L. rel.
972

S. rel.
172

Mrongovius

<36603877780015

<36603877780015

Bayer. Staatsbibliothek

Polnische Sprachlehre

für Deutsche.

Erster Kursus

nebst einem Polnischen Nomenclator

und Gesprächbuche

von

Christoph Cölestin Mrongovius.

Zweyte vermehrte Auflage.

Königsberg 1805.

bey Friedrich Nicolovius.

309 B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Der Polnischen Sprachlehre Erster Kursus nach Adlungscher Manier geordnet.

I. Von den Buchstaben und ihrem Laute.

Die Polnische Sprache hat die mehresten Buchstaben und den Laut derselben mit andern Sprachen gemein. Die Zeichen derselben sind ganz von den Lateinern entlehnt; nur folgende wenige weichen ab, als:

ą und ę ein paar Nasenlaute werden ą und ę cancellatum oder ein geschwänztes ą und ę genannt. Lies ą wie ong und ę wie eng.

In der Mitte des Wortes lies ą wie im Französischen on in bon, als: kąkol (kongkol) drąg (drongk) und ę wie en in bien, als: dęga (denga) węda (wenda); męka (mengka); wenn aber die Blaselaute b und p auf sie folgen, so sprich ą wie om und ę wie em z. B. ząb (somp) dąb (domp) kąp (komp) bęben (bemben) wstępny (wstempny).

Am Ende d. h. wenn ą und ę ein Wort beschließen und kein cię oder się darauf folgt, lies ą fast wie o und ę fast wie e, z. E. nogą; chwalą.

Auch klingt ą wie o und ę wie e wenn ein ł oder l auf sie folget, als: począł; poczęła.

Das Cedille (Połmiesiączek) an dem ą und ę muß im Grunde anfangs nur ein abgekürzter Schreibzug für on und en gewesen seyn, so daß es überall selbst am Ende des Wortes als ein n ausgesprochen wurde.

c der härteste Sauselaut wird allezeit wie ein Deutsches z und nie wie ein k ausgesprochen. Z. B. Potocki (Potozki) Krasicki (Krasizki) corka (zorka) cebula (zebula) noc (noz) cały (zaly) cło (zlo) cyna (zyna) cudny (zudny). Folgt ein i auf das c, so wird es sanft gezischt, fast wie das Deutsche tsch; der letzte Fall findet auch Statt, wenn es ein Strichlein über sich hat, als: dobroć (dobrotsch); nić (njitsch); wilgoć (wilgotsch).

ł genannt das ł transfixum ist ein Gurgellaut; er wird tief aus der Kehle hergeholt und mit breit gemachter Zunge, die man an die oberen Zähne und an den Gaumen anschlägt, si superiores dentes extremitate linguae molliter feriantur, folglich härter und dumpfiger, als das doppelte Deutsche ll ausgesprochen z. B. łabęć, woł, łoś, łyszka.

Der scharfsinnige Ioh. Kucz lehrt die Aussprache des ł also: Man schwinge die Spitze der Zunge nach dem Gaumen, wie bey dem l in lza, laska und nun spanne man sie mehr an und schwinge damit rückwärts näher an den Gaumen, so erhält man den steifern und vollern Laut des ł in łza; łaska; był, była, było. Die rechte Aussprache ist es indessen am besten einem Hochpolen abzulernen; es wird aber doch auch von einigen voller und hohler, von andern hingegen sanfter und geschmeidiger ausgesprochen, kłoda; kłodka; sadło; mydło; łoy; kołłątay.

rz, der Rauschlaut Aerschäd lautet wie rsch, als przędza, wierzę, drzymię.

ń mit dem Accent, und wenn ein i darauf folgt ohne denselben, spricht man gelinder als das Deutsche n, etwas durch die Nase aus, etwan so wie das Französische gn. Es führt allemahl, so oft es mit dem Strichlein bezeichnet ist, ein subtiles i mit sich, wofür eben der Accent steht um es anzudeuten, z. B. koń, ieleń, pieśń, ogień, dzień, dań, krtań, pani, gospodyni, der jedoch wenn ein i darauf folgt, im Schreiben wegfällt und nur noch darunter verstanden wird.

ſ wird geschärft wie das Deutsche ß oder doppelte ſſ ausgesprochen als ſen, ſer, ſol, roſoł, ſowa, oſoba, nos.

ſch wird nicht wie der deutsche Zischlaut ſch ausgesprochen, sondern wie ein doppelter Consonant, wo ſ und ch seine eigenthümliche Laute behalten als: ſchab, ſchód, ſchudnąć, ſchybić, ſchylić.

ś äsch wird gezischt, nur etwas gelinder wie das Deutsche ſch und lispelnd ausgesprochen als: ryś, ſtruś, łoś. Folgt ein i darauf, so fällt der Accent weg; aber die Aussprache bleibt eben so, als wenn es bezeichnet wäre, wie das überhaupt der Fall bey allen mit einem Strichlein bezeichneten Buchstaben (ć ń ś ź dź) ist, daß sie nachdem ein i hinzugekommen ist, zwar das Strichlein verlieren, aber ihre Aussprache eben die bleibt, wie sie mit dem Strichlein war.

y lautet tief und dunkel wie ü in Glück, z. B. my, myſz, wyknąć, dahingegen der Vokal i sehr rein und klar ausgesprochen werden muß, als mi, nami, idę.

z, ſet, unbezeichnet ist es das Zeichen des gelindesten Sauselautes; in der Aussprache dem Französischen z in Gazette und den Deutschen einfachen gelinden ſ, s gleich, in dem Wort Seele, als zamek (ſamek) koza (koſa) zając (ſajonz).

ź schjäd, muß etwas gelinder als das ż, und als das Deutsche sch und mit einem sanften Zischen ausgesprochen werden. Folgt ein i darauf, so darf nach der neuern Schreibart kein Strichlein darauf stehen, wird aber beym Aussprechen immer darunter verstanden: zima, ziemia, ziarno, śledź, śledzia.

ż wird wie das Französische ge ausgesprochen z. B. das Wort genirt würde der Pole nach Deutscher Aussprache schreiben: żenyrt. Es lautet also sanfter und gelinder als das Deutsche sch: żaba, żaden, żona, żelazo, żywot, gaża, ekwipaż.

cz wie das Deutsche tsch in zwitschern, glitschen als: czapla, czołn, czuię, tarcza, tłumacz, ein Dollmetscher.

ſz wie das Deutsche sch in schaffen als: ſzabla, ſzacować, ſzoſty, ſzafuię, wierſz, weſz.

Folgende 3 Buchstaben g. k, l, vertragen kein y hinter sich, sondern es muß, wenn dieser Laut ausgedrückt werden soll, das i genommen werden, z. E. kraſicki (und nicht kraſicky); Grabowſki; drugi (und nicht drugy). Auch kann hinter g und k das e nur vermittelst eines vorhergehenden i stehen, z. E. drugiego und nicht drugego; wielkiego und nicht wielkego. Hieher könnte man auch die 5 bestrichenen Lauter ć, ń, ś, ź, dź, rechnen, die auch kein y hinter sich vertragen, sondern dafür ein i annehmen; da aber das Strichlein über diesen Buchstaben, wenn ein i bey ihnen steht, nicht mehr im Schreiben üblich ist, und hinter den unbestrichenen c, n, s, z, dz, auch ein y stehen kann: so muß man vielmehr sagen, daß diese letztern Buchstaben, wenn ein i auf sie folgt, so ausgesprochen werden müssen, als wenn ein Strichlein über ihnen stünde; dagegen aber, wenn ein y auf sie folgt, sie ihren natürlichen Laut behalten. Die Aussprache dieser Buchstaben c, n, s, z, dz, richtet sich also nach dem Umstande, ob ein i oder y auf sie folgt.

Eine ähnliche Bewandniß hat es auch mit den 5 Lippenlauten b, f, m, p, w; nur daß hier nicht sowohl auf ihre als vielmehr auf die Aussprache des dabey stehenden i oder y zu sehen ist; denn steht hinter ihnen ein i, so wird es wie ein ji ausgesprochen; steht aber ein y hinter ihnen, so wird es ordinär wie ein Deutsches ů oder i ausgesprochen.

Folgende Buchstaben d, ł, r, t, cz, ſz, ż, vertragen kein i hinter sich, sondern wenn dieser Laut ausgedruckt werden soll, so muß man ein y setzen. Z. B. Dym, Łyko, ryba, tyle, czyn, ſzypeł, żyto.

Die bezeichneten Lauter müssen besonders, wenn man anders nicht ein Wort mit dem andern verwechseln, und alle Zweydeutigkeiten vermeiden will, in der Aussprache genau unterschieden werden, als:

Sām er selbst.	Săm her.
Sad der Baumgarten.	Sąd das Gericht.
Nic nichts.	Nić der Faden.
Cześć die Ehre.	Część der Theil.
Lātā er fliegt.	Łata ein Flick.
Lătă Jahre.	
Latać fliegen.	Łatać flicken.
Wolał er wollte lieber.	Wołał er rief.
Dzwon die Glocke.	Dzwoń läute du.
Nos die Nase.	Noś trage du.
Odpowiedz antworte du.	Odpowiedź die Antwort.
Pozywać einladen.	Pożywać genießen.
Ludzi der Menschen.	Łudzi er lockt.
Iedz iß.	Iedź oder.
	Iadź fahre.
Sił der Kräfte.	Sil stärke du.
Zebranie das Sammeln.	żebranie das Betteln.

Desgleichen müssen nicht vermengt werden b für p; l für ł; d für t; g für k; i für y; ż für ſz; ć mit cz; ŏ und ō.

Bies der böse Geist.	Pies der Hund.
Biię ich schlage.	Piię ich trinke.
Daię ich gebe.	Taię ich verheimliche.
Róg das Horn.	Rŏk das Jahr.
Bóg Gott.	Bok die Seite.
Bić schlagen. } Bicz die Peitsche. }	Być seyn.
Widać es ist zu sehen.	Wydać ausliefern.
żyć leben	Szyc nähen.
Laſka der Stock.	Łaſka die Gnade.
Zacina er haut an.	Zaczyna er fängt an.
Iednăc einigen.	Iednăcz der Vermittler.
Zdobyć erobern.	Zdobycz die Beute.
Gŏść der Gast.	Gŏźdź oder gwŏźdź der Nagel.
Weź oder weźmiy nim oder wieś das Dorf.	Weſz die Laus.
Proſię Ferkel.	Proſzę ich bitte.

Hier trage noch nach Wörter die zweydeutig werden, sobald man gewisse Lauter im Schreiben oder Sprechen verwechselt oder falsch accentuirt.

Gră das Spiel.	Gră er spielt.
Udă die Beine.	Udă er wird angeben.
Măli die Kleinen.	Măli hat er wohl.
Má für moią die meinige.	Mă er hat.
Bywăć er pflegt wohl zu seyn.	Bywăć zu seyn pflegen.
Łătá ein Flick.	Łată er flickt.
Zazierać hineingucken.	Zażerać aufzehren, zu Tode beissen.
Kăżę ich befehle.	Kăzę ich verderbe.
Ié (jeh) er isset.	Ie (iăh) sie.
Dopuścili sie haben zugelassen.	Dopŭścĭlĭ wird er wohl zulassen.

Weſz

We szkole um der lächerl. Zweydeutigkeit willen schreibt und spricht jetzt der gebildete Pole w szkole in der Schule.	Wesz kole die Laus sticht.
Wiedzieć wissen.	Widzieć sehen.
Rozum miały sie hatten Verstand.	Rozumiały sie haben verstanden.
Daruymy laßt uns schenken.	Daruy mi schenke mir.
Z nami mit uns.	Znamy wir kennen.
Iako twierdzę wie ich behaupte.	Iaką twierdzę eine Festung.
Zaś nie aber nicht.	Zaśnie er wird einschlafen.

Oft kann bloß der Zusammenhang die Bedeutung entscheiden.

Duszą mit der Seele.	Duszą sie würgen.
Szyią mit dem Halse.	Szyią sie nähen.
Z rożnem mit dem Bratspieß.	Z rożnym oder rożnem mit verschiedenen.
Pod rożnemi unter verschiedenen.	Podrożnemi mit den reisenden.
Żywi die lebendigen.	żywi er ernähret.
Świecą mit dem Licht.	Świecą sie leuchten.

Aussprache einiger Polnischen Buchstaben durch Vergleichung mit Deutschen.

ą	on	kąt	kont, der Winkel.
ą	om	dąb	domp, die Eiche.
ą	oh	daią	dajoh, sie geben.
ę	en	dęga	denga, der Striemen.
ę	em	gęba	gemba, guemba (g hart).
ę	e oder äh	laskę	laskäh, den Stock.
ó	oh gedehnt	Bóg	Bohk, Gott.
á	ah gedehnt	pán	pahn, der Herr.

noz,

c	z	nŏc	noz, die Nacht.
		nic	njiz, nichts.
ć	gelindes tsch	nić	njitsch, der Faden.
ſ, s	ß	nŏs	noß, die Nase.
ś	gelindes sch	nŏś	nosch, trage.
z	s	zamek	samek, das Schloß.
ſz	sch	ſzew	schew, die Naht.
dz	ds	widzę	wjidse, ich sehe.
cz	tsch	czas	tschaß, die Zeit.
ſzcz	schtsch	ſzczur	schtschur, die Ratze.
rz	rsch	paſterz	pasterſch, der Hirt.
		rzeka	rscheka, der Fluß.
ſch	s—ch	ſchować	s—chowatsch verwahren.
ż	ge	żaba	geaba, schaba, Frosch.

Es hält schwer die Polnische Aussprache dem Auge deutlich darzustellen; man lernt sie bloß vom Vorsagen durch das Gehör richtig und genau; indem es unmöglich ist, alle ihre Töne und Laute durch deutsche Buchstaben auszudrücken: daher es hier ganz auf das mündliche Vorsprechen ankommt.

Wenn die Polen einen Fremden belächeln wollen, so geben sie ihm auf auszusprechen: Ugryzł chrząſzcz chrząſzcza w grzbiet es biß ein Käfer den andern (Käfer) in den Rücken. Auch ist es dem Polen lächerlich, wenn der Ausländer, der seiner Sprache unkundig ist, z. B. als sein Brodherr, Beamter oder Richter ihm ein Stillschweigen gebietend, irrig ſchicho oder ſzycho (still) sagt für Cicho still!

Exempel zum Lesen.

Wstań dzie cię weź xiąż-kę prze czy tay; być mądrym o-śmiel się. Stehe auf Kind! nimm ein Büchelchen, lies es durch, Erkühne dich weise zu seyn.

Durch die Flexion oder Biegung wird ein Ding nach den verschiedenen Umständen oder Verhältnissen bezeich-

zeichnet, in welchen es sich befinden kann. Es geschieht dieses durch gewisse einfache Laute, welche hinten an das Wort angehängt werden und daher Flexions- oder Biegungslaute (Endsylben) heissen, die man bey der Deklination und Conjugation kennen lernen wird.

Die Ableitung bildet ein Wort aus dem andern vermittelst eines Nebenbegriffes. Das letztere heisset alsdann Stammwort, (zrzodłosłow, oder pierwotny wyraz) das erstere aber das abgeleitete (pochodny wyraz). Die Ableitung geschiehet so, daß man die Sylbe, welche den Nebenbegriff enthält, und die Ableitungssylbe heißt, an das Stammwort ansetzet. Geschiehet solches vorn an das Wort, so heisset sie die Vorsylbe, wird sie aber hinten angesetzet, die Nachsylbe.

Gemeiniglich werden die Flexions- und Ableitungs-Laute ohne alle Veränderung des Wurzelwortes an dasselbe angehängt; allein oft leidet dasselbe dabey allerley Veränderungen. Diese Veränderung betrift theils die Vocale (Hülfslaute) theils die Consonanten (Hauptlaute), welche oft in die verwandten oder ähnlichen übergehen und oft gar verbissen oder herausgeworfen werden. Wenn in der Biegung und Ableitung ein tieferer Vocal in den nächsten höhern und umgekehrt übergeht, so wird solches der Umlaut genannt. Man merke sich hier nur die wichtigsten Veränderungen:

ć geht über in t als: Kwiecień, kwietnia, kocieł, kotła; oder umgekehrt.

ch — in ż als: ſuchy, ſużſzy.

ch — in ſz als: ucho, uſzy; mucha, muſze; pycha, pyſze; ſtrach, ſtraſzyć.

d — in dź als: ſzkoda, ſzkodzie; broda, brodzie; żyd, żydzie; rod, rodzie; idę, idzieſz.

g — in dz oder ż als: droga, drodze; ſtrzegę, ſtrzeże; śnieg, śnieżny.

k —

k — in c oder cz als: ręka, ręce; męka, męce; corka, corce; wielki, wielce; tłukę, tłuczesſs.
ł — in l als: ſzkoła, ſzkole; woł, wole.
r — in rz als: trę, trze; ſkóra, ſkorze.
t — in ć als: kot, kocie, młot, młocie.
a — in e als: biały, bieli; las, w leſie; świat, świecie; ſąſiad, ſąliedzie, ciaſny, cieśń; wiatr, wietrzny; ciąć, cięty; wiara, wierze.
Umlaut.
e — in o als: przyiaciele, przyiacioł; imię, imiona.
ą — in ę als: błąd, błędu; dąb, dębu; urząd, urzędu, gałąź, gałęzi; mądry, mędrſzy.
o — in e als: kościoł, kościele; żona, żenie; uczony, uczenie; ſioſtra, ſieſtrze; biorę, bierzeſz; piorę, pierzeſz. Cios, przycieś.
ę — in ą als: ręka, rąk; męka, mąk; święto, świąt.
z — in i als: ray, raiu; łoy, łoiu, kray, kraiu.

II.

Klassifikation der Wörter und ihre Biegung.

Von den Wörtern als Redetheilen (Sprachgliedern) sey es uns hier für den ersten Kursus genug, sie bloß zu nennen; indem weiter unten beym folgenden Kursus davon eine nähere Erörterung vorkommen wird. Sie sind im Polnischen nach Adlungscher Manier geordnet, folgende: 1) Das Substantivum oder Hauptwort (Nennwort) rzeczownik. 2) Das Adverbium (Meldungsbeywort) (przyſłowek). 3) Das Numerale oder Zahlwort (imię liczbowe). 4) Das Pronomen, Fürwort (Zeigewort, Zeiger) (zaimek). 5) Das Adjektiv oder Eigenschaftswort (Nennwort) (przymiotnik). 6) Das Verbum (Meldungswort) (słowo). 7) Die Präposi-

posizionen (Vorsetzwort, Vortreter) (przyimki). 8) Die Konjunktionen (Bindewort) (spoyniki). 9) Die Interjektionen oder Empfindungswörter (Einzelwort, Alleinwort) (wykrzykniki).

Das Partizipium, Wechselwort, Zustandswort oder Meldungswort (imiesłow) ist kein eigner Redetheil; es ist, nachdem es gebraucht wird, entweder ein Adverbium, als: grając (spielend) oder ein Adjektiv, als: grający, a, e, der —, die —, das spielende, beydes mit dem Nebenbegriffe der Zeit, und wird allemahl von einem Verbo abgeleitet.

Anmerk. Einige Redetheile sind biegsam (odmienne), andere sind unbiegsam (nieodmienne). Biegsam ist ein Wort, wenn es sich am Ende verändern läßt.

Die Deutsche und viele andre Sprachen haben ausser den benannten Redetheilen noch einen Artikel oder Wortbegleiter (der, die, das). Diesen hat die Polnische Sprache nicht, wie es einige von dem Pronomen Demonstrativum ten dieser, ta diese, to dieses irrig glauben und letzteres mit dem erstern verwechseln. Manche der jetzt gedachten Redetheile, lassen sich flectiren oder biegen. Dieses geschiehet durch die Deklination, Umendung oder Nennwortsbiegung (przypadkowanie) und durch die Konjugazion oder Meldewortsbiegung (czasowanie).

Bey den biegsamen Redetheilen (części mowy) ist noch zu merken:

1) Der Numerus oder die Zahlbestimmung (Zähler) liczba. Es ist entweder die Rede von einer Person oder Sache, daher der Singular oder Einzähler (— poiedyncza) oder von mehrern, daher der Plural oder Mehrzähler (— mnoga). Vom Dual, der völlig veraltet ist, giebts nur noch wenige Reste in alten Büchern z. B. in Kochanowski's befreytem Jerusalem.

Iozef ze dwiema synoma *Bielski* Lamech miał naypierwey dwie żenie. *Idem*

Bi-

Bielski, Rey sagt z. E. Na *obie Kolenie* przykląknął; ferner: Rownie by *dwa złodzieia*, kiedy w wieży siedzą. Auch in der Polnischen Danziger Bibel: Ioh. 6, 9 dwie rybce. Marc. 9, 45. Apocal. 11, 4. dwie oliwie. Matth. 14, 17 — 19; — 18, 8. Marc. 6, 38. 41. Iż iuż z *obiema wama* będę mowił. *Budny*. Scypio *dwie mieście* nieprzyiacioł zburzył. *Budny*. Wtym *obiema nama* bardzo rzecz wdzięczną uczynisz. *Budny*.

2) Die drey Personen (osoby).

3) Die Casus oder Fälle, deren es im Polnischen sieben giebt: Nominativ oder Werfall, Genitiv oder Weßfall, Dativ oder Wemfall, Accusativ oder Wenfall, Vokativ oder Ruf- oder Anredefall, Instrumental- oder Mittelfall, Local- oder Ortfall.

III.

Von dem Substantive.

Man bringt alle Polnischen Substantive unter drey Klassen, die man Geschlechter nennt. Das Geschlecht (genus, płeć) ist entweder männlich (masculinum, — męzka), oder weiblich femininum, żeńska), oder es ist weder das eine noch das andere, dahero man es dinglich oder sächlich, oder aber Geschlechtlos (neutrum, niiaka) genannt hat. Es giebt aber auch ein genus commune z. B. sługa der Diener oder die Dienerinn und besonders viele Pluralia, jedoch mit besondern Biegungslauten und daran geknüpften Nebenbegriffen.

Alle Substantive und Adjektive werden dekliniret. Man zählt drey Deklinazionen oder Umendungen oder aber Nennwortsbiegungen für die Substantive. Zur ersten gehören die Maskulina, zur zweyten die Feminina, zur dritten die Neutra. Die Merkmale woran

woran man erkennen kann, nach welcher Deklination ein Substantiv geht, sind der Nominativ und Genitiv Singularis.

Fr. Welche Substantive sind Maskulina?

Antw. Die sich im Nominativ auf einen Konsonanten endigen, also im Nominative unbezeichnet sind; ingleichen auf ein y mit einem vorhergehenden Vokal oder Diphthongus — ausgehen und die zugleich im Genitive ein a oder u haben. Mehrentheils wird der Genitiv bey Personen und lebendigen (organisirten) Dingen auf a, aber bey leblosen auf u gemacht.

Fr. Welche Substantive sind Feminina?

Antw. Die sich auf a, i, y, oder aber auch auf einen Konsonanten schließen; bloß der Genitiv, welcher i oder y ist, unterscheidet sie im leztern Falle von der ersten Deklination.

Anmerk. Ursprünglich mögen alle Wörter dieser zweyten Deklination im Nominative ein a gehabt, also: pani*a*, koley*a*, drabi*a* etc. geheißen haben; allein bey fortgehender Bildung der Sprache wurde der Vokal aus Liebe zur Kürze verbissen, so wie noch jezo in einigen Provinzen pieczeń für pieczenia, klacz für klacza, łani für łania, wiśń für wiśnia etc. gesprochen wird (oder wie man noch aus dem Russischen Dialekt, wo Pieśnia für das im Polnischen verbissene pieśń noch gilt, beweisen kann).

Fr. Welches sind die Neutra?

Antw. Diejenigen, — die auf e, ę, o, ausgehen und im Genitive a haben.

Dekli-

Deklinazions-Tabelle der Substantiven.

Singularis.

		1. männlich der	2. weiblich die	3. Neutrum das
1. Wer?	N.	unbezeichnet.	ā; ă; (ia od.) i od. unbez.	e, ę, o
2. Wessen?	G.	a; u	(ey); y, i	a
3. Wem?	D.	owi; (u)	(ey); y, i od. e, ie	u (owi)
4. Wen?	A.	wie N; G.	(ą); ę od. unbezeichnet.	e, ę, o
5. O!	V	e; u	(a); o (od. i, y; iu)	e, ę, o
6. Mit wem? Womit? (z mit)	I	em	ą	em
7. In wem? Worin? (w in)	L.	w — e; u	wie D.	u; (e)

Pluralis.

1. N.	— owie, e, y, i, (a)	e, y, i	ă
2. G.	— ów; (uw̸ od.) u; (iøw od.) i od. y	øw̸ selten ow; y; i; (u)	øw̸ selten ów
3. D.	— óm	óm	óm
4. A.	wie G. od. e, y, i, (a)	wie N.	ă
5. V.	wie N.	wie N.	ă
6. I.	— ami; (yma)	ami; (oma)	ami; (oma, yma)
7. L.	w — ach; (ech)	ach; (u)	ach; (ech)

Anmerk. Die im Parenthesi eingeschlossenen Endungen kommen seltner vor, und sind hier nur um der Vollständigkeit willen aufgeführt.

NB. sage: Der G. Plural 1 Dekl. muß heißen: ów; (uw̸ od.) u (iøw̸ od.) i od. y.

Ta-

Tabelle der ersten Declination.

Singularis.

Wer?	Nominativ	1.	ein Consonant oder Diphthongus.
Wessen?	Genitiv	2.	a; oder u
Wem?	Dativ	3.	owi; selten u zsgz.
Wen?	Accusativ	4.	wie der Nominativ oder Genitiv.
O!	Vocativ	5.	e, (ie) u
Mit wem? Womit?	Instrumental	6.	z — em
In wem? Worin?	Local	7.	w — e, (ie) u

Pluralis.

1. Wer?	Nominativ	owie, *contr.* gemein. e, y, i selten a.
2. Wessen?	Genitiv	ów; (uw̸ oder) u, (iøw̸ oder i, oder y.
3. Wem?	Dativ	óm
4. Wen? Was?	Accusativ	wie der Genitiv oder wie der gemeine Nominativ.
5. O!	Vocativ	wie der Nominativ.
6. Womit?	Instrumental	z — ami; yma selten zsgz. in y, i.
7. Worin?	Local	w — ach, selten ech.

Tabelle der ersten Declination in Beyspielen.

Singular.

Johannes.	der Herr.	das Pferd.	der Ochs.	die Eiche.
N. der Ján.	Pán.	Koń.	Woł.	Dąb.
G. des Jána.	Pana.	Konia.	Wołu.	Dębu.
D. dem Jánowi.	Panu.	Koniowi.	Wołowi.	Dębowi.
Acc. den Jána	Pana.	Konia.	Wołu	Dąb.
V. o du! o! Janie.	Panie.	Koniu.	Wole	Dębie.
I. mit dem (z) Jánem.	Panem.	Koniem.	Wołem.	Dębem.
L. in dem (w) Jánie.	Panu.	Koniu.	Wole.	Dębie.

Plural.

Johanne.	die Herren.	die Pferde.	die Ochsen.	die Eichen.
die Jánowie.	Panowie.	Konie.	Wdły.	Dęby.
der Jánów.	Panów.	Koni.	Wołow.	Dębów.
den Jánóm.	Panóm.	Koniom.	Wołóm.	Dębóm.
die Jánów.	Panów.	Konie.	Woły.	Dęby.
o ihr! o! Jánowie.	Panowie.	Konie.	Woły.	Dęby.
mit den (z) Jánami.	Panami.	† Końmi.	† wołmi	Dębami.
in den (w) Jánach.	Panach.	Koniach	wołach.	Dębach.

Exem-

Exempel zur Uebung.

Iakob Jakob.
Iozef Joseph.
Starzec, rca der Greis.
żyd der Jude.
Michał der Michael.
Oyczym der Stiefvater.
Dzban die Kanne.
Piwowar der Brauer.
Chłop der Bauer, Kerl.
Grob, u das Grab.
Sad, u der Obstgarten.
Lod, u das Eis.
Tryumpf, u der Triumph.
Doł, u die Grube.
Kram, u der Kram.
dzwon, a die Glocke.
słup, a die Säule.
dwor, u der Hof.
gniew, u der Zorn.
obraz, u das Bild.
Połeć, łcia die Speckseite.
Kamień, nia der Stein.
Goźdź, ia der Nagel.
żal, u der Schmerz.
kray, iu das Land.
łoy, iu der Talg.
Miesiąc, a der Monath.
owoc, u das Obst.
pałac, u der Pallast.
kloc, a der Kloß.
palec, lca der Finger.
koniec, nca das Ende.
korzec, rca der Scheffel.
bieg, u der Lauf.
dług, u die Schuld.
grzech, u die Sünde.
orzech, a die Nuß.
obłok, u die Wolke.
połk, u das Regiment.
piernik, a der Pfefferkuchen.
Głos, u die Stimme.
Gość, ia der Gast.
Woyciech Albrecht.
Krol der König.
Syn der Sohn.
Uczeń, cznia der Lehrling.
Stryy, ryia der Vatersbruder.
Wny, uia der Muttersbruder.
Miecz, a das Schwert.
płacz, u das Weinen.
mosiądz, a das Messing.
wrzeciądz, a das Vorlegeeisen.
talerz, a der Teller.
pieprz, u der Pfeffer.
czynsz, u der Zins.
kosz, a der Korb.
grosz, a der Groschen.
wiersz, a der Vers.
ratusz, a das Rathhaus.
zamek, mku das Schloß.
Poseł, sła der Gesandte.
kłykieć, kłykcia der Knebel.
Sen, snu der Schlaf.
pień, pnia der Stamm.
mech, mchu das Moos.

dech, tchu der Athem.
bez, bzu der Holunder, Flieder.
deszcz, dżdżu der Regen.
Wieloryb, a der Wallfisch.
wielbłąd, a das Kameel.
Muł, a das Maulthier.
Osieł, osła der Esel.
Sum, Kapłun, Sęp, Ogar, Pies, psa, chart, lew, lwa, żoraw, zaiąc, Iednorożec, koziorożec, żca, padalec, ninog, wałach, paiąk, rak, iarząbek, krolik, łabęć, łoś: śledź, mol, chrząszcz, ież, piskorz, sąsiad, gbur, gracz, gospodarz, oracz, Anioł, Doktor, Hetman, Duch, Bog, Rycerz, Mistrz, Papież.

† *) Den Instrumental im Plural sucht man, wo es sich nur thun läßt abzukürzen. Dies geschieht entweder durch bloße Zusammenziehung (Contraction) wie hier, oder wo das nicht angeht, so bildet man ihn in vielsylbigen Wörtern nicht auf ami, sondern irregulär fast wie den Nominativ Pluralis auf die Endung y, z. B. f. czasami sagt man czasy.

Anmerk. 1) Diejenigen männlichen Substantive, die sich auf ein e, i und y mit vorhergehendem Consonanten endigen, werden wie die männlichen Adjective declinirt, z. B. Noe, Noego; Poniatowski, — kiego; Podskarbi, — biego (Schatzmeister); Podstoli, — tego (der Untertruchseß); Luty, — tego; Kraiczy, — czego (der Vorschneider); von denen, wenn man die fremden Wörter ausnimmt, viele nur zu Substantiven erhobene Adjective sind. Hieher gehört auch Sędzia, — dziego; eigentlich auch Hrabia, Burgrabia obgleich sie einige zu der 2ten Declination ziehen. Viele aber formiren den Plural nach der ersten Declination. Daher werden

2) Die Substantiva masculina auf a als Woiewoda, y; Starosta, y etc. im Singular eben so wie andere weibliche Wörter auf a nach der 2ten Declination; im Plural aber nach der ersten — declinirt.

3) Eini-

*) Siehe S. 16, Końmi, Wołmi.

3) Einige Wörter, die sich auf ec, eć, ek, el, eł, en, eń, er, et, ew etc. endigen, und einige andere als: łeb, łba; mech, mchu; wrobel, — bla kozieł, kozła; orzeł, orła; owies, owſa, (u); pies, pſa; chrzeſt, chrztu (die Taufe); ocet, octu; oſet, oſtu; pozew, pozwu (die Vorladung, Citation); bez, bzu; dech, tchu; dzień, dnia; zameſz, zamſzu (Semiſch Leder); poczet, cztu (die Schwitze, Anzahl); cześć, czci; kierz, krza (der Busch); weſz, wſzy; wieś, wsi; krew, krwi; chorągiew, chorągwi verlieren bisweilen in allen Caſibus das e, beſonders wenn es einen tiefern oder niedern Laut hat, wie in Schwert, Herd, Krebs. Gemeiniglich fallen dann auch die Buchſtaben i, z, zi wenn ſie etwan dabey ſtehen, weg.

Der Genitiv Singularis der erſten Declination macht die größte Schwierigkeit. Man merke darüber folgendes: Diejenigen Subſtantive die etwas perſönliches und lebendiges andeuten, haben im Genitive und Accuſative a, z. B. człek, a; wilk, a. Ausgenommen ſind:

1) woł, wołu; bawoł, u (der Büffel) ſkop, u (a).

2) Die Sammelwörter (collectiva) lud, u; rod, u; narod, u; gmin, u; drob, iu kleines Federvieh. Die aber etwas lebloſes anzeigen, die haben u; jedoch muß der Wohllaut und das Bedürfniß dieſen Caſus vom Vocativ und Local zu unterſcheiden (die bisweilen auch auf ein u gebogen ſind, und alſo gleichlautend wären) das Volk bewogen haben, viele lebloſe Dinge, beſonders aber aus fremden Sprachen entlehnte Wörter auf a zu beugen; worüber ſich aber keine allgemeine Regel geben läßt, ſondern dies muß durch aufmerkſame Lektüre und aus dem Sprachgebrauche erlernet werden.

Oft ist der Umlaut z. B. wąż, węża; ząb, zęba; dąb, dębu; dziewosłąb, —słęba ein Brautwerber.

Die weichen Buchstaben b, ć, ń, p, ś, w, ź nehmen noch ausser der gewöhnlichen Bezeichnung der Casus unmittelbar hinter sich ein i z. B. gołąb, —bia; gość, —ścia; karp, —pia ein Karpfe. Ferner wird das c in t verändert s. S. 9. Z. 9. unten.

Der Dativ Singularis der ersten Declination kann auch auf u gemacht oder *owi* in *u* contrahirt werden, besonders wenn die Präposition ku vor einem solchen Worte stehet, z. B. ku końcu f. ku końcowi; ferner haben folgende immer u als Bog, chłop, chłopiec, *chłopcu*, pan, brat, ksiądz, *księdzu*; oyciec, *oycu*; łeb, *łbu*; pies, *psu*; czart, diabel, *diabłu*; kat.

Bey lebendigen Dingen ist der Accusativ wie der Genitiv; bey leblosen aber ist er dem Nominative gleich, sowohl im Singular als auch im Plural der ersten Declination.

Der Vocativ hat mehrentheils so wie der Local bald e bald u. Folgende Besonderheiten kann man sich als Ausnahme merken:

Nominativ.	Vocativ.	Local.
Bog.	Boże.	w Bogu.
Człowiek.	czlowiecze.	— człowieku.
Ksiądz.	księże.	— księdzu.
Pan.	panie.	— panu.
Syn.	synu.	— synu, od. synie
Oyciec.	oycze.	— oycu.

Die übrigen Veränderungen der Vocale und Consonanten in der vorletzten Sylbe, die der Wohllaut nothwendig macht, lehrt die Lektüre, indessen siehe hievon Seite 9. und 10.

Die Endung owie haben im Nominative und Vocative Plural nur die persönlichen oder personificirten Substantive (wenn sie sich nur nicht im Singular auf ski endigten) zumahl in höherer Schreibart; weil die En-

Endung owie den Nebenbegriff des Ehrwürdigen und Erhabnen in sich schließt. Allein Liebe zur Kürze giebt hier öfters den kürzern Endungen e, i, y den Vorzug, z. B. Krole; drabi (Marodeur); dozorcy. Diese Abkürzung ist endlich so beliebt geworden, daß man viele Nomina gar nicht mehr auf owie flectiren darf, z. B. Chłopi, chłopcy, rolnicy, rodzice, żolnierze, narody, chrześcianie, Moſkale.

Den ersten Plural auf *owie* nennt Iohann Kucz den Vorzugsplural weil er etwas Ausnehmendes im guten und bösen Verstande anzeigt. Die Endung *owie* aber nennt er Vorzugssylbe; Vorzugsendung; den zweyten den gemeinen Plural e, y, i.

Die Nomina — auf anin bekommen im Plurali nicht mehr Sylben, sondern verändern bloß das letzte n in e, als dworzanin hat nicht dworzaninie sondern bloß dworzanie, eben so chrześcianin im Plural chrześcianie; poganin, poganie.

Die Nomina — die sich endigen auf ein t als grunt, fundament, lament das Wehklagen; inſtrument, moment, fragment, monument, akt, poſtument u. dgl. Die etwas lebloses anzeigen und vom Lateinischen herkommen, haben im Plural ein a als dokumenta. Im Altpolnischen findet man noch mehrere Pluralia auf a als dwa chłopa, dwa Kónia, heut zu Tage spricht man noch dwa groſza, dwa tyſiąca. eben so sagt man auch cuda vom cud, u, vor Zeiten cudo.

Die Nomina Kſiądz, brat, ſzlachcic verwandeln sich im Plural in Collectiva der IIten Declination als Xięża, y, bracia, ci; ſzlachta, y.

Die Nomina, die den Nominativ Plur. auf ie haben, formiren den Genitiv Plur. durch Wegwerfung des letztern e z. B. golębi*e*, gości*e*, Kóni*e*, Karpi*e*, łoſi*e*, śledzi*e*, ludzi*e*. Desgleichen dni und nie auf ow.

Hin-

Hinter den harten Konsonanten oder Endungen ist der Genitiv Pluralis auf y sehr gewöhnlich, z. B. noży für nożow; żołnierzy für żołnierzow; gospodarzy.

Die Endung le im Nominativ Pluralis hat fast immer im Genitiv li statt ów, z. B. obywateli statt obywatelow.

Tabelle

der zweyten Declination.

Singular.	Singular aliter.
N. ā, ă (ią od.) i, od. ein Consonant; od. Diphthongus	N. ā; ă; (ią od.) i; ą.
G. selten ey lieber zsgz. y, i.	G. (ey zsgz.) y, i.
D. selten ey lieber zsgz. in y, i, od. verbissen in e, ie.	D. (ey zsgz.) y, i od. e; (ie).
A. ą insgem. ę, od. wie N. bey einer Consonalendung	A. ą insgemein ę od. ą.
V. selten a, insgem. o od. i, die Consonalendung hat y, i, *Dim.* iu.	V. (a) insg. o; (i, y; iu).
I. z — ą.	I. ą.
L. w — wie im Dativ.	L. w — wie D.

Plural.

N. (wie in d. 1 Dekl. od.) y, i, e.
G. ów, öfters ów̸ oder die bloße —, oder die durch einen Umlaut, oder aber durch Einschub des e, ie veränderte Wurzel, oder aber bey der Consonalendung y, i selten u für uẃ̸,
D. om.
A. wie der N.
V. wie der N.
I. z — ami (oma).
L. w— ach, (u).

Tabelle

Tabelle
der
zweyten Declination in Beyspielen.

Singular.	Singular.
N. Krolowā die Königin.	Rybă der Fisch.
G. Krolowey, *contr.* Krolowy der Königin.	Ryby des Fisches.
D. Krolowey, *contr.* Krolowy der Königin.	Rybie dem Fisch.
A. Krolową die Königin.	Rybę den Fisch.
V. o Krolowo o Königin.	o Rybo o du Fisch.
I. z Krolową mit der Königin.	z Rybą mit dem Fisch.
L. w Krolowey od. w Krolowy in der Königin.	w Rybie in dem Fisch.
Der Plural geht ganz so wie die weibliche Endung der Adjectiven, als:	Plural.
N. Krolowe die Königinnen.	Ryby die Fische.
G. Krolowych der Königinnen.	Ryb der Fische.
D. Krolowym der Königinnen.	Rybom den Fischen.
A. Krolowe die Königinnen.	Ryby die Fische.
V. o Krolowe o ihr Königinnen.	o Ryby o Fische.
I. z Krolowemi mit den Königinnen.	z Rybami mit den Fischen.
L. w Krolowych in den Königinnen.	w Rybach in den Fischen.

Sin-

Singular.

die Rede.	Frau.	die Arbeit.	der Knochen.
N. mowa.	Pani.	Práca.	Kość.
G. der mowy.	Pani.	Prácy.	Kości.
D der mowie	Pani.	Prácy.	Kości.
A. die mowę.	Panią.	Prácę.	Kość.
V. o du mowo	Pani.	Práco.	Kości.
I. mit der z mową.	z Panią.	z Prácą.	z Kością.
L. in der w mowie.	w Pani.	w Prácy.	w Kości.

Plural.

die Reden.	Frauen.	die Arbeiten	die Knochen.
N. mowy.	Panie.	Práce.	Kości.
G. der mow.	Pań.	Prác.	Kości.
D. den mowom.	Paniom.	Prácom.	Kościom.
A. die mowy.	Panie.	Práce.	Kości.
V. o ihr mowy.	Panie.	Práce.	Kości.
I. mit den z mowami.	z Paniami.	z Prácami	z Kościami.
L. in den w mowach.	w Paniach.	w Prácach.	w Kościach.

Singular.

Jungfrau.	die Hand.
N. die Panna.	Ręka.
G. der Panny.	Ręki.
D. der Pannie.	Ręce.
A. die Pannę.	Rękę.
V. o du Panno.	Reko.
I. mit der z Panną.	z Ręką.
L. in der w Pannie.	w Ręce.

Plu-

Plural.

Jungfrauen.	die Hände.
N. die Pann*y*.	Ręc*e*.
G. der Pan*ien*.	Rąk, Ręk*u*.
D. den Pann*om*.	Ręk*om*.
A. die Pann*y*.	Ręc*e*.
V. o ihr Pann*y*.	Ręce*!*
I. mit den *z* Pann*ami*.	Ręk*ami*.
L. in den *w* Pann*ach*.	Ręk*ach* oder Ręk*u*.

Exempel zur Uebung.

Gęba, y das Maul.
Buda, y die Bude.
Szafa, y das Spind.
Droga, i der Weg.
pycha, y der Stolz.
łaſka, i die Gnade.
laſka, i der Stock.
żyła, y die Ader.
Zima, y der Winter.
Panna, y die Jungfrau.
Lipa, y die Linde.
Gora, y der Berg.
Koſa, y die Senſe.
Karta, y das Blatt.
Śliwa, y die Pflaume.
Koza, y die Ziege.
Praca, y die Arbeit.
Ziemia, i die Erde.
Szyia, ji der Hals.
Żmiia, ji die Natter.
rola, i der Acker.
mila, i die Meile.
roża, y die Roſe.
tęcza, y der Regenbogen.
żądza, y die Begierde.
wieczerza, y das Abendbrod.
miedza, y der Rain.
duſza, y die Seele.
paſza, y die Weide.
tarcza, y der Schild.
Kompania, ii die Geſellſchaft.
Linia, ii das Lineal, die Linie.
Lilia, ii die Lilie.
biblia, ii die Bibel.
Kopia, ii die Abſchrift.
religia, ii die Religion.
Beſtya, yi die Beſtie.
racya, yi der Grund.
Kondycya, yi der Stand.
Okazyia, yi die Gelegenheit.

mate-

materya, yi das Zeug.
Pani, i die Frau.
Bogini, i die Göttin.
Prorokini, i die Prophetin.
Xieni, i die Aebtissin.
Gospodyni, i die Wirthin.
Maść, i die Salbe.
Baśń, i das Mährchen.
myśl, i der Gedanke.
krew, krwi das Blut.
Sol, i das Salz.
Maź, i das Schmier.
Spowiedź, i die Beichte.
Moc, y die Macht.
noc, y die Nacht.
rzecz, y die Sache.
rozkosz, y die Wollust.
Kradzież, y der Diebstahl.
Siostrunia, i das Schwesterlein.
Matyńka, i das Mütterchen.
Koley, eji das Wagengleis.

Anmerk. Wenn man diese zweyte Deklination recht gründlich verstehen will, so muß man die weibliche Endung des Adjektivs auf ā erst recht deklinieren lernen, weil die Deklination des weiblichen Substantivs, daraus theils durch Kontraktion, theils durch Apkopirung (oder Zusammenziehung und Wegschleifung) entstanden ist. Wer hätte es wohl gedacht, daß die Polnische Deklination aus der Griechischen sogenannten kontrakten Deklination würde erläutert werden können, und daß in dieser Sprache so viel Sprachmusik oder Harmonie und Schönheit zu finden wäre. Man sehe nur folgende delikate Abwechselung der Endungen: der Nominativ des Adjektivs hat ā; das Substantiv hat ă, um die Einerleyheit zu vermeiden (exceptis paucis in ā purum und la) d. i. mit Ausnahme einiger wenigen die auf ein reines a (das ist, wovor noch ein Vokal vorhergeht) und la ausgehen.

Der Genitiv des Adjektivs hat *ey*; das Substantiv hat nur bisweilen ey oder e*y* oder e apocopatum in der Regel y, i z. B. Krolowey, Krwie altpolnisch (für Krwiey), heut zu Tage Krwi *contracte*, welche letzte kontrakte Endung auf y oder i insgemein oder fast durchgehends im Genitiv bleibt.

Der

Der Dativ des Adjektivs hat *ey;* das Substantiv variirt mit *ey*, öfters contracte *y*, *i* oder es hat ein verbißnes ey mit einem unmittelbar vor dem e (zum Ersatz des verlornen y und zum Unterschied von dem ebenfalls auf ę ausgehenden Accusativ) eingeschalteten i oder man könnte den Dativ auf ie so erklären, daß er per metathesin das ey in ie (als man das Bedürfniß dunkel fühlte, ihn vom Genitiv und Accusativ zu unterscheiden), entstanden sey. Dieses Bedürfniß darf oft kein anderes seyn als Rücksicht auf Abwechselung.

Der Accusativ des Adjektivs hat ą; das Substantiv hat selten ą (nehmlich bey den nominibus puris und auf la etc. ausgehenden), fast immer ę (um des offenen ă des Nominativs willen).

Der Vokativ beym Adjectiv auf ā; beym Substantiv selten auf ā (per Ruthenismum) insgemein o, um die das Ohr ermüdende Einerleyheit des Anklangs zu vermeiden.

Der Instrumental beym Adjectiv auf ą; beym Substantiv ebenfalls auf ą. Auch hier kann man nach Beschaffenheit der Umstände um des Wohllauts willen das Cedille (gleichsam ein Griechisches ν εφελκυςικον) hören lassen oder nicht.

Die etwanigen Masculina dieser Declination auf a als dozorca gehen im Plural nach der ersten Declination und haben daher im Genitive Plur. ow.

Rekapitulation und nähere Erläuterung der Anmerkung über die Kasuszeichen der 2ten Deklination.

Der Nominativ endigt sich entweder auf einen Vokal, ā, ă, i, y oder auf einen Consonanten, entweder auf einen harten c, z, ż oder weichen b, ć, l, m, ń, p, ś, w, ź z. B. matka, rolá, Monarcha, pani, koley, noc, mysz, straż, żob (Vogelfutter), miłość, sól,

sól, karm die Futterung, Mastung, dłoń, człap, der Pferdetrab, oś, konew, eine hölzerne Wasserkanne, gałąź.

Der Genitiv endigt sich auf i, y oder Altpolnisch auf ey oder e. Die sich im Nominativ auf ga, ia, ka, la, ya, i, l, ay, ey imgleichen auf einen weichen Consonanten endigen, haben im Genitiv i; alle andere haben y. Auch findet in der vorletzten Sylbe ein Umlaut Statt oder ą wird ę, z. B. gałąź wird gałęzi.

Das offne e wird gemeiniglich herausgeworfen, z. B. wieś, wsi, Konew, Konwi, auch findet der Umlaut Statt, z. B. gałąź, gałęzi; żołądź, żołędzi.

Der Dativ endigt sich auf e, ie, i, y, z. B. Monarsze, osobie, zgodzie etc. etc. pani, żobi, Konwi etc. etc. etc. pracy, obręczy, straży etc. etc. Die Nomina, die sich im Nominative auf ba, da, fa, ga, cha, ka, ła, ma, na, pa, ra, sa, ta, wa, xa, za, mit vorhergehendem Vokal endigen, haben im Dative e. Ueberdem gehen einige Veränderungen mit den Vokalen und Consonanten vor, denn nach den Consonanten b, f, m, n, p, s, w, x, z wird vor dem e noch ein i eingeschaltet; d wird in dzi, g in dz, ch in sz, k in c, ł in l, r in rz, t in ci verändert. In der vorletzten Sylbe findet nur in diesen Wörtern der Umlaut Statt: miara. ofiara, wiara, siostra, żona, als: mierze, ofierze, wierze, siestrze, żenie.

Der Accusativ gehet nach folgenden Regeln: wenn sich der Nominativ auf einen Consonanten oder auf y endigt, dann ist der Accusativ dem Nominativ gleich. Diejenigen aber, die sich im Nominative auf ein (a purum) ein reines oder geschlossenes á endigen, z. B. wolá, rolá etc. die verändern im Accusative dieses á in ą, z. B. wolą, rolą etc. Die aber ein offenes a hatten, verändern a in ę, z. B. matka, matkę, córka, córkę, etc. Der Vocativ endigt sich auf i, wenn im Nominativ ein i oder y war. Die aber im Nominative a hatten, bezeichnen den Vocativ durch o. Die lebendigen

gen persönlichen Diminutiva haben u, z. B. Kasia, v. Kasiu, die Catharine. Marysia, v. Marysiu die Marie. Elżunia, v. Elżuniu Elisabeth, oder Lieschen. Małgosia, v. Małgosiu Gretchen. Zosia, v. Zosiu Sophiechen oder Fuschchen. Die sich im Nominative auf einen Consonanten endigten, haben den Vocativ wie der Genitiv war. Bey lebendigen persönlichen Nominibus oder Nominibus propriis pflegt dieser Casus bisweilen wie der Nominativ zu bleiben, z. B. Marya, Czartoryyska.

Im Genitiv Pluralis ist die Apokope am gewöhnlichsten, bisweilen mit dem mildernden e oder ie vor dem letzten Consonanten, als: droga der Weg. Genitiv Plur. drog der Wege, matka, matek der Mütter, woyna, woien der Kriege; gra das Spiel hat grow; łza die Thräne hat łez und łzow ferner bestya Genit. Plur. bestyow.

Der Genitiv Pluralis auf u ist offenbar aus ów oder uw entstanden; denn im gemeinen Leben hört man noch öfters das ów, welches in der neuern Büchersprache apokopirt oder verbissen wird. Der Genitiv Ręku der Hände hieß also im altpolnischen erst ręków (für rąk) oder rękuw oder rękuw (per apocopen) oder ręku.

Tabelle der dritten Declination.

Singular.	Plural.
N. e, ę, o.	— ă.
G. a.	— øw bisweilen mit e, ie vor dem letzten Cons. oder Umlaut selten ów.
D. (selten owi) u.	— óm.
A. wie d. N.	— ă.
V. wie d. N.	— ă.
I. z — em.	z — ami; selten oma, yma,
L. w — u oder ie.	w — ach; selten ech.

Tabelle
der
dritten Declination in Beyspielen.

Singular.

das Feld	der Apfel.	das Thier.	das Wort.
N. pol*e*.	iabłk*o*.	zwierz*ę*.	ſłowo.
G. pol*a* des Feldes.	iabłk*a* des Apfels.	zwierz*ęcia*.	ſłow*a* des Wortes.
D. pol*u* dem Felde.	iabłk*u* dem Apfel.	zwierz*ęciu*.	ſłow*u* dem Worte.
A. pol*e* das Feld.	iabłko den Apfel.	zwierz*ę*.	ſłowo das Wort.
V. pol*e* o du Feld.	iabłk*o* o du Apfel.	zwierz*ę*.	ſłow*o* o du Wort.
I. z pol*em* mit dem Felde.	z iabłk*iem* mit dem Apfel.	z zwierz*ęciem*.	*ze* ſłow*em* mit dem Worte.
L. *w* pol*u* in dem Felde.	*w* iabłk*u* in dem Apfel.	*w* zwierz*ęciu*	*w* ſłow*ie* in dem Worte.

Plural.

die Felder.	die Aepfel	die Thiere.	die Worte.
N. pol*a*.	iabłk*a*.	zwierz*ęta*.	ſłow*a*.
G. pól der Felder.	iabł*ek* der Aepfel.	zwierz*ąt*.	ſłów der Worte.
D. pol*om* den Feldern.	iabłk*om* den Aepfeln.	zwierz*ętom*.	ſłow*om* den Worten.
A. pol*a* die Felder.	iabłk*a* die Aepfel.	zwierz*ęta*.	ſłow*a* die Worte.
V. pol*a* o ihr Felder.	iabłk*a* o ihr Aepfel.	zwierz*ęta*.	ſłow*a* o ihr Worte.
I. z pol*ami* mit den Feldern.	z iabłk*ami* mit den Aepfeln.	z zwierz*ętami*.	*ze* ſłow*ami* mit den Worten.
L. *w* pol*ach* in den Feldern.	*w* iabłk*ach* in den Aepfeln.	*w* zwierz*ętach*.	*w* ſłow*ach* in den Worten.

Exem-

Exempel zur Uebung.

Słońce die Sonne.
Serce das Herz.
Mieysce der Ort.
Dziewczę, ęcia das Mädchen Pl. Dziewczęta, G. Dziewcząt die Mädchen.
Xiążę, ęcia etc. der Fürst.
Chłopię, ęcia, ęta, ąt ein Knabe
Bydlę, ęcia etc. das Rind.
Szczenię, ęcia etc. ein junger Hund.
Pisklę, ęcia etc. das junge Vögelchen.
Cielę, ęcia etc. das Kalb.
Pismo die Schrift.
Złoto das Gold.
Śrebro das Silber.
Wino der Wein.
Piwo das Bier.
Pioro die Feder.
Łożko das Bett.
Biodro die Hüfte.
Mydło die Seife.
Futro der Pelz.
Kowadło ein Amboß.
Zrzodło die Quelle.
Miasteczko das Städtchen.
Okno das Fenster.
płotno die Leinwand.
drewno ein Stück Holz.
Imię, imienia, Pl. N. Imiona, G. Imion der Nahme ꝛc.
Brzemię, brzemienia, brzemiona, brzemion etc. die Last.
Ramię, ramienia, ramiona etc. der Arm.
Strzemię etc. der Steigbügel.
Znamię etc. das Zeichen.
Nasienie, ia Pl. N. Nasiona etc. die Saat, die Sämerey.

Anmerkungen.

Die Lateinischen Wörter die auf um oder ium ausgehen, werden auch als Neutra nach dieser dritten Declination declinirt, jedoch nur im Plurali; denn im Singular sind sie indeclinabel.

Imię etc. hat im Dativ owi, imieniowi.

Alle Wörter dieser dritten Declination haben als Neutra in beyden Numeris drey gleiche Casus, nehmlich den Nominativ, Accusativ und Vocativ, und im Plurali in diesen drey Casibus ein a.

Hier

Hier merke man im Singular den Local, der mehrentheils durch u wie der Dativ bezeichnet wird, aber auch öfters durch e. Dieser letzte Fall findet nur in denjenigen Wörtern Statt, die sich im Nominative auf bo, do, ło, no, ro, ſo, to, wo, azo endigen, da denn das letzte o in e, das b aber in bi, d in dzi, ł in l, n in ni, r in rz, s in ſi, t in ci, w in wi, z in zi verändert wird, ſ. S. 9. 10., z. B. niebo, niebie; ſtado, ſtadzie; bydło, bydle; ciało, ciele; płotno, płotnie; pioro, piorze; ausgenommen dobro, welches u hat, proſo, proſie; żyto, życie; einige bekommen den Umlaut: lato, lecie; miaſto, mieście; żelazo, żelezie; zwierciadło, zwierciedle; iezioro, iezierze.

Noch merke man einige Irregularia als oko und ucho, wenn ſie einen Theil des Leibes bedeuten, ſo haben ſie den Plural nicht regelmäßig, alſo nicht oka, ucha, ſondern unregelmäßig, nehmlich N. oczy, uſzy. G. ocz, uſz beſſer oczu, uſzu. D. oczom, uſzom. Inſtr. oczami, uſzami oder bisweilen oczyma, uſzyma. Loc. oczach, uſzach oder oczu, uſzu wie ręku. Ziele das Kraut, welches ehemahl zioło geheißen hat, wie man noch das Diminut. ziołko hat, verändert man in allen Caſibus des Plurals el in oł als zioła, zioł. Einen zwiefachen Pl. haben niebo, als nieba oder niebioſa, ferner iaie, iaia oder jayca, endlich lato Pl. dwa lata oder dwielecie.

IV.

Von den Adverbien.

Die Adverbia ſind der fruchtbarſte Redetheil, von dem die meiſten andern abſtammen. Da es dem Subſtantive vornehmlich vermittelſt eines Verbi beygelegt werden muß, ſo wird es Adverbium genannt, z. B.

ptak

ptak leci prędko, der Vogel fliegt schnell. Sie sind entweder Wurzelwörter als tu hier, tam dort, raz einmahl, iak wie, dziś heute, iuż schon, oder abgeleitet, oder zusammengesetzt. Durch die beyden letzten Mittel können auch andere Redetheile zu Adverbiis gemacht werden, trochę wenig, czasem bisweilen, poiutrze übermorgen, teraz (f. ten raz) jetzt. Die meisten Adverbia, die eine Art und Weise ausdrücken, endigen sich auf ein e, ie, o.

Wenn der Begriff eines Adverbii ohne alle Vergleichung und Bestimmung des Grades an dem Worte selbst, von einem Dinge gesagt wird, so stehet es im positiven Stande. Oft aber lassen sich mehrere Grade ausdrücken, und wenn dieses an dem Worte selbst geschiehet, so wird es gesteigert. Durch die Steigerung kann der Begriff eines Adverbii auf gedoppelte Art erhöhet werden: 1) so, daß man es mit andern vergleicht und ihm eine Beschaffenheit im höhern Grade beylegt, Gradus comparativus; und 2) so, daß man ein Ding in Ansehung eines Prädicates über alle einer gewissen Art erhebt, Gradus superlativus.

Gesteigert können werden alle Adverbia, deren Bedeutung es erlaubt rychło geschwind, rychley geschwinder, nayrychley aufs geschwindeste, trudno schwer, trudniey schwerer, naytrudniey am schwersten; mile lieblich, miley lieblicher, blisko nahe, bliżey näher, naybliżey am nächsten ꝛc.

In der Steigerung wird dem Positive im Comparative ey angehänget, und im Superlative wird ausserdem noch die Vorsylbe nay vorgesetzet. Mit der Wurzel geschehen die bey der Flexion üblichen Veränderungen f. S. 9. 10.

Einige Adverbia weichen in der Comparation von der gewöhnlichen Form ab, dobrze gut, lepiey besser, naylepiey am besten; źle übel, arg; gorzey ärger ꝛc. letko leicht, lżey leichter ꝛc. ꝛc.

V.

Von den Zahlwörtern.

I. Cardinalia die bestimmten Zahlwörter oder die Grundzahlen auf die Frage: wieviel? 1 ieden, — dna, — dno eins. 2 dwa, dwie, dwoie zwey. 3 trzy, troie drey. 4. cztery, czworo vier. 5. pięć, pięcioro fünf. 6. sześć, sześcioro sechs. 7. siedm, — mioro sieben. 8. ośm, — mioro acht. 9. dziewięć, — cioro neun. 10. dziesięć, — cioro zehn 11. iedenaście eilf. 12. dwanaście zwölf. 13. trzynaście dreyzehn. 14. czternaście vierzehn. 15. piętnaście funfzehn. 16. szesnaście sechszehn. 17. siedmnaście siebenzehn. 18. ośmnaście achtzehn. 19 dziewiętnaście, neunzehn. 20. dwadzieścia, zwanzig. 21. dwadzieścia i ieden, ein und zwanzig ꝛc. ꝛc. 30. trzydzieści, dreyßig. 40. czterdzieści, vierzig. 50. pięćdziesiąt, funfzig. 60. sześćdziesiąt, sechszig. 70. siedmdziesiąt, siebenzig ꝛc. ꝛc. 100. sto, hundert. 200. dwieście, zweyhundert. 300. trzysta, dreyhundert. 500. pięć set, fünfhundert. 1000. tysiąc, tausend. 2000. dwatysiące, zweytausend. 5000. pięc tysięcy, fünftausend ꝛc. ꝛc.

m. und n.	f.	
N. dwa, dway.	Dwie.	Die Abstracta dwoie, dwoyga; oboie, oboyga; czworo, czworga etc. etc. gehen,
G. dwóch, (dwuch,	dwu).	
D. dwom, dwiema.		
Acc. dwoch.		
In. z dwoma, dwiema.		
L. we dwoch, (dwuch, dwu).		

wie

m. w. s.	
N. trzey, trzy.	wie ihre Endung ausweiset, nach der dritten Declination.
G. trzech.	
D. trzema, trzem.	
Acc. trzy.	
In. trzema.	
L. we trzech.	
eben so czterey und cztery.	

Wenn zwey Cardinalia oder Ordinalia zusammengesetzt werden, so setzt man die größere Zahl mit i voran.

II. Die Ordinalia, auf die Frage: der wievielste? sind lauter Adjectiva dreyer Endungen. Pierwszy —, a —, e (der —, die —, das erste). Wtory —, a —, e auch drugi der andere, oder der zweyte. Trzeci (3te dritte). Czwarty (4te vierte). Piąty (5te fünfte). Szosty (6te sechste). Siodmy (7te der siebente). Osmy (8te achte). Dziewiąty (9te neunte). Dziesiąty (10te zehnte). Jedenasty (11te eilfte). Dwunasty (12te zwölfte). Trzynasty (13te dreyzehnte). Czternasty (14te vierzehnte). Piętnasty (15te funfzehnte). Szesnasty (16te sechszehnte). Siedmnasty (17te siebenzehnte). Ośmnasty (18te achtzehnte). Dziewiętnasty (19te neunzehnte). Dwudziesty (20ste zwanzigste). Trzydziesty (30ste dreyßigste). Czterdziesty (40ste vierzigste). Pięćdziesiąty (50ste funfzigste). Sześćdziesiąty (60ste sechszigste). Siedmdziesiąty (70ste siebenzigste). Setny (100ste hundertste). Dwusetny (200ste zweyhundertste). Trzysetny (300ste dreyhundertste). Czterysetny (400ste vierhundertste). Tysiączny (1000ste tausendste).

VI.

Von dem Pronomine.

Man merke folgende Pronomina:

Erste Person.	Zweyte Person.	Dritte Person.
	Singular.	
N. Ja ich.	Ty du.	fehlt.
G. Mnie meiner.	Ciebie deiner.	siebie seiner.
D. Mnie, mi mir.	*Tobie, ci dir.	sobie sich.
A. Mnie, mię mich	*Ciebie, cię dich.	siebie, się sich.
I. *ze* mną mit mir.	z tobą mit dir.	z sobą mit sich.
L. *we* mnie in mir.	*w* tobie in dir.	*w* sobie in sich.

Tobie f. ci und ciebie f. cię wird nur gebraucht, wenn ein besonderer Unterschied und Nachdruck angedeutet werden soll.

Dualis veraltet

Genit. *vulgo* naiu unser waiu Euer,

z. E. Rzeczecie, że ia mniey siły mam, niż ktory z waiu 24 (*Budny*).

	Plural.	
N. my wir.	Wy ihr.	NB. Ist dem Singular gleich.
G. Nas unser.	Was euer.	
D. Nam uns.	Wam euch.	
A. Nas uns.	Was euch	
I. z Nami mit uns	z Wami mit euch.	
L. *w* Nas in uns.	*w* Was in euch.	

Sin-

Singular.			Singular.		
N. Ten dieſer.	ta, dieſe.	to, dieſes.	On, er.	Ona, ſie.	Ono, es.
G. Tego dieſes.	tey, dieſer.	tego, dieſes.	Onego, niego, iego.	Oney, niey, iey.	Onego, niego, iego.
D. Temu dieſem.	tey, dieſer.	temu, dieſem.	Onemu, niemu, iemu, mu.	Oney, niey, iey.	Onemu, niemu, iemu, mu.
A. Tego, ten dieſen.	tę, dieſe.	to, dieß	Onego, niego, iego, go.	Onę, nię, nią, ią.	Ono, nie, ie.
I. *z* Tym mit dieſem.	*z* tą, mit dieſer.	*z* tym, mit dieſem.	*z* Onym, nim.	Oną, nią	Onym, nim.
L. *w* Tym in dieſem!	*w* tey, in dieſer.	*w* tym, in dieſem.	*w* Onym, nim.	Oney, niey.	Onym, nim.

Plural.			Plural.		
N. Ci, te, dieſe.	te.	te.	Oni, (one).	One.	One.
G. Tych, dieſer.	tych.	tych.	Onych, nich, ich.	Onych, nich, ich,	Onych, nich, ich.
D. Tym, dieſen.	tym.	tym.	Onym, nim, im.	Onym, nim, im,	Onym, nim im.
A. Tych, te, dieſe.	te.	te.	Onych, nich, ich; One, nie, ie.	One, nie, ie.	One, nie, ie.
I. *z* Temi (tymi) mit dieſen.	temi.	temi.	*z* Onemi, niemi.	Onemi, niemi.	Onemi, niemi.
L. *w* Tych (tech), in dieſen.	tych.	tych.	*w* Onych, w nich.	Onych, nich.	Onych, nich.

Soll eine Präposition das Pronomen on selbst afficiren, so setzt man die Modification auf o, wenn eine entfernte Beziehung; und, wenn die nächste Beziehung angedeutet werden soll, so setzt man zur Präposition nur die auf n modificirten Sylben. Die Sylben die sich mit j anfangen, können zwar nach einer Präposition folgen; allein nicht sie, sondern ihr Substantiv wird von der Präposition afficirt, z. B. Do iego Pana przyszłem, ich bin zu seinem Herren gekommen.

Die Pronomina, go, mu, mi, ci, cię, się, können nicht von Anfang stehen. Man muß also sagen: szukam go ich suche ihn, und nicht go szukam; dam mu ich will ihm geben, und nicht mu dam etc. etc. Die letzte Modification wird gern nach einem Verbo gebraucht, wenn anders die nächste Beziehung angedeutet werden soll; denn die entfernten Beziehungen können allerdings auch durch die erste Modification angezeigt werden und beym Verbo stehen.

Bisweilen schmilzt dieses Pronomen mit der Präposition ganz in ein Wort zusammen und die letzte Sylbe davon wird verbissen, z. B. nań f. na niego auf ihn, z. B. a boiaźń przypadła nań (Luc. 1, 12); idź poń f. po niego gehe nach ihm; poślę przezeń f. przez niego ich werde durch ihn schicken, weń f. w niego in ihn; zań f. za niego für ihn, statt seiner.

N. Kto wer?	Co was? welches.
G. Kogo wessen?	Czego, —
D. Komu wem?	Czemu — warum.
A. Kogo wen?	Co was.
I. z Kim mit wem?	z Czym womit?
L. *w* Kim in wem?	*w* Czym worin?

Nach Kto geht auch Nikt (e * niekto) nikogo; und nach Co geht nic, niczego. Von den übrigen Pronominibus wird die Endung ausweisen, wie sie decliniret werden müssen.

VII.

VII.

Von dem Adjective.

Das Adjectiv hat drey Endungen (y oder i, a, e) für jedes Geschlecht eine, je nachdem das Substantiv, mit dem es verbunden wird, entweder männlich, oder weiblich, oder dinglich ist, z. B. *dobry* oyciec, *dobra* matka, *dobre* zwierzę.

Einige Adjective machen ihr Masculinum entweder bloß auf einen Consonanten, als: żaden, żadna, żadne; wszystek, oycow, matczyn, siestrzyn, Krawcow, oder sie sind Abundantia d. h. sie können auch die männliche Concretionssylbe y annehmen, z. B. łaskaw und łaskawy; gotow und gotowy; godzien und godny; świadom und świadomy; pełen und pełny; pewien und pewny; ktoren und ktory; prożen und prożny; winien und winny; posłuszen und posłuszny; zdrow und zdrowy und viele Participia passiva auf any und ony, als: pogrzebion und pogrzebiony; ukrzyżowan und ukrzyżowany.

Declinations-Tabelle der Adjectiven.

Singular.

	Männliche —,	weibliche —,	geschlechtslose Concretionssylbe.
N.	y, (i)	ä	e (o).
G.	égo	éy	ego.
D.	ému	éy	emu.
A.	égo bey lebendigen oder y (i) bey leblosen Dingen.	ą (ę)	e.
V.	wie der Nominativ.		
I.	ym, (im).	ą	ym, (im, ém).
L.	ym, (im).	ey	ym, (im, ém).

Plural.

N. i, y (e)	e	e.
G. ych	ych	ych.
D. ym	ym	ym.
A. ych (e)	e	e.
V. wie der Nominativ.		
I. emi (ymi)	emi	emi.
L. ych	ych	ych.

Ein Beyspiel hievon ist:

Singular.

m.	w.	s. oder dinglich.
slaby der	slaba die —	slabe das schwache.
slabego des	slabey der —	slabego des schwachen.
slabemu dem	slabey der —	slabemu dem schwachen.
slabego, slaby } den	slabą die —	slabe das schwache.
o slaby o du	o slaba! o du	o slabe o du schwacher. e, es.
ze slabym mit dem	ze slabą mit der	ze slabym mit dem schwachen.
w slabym in dem	we slabey in der.	we slabym in dem schwachen.

Plural.

slabi die —	slabe die —	slabe die schwachen.
slabych der	slabych der	slabych der schwachen.
slabym den	slabym den	slabym den schwachen.
slabych, slabe } die	slabe die —	slabe die schwachen.
o slabi! o ihr	o slabe! o ihr	o slabe! o ihr schwachen.
ze slabemi mit den	ze slabemi mit den	ze slabemi mit den schwachen.
we slabych in den	we slabych in den	we slabych in den schwachen.

Das

Das Masculinum leidet im Nominative Plural an der Wurzel einige Veränderungen der Consonanten vor der Concretionssylbe oder diese letztere geht aus y in i und aus i in y über, oder es findet der Umlaut Statt.

Singul.	Plural.	Singul.	Plural.	Singul.	Plural.
by	bi	ſły	śli	ſty	ści
cy hat den Umlaut		my	mi	wy	wi
dy	dzi	ny	ni	ży	zi
gi	dzy	ony Umlaut	eni	ſzy	ſi
chy	ſzy	py	pi	Diese Veränderungen aber finden nur bey persönlichen Masculinis Statt; in andern Fällen muß bloß die Concretionssylbe e gebraucht werden.	
ki	cy	ry	rzy		
ły	li	ſy	ſi		
— auch den Umlaut		ty	ci		

Wenn sich die Wurzel des Adjectives auf ein g oder k endiget, so mag man gern die Concretionssylbe des Nominatives i auch in einigen andern Casibus beybehalten, wenn auf g und k ein e folgen soll, z. B. wielki, wielkiego und nicht wielkego; drugi, drugiego, drugiemu, drugie und nicht drugego, drugemu, druge; obgleich es in der Aussprache nicht gehört wird. Nach li gehet das i in allen Casibus verloren. Endiget sich aber das Adjectiv an und für sich auf ein i, als: tani, tania, tanie; głupi, głupia, głupie, przedni, przednia, przednie, so bleibt dieses i in allen Geschlechtern und Casibus. Von der Comparation (Steigerung) oder den sogenannten Vergleichungsstuffen (gradus *ſtopniowanie*) ist schon beym Adverbium das nothwendigste erinnert. Der Comparativ wird vom Positive gebildet, wenn man zwischen die Wurzel desselben und den Concretionslaut ein ſz einschiebt, z. B. p. ſłaby, c. ſłabſzy; p. twardy, c. twardſzy Was aber auf ein ni ausgeht, das setzt bisweilen cyſzy hinzu. Der Superlativ entsteht aus dem

dem Comparativ durch Vorsetzung der Vorsylbe nay oder na, als: c. słabszy, s. naysłabszy.

VIII.

Von dem Verbo.

Ein Verbum ist ein Redetheil, vermittelst dessen einem Dinge ein Prädicat in einem und eben demselben Worte beygeleget wird: słońce grzeje; człowiek pracuie.

Soll ein Wort zu einem Verbo werden, so geschiehet es allemahl durch gewisse Biegungssylben, welche dem Worte angehänget werden, gniew-am, gniew-ałem, gniew-ać. Die Wörter, welche auf solche Art zu Verbis werden können, sind entweder Wurzelwörter oder abgeleitete, und so vielfach sind auch die Verba.

Vom Dual beym Verbo finden wir Beyspiele bey alten Polnischen Dichtern, als: Rey, Kochanowski, so sagt der erstere in s. Epicurus. A tak *podźwa* sam mało, a tam na pokoiu siędziem sobie pod lipką, a przy pięknym zdroiu o tey *będziewa* mowić tam sobie powoli; ferner a podobno pospołu *zgodziwa* się oba ♀; a tak *tuchwa* mowiła o ludzkiey młodości ♂. Ano zdroy śmiechu dla Boga *miiaywa* (sagen die zwey Ritter in Petri Kochanovii befreytem Jerusalem Pieśń XV, Stanze 57.) zrzodła skrytemi napuszczone iady; tu upragnione żądze swe *trzymaywa;* tu niebezpieczne *puszczaywa* obiady; przed łagodnemi uszy *zatykaywa* pieśniami, ktore zabiiaią rady etc.

Unter den abgeleiteten verdienen besonders die, welche von andern Verbis abgeleitet sind, erwogen zu werden. Diese Ableitung geschiehet im Polnischen entweder durch Veränderung eines oder des andern Wurzellautes, wie in biorę und bieram, bronię und zabraniam, chodzę und chadzam, leżę und legam, trę und cieram, iądę und ieżdżę, tnę und cinam, gram und grywam; mowię und mawjam; Krzyczę und Krzykam u. s. f., oder durch Vor- und Nachsylben.

Die Vorsylben, vermittelst deren Verba abgeleitet werden, sind do, na, nad, o, ob, od, po, pod, prze, (e. przez), przy, *pro, roz, s oder ś (e. z), u, w, wy, (z). za; davon einige wieder zusammengesetzt werden können, als wz, powy, nawy, poza, zo etc.

Die Nachsylben bestehen vornehmlich in solchen, wodurch die Grundbedeutung des Verbi nur in einem Nebenumstande anders bestimmt wird. Die üblichsten sind: am, iam, awam, owam, iwam, ywam, em, uię, aię, eię, oię, ię, ę.

Jestem hilft die mangelhaften Zeiten im Activo und passivo bilden, und gehet irregulär.

Praesens.

Singular.	Der Dualis oder Volks-Plural.
Iest*em* ich bin.	Jesteśwa wir (beyde) sind.
Iest*eś* du bist.	Jesteśta ihr (beyde) seyd.
Iest er, sie, es ist.	

Plural.

Iest*eśmy* wir sind.
Iest*eście* ihr seyd.
Są sie sind.

Prae-

Praeteritum.

Singular.

m. w. n.

Byłem, — *am*, — *om* ich war.
Byłeś, — *aś*, — *oś* du warest.
Był, — *a*, — *o* er — war.

Dualis oder Volks-Plural.

Byliśwa wir (beyde) waren.
Byliśta ihr (beyde) waret.

Plural.

m. w. n.

Byliśmy, byłyśmy wir waren.
Byliście, byłyście ihr waret.
Byli, były sie waren.

Conjunctivus.

Singular.

Byłbym, byłabym, byłobym ich wäre.
Byłbyś, byłabyś, byłobyś du wärest.
Byłby, byłaby, byłoby er — wäre.
er, sie, es.

Plural.

m. w. u. n.

Bylibyśmy, byłybyśmy wir wären.
Bylibyście, byłybyście ihr wäret.
Byliby, byłyby sie wären.

Futu-

Futurum.

Sngular.

Będę ich werde seyn.
Będziesz du wirst seyn.
Będzie er, (sie, es) wird seyn.

Dual oder Volks-Plural.

Będziewa wir (beyde) werden seyn.
Będzieta ihr (beyde) werdet seyn.

Plural.

Będziemy wir werden seyn.
Będziecie ihr werdet seyn.
Będą sie werden seyn.

Imperativus.

Singular.

Bądź sey du.

Niech będzie sey er, albo laß er — seyn.

Plural.

Bądźmy lasset uns seyn. (Bądźwa, vulgo)
Bądźcie seyd ihr (Bądźta, vulgo)
Niech są oder będą seyn sie, albo mögen sie seyn, laß sie seyn.

Infinitivus.

Praesens.

Bydź oder być seyn. Subst. Bycie, ia das Seyn.

Participia.

Będąc seyend, albo indem (ich, du, er, wir, ihr, sie) man war und mit der Concretionssylbe des Adjectivs.
Będący, a, e, der —, die —, das seyende.
Bywszy gewesen, albo indem (ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie) man gewesen ist.

Fre-

Frequentativum (Częstotliwe).

Bywam ich pflege zu seyn; ich bin öfters.
Bywać zu seyn pflegen.

P r a e s e n s.

Singular.	Volks-Plural.
Mám ich habe. 2) ich soll.	Mawa wir (beyde) haben.
Máſz du hast.	Mata ihr (beyde) habt.
Má er, (sie, es) hat.	

P l u r a l.

Mámy wir haben.
Mácie ihr habt.
Máią sie haben.

C o n j u n c t i v u s.

S i n g u l a r.

Miałbym, miałabym, miałobym ich hätte.
Miałbyś, miałabyś, miałobyś du hättest.
Miałby, miałaby, miałoby er, sie, es hätte.

Plural.

Mielibyśmy. miałybyśmy wir hätten.
Mielibyście, miałybyście ihr hättet.
Mieliby, miałyby sie hätten.

Praeteritum.

männlich, weiblich, Neutrum.

Miałem, miałam, miałom ich hatte.
Miałeś, miałaś, miałoś du hattest.
Miał, miała, miało er — hatte.

Volks-

Volks-Plural.

Mieliśwa wir (beyde) hatten.
Mieliśta ihr (beyde) hattet.

Plural.

m. w. n.

Mieliśmy; Miałyśmy wir hatten.
Mieliście; Miałyście ihr hattet.
Mieli; Miały sie hatten.

F u t u r u m.

Singular.

m. w. n.

Będę miał, miała, miało ich werde haben.
Będziesz miał, miała, miało du wirst haben.
Będzie miał, miała, miało er — wird haben.

Plural.

m. w. n.

Będziemy mieli; miały wir werden haben.
Będziecie mieli; miały ihr werdet haben.
Będą mieli; miały sie werden haben.

Imperativus.

Miey habe du.
Niech ma laß ihn, (sie, es) haben.
Mieymy laßt uns haben (oder *vulgo* Mieywa).
Mieycie habet ihr (*vulgo* Mieyta).
Niech maią laß sie haben.

Infinitivus.

Mieć haben.

Par-

Participia Activi.

1) Maiąc habend; indem man hat.
2) Miawſzy gehabt; indem man gehabt hat.
Maiący, a, e, der, die, das habende. 2) ſollende z. B. maiący kochać, einer der da lieben ſoll, und maiący bydź kochany, einer der da ſoll geliebet werden.

Participium Paſſivi.

Praeter. Paſſivi.	Miany —, a —, e, der —, die —, das gehabte.
Imperſonale.	Miano man hat gehabt.
Subſtantiv.	Mienie, ia das Haben.
Frequentativ.	Miewam ich pflege zu haben. Miewać zu haben pflegen.

Der Pole, ſo wie der Deutſche, hat keine beſondere Form fürs Paſſivum, ſondern es wird durch Hülfswörter und das Participium Präteriti Paſſivi gebildet. Die Hülfswörter ſind ieſtem oder bywam oder aber zoſtaię; beſonders wird bey ieſtem wenn das Präſens Paſſivi angedeutet werden ſoll, das Participium vom Frequentativo genommen, z. B. Statki ſą ſpławiane die Gefäße werden defluitirt. *α* krol w krotce tu ieſt nazad ſpodziewany. *α* Day, abyśmy z grzechow naſzych oczyſzczeni zoſtali. GbtB.

Der Conjunctiv hat auch keine beſondere Endung, ſondern wird nur durch Hülfe der Partikel by aus dem Präterito des Indicatives gebildet. Sie wird zierlich mit dem Perſonenlaute an das erſte Wort des Satzes geknüpft, und befördert ungemein die Kürze im Ausdruck, ſ. im Handwörterbuche by.

Es

Es giebt nach Trotz eigentlich nur drey Conjugations Formen; denn was man die vierte nennt, ist eine Mischung aus den ersten.

Da es gleichgültig zu seyn scheint, welche Form die erste ist, und da es uns hier beym ersten Cursus, bloß überhaupt um eine compendieuse Bekanntschaft mit einigen der vornehmsten Formen zu thun ist, so wollen wir uns ohne ein weiteres vorerst mit dem was Trotz hierüber aufgestellt hat, begnügen. Wenn man das a verbo, welches im Handwörterbuch zu finden ist, kennt, so wird man so ziemlich alles conjugiren können. Beym zweyten Cursus werden wir den genau geprüften National-Grammatiker Kopczyński hierüber ein mehreres sagen lassen.

Die drey ersten Conjugationen werden aus der ersten Person des Präsentis Singularis erkannt.

Die Iste endiget sich auf m.
Die IIte — sich auf ę.
Die IIIte — sich auf ię. mit vorhergehendem Vocal

Nächst diesen drey Conjugations-Endungen muß man die Personen-Laute oder Personal-Endungen; die Weiser und das Präteritum kennen. Die Personen-Laute sind in allen Conjugationen einerley, nemlich:

Im Praesenti.

Singularis.		Pluralis.
Ich — — *m; ę, ię, mit vorhergehendem Vocal,	e	Wir — — my, en
Du — — sz,	est	Ihr — — cie, et
Er, sie † a, i, y, e,	et	Sie — — ą, en

* Sind die Conjugations-Endungen.
† Sind die Weiser; sie zeigen wie die Conjugation geht und sind, in der Iten Conjugation a, in der IIten i, y; in der IIIten e.

Im Praeterito.

Singular.		Pluralis.	
Ich	łem.	Wir	liśmy.
Du	łeś.	Ihr	liście.
Er	* ł.	Sie	li.

* ł der Charakter des Präteriti; an diesen Buchstaben ist der Begriff der vergangenen Zeit geknüpft.

Die regelmäßigen Verba gehen nach folgenden Conjugationen:

Tabelle der ersten Conjugation.

Activum.

Indicativus Praesens.

Singular.	Plural.
Gra*m*, ich spiele.	Gra*my*, wir spielen.
Gra*sz*, du spielest.	Gra*cie*, ihr spielet.
Gra, er, (sie, es) spielt.	Gra*ią*, sie spielen.

Praeteritum.

Singular.	Plural.
m. Grał*em*,	m. Gra*liśmy*.
f. Grał*am*,	f. u. n. Gra*łyśmy*, wir spielten.
n. Grał*om*, ich spielte.	m. Gra*liście*,
m. Grał*eś*,	f. u. n. Gra*łyście*, ihr spieltet.
f. Grał*aś*,	m. Gra*li*,
n. Grał*oś*, du spieltest.	f. u. n. Gra*ły*, sie spielten.
m. Grał, er	
f. Grał*a*, sie	
n. Grał*o*, es spielte.	

Plus-

Plusquamperfectum.

Singular.	Plural.
Grałem był etc. ich hatte gespielt.	Graliśmy byli wir hatten gespielt.
Grałeś był etc. du hattest gespielt.	Graliście byli ihr hattet gespielt.
Grał był etc. er hatte gespielt.	Grali byli sie hatten gespielt.

Conjunctivus.

Singular.	Plural.
Grałbym; grałabym, grałobym ich würde spielen.	Gralibyśmy; grałybyśmy wir würden spielen.
Grałbyś; grałabyś, grałobyś du würdest spielen.	Gralibyście; grałybyście ihr würdet spielen.
Grałby; grałaby, grałoby er, sie, es würde spielen.	Graliby; grałyby sie würden spielen.

Futurum.

Singular.	Plural.
Będę grał, a, o, ich werde spielen.	Będziemy grali, m. grały, f. u. n. wir werden spielen.
Będziesz grał, a, o, du wirst spielen.	Będziecie grali, m. grały, f. u. n. ihr werdet spielen.
Będzie grał, er, a, sie, o, es wird spielen.	Będą grali, m. grały, f. n. sie werden spielen.

Das Futurum exactum entsteht aus dem Praesenti sobald letzteres eine Vorsylbe bekommen hat, ohne etwas an der Wurzel zu ändern, z. B. zagram.

Imperativus.

Gray, spiele du.
Niech gra, laß ihn, (sie, es) spielen.
Graymy, laßt uns spielen.
Graycie, spielet ihr.
Niech graią, laß sie, mögen sie spielen.

Infinitivus.

Grać, spielen.

Participia activi,

ohne und mit der Concretionssylbe y, a, e.

Praet. 1. Graiąc, spielend.
Graiący, der —,
Graiąca, die —,
Graiące, das spielende.
Praet. 2. Grawszy, nachdem man gespielt hat.

Participium passivi.

Praet. Grany, der —,
Grana, die —,
Grane, das gespielte.
Impers. Grano, man hat gespielt.
Subst. Granie, ia, das Spielen.
Freq. Grywam.

Beyspiele zur Uebung.

Trzymam ich halte.
Chowam ich verwahre.
Znam ich kenne.
Czytam ich lese.
Śpiewam ich singe.
Witam ich bewillkomme.
Słucham ich höre.

Tabelle der zweyten Conjugation.

Activum.

Indicativus Praesens.

Singular.	Plural.
Mówię, ich rede.	Mówiemy, wir reden.
Mówisz, du redest.	Mówicie, ihr redet.
Mówi, er, (sie, es) redet.	Mówią, sie reden.

Praeteritum.

Singular.	Plural.
Mówiłem,	Mówiliśmy,
Mówiłam,	Mówiłyśmy, wir redeten.
Mówiłom, ich redete.	Mówiliście,
Mówiłeś,	Mówiłyście, ihr redetet.
Mówiłaś,	Mówili,
Mówiłoś, du redetest.	Mówiły, sie redeten.
Mówił, er,	
Mówiła, sie,	
Mówiło, es redete.	

Plusquamperfectum.

Singular.	Plural.
Mówiłem był ich hatte gesprochen.	Mówiliśmy byli wir hatten gesprochen.
Mówiłes był du hattest gesprochen.	Mówiliście byli ihr hattet gesprochen.
Mówił był er hatte gesprochen.	Mówili byli sie hatten gesprochen.

Con-

Conjunctivus.

Singular.	Plural.
Mówiłbym, ich würde sprechen.	Mówilibyśmy, wir würden sprechen.
Mówiłbyś, du würdest sprechen.	Mówilibyście, ihr würdet sprechen.
Mówiłby, er würde sprechen.	Mówiliby, sie würden sprechen.

Futurum.

Singular.	Plural.
Będę mówił, a, o, ich werde reden.	Będziemy mówili, mówiły wir werden reden.
Będziesz mówił, a, o, du wirst reden.	Będziecie mówili, mówiły, ihr werdet reden.
Będzie mówił, er, a, sie, o, es wird reden.	Będą mówili, mówiły, sie werden reden.

Das Futurum exactum entsteht aus dem Praesenti sobald letzteres eine Vorsylbe bekommen hat, ohne etwas an der Wurzel zu ändern, z. B. rozmowię.

Imperativus.

Mów, rede.
Niech mówi, laß ihn reden.
Mówmy, lasset uns reden.
Mówcie, redet ihr.
Niech mówią, laß sie reden.

Infinitivus.

Mówić, reden.

Participia activi,

ohne und mit der Concretionssylbe y, a, e.

Mówiąc, redend.
Mówiący, der —,
Mówiąca, die —,
Mówiące, das redende.
Mówiwszy, geredet habend.

Participium passivi.

Praet.	Mówiony, der —,
	a, die —,
	e, das geredete.
Imperf.	Mówiono, man hat geredet.
Subst.	Mówienie, ia, das Sprechen.
Fr.	Mawiam.

Beyspiele zur Uebung.

Czynię, ich thue.	Doię, ich melke.
Karmię, ich nähre.	Stroię, ich putze.
Wątpię, ich zweifle.	Broię, ich verübe.
Chwalę, ich lobe.	Chodzę, ich gehe.
życzę, ich wünsche.	Służę, ich diene.
Zdobię, ich ziere.	Kończę, ich endige.
Płacę, ich zahle.	Mierzę, ich messe.
Gardzę, ich verachte.	Wierzę, ich glaube.
Kleię, ich leime.	

Tabelle

der dritten Conjugation.

Activum.

Indicativus Praesens

Singular.	Plural.
Jaśnieję, ich glänze.	Jaśniejemy, wir glänzen.
Jaśniejesz, du glänzest.	Jaśniejecie, ihr glänzet.
Jaśnieje, er, (sie, es) glänzet.	Jaśnieją, sie glänzen.

Prae-

Praeteritum.

Singular.	Plural.
Jaśniałem,	Jaśnieliśmy,
Jaśniałam,	Jaśniałyśmy, wir glänzeten.
Jaśniałom, ich glänzete.	Jaśnieliście,
Jaśniałeś,	Jaśniałyście, ihr glänzetet.
Jaśniałaś,	Jaśnieli,
Jaśniałoś, du glänzetest.	Jaśniały, sie glänzeten.
Jaśniał er,	
Jaśniała, sie,	Die Verba auf uię haben
Jaśniało, es glänzete.	ował, ować.

Plusquamperfectum.

Singular.	Plural.
Jaśniałem był ich hatte geglänzet.	Jaśnieliśmy byli wir hatten geglänzet.
Jaśniałeś był du hattest geglänzet.	Jaśnieliście byli ihr hattet geglänzet.
Jaśniał był er hatte geglänzet.	Jaśnieli byli sie hatten geglänzet.

Conjunctiv.

Singular.	Plural.
Jaśniałbym, ich würde glänzen.	Jaśnielibyśmy, wir würden glänzen.
Jaśniałbys, du würdest glänzen.	Jaśnielibyście, ihr würdet den glänzen.
Jaśniałby, er würde glänzen.	Jaśnieliby, sie würden glänzen.

Futu-

Futurum.

Singular.	Plural.
Będę jaśniał, a, o, ich werde glänzen.	Będziemy jaśnieli jaśniały wir werden glänzen.
Będziesz jaśniał, a, o, du wirst glänzen.	Będziecie jaśnieli jaśniały ihr werdet glänzen.
Będzie jaśnial, er, a, sie, o, es wird glänzen.	Będą jaśnieli, jaśniały, sie werden glänzen.

Das Futurum exactum entsteht aus dem Praesenti sobald letzteres eine Vorsylbe bekommen hat, ohne etwas an der Wurzel zu ändern, z. B. zaiaśnieię.

Imperativus.

Jaśniey, glänze.
Niech jaśnieie, laß ihn glänzen.
Jaśnieymy, lasset uns glänzen.
Jaśnieycie, glänzet ihr.
Niech jaśnieją, laß sie glänzen.

Infinitivus.

Jaśnieć, glänzen.

Participia activi,

ohne und mit der Concretionssylbe y, a, e.

Praet. 1. Jaśniejąc, glänzend.
Jaśniejąc*y*, der —,
Jaśniejąc*a*, die —,
Jaśniejąc*e*, das glänzende.
Praet. 2. Jaśniawszy, nachdem man geglänzet hat.

Par-

Participium passivi.

Praet. *Jaśniony, der —,
a, die —,
e, das geglänzete.
Impers. *Jaśniono, man hat geglänzet.
Subst. Jaśnienie, ia, das Glänzen.
Fr. *Jaśniam.

Beyspiele zur Uebung.

Drętwieię, ich erstarre.
Czernieię, ich werde schwarz.
Starzeię, ich werde alt.
Głupieię, ich werde närrisch.
Dobrzeię, ich werde gut.
Rozumiem, ich verstehe. (*vulgo* rozumieię).

Neben-Form zur dritten Congujation.

Singular.

Żałuię, ich bedauere.
Żałuiesz, du bedauerst.
Żałuie, er, (sie, es) bedauert.

Plural.

Żałuiemy (*vulgo:* żałuiem) wir bedauern.
Żałuiecie (*vulgo:* żałuieta) ihr bedauert.
Żałuią, sie bedauern.

Praeteritum.

Singularis.

m.	f.	n.	
Żałował*em*,	żałował*am*,	żałował*om*,	ich bedauerte oder ich habe bedauert.

Żało-

Żałowałeś, żałowałaś, żałowałoś, du bedauertest; du hast bedauert.
Żałował, (er); żałowała (sie); żałowało, es bedauerte; hat bedauert.

Pluralis.

m. f. n.
Żałowaliśmy; żałowałyśmy, wir bedauerten; wir haben bedauert
Żałowaliście; żałowałyście, ihr bedauertet; ihr habt bedauert; (*vulgo*: żalowaliśta etc.)
Żałowali; żałowały, sie bedauerten; sie haben bedauert.

Plusquamperfectum.

Singular.

Żałowałem był etc. ich hatte bedauert.
Żałowałeś był etc. du hattest bedauert.
Żałował był etc. er hatte bedauert.

Plural.

Żałowaliśmy byli etc. wir hatten bedauert.
Żałowaliście (*vulgo*: żałowaliśta) byli ihr hattet bedauert.
Żałowali byli sie hatten bedauert.

Conjunctivus.

m. f. n.
Żałowałbym; żałowałabym; żałowałoby ich würde bedauern.
Żałowałbyś; żalowałabyś; żałowałobyś du würdest bedauern.
Żałowałby er; żałowałaby sie; żałowałoby es würde bedauern.

Plu-

Plural.

Żałowalibyśmy; żałowałybyśmy wir würden be-
dauern.
Żałowalibyście; żałowałybyście (*vulgo:* żałowali-
byśta) ihr würdet bedauern.
Żałowaliby; żałowałyby sie würden bedauern.

Futurum.

Singular.

m. f. n.
Będę żałował, a, o, ich werde bedauern.
Będziesz żałował, a, o, du wirst bedauern.
Będzie żałował, a, o, er, sie, es wird bedauern.

Plural.

m. f. n.
Będziemy żałowali; żałowały wir werden bedauern.
Będziecie żałowali; żałowały ihr werdet bedauern.
Będą żałowali; żałowały sie werden bedauern.

Imperativus.

Żałuy bedauere.
Niech żałuie laß ihn bedauern.
Żałuymy lasset uns bedauern.
Żałuycie bedauert ihr.
Niech żałuią laß sie bedauern.

Infinitivus.

Żałować bedauern.

Participia.

Praes. 1. Żałuiąc bedauernd.
Żałuiący der —,
Żałuiąca die —,
Żałuiące das bedauernde.
Praet. 2. Żałowawszy nachdem man bedauert hat.

Par-

Participium passivi.

Żałowany der bedauerte.
Żałowana die bedauerte.
Żałowane das bedauerte.

Impersonale. } Żałowano man hat bedauert.

Subst. verb. } Żałowanie, ia das Bedauern.

Frequentativum fehlt.

Beyspiele zur Uebung.

Dzięknię, ich danke.
Miłuię, ich liebe.
Kupuię, ich kaufe.
Gotuię, ich koche, bereite.
Pilnnię, ich bewahre.
Potrzebuię, ich brauche.
Raduię (się) ich freue (mich)
Cukruię, ich versüße.

Tańcuię, ich tanze.
Pieczętuię, ich siegele.
Całuię, ich küsse.
Rachuię, ich rechne.
Buduię, ich baue.
Naśladuię, ich ahme nach.
Żartuię, ich scherze.
Handluię, ich handle.

Conjugatio mixta.

Indicativ Praesens.

Singular.

Targ*am*, ich reisse.
Targ*asz*, du reissest.
Targ*a*, er, (sie, es) reisset.

Pluralis.

Targ*amy*, wir reissen.
Targ*acie*, ihr reisset.
Targ*aią*, sie reissen.

Bezie=

Beziehungsweise vergangener Zeit.

(Praeteritum indefinitum oder) Aoristus.

Singular.

masc.	foem.	neutr.	
Targał*em*.	targał*am*,	targał*om*	ich riß; ich habe gerissen.
Targał*eś*,	targał*aś*,	tagał*oś*	du rissest; du hast gerissen.
Targał,	targał*a*,	targał*o*	er, sie, es riß; er hat gerissen.

Plural.

m.	f. und n.	
Targal*iśmy*,	targał*yśmy*	wir rissen; wir haben gerissen.
Targal*iście*,	targał*yście*	ihr risset; ihr habt gerissen.
Targal*i*,	targał*y*	sie rissen; sie haben gerissen.

Praeteritum simplex Perfectum.

Singular.

m.	f.	n.	
Targnął*em*,	targnęł*am*,	targnęł*om*	ich habe (einmal) gerissen.
Targnął*eś*,	targnęł*aś*,	targnęł*oś*	du hast (einmal) gerissen.
Targnął, (er);	targnęł*a* (sie);	targnęło	es hat (einmal) gerissen.

Plural.

m.	f. n.	
Targnęl*iśmy*,	targnęł*yśmy*	wir haben (einmal) gerissen.
Targnęl*iście*,	targnęł*yście*	ihr habt (einmal) gerissen.
Targnęl*i*,	targnęł*y*	sie haben (einmal) gerissen.

Praeteritum perfectum entsteht durch eine Vorsylbe (Augmentum).

Plus-

Plusquamperfectum. 1.

Singular.

m. f. n.

Targałem był; targałam była; targałom było ich hatte öfters gerissen.

Targałeś był; targałaś była; targałoś było du hattest öfters gerissen.

Targał był (er); targała była (sie); targało bylo es hatte öfters gerissen.

Plural.

m. f. u. n.

Targaliśmy byli; targałyśmy były wir hatten öfters gerissen.

Targaliście byli; targałyście były ihr hattet öfters gerissen.

Targali byli; targały były sie hatten öfters gerissen.

Plusquamperfectum. 2.

Singular.

Targnąłem był etc. ich hatte einmal gerissen.

Targnąłes był etc. du hattest einmal gerissen.

Targnął był etc. er hatte einmal gerissen.

Plural.

Targnęliśmy byli wir hatten einmal gerissen.

Targnęliście byli ihr hattet einmal gerissen.

Targnęli byli sie hatten einmal gerissen.

Futurum indefinitum.

Singular.

Targać będę oder Będę targał etc. ich werde reissen.

Targać będziesz oder Będziesz targał etc. du wirst reissen.

Targac będzie oder Będzie targał etc. er, sie, es wird reissen.

Plu-

Plural.

Targać będziemy oder Będziemy targali etc. wir werden reissen.
Targać będziecie oder Będziecie targali etc. ihr werdet reissen.
Targać będą oder Będą targali etc. sie werden reissen.

Futurum (simplex oder) exactum.

Singular.

Targnę ich werde (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.
Targniesz du wirst (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.
Targnie er, sie, es wird (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.

Plural.

Targniemy wir werden (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.
Targniecie ihr werdet (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.
Targną sie werden (einmal) reissen, zupfen oder gerissen haben.

Anmerk. Das *Fut. Perfect.* entsteht durch ein Augment oder durch eine von den oben pag. 51. 54. 57. nahmhaft gemachten Vorsylben.

a) Imperativus indefinitus oder Aoristi.

Singular.

Targay reisse.
Niech targa laß ihn, sie, es reissen.
Targaymy lasset uns reissen.
Targaycie reisset ihr.
Niech targaią laß sie reissen.

b) Im-

b) Imperativus simplex.

Singular.

Targniy reisse einmal.
Niech targnie laß ihn, sie, es einmal reissen.
Targniymy lasset uns — reissen.
Targniycie reisset ihr —.
Niech targną laß sie reissen —.

Infinitivus.

Indefinitus oder *Aoristi.* Targać öfters reissen.
Simplex. Targnąć einmal reissen.
Dubius oder *Aoristus.* Targiwać öfters reissen.

Participia Activi

ohne und mit der Concretionssylbe y, a, e.

Praesentis od. *Gerund.* Targaiąc reissend und targaiacy, a, e, der, die, das reissende.
Simplex, fehlt.
Praet. Aoristi. Targawszy nach dem man öfters gerissen hat.
Praet. Simplicis. Targnąwszy nach dem man einmal gerissen hat.

Participia Passivi.

Praet. indefinit. Aoristi. Targany der, targana die, targane das gerißne.
Praet. simplex, Targniony, a, e, der, die, das (einmal) gerißne.
Impersonale indef. Aoristi. Targano man hat öfters gerissen.
— *simplex.* Targniono man hat einmal gerissen.

Participiale oder Substantivum Verbale.

indef. Aoristi. Targanie, ia das öftere Reissen.
simplex. Targnienie, ia das einmahlige Reissen, Heranreissen.

Verzeichniß einiger Zeitwörter der Conjugatio mixta als Beyspiele zur Uebung.

Pr. Dźwigam, dźwigał, dźwignął, dźwigać, dźwignąć, f. dźwignę schleppen, tragen.
— Władam, władał, władnął, władać, władnąć, f. władnę lenken, regieren.
— Umieram, umierał, umarł, umierać, umrzeć, f. umrę sterben.
— Pomagam, pomagał, pomogł, pomagać, pomodz, f. pomogę helfen.
— Dawam, dawał, dał, dawać, dać, f. dam geben.
— Umywam, umywał, umył, umywać, umyć, f. umyię abwaschen.
— Ucieram, ucierał, utarł, ucierać, utrzeć, f. utrę abwischen.
— Ucinam, ucinał, uciął, ucinać, uciąć, f. utnę abhauen.
— Ciskam, ciskał, cisnął, ciskać, cisnąć, f. cisnę } werfen.
— Rzucam, rzucał, rzucił, rzucać, rzucić, f. rzucę } werfen.
— Czerpam, czerpał, czerpnął, czerpac, czerpnąć, f. czerpnę schöpfen.
— Dmucham, dmuchał, dmuchnął, dmuchać, dmuchnąć, f. dmuchnę blasen.
— Miiam, miiał, minął, miiać, minąć, f. minę vorbeygehen.

Pr.

Pr. Odpoczywam, odpoczywał, odpoczął, odpoczywać, odpocząć, f. odpocznę ausruhen.
— Padam, padał, padł, padać, paść, f. padnę fallen.
— Strzelam, strzelał, strzelił, strzelać, strzelić, f. strzelę schießen.
— Trącam, trącał, trącił, trącać, trącić, f. trącę stoßen.
— Ukracam, ukracał, ukrocił, ukracać, ukrocić, f. ukrocę zähmen, bändigen.
— Wracam, wracał, wrocił, wracać, wrocić, f. wrocę wenden, kehren.
— Zasłaniam, zasłaniał, zasłonił, zasłaniać, zasłonić, f. zasłonię verhüllen.

Conjugatio IV. oder Mixta.

Kann darum so genennet werden, weil in derselben Wörter sich finden, die nach zweyen oder dreyen Conjugat. in einigen Stücken gehen. Die Endungen hierin sind ę, ię und ię, mit einem vorhergehenden Vocali, als: aię, eię, iię, oię, uię; wie auch das Verbum Frequentativum et Simplex in am. Es folgen hierbey verschiedene Exempel.

I.

Praesens.

Singular.	Plural.
Piszę, ich schreibe.	Piszemy, wir schreiben.
Piszesz, du schreibest.	Piszecie, ihr schreibet.
Pisze, er schreibet.	Piszą, sie schreiben.

Praeteritum.

Singular.		Plural.	
Piſałem, Piſałam, Piſałom,	ich habe geſchrieben.	Piſaliśmy, Piſałyśmy,	wir haben geſchrieben.

Plusquamperfectum.

Singular.		Plural.	
Piſałem był, Piſałam była. Piſałom było,	ich hatte geſchrieben.	Piſaliśmy byli, Piſałyśmy były,	wir hatten geſchrieben.

Futurum.

Singular.		Plural.	
Będę piſał, piſała, piſało,	ich werde ſchreiben.	Będziemy piſali, my piſały,	wir werden ſchreiben.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Pisz, ſchreibe du.	Piſzmy, laſſet uns ſchreiben.
	Piſzcie, ſchreibet ihr.
Niech piſze, laß ihn ſchreiben.	Niech piſzą, laß ſie ſchreiben.

Praeſens. Piſać, ſchreiben.
Gerund. Piſząc, ſchreibend.
Ger. praet. Piſawſzy, nachdem man geſchrieben hat.
Part. act. Piſzący, a, e. d, d. d. da ſchreibet.

Part.

Part. passiv. Pisany, a, e. d. d. d. da ist geschrieben worden.
Perf. impers. Pisano, man hat geschrieben.
Subst. verb. Pisanie, a. das Schreiben.

II.

Praesens.

Singular.	Plural.
Tkwię, ich stecke.	Tkwiemy, wir stecken.
wisz, du steckest.	wicie, ihr stecket.
wi, er stecket.	wią, sie stecken.

Praeteritum.

Singular.		Plural.	
Tkwiałem, łam, łom,	ich habe gesteckt.	Tkwieliśmy, Tkwiałyśmy,	wir haben gesteckt.

Plusquamperfectum.

Singular.		Plural.	
Tkwiałem był, łam była, łom było,	ich hatte gesteckt.	Tkwieliśmy byli, Tkwiałyśmy były,	wir hatten gesteckt.

Futurum.

Singular.		Plural.	
Będę tkwiał, tkwiała, tkwiało,	ich werde stecken.	Będziemy tkwieli my tkwiały	wir werden stecken.

Impe-

Imperativus.

Singular.	Plural.
Tkwiy stecke du.	Tkwiymy lasset uns stecken
Niech tkwi laß ihn stecken.	Tkwiyćie stecket ihr,
	Niech tkwią laß sie stecken.

Praesens.	Tkwieć stecken.
Gerund.	Tkwiąc steckend.
Ger. praet.	Tkwiawszy nachdem man gesteckt hat.
Part. act.	Tkwiący d. d. d. da stecket.
Part. pass.	caret.
Perf. impers.	caret.
Subst. verb.	Tkwienie, a das Stecken.

III.

Praesens.

Singular.	Plural.
Bodę ich stoße mit den Hörnern.	Bodźiemy wir stoßen mit den Hörnern.
dźiesz du stoßest mit den Hörnern.	dźiećie ihr stoßet mit den Hörnern.
dźie er stoßet mit den Hörnern.	dą sie stoßen mit den Hörnern.

Praeteritum.

Singular.	Plural.
Bodłem, dłam, dłom } ich habe mit den Hörnern gestoßen.	Bodliśmy, Bodłyśmy } wir haben mit den Hörnern gestoßen.

Plusquamperfectum.

Singular.	Plural.
Bodłem był, dłam była, dłom było } ich hatte mit den Hörnern gestoßen.	Bodliśmy byli, Bodłyśmy były } wir hatten mit den Hörnern gestoßen.

Futu-

Futurum.

Singular.		Plural.	
Będę bodł / bodła / bodło	ich werde mit den Hörnern stoßen.	Będźiemy bodli / my bodły	wir werden mit den Hörnern stoßen.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Bodź stoße du.	Bodźmy lasset uns stoßen.
Niech bodźie laß ihn stoßen	Bodźcie stoßet ihr.
	Niech bodą laß sie stoßen.

Praesens. Bość stoßen.
Gerund. Bodąc stoßend.
Ger. praet. Bodłszy / Bodszy } nachdem man gestoßen hat.
Part. act. Bodący d. d. d. da stoßet.
Part. pass. Bodzony, a, e d. d. d. da ist gestoßen worden.
Perf. impers. Bodzono man hat gestoßen.
Subst. verb. Bodzenie, a das Stoßen.

IV.

Praesens.

Singul.	Plur.
Strzegę ich bewache.	strzeżemy wir bewachen.
żesz du bewachest.	żećie ihr bewachet.
że er bewachet.	gą sie bewachen.

Prae-

Praeteritum.

Singul.		Plur.	
Strzegłem głam głom	ich habe bewacht.	ſtrzegliśmy ſtrzegłyśmy	wir haben bewacht.

Plusquamperfectum.

Singul.		Plur.	
Strzegłem był głam była głom było	ich hatte bewacht.	Strzegliśmy byli Strzegłyśmy były	wir hatten bewacht.

Futurum.

Singul.		Plur.	
Będę ſtrzegł ſtrzegła ſtrzegło	ich werde bewachen.	Będźiemy ſtrzegli my ſtrzegły	wir werden bewachen.

Imperativus.

Singul.	Plur.
Strzeż bewache du. Niech ſtrzeże laß ihn bewachen.	Strzeżmy laſſet uns bewachen. Strzeżćie bewachet ihr. Niech ſtrzegą laß ſie bechen.

Praeſens. Strzec bewachen.
Gerund. Strzegąc bewachend.
Ger. praet. Strzegłszy, Strzegszy nachdem man bewacht hat.
Part. act. Strzegący d. d. d. da bewachet.

Part.

Part. paſſ.	Strzeżony d. d. d. da iſt bewacht worden.
Perf. imperſ.	Strzeżono man hat bewacht.
Subſt. verb.	Strzeżenie, a das Bewachen.

V.

Praeſens.

Singul.	Plur.
Daię ich gebe.	Daiemy wir geben.
iesz du giebſt.	iećie ihr gebet.
ie er giebt.	ią ſie geben.

Praeteritum.

Singul.	Plur.
Dałem } ich habe gegeben.	Daliśmy } wir haben gegeben.
łam	Dałyśmy
łom	

Plusquamperfectum.

Singul.	Plur.
Dałem był } ich hatte gegeben.	Daliśmy byli } wir hatten gegeben.
łam była	Dałyśmy były
łom było	

Futurum.

Singul.	Plur.
Dam ich werde geben.	Damy wir werden geben.
Daſz du wirſt geben.	Daćie ihr werdet geben.
Da er, ſie, es wird geben.	Dadzą ſie werden geben.

Impe-

Imperativus.

Singul.	Plur.
Day gebe du.	Daymy lasset uns geben.
Niech da laß ihn geben.	Dayćie gebet ihr.
	Niech dadzą laß sie geben.

Praesens.	Dać geben.
Gerund.	Daiąc gebend.
Ger. praet.	Dawszy nachdem man gegeben hat.
Part. act.	Daiący d. d. d. da gebet.
Part. pass.	Dany, a, e d. d. d. da ist gegeben worden.
Perf. impers.	Dano man hat gegeben.
Subst. verb.	Danie, a das geben.

VI.

Praesens.

Singul.	Plur.
Dźieię ich stricke.	Dźieiemy wir stricken.
iesz du strickest.	ięćie ihr stricket.
ie er stricket.	ią sie stricken.

Praeteritum.

Singul.	Plur.
Dźiałem / łam / łom } ich habe gestrickt.	Dźialiśmy / Dźiałyśmy } wir haben gestrickt.

Plusquamperfectum.

Singul.	Plur.
Dźiałem był / łam była / łom było } ich hatte gestrickt.	Dźialiśmy byli / Dźiałyśmy były } wir hatten gestr-

Futu-

Futurum.

Singul.		Plur.	
Będę dźiał dźiała dźiało	ich werde stricken.	Będźiemy dźiali my dźiały	wir werden strick.

Imperativus.

Singul.	Plur.
Dźiey stricke du.	Dzieymy lasset uns stricken.
Niech dźieie laß ihn strick.	Dźieyćie stricket ihr.
	Niech dźieią laß sie stricken.

Praesens.	Dźiać stricken.
Gerund.	Dźieiąc strickend.
Ger. praet.	Dźiawszy nachdem man gestrickt hat.
Part. act.	Dźieiący d. d. d. da stricket.
Part. pass.	Dźiany d. d. d. da ist gestricket worden.
Perf. impers.	Dźiano man hat gestrickt.
Subst. verb.	Dźianie, a das Stricken.

VII.

Praesens.

Singul.	Plur.
Biię ich schlage.	Biiemy wir schlagen.
iesz du schlagest.	iećie ihr schlaget.
ie ihr schlaget.	ią sie schlagen.

Praeteritum.

Singul.		Plur.	
Biłem łam łom	ich habe geschlagen.	Biliśmy Biłyśmy	wir haben geschlagen.

Plus-

Plusquamperfectum.

Singul.		Plur.	
Biłem był / łam była / łom było	ich hatte geschlagen.	Biliśmy byli / Biłyśmy były	wir hatten geschlagen.

Futurum.

Singul.		Plur.	
Będę bił / biła / biło	ich werde schlagen.	Będźiemy bili / my biły	wir werden schlagen.

Imperativus.

Singul.	Plur.
Biy schlage du.	Biymy lasset uns schlagen.
Niech biie laß ihn schlagen.	Biycie schlaget ihr.
	Niech biią laß sie schlagen.

Praesens.	Bić schlagen.
Gerund.	Biiąc schlagend.
Ger. praet.	Biwszy nachdem man geschlagen hat.
Part. act.	Biiący d. d. d. da schlaget.
Part. pass.	Bity, a, e d. d. d. da ist geschlagen worden.
Perf. impers.	Bito man hat geschlagen.
Subst. verb.	Bicie, a das Schlagen.

VIII.

Praesens.

Singul.	Plur.
Doię ich melke.	Doimy wir melken.
isz du melkest.	Doicie ihr melket.
i er melket.	Doią sie melken.

Prae-

Praeteritum.

Singul.		Plur.	
Doiłem łam łom	ich habe gemelket.	Doiliśmy Doiłyśmy	wir haben ge- melket.

Plusquamperfectum.

Singul.		Plur.	
Doiłem był łam była łom było	ich hatte gemelket.	Doiliśmy byli Doiłyśmy były	wir hatten gemelket.

Futurum.

Singul.		Plur.	
Będę doił doiła doiło	ich werde melken.	Będźiemy doili my doiły	wir wer- den melk.

Imperativus.

Singul.	Plur.
Dòy melke du.	Dòymy lasset uns melken.
Niech doi laß ihn melken.	Dòyćie melket ihr.
	Niech doią laß sie melken.

Praesens. Doić melken.
Gerund. Doiąc melkend.
Ger praet. Doiwszy nachdem man gemelket hat.
Part. act. Doiący d. d. d. da melket.
Part. pass. Doiony, a, e d. d. d. da ist gemelket worden.
Perf. impers. Doiono man hat gemelket.
Subst. verb. Doienie, a das Melken.

IX.

Praesens.

Singul.	Plur.
Rznę ich schneide.	Rzniemy wir schneiden.
Rzniesz du schneidest.	Rzniećie ihr schneidet.
Rznie er schneidet.	Rzną sie schneiden.

Praeteritum.

Singul.		Plural.	
Rznąłem Rznęłam Rznęłom	ich habe geschnitten.	Rznęliśmy Rznęłyśmy	wir haben geschnitten.

Plusquamperfectum.

Singular.		Plural.	
Rznąłem był Rznęłam była Rznęłom było	ich hatte geschnitten	Rznęliśmy byli Rznęłyśmy były	wir hatten geschnitten.

Futurum.

Singular.		Plural.	
Będę rznął rznęła rznęło	ich werde schneiden.	Będźiemy rznęli my rznęły	wir werden schneiden.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Rzniy schneide du.	Rzniymy lasset uns schneiden.
Niech rznie laß ihn schneiden.	Rzniyćie schneidet ihr.
	Niech rzną laß sie schneiden

Praesens. Rznąć schneiden.
Gerund. Rznąc schneidend.
Ger. praet. Rznąwszy nachdem man geschnitten hat.
Part. act. Rznący, a, e d. d. d. da schneidet.
Part. pass. Rznięty, a, e d. d. d. da ist geschnitten worden.
Perf. impers. Rznięto man hat geschnitten.
Subst. verb. Rznięćie, a das Schneiden.

Frequentat.	Simplex.
Praesens.	Praesens.
Singul.	
Trącam ich stoße.	
casz du stoßest.	
ca er stoßet.	Caret.
Plur.	oft wird fut. trącę, pro praes. gebraucht.
Trącamy wir stoßen.	
caćie ihr stoßet.	
caią sie stoßen.	
Imperfectum.	Imperfectum.
Trącałem	Caret.
Trącaliśmy	
Perfectum.	Perfectum.
	Singul.
	Trąciłem
	łam
fehlt.	łom
	Plur.
	Trąciliśmy
	Trąciłyśmy

Plus-

Plusquamperf.

fehlt.

Futurum.

Singul.

Będę trącał
trącała
trącało

Plur.

Będźiemy trącali
my trącały

Imperativus.

Singul.

Trącay
Niech trąca.

Plur.

Trącaymy
Trącayćie
Niech trącaią

Praeſens. Trącać
Gerund. Trącaiąc

Imperfect.

Trącawſzy
Trącaiący.

Plusquamperf.

Singul.

Trąćiłem był
łam była
łom było

Plur.

Trąćiliśmy byli
Trąćiłyśmy były

Futurum.

Singul.

Trącę ich werde,
Trąćisz du
Trąći er, ſie, es.

Plur.

Trąćiemy wir
Trąćićie ihr
Trącą ſie

Imperativus.

Singul.

Trąć
Niech trąći.

Plur.

Trąćmy
Trąććie
Niech trącą.

Praeſens. Trąćić.
Gerund. fehlt.

Imperfect.

Trąćiwſzy.
fehlt.

Imperf.	Perfect.
Part. pass. Trącany, a, e d. d. d. da gestoßen wurde.	*Part. pass.* Trącony, a, e.
Imperf.	Perfect.
Impers. Trącano man stieß.	*Impers.* Trącono
Subst. verb. Trącanie, a daß Stoßen.	*Subst. verb.* Trącenie, a der Stoß.

Von der IV. Conjugation.

1. Es giebt Verba, die eine lange wiederhohlte Handlung, einen Fortgang und Dauer (iterativa oder continuativa oder frequentativa); die eine Verstärkung des Grundbegriffes (intensiva); und auch solche, die eine kurze Handlung und Vollendung bezeichnen, als: słucham ich höre lange, mit Fleiß, słyszę ich höre eine kurze Zeit. Solche Verba haben eine doppelte Conjugation, um diese Nebenbegriffe auszudrücken, daher heißen sie mixta oder gemischte Verba. 2. Ein Verbum mixtum geht in der langen Handlung nach seiner Conjugations-Endung, in der kurzen aber formirt es sich aus seinem kurzen Futuro. 3. Ein Verbum simplex wird bisweilen zu einem mixto, sobald es eine Vorsylbe bekommt, welche die Kraft hat, die Bedeutung des Präsentis ins Futurum zu verwandeln, und das Präsens bekommt oft eine andere fortgezogene Form, z. B. Präs. wygrawam oder wygrywam, f. wygram. Präs. wysławiam, f. wysławię. Präs. zajaśniam oder zajaśniewam, f. zajaśnieję. Präs. Posługuię, f. posłużę.

4. Einige Verba mixta d. h. solche Verba die zwey Formen haben, wovon die Urform bisweilen schon in der Bedeutung des Futuri vorkommt, z. B. dam, padnę, rzucę, trafię, trącę, wrocę; die abgeleitete Frequentative aber daię, padam, rzucam, trafiam, trącam,

wracam das mangelnde einfache Präsens ergänzen muß, leiden, wenn sie gleich mit einer Vorsylbe componirt werden, keine Verwandelung ihres Präsentis ins Futurum, wie dieses sonst der Fall bey vielen Verbis ist, die zwey Formen in der Bedeutung des Präsentis haben, z. B. kłyszę und kłucham. Das Verbum mixtum rzucam ich pflege zu werfen, behält also auch mit den Vorsylben die Bedeutung des Präsentis; denn wyrzucam heißt ich pflege herauszuwerfen, der nehmliche Fall findet beym Futuro Statt, denn rzucę heißt: ich werde werfen und wyrzucę ich werde herauswerfen.

5. Die Verba auf uię sind keine mixta d. h. sie gehen nicht nach zweyen Conjugationen zugleich, wenn man sie gleich mit einer Präposition componiret. An die vorgesetzte Präposition ist zwar der Begriff des Futuri exacti geknüpft, allein zum Präsenti wird keine besondere fortgezogene Form angenommen, wie es bey nr. 3. der Fall war, sondern es fehlt gänzlich. Indessen ersetzt man diesen Mangel durch die simple Form z. B. Pr. pilnuię ich warte ab, f. upilnuię ich werde abwarten.

6. Viele Verba composita machen zum Präsenti ein Verbum, das eine lange und zum Futuro exacto ein Verbum, das eine kurze Handlung andeutet, und formiren, wie die andern mixta, die lange Conjugation nach der Endung des Präsentis, die kurze aber nach der Endung des kurzen Futuri, als: pr. przynoszę ich bringe, f. przyniosę ich werde bringen, oder besser als ein f. exactum ich werde gebracht haben; pr. przykładam ich lege hinzu, f. exactum przyłożę ich werde zugeleget haben; przychodzę ich komme. f. exact. przyydę ich werde gekommen seyn.

Die lange Conjugation des Verbi mixti rzucam geht nach seiner Endung m nach der Iten Conjugation also

also wie gram, rzucam, grał, rzucał; und die kurze f. rzucę wie pr. mówię, mówił, rzucił, mówić, rzucić.

Allgemeine Bemerkungen über die Conjugation.

1) Die Personenlaute des Präteriti werden oft getrennt und an das erste Wort des Satzes geknüpft.

2) Das Präteritum hatte bey den Altpolen, (wie es noch jetzt bey den Böhmen, Wenden und Kaschuben der Fall ist), das auxiliare *iestem* zur Begleitung, welches aber jetzt im Polnischen gar nicht mehr gebräuchlich ist, z. B. *Bielski* sagt Bog stworzył *iest* Gott schuff. Jetzt entsteht das Perfektum durch Vorsetzung des Augments, wozu die Seite 43 aufgezählten Vorsylben dienen, die also ein doppeltes Geschäft haben, nehmlich den Begriff der vergangenen Zeit und dann den Umstand der Präposition anzudeuten.

3) Das Plusquamperfectum entstehet, wenn man zu dem Präterito Perfecto eines jeden Verbi, das Präteritum des Verbi auxiliaris iestem im gehörigen Genere und Numero setzet.

Sing.	m. grałem był,	f grałam była,	n. grałom było.
	grałeś był,	— grałaś była,	— grałoś było.
	grał był,	— grała była,	— grało było.

Plur.	m. graliśmy byli,	f. n.	grałyśmy były.
	graliście byli,	— —	grałyście były.
	grali byli,	— —	grały były.

 4) Eben

4) Eben dieses ist bey dem Futuro zu beobachten:

Singul. będę grał, będę grała, grało etc. etc.

Plural. będziemy grali etc.

Das Futurum wird auch mit dem Infinitiv gemacht, den man dem Futuro będę vorsetzet, als: grać będę.

5) Die Negation setze man vor das Verbum finitum, als: niegrał, nie będę grał.

6) Die Fragpartikel a steht vor dem Verbo oder dem ersten Worte des Satzes; li, że (oder ż nach einem Vocal) werden nachgesetzt, a był tam? A kazał Król? maszli to? Mamli ieść; mamże ieść? Całyż to chleb?

7) Die Form auf eię ist ein Verbum inchoativum welches man am deutlichsten aus der Vergleichung der aktiven Form bey einigen Verbis sehen kann, z. B. bielę ich mache weiß; bieleię ich werde weiß; bielić weiß machen; bieleć weiß werden. So heißt Jaśnieć eigentlich hell werden, folglich kann es auch als solche Form ein Participium Präteriti Passivi, höchstens in den Compositis haben, z. B. roziaśniony, roziaśniono.

8) Der Pole kann durch die frequentative Form des Verbums auch das ausdrücken, was der Grieche den Aoristos nennt, (wie ich es beym Verbo Targam bemerkt habe). Herr Prof. Trendelenburg, der als großer Sprachforscher durch seine Griechische Grammatik rühmlich bekannt ist, hat mich zuerst darauf aufmerksam gemacht. Derselbe sagt, daß der Pole sich hierin noch genauer als selbst der feine Grieche ausdrücken könne, und ver-

sprach

sprach mir gefälligst eine ausführliche Entwickelung der Lehre von dem Gebrauch der Aoristen in der Polnischen Sprache, wovon vielleicht schon beym zweyten Kursus eine ins reine gebrachte Theorie, eingerückt werden könnte. Es giebt freylich nur drey Zeitabmessungen, nehmlich die Gegenwart (Praesens), die Vergangenheit (Praeteritum), und die Zukunft (Futurum), allein ich kann mir diese drey tempora in einer doppelten Beziehung denken, nehmlich in Beziehung auf den Erzählenden und — auf den Handelnden, und so entstehen also schon sechs tempora, z. B. auf der Insel N. N. spielen (*aoristōs*) in Ermangelung der Schauspieler, bisweilen Militärpersonen auf dem Theater Na wyspie pewney *grywaią* (*aoristōs*) w niedostatku Aktorow osoby woyskowe na teatrze. Hier kann man im Polnischen nicht sagen graią, weil sie doch jetzt, da ich es erzähle, gerade nicht spielen, welches die Form graią anzeigen möchte, sondern ich muß genau sagen grywaią, diese Form grywaią ist also ein Aoristus Praesentis. In Beziehung auf den Handelnden ist es ein Praesens, aber nicht in Beziehung auf den Erzählenden. Noch ein Beyspiel zur Erläuterung des Aoristi: Gdym wszedł do izby *umierał* als ich in die Stube trat, starb er. Hier bedeutet umierał in Beziehung auf den Leidenden einen Zustand der noch dauerte, (denn wenn er ihm schon vorbey wäre, müßte es heißen umarł), in Beziehung auf den Erzählenden ist er schon wirklich vorüber.

IX.

Ableitung der temporum.

Aus der Conjugations-Endung und dem Weiser entstehen:

1 Die 3te Person des praes. pluralis, wenn man das m in ią, das ę aber in ą verwandelt: gram — graią, sławię — sławią, mogę — mogą, drę — drą.

2 Das Praeteritum setzt nur sein Zeichen ł zum Weiser a, i, y: gra — grał, sławi — sławił, uczy — uczył, und verwandelt eie in ał, iaśnieie — iaśniał, uie aber in ował; pilnuie — pilnował. Manche Irregularia aber in uł. Die Verba aber, die vor ę ein d, g, s, t, z haben, verändern das ę in ł, wiodę — wiodł, mogę — mogł, pasę — pasł, miotę — miotł, gryzę — gryzł.

3. Der Imperativus setzet zum Weiser a ein y; i und ie aber werden nach einem Vocal in y verändert: iaśnieie — iaśniey, daie — day, czuie — czuy, żyie — żyy, taie — tay, doi — doy.

i, y / e, ie } werden nach einem Consonanten weggeworfen.

Aber nach etlichen Consonanten, die allein nicht könnten ausgesprochen werden, kommt zum i ein y hinzu, das ie aber verwandle in iy und e in yy; brzmi — brzmiy, łaknie — łakniy, rwie — rwiy, drze — drzyy.

Irregularia sind:

Będzie — bądź, chce er will — chciey, ie er isset — iedz iß, ma — miey, przędzie er spinnt — prządź

prządź ſpinne du, śmie — śmiey, umie — umiey verſtehe es, weźmie — weź oder weźmiy nimm.

4) Das Participium Präſentis ſetzet zur dritten Perſon des Plurals ein c, graią — graiąc und mit der Concretionsſylbe des Adiectives y, a, e, graiący, a, e.

Vom Praeterito werden gebildet:

a) Das Futurum, wenn man der dritten Perſon des Praeteriti das Futurum des Verbi ieſtem vorſetzt z. B. będę grał, a, o.

b) Der Infinitiv entſteht aus der dritten Perſon des Pluralis praeteriti durch Verwandelung des li in ć des ęli aber in ąć, als: grali — grać, płynęli — płynąć.

gli verändere in c mogli — moc, ſtrzegli — ſtrzedz,
kli tłukli — tłuc, piekli — piec.
dli — — in ść padli — paść, kradli — kraść,
tli pletli — pleść,
arli macht rzeć
darli — drzeć, warli — wrzeć, marli — mrzeć.

c) Das 2te Participium praeteritum verwandelt das ł in wſzy als grał — grawſzy mit einem vorſtehenden Conſonanten aber in łſzy oder bloß ſzy als mogł — mogłſzy oder mogſzy gekonnt habend, ſzedł — ſzedłſzy, oder ſzedſzy gegangen ſeyend.

d) Das Subſtantivum verbale Particip. Praeteriti paſſiui und das Imperſonale entſtehen aus dem Praeterito ł. Folgende Tabelle ſtellet die unterſchiedlichen Formationen vor, die der Buchſtabe verurſachet, der vor dieſem ł vorhergeht:

ał,	*anie*,	*any*,	*ano*.
grał,	granie,	grany,	grano.
ął,	*ęcie*,	*ęty*,	*ęto*.
wziął,	wzięcie,	wzięty,	wzięto.
er nahm;	das Nehmen;	genommen;	man hat genommen.
dął,	dęcie,	dęty,	dęto.
er blies;	das Blaſen;	geblaſen;	man hat geblaſen.

knął,

knął, *knięcie*, *knięty*, *knięto*.
zamknął, zamknięcie, zamknięty, zamknięto.
nął, *nienie*, *niony*, *niono*.
pragnął, pragnienie, pragniony, pragniono.
dł, *dzienie*, *dziony*, *dziono*.
kładł, kładzienie, kładziony, kładziono.
ausgenommen padł, padnienie, padniony, padniono.
odł, *iedzienie*, *iedziony*, *iedziono*.
Wiodł, wiedzienie, wiedziony, wiedziono.
gł, *żenie*, *żony*, *żono*.
Strzegł, ſtrzeżenie, ſtrzeżony, ſtrzeżono.
iał } *ienie*, *iony*, *iono*.
ił }
Jaśniał, iaśnienie, iaśniony, iaśniono.
ſławił, ſławienie, ſławiony, ſławiono.
iał in einſylbigten Praeteritis in
ianie, *iany*, *iano*.
Wiał, wianie, wiany, wiano.
ił in einſylbigten Praeteritis in
icie, *ity*, *ito*.
bił, bicie, bity, bito.
cił } in den Verbis die ſich auf czę,
ſił } ſzę, żę, dzę endigen
ził } *enie*, *ony*, *ono*. Als:
czczę, czcił, czczenie, czczony, czczono.
Proſzę, proſił, proſzenie, proſzony, proſzono.
Grożę, groził, grożenie, grożony, grożono.
Prowadzę, prowadził, prowadzenie, prowadzony, prowadzono.
kł, *czenie*, *czony*, *czono*.
Piekł, pieczenie, pieczony, pieczono.
oł, *ócie*, *óty*, *óto*.
kłoł, kłócie, kłóty, kłóto von kolę.
iął, *ęcie*, *ęty*, *ęto*.
Ciął, cięcie, cięty, cięto von tnę.
er hat gehauen; der Hieb; der Gehauene; man hat gehauen.

rł,

vł,	*vcie,*	*vty,*	*vto.*
Darł,	darcie,	darty,	darto von drę.
st,	*ſienie,*	*ſiony,*	*ſiono.*
Paſł,	paſienie,	paſiony,	paſiono.
uł,	*ucie,*	*uty,*	*uto.*
Kuł,	kucie,	kuty,	kuto.
Czuł,	czucie,	czuty,	czuto.
ył,	*enie.*	*ony,*	*ono.*
Uczył,	uczenie,	uczony,	uczono.
ył.	*ycie,*	*yty,*	*yto.*
Szył,	ſzycie,	ſzyty,	ſzyto.
zł,	*zienie,*	*ziony,*	*ziono.*
Gryzł,	gryzienie,	gryziony,	gryziono.

X.

Von den Präpoſitionen.

Einige erfordern den Genitiv, bez, bliſko, dla, do, mimo, od, podle, podług, według, oprocz, u, względem, z, ze.

Den Dativ allein erfordern ku, przeciw. Den Accuſativ regieren między, na, nad, przez, mimo, o, pod, w, przed, za. Den Inſtrumental regieren, między, nad, pod, przed, z, za. Den Local regieren: na, o, po, przy, w, we.

Folgende 5 erfordern auf die Frage wohin? den Accuſativ und auf die Frage wo? einen Inſtrumental, als: między, nad, pod, przed, za. Auf eben ſolche Weiſe haben einen Accuſativ und Local: na, w, we, o.

Auf nayprzod (erſtens) folgt potym (zweytens dann) hierauf daley (drittens) ferner nakoniec (viertens) zuletzt ſiehe *Naruſzewicz* im *Tacitus.*

XI.

Von den Conjunctionen.

Man merke hier nur, daß ale, **allein, aber, sondern** so wie lecz immer zu Anfange eines Satzes stehen müssen, und nie nach einem andern Worte; im letztern Falle brauche man lieber zaś. Die Bindewörter żeby, aby, gdyby werden nur allein bey dem Präterito und Impersonali Präteriti Passivi gesetzt.

XII.

Von den Interjectionen.

Dieß sind Wörter, durch welche man eine angenehme oder unangenehme Bewegung der Seele ausdruckt ach! biada, wehe! fuy, pfe, ratuy, hey, eyże, niestetylz, leider! cyt, still! nuż, wohlan! nu.

Das nothwendigste vom Syntax findet man zerstreut in den grammatischen erläuternden Anmerkungen zum Polnischen Lesebuch, das übrige wird man sich leicht aus der Lectüre und aus dem Sprachgebrauche abstrahiren können. Ein mehreres davon beym zweyten Kursus.

Ueber die Wortfolge und Construction merke man, daß ausser den alten gelehrten Sprachen wohl keine einzige neuere hierin so viel Freyheit hat, als die Polnische. Sie kann sich die größten Versetzungen erlauben. Die Ursache hievon ist, daß sie eine so vollkommene Declination hat, die mit so vielen Biegungssylben versehen ist, woran bestimmte Begriffe und Verhältnisse geknüpft sind.

Polnisch-deutscher Nomenclator,

nebst

gemeinen Redensarten

und

einigen Gesprächen.

Polnisch-deutscher Nomenclator.

Kapitel I.

Vom Menschen und von den Theilen desselben.

O człowieku i częściach iego.

§. 1.

Człowiek, der Mensch.
Karzeł, ein Zwerg.
Olbrzym, ein Riese.
Mąż, ein Mann.
Kobieta, } ein Weib.
Niewiasta, } ein Weib.
Męszczyzna, eine Mannsperson.
Białogłowa, ein Weibsbild.
Członek, ein Glied.
Ciało, der Leib; Körper.
Skóra, die Haut.
Głowa, das Haupt; der Kopf.
Łeb, der Kopf.
Przednia część głowy, das Vordertheil des Hauptes.
Tył głowy, das Hintertheil des Hauptes.
Ciemię, der Wirbel.
Czaszka, der Hirnschädel, die Hirnschaale.
Mozg, das Gehirn.
Czoło, die Stirn.
Czoło zmarszczone, eine runzlichte Stirn.

Twarz,

Twarz, oder Oblicze } das Angesicht.
Oko, das Auge.
Oczy, die Augen.
Zrzenica, der Augapfel.

§. 2.

Brew, eine Augenbraune.
Brwi, die Augenbraunen.
Powieka, das Augenlied.
Mrugawki, *Rzęsy, } die Augenwimpern.
Kąciki w oczach, die Augenwinkel.
Rzut oka, der Blick.
* Gruczołek łzawy, die Thränendrüse.
Łza, die Thräne.
Łzy, die Thränen.
Nos, die Nase.
Chrzęstka w nosie, der Nasenknorpel
Nozdrze, die Nasenlöcher.
Lice, die Backen.
Jagody, die Wangen.
Skrónie, die Schläfe.
Ucho, das Ohr.
Uszy, die Ohren.

§. 3.

Usta, der Mund.
Gęba, das Maul.
Język, die Zunge.
Ząb, der Zahn.
Zęby, die Zähne.
Ząb trzonowy, der Backenzahn
Dziąsło, das Zahnfleisch.
Podniebienie, der Gaumen.
Języczek, das Zäpfchen.
Języczek mi spadł, das Zäpfchen ist mir geschossen.
Warga, die Lippe.
Podbrodek, das Kinn.
Szczęka, der Kinnbacken.
*Tułow, Kadłub, } der Rumpf.
Oboyczyki, die Schlüsselbeine (*clauiculae*).

§. 4.

Broda, der Bart, das Kinn.
Szyia, der Hals.
Kark, das Genick, der Nacken.
Gardło (*faux*), die Kehle, Gurgel.
Gardziel (*aesophagus*), der Schlund.
Krtań (*arteria aspera*), die Luftröhre.
Włos, das Haar.
Sierść, oder Sierć, } Kurzes Thierhaar, Balghaare.
Barki, Bary, *vulgo* } die Schultern
Łopatki, Schulterblätter.

Ramię,

Ramię, der Arm.
Pacha, die Achselhöhle.
Plecy, der Rücken.
Grzbiet, der Rückgrad.
Pacierzowa kość, der Rückenwirbel.

§. 5.

Łokieć, der Ellbogen.
Pięść, i, die Faust.
Garść, i, eine Handvoll.
Ręka, die Hand.
Dłoń, die hohle Hand.
Ręka prawa, die rechte Hand.
Ręka lewa, die linke Hand.
Palec, der Finger.
Wielki palec, der Daumen.
Kłykieć, der Knebel.
Staw, } das Gelencke.
*Przegub, }
Przegięcina, }
Paznogieć, der Nagel.
Pazur, die Kralle, *vulgo* der Nagel.
Pierś, i, die Brust.
Łono, der Schooß.
Zanadrze, } der Busen.
*Pazucha, *vulgo* }

§. 6.

Piersi, die Brüste.
Brodawki, die Warzen.
Brzuch, } der Bauch.
Żywot, edler }

Pępek, der Nabel.
Członki wstydliwe, die Schaamglieder.
Bok, die Seite.
Słabizna, die Dünnung.
Żebro, die Rippe.
Zadek, } der Hintere.
Dupa, *vulgo* }
Pośladek, }
Połdupki, die Hinterbacken.
Biodro, } die Hüfte.
Kłąb, }
Udo, der Schenckel, das Dickbein.

§. 7.

Goleń, f. das Schienbein.
Łytka, } die Wade.
*Ikra, }
Kolano, das Knie.
Podkolanek, } die Kniebeuge, Kniekehle.
Zakolanek, }
Cazszka u kolana, die Kniescheibe.
Kościotrup, das Todtengerippe.
Noga, der Fuß.
Kostka, der Knöchel.
Wierzch nogi, der Oberfuß.
Podeszwa, die Fußsohle.
Pięta, die Hacke, Ferse.
Otwory potowe, Schweißlöcher.

§. 8.

§. 8.

Kość, } der Kno-
*Gnat, vulgo } chen, das Bein.
Wnętrzności, das Eingeweide.
Serce, das Herz.
Płuca, Pl. die Lunge.
Wątroba, die Leber.
Żołć, i, die Galle.
Śledziona, die Milz.
Nerka, die Niere.
Tłustość, das Fett.
Krew, f. das Blut. Gen. *Krwi.*
Żyła, die Ader.
Puls, der Puls.

§. 9.

Żołądek, der Magen.
Ielita, }
Kiszki, } Pl. Die Gedärme.
*Trzewy, }
Pęcherz, die Blase.
Uryna, } der Harn,
**Mocz*, f. y. } Urin.
Szczyny, Pl.) der Piß.
Poyść za potrzebą oder — na przechod, seine Nothdurft verrichten.
Szczać, *vulgo* sein Wasser abschlagen, *vulgo* pissen.
Poydę zwodą, ich will mein Wasser abschlagen.
Ślina, der Speichel.

Flegma lipka, zäher Schleim.
Kaszel, der Husten.
Szpik, das Marck in den Beinen.
Pot, der Schweiß.
Smark, } der Rotz.
Smarkociny, }

§. 10.

Pięć zmysłow, die fünf Sinne.
Słuch, das Gehör.
Słyszeć, hören.
Wzrok, die Sehkraft.
Widzieć, Sehen.
Węch, } der Geruch.
Powonienie, }
Smak, }
**Ukuszenie* } der Geschmack.
(altpoln.) }
Dotykanie, das Fühlen.
Czuć, fühlen; empfinden.
Wola, der Wille.
Czucie, das Gefühl, die Empfindung.
Dusza, die Seele.
Duch, der Geist.
Dowcip, der Mutterwitz, Verstand.
Rozum, der Verstand, die Vernunft.
Rozsądek, die Urtheilskraft.
Pamięć, das Gedächtniß.
Myśl, i, der Gedanke.
Umysł, u. das Gemüth.

Kapitel II.

Von der Religion und dem Gottesdienste.

O religii i o nabożeństwie.

§. 11.

Taiemnica, ein Geheimniß.
Kalwin, } ein Reformir-
Reformat, } ter.
Luteranin, der Lutheraner.
Ewangielik, ein Evange-
lischer.
Katolik Rzymski, ein
Römisch Katholischer.
Żyd, } ein Jude.
Zydowin, oder
edler }
Poganin, der Heyde.

§. 12.

Kościoł, die Kirche.
Poskarbi oder Opiekun
kościelny, der Kirchen-
Vorsteher.
Kaznodzieja, der Predi-
ger.
Xiądz, der Priester.
Człowiek pobożny, ein
frommer Mann.
Święte sakramenta, die
heil. Sacramente.
Chrzest, die Taufe, Gen.
Chrztu
Chrzcilnica, der Taufstein.
Dziecię do chrztu trzy-
mać, ein Kind zur Tau-
fe halten.
Wieczerza Pańska, das
heil. Abendmahl.
Przygotowanie, die Vor-
bereitung.
Spowiedź, i, die Beichte.
Post, u, das Fasten.
Wiara, der Glaube.

§. 13.

Biblia, ii, die Bibel.
Pismo święte, die heilige
Schrift.
Stary testament, das alte
Testament.
Nowy testament, das neue
Testament.
Prorok, der Prophet.
Ewangielia, das Evange-
lium.
Zakon, das Gesetz; der
Orden.
Przykazania Boże, die
Gebote Gottes.
Słowo Boże, das Wort
Gottes.
Kazanie, die Predigt.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

§. 14.

Nabożeństwo, die Andacht.
Słnżba Boża, } der Gottesdienst.
Cześć Boża, }
Pacierz, *vulgo*. } das Gebet.
Modlitwa, oder }
Prożba, die Bitte.
Modlitwa Pańska, } das Vaterunser.
vulgo, Oyczenasz, }
Pieśń, i, das Lied, der Gesang.
Xiążka modlitw, das Gebetbuch.
Pieśnioxiąg, } das Gesangbuch.
Kancyonał, }
Kantyczki, }
Wzywanie, die Anrufung.
Artykuł wiary, ein Glaubensartickel.
Apostołowie, die Apostel.

Kapitel III.

Von Gott, von den guten und bösen Geistern und Menschen.

O Bogu, o duchach dobrych i złych i o ludziach.

§. 15.

Bog, Gott.
Duch, ein Geist.
Bog oyciec, Gott der Vater.
Bog syn, Gott der Sohn.
Bog Duch święty, Gott der heilige Geist.
Trzy osoby, die drey Personen.
Bog iedyny, ein einiger Gott.
Oyciec wieczny, der ewige Vater.
Wszechmocny, der Allmächtige.
Stworzyciel, der Schöpfer.
Stworzenie, die Schöpfung; das Geschöpf.
Twor, das Geschöpf.

§. 16.

Odkupiciel, der Erlöser.
Odkupienie, die Erlösung.
Odrodzenie, die Wiedergeburt.
Zbawiciel, der Heiland.

Zbaw-

Bayerische Staatsbibliothek München

Zbawca, der Erretter.
Pocieſzyciel, der Tröſter.
Świątość, Świątobliwość, } die Heiligkeit
Nayświętſza Panna Marya, die hochgelobte Jungfrau Maria.
Matka Boża, die Mutter Gottes.
Wcielenie, die Menſchwerdung.
Narodzenie, die Geburt.

§. 17.

Ucierpienie, oder Męka Pana naſzego, } das Leiden unſeres Herrn.
Zmartwychwſtanie Pańſkie, die Auferſtehung Jeſu Chriſti.
Wniebowſtąpienie, die Himmelfahrt.
Anioł, ein Engel.
Święty, ein Heiliger.
Swięci, die Heiligen.
Wybrani, die Auserwählten.
Potępieni, die Verdammten
Żywot wieczny, das ewige Leben.
Niebo, der Himmel.
Ray, das Paradies.
Radość wieczna, die ewige Freude.

§. 18.

Piekło, die Hölle.
Ogień, das Feuer.
Czyściec, das Fegfeuer.
Wieczność, i, die Ewigkeit.
Czart, Djabeł, } der Teufel.
Strach, Straſzydło, } das Geſpenſt.
Mara, das Geſpenſt; der Alp.
*Bis, *zły duch*, der böſe Geiſt.
Pokuſa, die Verſuchung.
Poczwara, der Poltergeiſt.
Ateuſz, (ten co nie przyznawa Boga, *niezbożnik)* ein Atheiſt.
Bałwan, ein Götze.
Świętoſzek, Nabożniczek, } ein Scheinheiliger.
Bałwochwalca, ein Götzendiener.
Bałwochwalſtwo, die Abgötterey.
Zabobonnik, ein Abergläubiger.
Zabobony, der Aberglaube.
Guſła, die Alefanzerey.
Obłuda, die Heucheley.
Obłudnik, der Heuchler.

§. 19.

Heretyk, Kacerz, der Ketzer.

Odſzczepieniec, } ein Ab-
Odſtępca, } trünniger.
Szatan, der Satan.
Śmierć, i, der Tod.
Bluźnierſtwo, die Gottes-
lästerung.
Bluźnierca, ein Gotteslä-
sterer.
Rozpacz, die Verzweife-
lung.
Wieczne męki, die ewige
Pein.

Kapitel IV.

Von der Welt und den Elementen.

O świecie i o elementach.

§. 20.

Świat, die Welt.
Niebo, der Himmel.
Tęcza, ein Regenbogen.
Słońce, die Sonne.
Promień ſłoneczny, Son-
nenſtrahl.
Xiężyc, der Mond.
Pełnia xiężyca, der Voll
mond.
Now xiężyca, der Neu-
mond, (*vulgo*: na
młodzi).
Światło xię-
życa, } der Mond-
Poświata, } schein.
Planeta, der Planet.
Żywioły, die Elemente,
Grundstoffe.
Ogień, das Feuer.
Powietrze, die Luft; das
Wetter.
Woda, das Waſſer.
Ziemia, die Erde.
Ziemi trzęſienie, das Erd-
beben.
Pora powietrza, die Wit-
terung.
Wiatr, der Wind.
Piaſek, der Sand.
Kurzawa, der Staub; das
Ungeſtüm.
Pył, der feine Staub.
Proch, das Pulver; der
Staub.

§. 21.

Morze, das Meer.
Deſzcz, der Regen.
Zanoſi się na deſzcz, es
sieht nach Regen aus;
es droht zu regnen; es
bezieht sich.
Mroz, der Frost.

Szron, der Reif.
Rosa, der Thau.
Śnieg, der Schnee.
Zimno, die Kälte.
Grad, der Hagel; die Schlossen.
Lod, das Eis.
*Gołomroz, das Glatteis.
Obłok, die Wolke.
Chmura, die dunkle Wolke.
Mgła, der Nebel.
Burza, das Gewitter; der Sturm.
Ciepło, n. die Wärme.
Gorącość; upał, die Hitze.
Błyskawica, der Blitz.
Grzmot, u, der Donner.
Piorun, u, der Wetterstrahl.

Kapitel V.

Von der Zeit.

O czasie.

§. 22.

Czas, die Zeit.
Rok, ein Jahr.
Miesiąc, ein Monat.
Tydzień, eine Woche.
Dwa tygodnie, } vierzehn
Dwie niedziele, } Tage.
Dzień, der Tag.
Noc, y, die Nacht.
Poranek, der Morgen.
Południe, ia, der Mittag.
Wieczor, der Abend.
Godzina, die Stunde.
Rok podeyrzany, ein Stufenjahr.
Dziśiay, dziś, Heute.
Iutro, Morgen.
Poiutrze, Uebermorgen.
Wczoray, Gestern.
Zawczoray, Vorgestern.
Tego poranku, diesen Morgen.
Tego wieczora, diesen Abend.
Kwadrans, eine Viertelstunde.
Poł godziny, eine halbe Stunde.
Połtory godziny, anderthalb Stunden.
Moment okamgnienie, ein Augenblick.
Popołudnie, der Nachmittag.
Podkurniki, Mitternachtsschmaus.

Cztery

Cztery części roku, die vier Jahreszeiten.
Lato, der Sommer.
Zima, der Winter.
Wiosna, der Frühling.
Jesień, f. der Herbst.
Żniwo, die Erndte.
Święto, ein Festtag.
Dzień powszedni, ein Werkeltag.
Zorza zaranna, die Morgenröthe.
Wschod słońca, der Sonnenaufgang.
Mierzch, die Abenddämmerung.
Zachod słońca, der Sonnenuntergang.

Kapitel VI.

Die Namen der Monate und Tage in der Woche.

Imiona miesięcy i dni tygodniowych.

§. 23.

Miesiąc, ein Monat.
Styczeń, Januar.
Luty, Februar.
Marzec, März.
Kwiecień, April.
May, May.
Czerwiec, Junius.
Lipiec, Julius.
Sierpień, August.
Wrzesień, September.
Październik, October.
Listopad, November.
Grudzień, December.
Niedziela. der Sonntag.
Poniedziałek, der Montag.
Wtorek, der Dienstag.
Środa, der Mittwoch.
Czwartek, der Donnerstag.
Piątek, der Freytag.
Sobota, der Sonnabend.

Kapitel VII.

Vom Hause und dessen Theilen.

O domie i częściach iego.

§. 24.

Dom, ein Haus.
Kamienica, ein massives Haus.
Budynek, ein Gebäude.
Pałac, ein Pallast.
Zamek, ein Schloß.
Mur, die Mauer.
Izba, die Stube.
Pokoy, das Zimmer.
Komora, die Kammer.

§. 25.

Sklep, der Keller; Laden; das Gewölbe; der Kram.
Piwnica, der Bierkeller.
Lamus, ein Vorrathsgebäude.
Kuchnia, die Küche.
Szpichlerz, der Speicher.
Poddasze, der Boden; die Lucht.
Dymnik, ein Dachfenster
Wschody, eine Treppe.
Wschody kręcone, eine Wendel-Treppe.
Garderoba (schowanie do sukien), eine Kleider-Kammer.
Śpiżarnia, eine Speise-Kammer.
Dwor, der Hof.
Sień, das Vorderhaus.
Podworze, der Vorhof; das Gehöfte.
Staynia, der Pferdestall.
Chlew; obora, Stall; Viehstall.

§. 26.

Owczarnia, der Schaafstall.
Gołębieniec, der Taubenschlag.
Kurnik, das Hühnerhaus.
Browar, das Brauhaus.
Piekarnia, das Backhaus.
Piekarnik; chlebowy piec, der Backofen.
Piętro, ein Stockwerk.
Stopień, eine Stufe.
Drzwi sienne, die Hausthüre.
Drzwi tylne, die Hinterthüre.

§. 27.

Zawiasy, die Thürangeln.

Kłot-

Kłotka, ein Vorlegeschloß.
Młotek, der Klopfer; Hammer.
Zapadka; klamka, die Klincke.
Zapora; zasuwka; rygiel, der Riegel.
Klucz, der Schlüssel.
Prog, die Schwelle.
Dzwonek, die Klingel.

Kapitel VIII.

In der Stube findet man:

W Izbie znayduie się:

§. 28.

Okno, ein Fenster.
Szklane okno, ein Glasfenster.
Czworograniasta szyba, eine viereckigte Raute.
Okiennica, die Fensterlade.
Wiatropęd, ein Windfang.
Piec, ein Ofen.
Obicie, eine Tapete.
Ciennik, ein Schirm.
Kobierzec, ein Teppich.
Zwierciadło, ein Spiegel.
Szafa; Kredens, der Schrank, Spind.
Lustro, ein Wandleuchter, Spiegel.
Paiąk, ein Kronleuchter.

§. 29.

Stoł, ein Tisch.
Obrus; (Kilim), Tischtuch.
Szuflada, die Schublade.
Lichtarz, ein Leuchter.
Stołek, ein Stuhl.
Krzesło, ein Lehnstuhl.
Zedel, ein Sessel.
Krzesło z poręczami, ein Armstuhl.
Malowanie, eine Schilderey.
Obraz, ein Gemählde; Bild.
Skrzyneczka, ein Kästchen.
Zasłonki, Vorhänge.
Firanki, die Fenstergardienen.

§. 30.

Pościel, das Bette.
Łożko, ein Bettstell.
Pierzyna, das Zudeck.
Wał; wezgłowie, ein Pfühl.

Po-

Poduſzka, ein Kiſſen.
Wezgłowek, ein Haupt-Kiſſen.
Piernat, ein Unterbette.
Materac, eine Matratze.
Prześcieradło (*vulgo* płachta), ein Bettlacken.
Poſzwa, Bettzieche.
Kotara, das Bette mit Gardienen.
Kołdra, eine Bettdecke.

§. 31.

Zaſłonki, Gardienen.
Łożogrzey, der Bettwärmer.
Stolec oder naczynie potrzebne, der Nachtſtuhl.
Urynał; (nocnik), das Nachtgeſchirr.
Szczotka, die Bürſte.
Kolebka, die Wiege.
Podnożek, ein Fußſchemmel.
Koſz, der Korb.
Kołowrotek, Kołko, *vulgo* } ein Spinnrad.
Cewka, eine Spule.
Wrzeciono, eine Spindel.
Kądziel, f. der Rocken.
Motowidło, eine Haſpel.
Kredens, ein Glasſchranck.
Faierka, ein Fußwärmer.
Ławeczka, ein Fußtritt.

Kapitel IX.

In der Küche findet man:

W Kuchni znayduie ſię:

§. 32.

Kucharz, der Koch.
Kuchczyk, der Küchenjunge.
Kucharka, die Köchin.
Ogniſko, ein Feuerheerd.
Haczyk, ein Hacken.
Łopatka ogniowa, eine Feuer-Schaufel.
Cęgi, die Zange.
Kleſzcze, die Kneipzange.
Faierka, eine Kohlenpfanne.
Durſzlak, ein Durchſchlag.
Mieſzek kuchenny, ein Blaſebalg.
Drybinek; drybanek; dynarek, ein Dreyfuß.
Kociołek, ein Keſſel.
Wiadro; węborek, ein Eymer.
Talerz, ein Teller.

Cel-

Celbrat(*stolica do siekania*), ein Hackbret.

§. 33.

Kołowrotek kuchenny, ein Bratenwender.
Brytfanna, eine Bratpfanne.
Warząchew, ein Kochlöffel.
Szpikulec, eine Spicknadel.
Komin, ein Schornstein.
Ogień, das Feuer.
Płomień, die Flamme.
Zarzewie, glühende Asche.
Węgiel zarzący się, — — ognisty, } die glühende Kohle.
Głownia, der Brand.
Iskra, der Funcken.
Sadze, Pl. der Ruß.
Węgiel ziemny, eine Steinkohle.

§. 34.

Rynka, der Tiegel.
Panew; patelnia, die Pfanne.
Rądel, das Kastroll.
Roszt, der Rost.
Moździerz, der Mörser.
Tłuczek, die Mörserkeule.
Forma tortowa, oder Blacha od tortow, die Tortenpfanne.

Siekacz, ein Hackmesser.
Rożen, ein Bratspieß.
Drwa, pl. Holz.
Drewko; polano, Scheitholz.
Popioł, die Asche.
Krzemień, der Feuerstein.
Skałka, Flintenstein.
Krzesiwo, Feuerzeug.
Pruchno, Zunder.
Żagiew; chubka Schwamm
Ognia zakrzesać, Feuer anschlagen.
Nić siarczysta, Schwefelfaden.

§. 35.

Naczynia kuchenne, Küchengeschirr.
Miska oder Misa, eine Schüssel.
Misa gliniana, eine irdene Schüssel.
Waza, eine Vase.
Garnek, ein Topf.
Wieczko, ein Deckel.
Czarka, ein Napf.

§. 36.

Dzban, der Krug, die Kanne.
Beczka, die Tonne.
Sądek, ein Faß.
Prawda stołowa, ein Tellerring.

Tacka, ein Präsentirteller.
Pokrywka, } ein Deckel, die
Wierzch, } Stürze.
Miednica, ein Becken.
Flaſza, eine Flaſche.
Sruba, eine Schraube.
Puzdro, ein Flaſchenfutter.
Ług, die Lauge.
Scierka, ein Wiſchlappen.
Salaterka, eine Salatſchüſſel.
Ocetniczka, ein Eſſigglas.
Cukierniczka, eine Zuckerdoſe.
Pieprzniczka, eine Pfefferdoſe.
Koſzyk, ein Körbchen.

Kapitel X.

Beym Tiſche gebraucht man:

U ſtołu używa ſię:

§. 37.

Sprzęt ſtołowy, Tiſchgeſchirr.
Nakrycie ſtołowe, ein Gedecke.
Stoł, der Tiſch.
Nakryć ſtoł, den Tiſch decken.
Obrus, das Tiſchtuch.
Serweta, ein Tellertuch.
Noż, Meſſer.
Widelce, } Gabeln.
Grabki, } Gabeln.
Lyſzka, der Löffel.
Solniczka, das Salzfaß.
Sol, das Salz.

§. 38.

Gorczyca; muſztarda, der Senf; Möſtrich.
Muſztardniczka, der Senftopf.
Lichtarz, ein Leuchter.
Szczypce, die Putzſcheere, Lichtputze.
Profitka, der Leuchterknecht.
Kubek, der Becher.
Szklanka, das Glas.
Kieliſzek, ein Spitzglas.
Nalewka, Gießkanne.
Ręcznik, das Handtuch.

Kapitel XI.

Von den Speisen.

O potrawach.

§. 39.

Uczta; bankiet, ein Gastmahl.
Obiad, das Mittagsmahl.
Śniadanie, das Frühstück
Podwieczorek, das Vesperbrod.
Wieczerza (Kolacya), das Abendessen.
Potrawa, ein Gericht; die Speise.
Wołowina, das Rindfleisch.
Skopowina, das Schöpsenfleisch.
Cielęcina, das Kalbfleisch.
Baranina, das Lammfleisch.
Gotowane mięso, gekochtes Fleisch.
Rosoł, die Fleischbrühe; — Suppe.
Polewka zupa, eine Suppe.
Polewka z ziół, eine Kräutersuppe.
Barszcz, eine Sauersuppe.

§. 40.

Bigos, Ragout.
Frykas, in der Pfanne gemachtes Essen.
Siekanka; *mięso siekane*, gehacktes Fleisch.
Zrazy, gedämpftes Fleisch.
Sok, der Saft.
Kapłon pieczony, ein gebratener Kapaun.
Kura, eine Henne.
Karbonada, *mięso opiekane*, geröstetes Fleisch, die Karbonade.
Żeberka przypiekane, geröstete Rippen.
Pasztet, eine Pastete.
Tort, u. eine Torte.
Pączek, ein Pfannkuchen.

§. 41.

Szynka, ein Schincken.
Pekelfleisz; *mięso solone*, Pöckelfleisch.
Wędzonka, geräuchertes Fleisch.
Ozor wołowy, eine Ochsenzunge.
Kiszka, eine Wurst.
Kiełbasa, eine Bratwurst.
Pieczenia, der Braten.
Drob', Federvieh.
Kurczęta, junge Hühner.

Gęś, eine Gans.
Gęś nadziana, eine gefüllte Gans.
Kaczka, eine Ente.
Gołąbki, junge Tauben.
Indyk, ein Kalikutischer Hahn.

§. 42.

Zwierzyna ptaſza, Federwildprett.
Kuropatwa, ein Rebhuhn.
Słomka, eine Waldschnepfe.
Bekas, eine HeerSchnepfe. Becassine.
Kwiczoł, Krametsvogel.
Iemiołucha, Seidenschwänzchen.
Przepiorka, die Wachtel.
Skowronek, die Lerche.
Głuſzec, Auerhahn.
Cietrzew, Birckhuhn.
Iarząbek, Haselhuhn.
Zwierzyna, Wildpret
Sarnia pieczenia, Rehbraten.
Zaiąc, der Hase.

§. 43.

Wieprzowina, Schweinefleisch
Cielęca pieczenia, Kalbsbraten.
Łopatka ſkopowa, eine Hammels-Schulter.
Udziec ſkopowy, eine Schöpsen-Keule.

Iaie, ein Ey.
Białe raki, Eyer, höflich.
Iaiecznica, Rühreyer.
Iaia miękko gotowane, weich gesottene Eyer.
Perdoty ſadzone iaia, Setz-Eyer.
Podpłomyk, plavek, ein Fladen.
Ciaſto, der Kuchen.
Iaiecznik, ein Eyerkuchen.

§. 44.

Mąka, das Mehl.
Ciaſto, ein Teig.
Chleb, das Brod.
Chleb śniady; nieiaſny, schwarz Brod.
Chleb rżany, Roggenbrod.
Chleb pſzenny, Weitzenbrod.
Swieży chleb, frisch Brod.
Chleb dawno pieczony (czerſtwy), altbacken Brod.
Kwas, Sauerteig.
Skora, die Rinde.
Ośrzodek, die Krume.
Obarzanek, die Bräzel.
Papka z mlekiem, Milchbrey.

§. 45.

Legumina, Hülsenfrüchte.
Bob, Bohnen.

Soczewica, Linsen.
Groch, Erbsen.
Groch zielony, grüne Erbsen.
Groch wyłuszczony, ausgehülsete Erbsen.
Wyka, Wicken.
Groch Włoski, Zuckererbsen.
Łupina, die Hülse.
Iarmuż, Kohl.
Kapusta (Kwaśna), Sauerkraut.
Kapusta kwiecista, Blumenkohl.
Marchew, gelbe Möhren.
Pyrki (Kartofle), Erdtoffeln.
Pieczar, Erdschwamm.
Ryż, der Reis.
Proso, die Hirse.
Gryka (Tatarka), Buchweitzen.
Kasza; krupy, Grütze.
Pyszka; pęcak (*ośpich*), Graupe.

§. 46.

Sałata, der Sallat.
Cykorya, Cichorien.
Podrożnik, Wegwart.
Borak, Borragen.
Szczypiorek, Schnittlauch.
Biedrzeniec, Pimpernelle.
Swiętoianki, Johannisbeeren.
Rzezucha, Kresse.
Szczerbak, Endivien.
Szparag, Spargel.
Karczoch, Artischocken.
Szpinak, Spinat.
Chmiel, Hopfen.
Oliwa, Baumöl.
Ocet, Essig.

Kapitel XII.

Im Keller findet man:

W sklepie znayduie się:

§. 47.

Napoie, Geträncke.
Wino, der Wein.
Wino czerwone, rother Wein.
Wino białe, weißer Wein.
Moszcz, der Most.
Piwo, das Bier.
Podpiwek, Tafelbier.
Cienkusz, Schemper.
Beczka, eine Tonne.

Bary-

Baryła, ein Faß.
Obręcz, ein Reif; Tonnenband.
Dno, der Boden.
Szpunt, der Spund.
Kurek, ein Zapfhahn.
Legary; kętnary, die Lagerbäume.
Toczyć, zapfen.
Leiek, ein Trichter.
Czopek korkowy, ein Korckstöpsel.
Graycarek (wyrwicz), ein Korckzieher.

Kapitel XIII.

Zum Studieren und zur Schreiberey gehören:

Do nauk i do pisarstwa należą.

§. 48.

Koleium, ein Kollegium.
Szkoła, eine Schule.
Nauczyciel, ein Lehrer.
Metr od pisania, Informator w pisaniu, ein Schreibmeister.
Rachmistrz, ein Rechenmeister.
Tancmistrz, ein Tanzmeister.
Fechtmistrz, ein Fechtmeister.
Szkolnik, ein Schulmeister.

§. 49.

Żak, ein Abc-Schütze.
Uczeń, ein Schüler.
Kwartalne, g. ego. das Schulgeld.
Pensya, der Gehalt.
Wspołtowarzysz szkolny, ein Schulkamerad.
Konwiktor; stołownik, ein Kostgänger.
Książka, ein Buch.
Oprawa, der Band eines Buchs.
Klamerki, die Haacken am Buch.
Strona, eine Seite.
Skryptura; xiążka do pisania, ein Schreibbuch.
Xiążka rachunkowa, ein Rechenbuch.
Xiążka do nabożeństwa, ein Gebetbuch.
Pismo, eine Schrift.

§. 50.

§. 50.

Papier, das Papier.
Biały papier, weiß Papier.
Siwy papier, grau Papier.
Bibuła, Löschpapier.
Papier stęplowany, gestempelt Papier.
Papier wyzłacany; pozłacany, vergoldet Papier.
Papier pocztowy, Postpapier.
Papier cienki, fein Papier.
Papier, ktory przebyiaś, Papier das durchschlägt.
Ryza papieru, ein Rieß Papier.
Libra papieru, ein Buch Papier.
Arkuſz papieru, ein Bogen Papier.
Wierſz, eine Zeile.
Brzeg, der Rand.

§. 51.

Pioro, eine Feder.
Rurka, ein Federkiel.
Wrąb, eine Spalte.
Zacięcie piora, der Schnitt an der Feder.
Scyzoryk, ein Federmesser.
Pioro zatęperować, eine Feder schneiden.
Inkauſt; atrament, Tinte.
Kałamarzyk, das Schreibzeug.
Kałamarz, das Tintenfaß.
Piaſeczniczka, die Sandbüchse.
Piaſek, der Streusand.
Gładyſzka, das Falzbein.
Pugillares, u. ein Schreibtäfelchen.
Sextern, ein Schreibbuch.
Pargamin, das Pergament.

§. 52.

Tablica kamienna, eine schieferne Tafel.
Skazowka, ein Griffel.
Ołowek, eine Bleyfeder.
Rubryka, ein Rothstein.
Linia, ein Linial.
Piornik, ein Pennal.
Wzor piſma, eine Vorschrift.
Lekcya zadana, eine Aufgabe.
Gąbka, ein Schwamm.
Cyrkiel, ein Zirckel.
Pulpit, ein Pult.

§. 53.

Studować, studieren.
Nauka lekarſka, die Arzneykunst.
Wymowa, die Beredsamkeit.
Nauka rozmiarów, die Meßkunst.
Ziemiopiſmo, die Erdbeschreibung.

Bu-

Budownictwo, die Baukunst.
Historya; dzieipisarstwo, die Geschichte.
Nauki wyzwolone, die freyen Künste.

§. 54.

Pisać, schreiben.
List, ein Brief.
Drobno pisać, klein schreiben.
Grubo pisać, grob schreiben.
Gryzmolić, krützeln.
Napisać, aufschreiben.
Przepisać, abschreiben.
Przekładać tłomaczyć, übersetzen.
Podpisać list, einen Brief unterschreiben.
Złożyć list, einen Brief zusammenlegen.
Zapieczętować list, einen Brief zusiegeln.
Kopertę zrobić, einen Umschlag machen
Adres (napis) położyć, die Aufschrift machen.
Pieczęć, f. das Siegel.
Pieczątka, das Petschaft.
Pieczętować, siegeln.
Zapieczętować, versiegeln.
Pieczęć położyć, das Siegel aufdrücken.

Kapitel XIV.

Von Kleidungsstücken.

O ubiorze.

§. 55.

Płaszcz, ein Mantel.
Surtut (kapota), ein Ueberrock.
Czamara, eine Art von Ueberrock mit Bändern (potrzeby genannt).
Suknia (szata) ein Kleid; Rock.
Suknia haftowana, ein gestickt Kleid.
Suknia szamarowana (z obłogami), ein verbrämtes Kleid.
Zwierzchnia suknia, ein Oberkleid.
Wołoszka, eine Jacke, etwan bis an die Knie

 rei-

reichend, wovon die Zipfel umgeschlagen.
Kamizelka, eine Weste.
Kaftanik, ein Kamisohl.
Ferezya, ein weiter Oberrock; eine Art von Purgiermantel.
Greczynka, Schanzenläufer.
Kordka, eine kurze Jacke, hinten mit Falten.
Spodnie, die Hosen; Beinkleider.
Gatki, Schlafhosen.

§. 56.

Guzik, der Knopf.
Dziurki guzikowe, Knopflöcher.
Pończocha, der Strumpf.
Pończochy iedwabne, seidne Strümpfe.
Pończochy niciane, Zwirnstrümpfe.
Pończochy wełniane, wollne Strümpfe.
Nagolanki, Strümpfe ohne Fußling.
Nogawka, der Fußling.
Szkarpetki, Fußsocken.
Trzewik, der Schuh.
Patynki, Pantoffeln.
Bot, der Stiefel (vulgo skorznia).
Kapelusz, der Hut.
Brzeg u kapelusza, die Hutkrämpe.
Czapka, eine Mütze.
Szlafmyca, eine Nachtmütze.
Duchenka, eine Mütze für Todte.
Rękaw, der Ermel.
Wyłogi, die Aufschläge.

§. 57.

Koszula, das Hembde.
Alsztuch, ein Halstuch.
Kołnierz, der Koller; Kragen.
Chustka, ein Tuch; Schnupftuch.
Mankiety, Handkrausen.
Koronki, Kanten.
Kieszeń, die Tasche.
Kieszonka, das Täschchen.
Rękawice, die Handschuh.
Rękaw (rękawek), ein Muff.
Podwiązki, die Kniebänder.
Sprzączka, die Schnalle.

§. 58.

Pendent; pas od szpady, ein Degengehenck.
Blacha u szpady, ein Stichblatt.
Żeleść, f. die Degenklinge.
Pas, ein Gürtel.
Szlafrok, der Schlafrock.
Zwierzchnia oder mankietowa koszula, ein Oberhemde.

Poł

Połkoszulek, ein Hälschen; Halbhemde.
Kaftanik nocny, ein Nachtkamisohl.
Szczotka, Miotełka, } die Kehrbürste.
Grzebień, ein Kamm.
Muszka, das Schmückpflästerchen.
Pierścień, ein Ring (mit Steinen).
Obrączka, ein (einfacher) Ring.
Szpinki (od trzewikow) eine Art von Schuhschnallen.
Zegarek kieszonkowy, eine Sackuhr.
Podszewka z futra, Unterfutter vom Pelz.
Podwoyna szpilka, eine Haarnadel.

§. 59.

Ubior białogłowski, Frauensкleidung.
Kwef, eine Kappe.
Denko, ein Aufsatz; eine Haube.
Kapka, eine Haube.
Kwef z flory, eine Florkappe.
Czepiec nocny, eine Nachthaube.
Tok (Toczek), ein Aufsatz.
Kornet, ein Kopfzeug.
Rąbek (welon), ein Schleyer.

Podwłośnik, ein Nachtmantel.
Sznurowka (Gorset), das Schnürleib.
Spodnica, Unterrock.
Kabat, Weiberjacke, Pigge.
Rogowka, ein fischbeinener Rock.

§. 60.

Golowalnia, der Nachttisch; die Toilette.
Sznurowadło, Tasiemka, } ein Schnürsenkel.
Igliczka do sznurowania), eine Schnürnadel.
Szaty, Wäsche.
Szpilka, eine Stecknadel.
Poduszeczka (do szpilek), das Nadelkissen.
Sznurek pereł, eine Schnur Perlen.
Szkatułeczka od kleynotów, ein Geschmeidekästchen.
Złoty lancuch, eine goldene Halskette.
Kolczyk, Zauszniczka, } ein kleineres Ohrgehänge (von Gold).
Zauszka, ein größeres Ohrgehänge (mit Steinen).
Kamienie drogie, Edelsteine.
Suknia, ein langer Rock.
Kaftan, ein kurzer Rock.

 Opon-

Opończa, ein Reitrock.
Puzderko, } ein Futteral
Stuciec, }
Pokrowiec, }
Pudełko, eine Schachtel.
Nożyce, die Scheere.
Naparstek, ein Fingerhut.

Kapitel XV.

Von der Anverwandtschaft.

O pokrewieństwie.

§. 61.

Małżeństwo, der Ehestand
Bezżeństwo, der ledige Stand.
Krewny, ein Blutsfreund.
Koligat spowinowacony, ein Verwandter.
Rodzice, die Eltern.
Przodkowie, die Vorfahren.
Dziad, der Großvater.
Babka, die Großmutter.
Oyciec; rodzic, der Vater.
Matka, die Mutter.
Oyczym, der Stiefvater.
Macocha, die Stiefmutter.
Teść; świekier, der Schwiegervater.
Teścia, die Schwiegermutter.

§. 62.

Syn, der Sohn.
Corka, die Tochter.
Pasierb, der Stiefsohn.
Pasierbica, die Stieftochter.
Zięć, der Schwiegersohn.
Synowa (sneszka), die Schnur; die Schwiegertochter.
Wnuk, der Enckel.
Wnuczka, die Enckelin.
Brat, der Bruder.
Siostra, die Schwester.
Szwagier, der Schwager. (vulgo Swak).
Szwagrowa, die Schwägerin.
Stryy (stryiaszek), des Vaters Bruder; Oheim.
Wuy (wuiaszek), der Mutter Bruder; Oheim.
Stryienka, die Muhme; Vaters Schwester.
Ciotka, Mutterschwester.
Wuienka, Mutter Bruders-frau.

Synowiec, Bruders Sohn; Neffe
Siestrzeniec, Schwester sohn
Synowica, die Bruders-tochter.
Siestrzenica, die Schwestertochter
Rodzeństwo, Geschwister Kinder.
Brat rodzony, ein leiblicher Bruder.
Przyrodni brat (połbrat), ein Halbbruder.
Przyrodnia siostra, eine Halbschwester.
Rodowity Polak, ein geborner Pole
Małżonek, ein Ehemann.
Małżonka; żona, die Ehefrau
Oblubieniec (Pan młody), ein Bräutigam.
Oblubienica (Panna młoda), die Braut.
Zaręczyny; zrękowiny, das Verlöbniß.
Dziecię, ein Kind.
Chłopiec, ein Knabe.

§. 63.

Kómostwo, die Gevatterschaft.
Kóm oder Kmotr, der Gevatter.
Kuma oder Kmotra, die Gevatterin.
Chrzesny Oyciec, der Pathe.
Chrzesna matka, die Pathin.
Chrzesny syn od. } das Pathchen.
Chrzesna corka, }
Wdowiec, der Wittwer.
Wdowa, die Wittwe.
Bliźnięta, die Zwillinge.

Kapitel XVI.

Von Gewerben und Handwerken.

O zarobkach i rzemiosłach.

§. 64.

Aptekarz, ein Apotheker.
Kupiec, ein Kaufmann.
Suknem handluiący, ein Tuchhändler.
Winem handluiący, ein Weinhändler.
Kosmacizna, Plüsch.
Barchan, Parchent.
Bawełnica, Nesseltuch.

Rąbek, Kammertuch.
Artysta oder sztukmistrz, ein Künstler.
Barwierz, ein Barbier.
Bankierz; wexlarz, ein Wechsler.
Łaziennik, ein Bader.
Rzeźnik, ein Fleischer.
Piekarz, ein Bäcker.
Goździarz, ein Nagelschmid.
Zbroiownik, ein Waffenschmid.
Podkownik, der Hufschmid
Złotobit, Złoloklep, ein Goldschläger.
Guzikarz, ein Knopfmacher.
Piwowar, der Mälzenbräuer.
Mielcarz, der Brauer.
Haftarz, der Seidensticker.
Kapelusznik, der Hutmacher.
Kotlarz, der Kupferschmid.
Kartarz, der Kartenmacher.
Świecoley, Swiecarz, der Lichtzieher.
Woskownik, der Kerzenmacher.
Cieśla, der Zimmermann.

§. 65.

Furman, ein Fuhrmann.
Sztalmach, der Stellmacher; Wagner.
Kołodziey, der Radmacher.
Myśliwy, der Jäger.
Cyrulik, ein Wundarzt; edler Chirurg.
Woskoboynia, die Wachsbleiche.
Cukiernik, ein Zuckerbäcker.
Powroźnik, der Reisschläger; Seiler.
Szewc, der Schuster.
Rymarz, der Riemer.
Garbarz, der Gerber.
Nożownik, der Messerschmid.
Maklarz, der Mäckler.

§. 66.

Sukiennik, der Tuchmacher oder Tuchhändler.
Sklep korzenny, der Gewürzladen.
Pasotkacz, der Gürtler.
Iglarz, der Nadler.
Mosiężnik, der Gelbgiesser.
Ludwisarz, der Stückgiesser.
Żeleźnik, der Eisenkrämer.
Sklep żelazny, der Eisenkram.
Rurmistrz, der Röhrenmeister.
Studniarz, der Brunnenmeister.
Kowal, der Schmid.
Miecznik, der Schwerdtfeger.

Kusz-

Kuſznierz, der Kürſchner.
Foluſznik, der Walker.
Zwierciedlnik, der Spiegelmacher.
Piekarz, der Bäcker.

§. 67.

Rękawicznik, ein Handschuhmacher.
Szlufirz, ein Scheerenschleifer.
Mierniczy, ein Feldmeſſer.
Stycharz blach, der Kupferſtecher.
Zegarmistrz, der Uhrmacher.
Ogrodnik, der Gärtner.
Iubiler, der Juwelier.
Kamieniarz, der Steinschleifer, Steinmetz.
Księgarz, der Buchhändler
Mularz, der Maurer.
Kupiec, der Kaufmann.
Konowal, der Hufſchmid.
Maytek, der Matroſe.
Lekarz, der Arzt.
Stolarz, der Tiſchler.
Białoſkornik, der Weißgerber.
Kramarz, der Krämer.
Mincarz, der Münzer.
Młynarz, der Müller.

§. 68.

Ciarłatan, Lekarz jarmarkowy, } der Scharlatan.
Złotnik, der Goldſchmid.
Papiernik, der Papiermacher.
Paſamonnik, Szmuklerz, } der Poſamentirer.
Paſztetnik, der Paſtetenbäcker.
Brukarz, ein Pflaſterer, Steinbrücker.
Grzebieniarz, ein Kammmacher.
Malarz, ein Mahler.
Przekupnik, ein Häcker.
Garcarz, Zdun, } ein Töpfer.
Konwiſarz, ein Kannengieſſer.

§. 69.

Introligator, Oprawiacz xiążek, } ein Buchbinder.
Traktyer, ein Garkoch.
Tracz, ein Brettſchneider.
Mydlarz, ein Seifenſieder.
Snycerz, ein Bildhauer.
Siodlarz, ein Sattler.
Złotodrotownik, der Goldzieher.
Złotopłatnerz, der Goldschläger.
Złotopławnik, der Goldſcheider.
Śloſarz, ein Schlöſſer, Kleinschmid.
Krawiec, ein Schneider.

Tan-

Tandeciarz, ein Trödler.
Tapicer, ein Tapezierer.
Farbarz, der Färber.
Tkacz, der Weber.
Bednarz, der Böttcher.
Tokarz, ein Drechsler.
Orgarmistrz, ein Orgelbauer.
Ceglarz, ein Ziegler.
Rąbacz drew, ein Holzhauer.
Szklarz, ein Glaser.
Uczeń, ein Lehrjunge, Lehrbursche.

Kapitel XVII.

Vierfüßige Thiere.

Czworonogie zwierzęta.

§. 70.

Stado bydła, eine Heerde Vieh.
Trzoda owiec, eine Heerde Schaafe.
Zwierzę, ein Thier.
Zwierz dziki, ein wildes Thier.
Osieł, der Esel.
Oślica, die Eselin.
Oślę, das Eselfüllen.
Iagnię, ein Lamm.
Baranek, ein Lamm; edler als *iagnię*.
Łania, eine Hirschkuh.
Baran, ein Widder.
Skop, der Schöps.
Łasica, ein Wiesel.
Wół, ein Ochs.
Bawół, ein Büffel.
Cap; kozieł, ein Bock.
Owca, das Schaaf.
Klacz, y, die Stutte.
Kobyła, *vulgo* die Stutte, Mähre.
Koń, das Pferd, Roß.

§. 71.

Jeleń, der Hirsch.
Wielbłąd, das Kameel.
Kot, der Kater.
Kotka, die Katze.
Koza, die Ziege.
Sarna, ein Reh.
Pies, der Hund.
Ogar, der Jagdhund.
Chart, der Windhund, das Windspiel.
Suka, eine Hündin.

Pie-

Piesek, ein kleines Hündchen, Schooßhündchen.
Swinia, das Schwein.
Prosiątko, ein Spanferkel.

§. 72.

Wiewiorka, das Eichhorn.
Łoś, das Elendthier.
Słoń, der Elephant.
Jeż, der Igel.
Gronostay, das Hermelin.
Krolik, ein Kaninchen.
Zaiąc, ein Haase.
Lew, der Löwe.
Wilk, der Wolf.
Wilczyca, die Wölfin.
Kuna, ein Marder.
Skop, ein Hammel, Schöps.
Muł, ein Maulesel.

§. 73.

Niedźwiedź, ein Bär.
Niedźwiedzica, eine Bärin.
Zrzebię, ein Füllen.
Szczur, die Ratze.
Lis, der Fuchs.
Dzik, das wilde Schwein.
Małpa, der Affe.
Mysz, die Maus.
Kret, der Maulwurf.
Byk, der Boll; Stier.
Krowa, die Kuh.
Cielę, das Kalb.
Maciora, die Zuchtsau.
Sobol, der Zobel.
Pazur, die Klaue, Kralle.
Rog, das Horn, das Geweih.
Pysk, die Schnautze.
Paszczęka, der Rachen.
Kły, die Hauer; von kieł der Hauer.

Kapitel XVIII.

Federvieh und Vögel.

Drob i ptastwo.

§. 74.

Skowronek, eine Lerche.
Bekas, eine Schnepfe.
Kaczka, die Ente.
Cyranka, die Kriechente.
Kapłon, der Kapaun.
Kogut, der Hahn.
Kur, *vulgo* der Hahn.
Indyk, der Kurrhahn.
Gęś, die Gans.
Gąsię, das Gänschen.
Gąsior, der Gänserich.
Gołąb, die Taube.

Go-

Gołąbek, die junge Taube.
Pularda, ein junges fettes Huhn.
Kokosz, *vulgo* Kura die Henne.
Kurczę, das Huhn.

§. 75.

Przepiorka, die Wachtel.
Bażant, der Fasan.
Wrobel, der Sperling.
Nurek, der Taucher.
Grzywacz, die Ringeltaube.
Szpak, der Staar.
Synogarlica, die Turteltaube.

§. 76.

Kanarek, der Kanarienvogel.
Szczygieł, der Stieglitz.
Piegża, die Grasmücke.
Konopka, der Hänfling.
Kos, die Amsel.
Papuga, der Papagey.
Sroka, die Elster.
Zięba, der Finck.
Słowik, die Nachtigall.
Myszy krolik, der Zaunkönig.
Czyżyk, der Zeisig.

§. 77.

Orzeł, der Adler.
Iastrząb, der Habicht.
Struś, der Straus.
Nietoperz, die Fledermaus.
Puhacz, *vulgo* puszczyk, die Nachteule
Sowa, die Eule.
Łabęć, der Schwan.
Bocian, der Storch.
Kruk, der Rabe.
Wrona, die Krähe.
Kukawka; kukułka, der Kuckuck, oder Guckguck.
Krogulec, der Sperber.

§. 78.

Sokoł, der Falcke.
Białozor, der Geyerfalcke.
Zoraw, der Kranich.
Iaskołka, die Schwalbe.
Pliszka, eine Bachstelze.
Dudek, der Wiedehopf.
Paw, der Pfau.
Pelikan, der Pelikan.
Dzięcioł, der Baumhacker.
Żołna, ein Grünspecht.
Gil, das Rothkehlchen.
Czayka, der Kiebitz.
Sęp, der Geyer.

Kapitel XIX.

Fische.

Ryby.

§. 79.

Ryba, der Fisch.
Węgorz, der Aal.
Ninog, die Neunauge.
Słodek, die Sardelle.
Wieloryb, der Wallfisch.
Szczupak, der Hecht.
Karaś, die Karausche.
Karp, ein Karpfe.

§. 80.

Rak, der Krebs.
Płocica, die Plätze.
Kiełb', der Gründling.
Pstrąg, die Forelle.
Śledź, der Häring.
Smerel, ein Schmerling.
Sztokfisz, der Stockfisch.

§. 81.

Okuń, der Bars, oder Börs.
Leszcz, ein Bressen.
Łosoś, ein Lachs.
Płaszczka, eine Scholle.
Lin, eine Schleye.
Sędacz, ein Zander.
Paiąk morski, eine Krabbe.
Płetwa, die Floßfeder.
Łuska, die Schuppe.
Ikra, *aliis* ikro, der Rogen.
Ość, die Fischgräte.

Kapitel XX.

Von kriechenden Thieren.

§. 82.

Gadzina, oder zwierzę czołgaiące się oder płaz, das kriechende Thier.
Żmiia, die Otter, Natter.
Wąż, die Schlange.
Iaszczurka, die Eydechse.
Ślimak, die Schnecke.
Mrowka, die Ameise.
Mrowisko, der Ameisenhaufen.
Żaba, der Frosch.
Piiawka, der Blutigel.

Niedź-

Niedźwiadek, der Scorpion.
Szczypawka, der Ohrwurm.
Żołw, die Schildkröte.
Gnida, die Nisse.
Wesz, die Laus.
Pchła, der Floh.
Pluskwa, die Wanze.
Mol, die Schabe, Motte.
Ropucha, die Kröte.
Robak, der Wurm.
Robaczek, das Würmchen.
Wołek, der Kornwurm.
Iedwabny robaczek (*auctoritate Krasickii*), der Seidenwurm.
Czerw drzewny, der Holzwurm.
Glista, der Regenwurm.

§. 83.

Owad, das Insekt.
Pszczoła, die Biene.
Ul, der Bienenstock.
Miod, der Honig.
Pszczoły podbierać, die Bienen zeideln.
Paiąk, die Spinne.
Paięczyna, die Spinnwebe.
Trąd, die Hummel, Drohne.

§. 84.

Gąsienica, iszka, } die Raupe.
Komar, die Mücke.
Chrząszcz, der Käfer.
Krowka, der Roßkäfer, Mistkäfer.
Świercz, die Grille.
Osa, die Wespe.
Serotoczek, die Milbe.
Mucha, die Fliege.
Motyl, der Schmetterling.
Szarańcza, die Heuschrecke.
Bąk, Giez, } die Bremse.

Kapitel XXI.

Fruchtbäume.

Drzewa owocowe.

§. 85

Wiśnia, der Kirschbaum, die Kirsche.
Iałowiec, der Wachholder, Kaddick.
Cytryna, die Zitrone.

Figa,

Figa, die Feige, der Feigenbaum.
Granat; *drzewo*, ein Granatenbaum.

§. 86.

Laur; wawrzyna, der Lorbeerbaum.
Leſzczyna, die Haſelnußſtaude.
Orzechowe drzewo, der Nußbaum.
Oliwne drzewo, der Oelbaum.
Pomarańczowe drzewo, der Pomeranzenbaum.
Brzoſkwinia, die Pfirſche.
Gruſzka, der Birnbaum, die Birn.
Iabłoń oder Iabłonka, der Apfelbaum.
Iabłko, der Apfel.
Winorośl oder winna macica, der Weinſtock.
Winnica, der Weinberg.

§. 87.

Poziemka, die Erdbeere.
Malina, die Himbeere.
Porzeczka, die Stachelbeere.
Świętoianka, die Johannisbeere.

§. 88.

Melon, die Melone.
Morwa, die Maulbeere.
Morela, die Aprikoſe.
Migdał, die Mandel, der Mandelkern.
Orzech, die Nuß.
Oliwa, die Olive.
Ziarko; iąderko, der Kern.
Śliwa, die Pflaume.
Węgierka, die Ungriſche Pflaume.
Grono winne, die Weintraube.

Kapitel XXII.

Von wilden Bäumen.

O drzewach dzikich.

§. 89.

Drzewo, ein Baum.
Olſza, die Erle.
Olſzyna, *collective* das Erlenholz, 2) die Erle.
Brzoza, die Bircke.

Brze-

Brzezina, Birkenholz.
Grab, die Weißbuche.
Grabina, das Weißbüchenholz.
Dąb, die Eiche.
Dębina, das Eichenholz.
Klon, der Leinbaum.
Iodła; iedlina, die Tanne.
Sosna, *vulgo* choyka, die Fichte.
Modrzew, der Lerchenbaum.
Wierzba, die Weide.
Lipa, die Linde.
Osina, ein Espenbaum.

§. 90.

Krzew, eine Staude.
Drzewo dla opału, Holz zur Feuerung.
Drzewo dla potrzeby, Nutzholz.
Korzeń, die Wurzel.
Gałąź, ein Ast.
Gałąska, ein Zweig.
Liść, das Blatt.
Kora, die Rinde, Borke.
Biel, der Splint.
Las, der Wald.
Stos drzewa, ein Haufen Holz.

Kapitel XXIII.

Der Garten.

Ogrod.

§. 91.

Kwatera *vulgo* lecha; grzęda, ein Beet.
Inspekt, ein Mistbeet.
Szpalera, das Spallier, Geländer.
Kwiat, die Blume.
Pączek, die Knospe.
Chaber; bławatek, die Kornblume.
Rumianek, die Kamillenblume.
Goździk, die Nelcke.

§. 92.

Lawanda, der Lawendel.
Lilia, die Lilie.
Maieran, der Majoran.
Miętkiew, die Krausemünze.
Narcyszek, die Narzisse.

§. 93.

Przylaszczki, die Schneeblümchen.
Roża, die Rose.

Sło-

Słonecznik, die Sonnenblume.
Tulipan, die Tulpe.
Fiałek, ein Veilchen.

Kapitel XXIV.

Wurzelwerk und Kräuter.

Korzonki i zioła.

§. 94.

Piołun, der Wermuth.
Anyż, der Anieß.
Czosnek, der Knoblauch.
Szparag, der Spargel.
ćwikła; burak, die Beete; Runkelrübe.
Marchew, die Möhre; gelbe Rübe.
Kapusta, der Komst, Kohl.
Kalafior, der Blumenkohl.
Cebula, die Zwiebel.
Bania, der Kürbiß.
Ogorek, die Gurcke.

§. 95.

Rzeżucha, die Kresse.
Szpinak, der Spinat.
Chmiel, der Hopfen.
Sałata, der Sallat.
Smardz, m. die Morchel.
Szczaw, der Sauerampfer.
Pasternak, der Pastinack.
Piotruszka, die Petersilie.

§. 96.

Łuczek, der Lauch.
Szczypior, der Schnittlauch.
Rzodkiewka, der Radieß.
Rzodkiew, der Rettig.
Ruta, die Raute.
Szałwiia, die Salbey.
Kartofla, die Kartoffel.

Kapitel XXV.

Von Krankheiten.

O Chorobach.

§. 97.

Chorować, krank seyn.
Chory, ein Kranker.
Choroba, die Krankheit.
Bol, der Schmerz.
Apoplexya, Paraliż, der Schlagfluß.

Para-

Paraliżem ruszony, vom Schlage gerührt.
Mdłość, die Ohnmacht.
Wrzod, das Geschwür.
Duszność, Dychawica, der Dampf, die Engbrüstigkeit.
Dychawiczny, engbrüstig.
Drganie, das Zucken.
Palpitacya serca, das Herzklopfen.
Katar, der Schnupfen.
Flux, der Fluß.
Chrap, die Heiserkeit.
Rak, der Krebs.
Piekielny ogień, Gangrena, der kalte Brand.
Bol brzucha, das Bauchweh.
Kolka, die Kolik.
Kłocie w boku, das Seitenstechen.
Krosta, die Finne, Hitzblatter.
Zaraza, die Anstekung.
Zapowietrzenie, die Verpestung.
Skurczenie członkow, das Zucken der Glieder.
Puchlina, die Geschwulst.

§. 98.

Kurcz, der Krampf.
Czkawka, der Schlucken.
Womitowanie, das Erbrechen.
Biegunka, die Ruhr.
Dyarreia, der Durchlauf.
Burzenie się krwi, die Wallung des Bluts.
Kaduk, die fallende Sucht, das Höchste.
Roża, die Rose.
Febra, das Fieber.
Gorączka, das hitzige Fieber.
Maligna, das ansteckende oder hitzige Fieber.
Gorączka suchotna, auszehrendes Fieber.
Petocie, das Fleckfieber.
Mania, das Irrereden.

§. 99.

Ograżka, der Schauer.
Krwotok, der Blutfluß.
Parch, der Grind.
Łamanie oder szarpanie członkow, die Gliedersucht, die Gicht.
Pedogra, das Podagra, Zipperlein.
Puchlina wodna, die Wassersucht.
Hemoroidy, die güldene Ader.
Żołtaczka, die gelbe Sucht.
Niestrawność żołądka, die Unverdaulichkeit des Magens.

§. 100.

§. 100.

Trąd, der Aussatz.
Świerzb, die Krätze.
Letarg, *vulgo* śpiączka, die Schlafsucht.
Zębow bolenie, Zahnweh.
Bol głowy, der Kopfschmerz.
Macica, die Mutterbeschwerung.
Melankolia, die Schwermuth.
Powietrze oder Mor, die Pest
Szaleństwo, die Raserey, der Wahnwitz.
Suchoty, die Schwindsucht.
Płucna choroba, die Lungensucht.

§. 101.

Kamień, der Stein.
Katar, der Schnupfen.
Odra, die Masern.
Ospa, die Pocken.
Gnilec oder szkorbut, der Scharbock.
Kaszel, der Husten.
Franca, oder *vulgo* Percle, die Franzosen.
Zawrot głowy, der Schwindel.
Poronienie, die Mißgeburt.
Paragraf, eine Schmarre im Gesicht.
Blizna, die Narbe.
Piega, die Sommersprosse.
Szyszka na twarzy, die Finne im Gesicht.
Wywichnienie oder wyronienie, die Verrenkung, Verstauchung.
Stłuczenie, die Quetschung.
Zdrzaśnienie, die Abstreifung.
Rana, die Wunde.
Postrzał, der Streifschuß.

§. 102.

Policzek, die Maulschelle, Ohrfeige.
Szczudłek *vulgo* berda, ein Nußkopf; ein Nasenstüber.
Chorowity, kränklich.
Krew puścić, Aderlassen.
Zatamować krew, das Blut stillen.
Krew skrzepła, geronnenes Blut.
Lekarstwo brać oder zażywać, Arzney einnehmen.
Enema, das Klistier.
Aperturę zrobić, eine Oeffnung machen.
Przewiercić głowę, trepaniren.

Choroba się wzmaga, die Krankheit wird schlimmer.
Konać, in den letzten Zügen liegen.
Umrzeć oder pomrzeć, sterben.
Śmierć, i. der Tod.
Umarł ze starości, er ist für Alter gestorben.
Umarł na febrę, er ist am Fieber gestorben.
Zrany umrzeć, an einer Wunde sterben.
Od głodu umrzeć, vor Hunger sterben.
Zagryść się do śmierci oder z umartwienia umrzeć, vor Verdruß sterben.

§. 103.

Slepy, ein Blinder.
Zyzowaty, ein Schielender.
Człowiek krotkiego wzroku oder co nie dowidzi, ein Kurzsichtiger, der ein blödes Gesicht hat.
Iednooki, einäugig.
Zaiąkliwy oder Bełkot, ein Stammler.
Niemy, ein Stummer.
Głuchy, ein Tauber.
Kulawy, lahm.
Chromy, hinkend.
Kaleka, ein Krüppel.
Garbaty, buckelig.
Łysy, kahlköpfig.
Mańkut, ein Linktatz.
Kikut; iednoręki, der nur eine Hand hat.
Olbrzym, der Riese.
Smarkacz, ein Rotziger.
Śmierdziuch, ein Stänkrer.
Karzeł, ein Zwerg.
Karlica, die Zwergin.

Kapitel XXVI.

Von Bösewichtern und Strafen.

O złoczyńcach i karach.

§. 104.

Cichoboyca, ein Meuchelmörder.
Cudzołożnik, ein Ehebrecher.
Kryminał głowny, ein Hauptverbrechen.
Fałszerz monety, ein falscher Münzer.
Zbrodnia, eine Missethat.

Szelma ein Spitzbube.
Szalbierz; Oszust ein Betrieger.
Zboyca; morderca der Todtschläger, Mörder, Räuber.
Zaboy; zaboystwo der Mord.
Oycoboystwo der Vatermord.
Kryminał der Hochverrath.
Złodziey der Dieb.
Rozboynik der Straßenräuber.
Zapalacz der Mordbrenner.
Przechowywacz der Hehler.
Zdrayca der Verräther.

§. 105.

Inkwyzycya die peinliche Frage, das Verhör.
Tortura die Folter.
Więzienie das Gefängniß.
W kaydany go okuto man hat ihn eingeschmiedet.
Smaganie oder Chłostanie rozgami stäupen, geißeln.
Piątno das Brandmahl.
Pręgierz der Pranger.
Kuna das Halseisen.

§. 106.

Koło das Rad.
Kołem bić rädern.
Cwiertować viertheilen.
Sciąć kogo jemand köpfen.
Policya; Statut mieyski die Polizey.
Tarasowy, ego der Stockmeister.
Udusić stranguliren.
Na pal wbić spießen.
Scierwisko der Schindanger.
Wygnać verweisen.

Kapitel XXVII.

Von Ländern, Völkerschaften und Hauptstädten.

O kraiach, narodach i stołecznych miastach.

Ein Land Kray.
Das Vaterland Oyczyzna.
Ein Staat Rzeczpospolita; Państwo; Stan.

Ein Königreich Kroleſtwo.
Ein Reich, Kayſerthum Ceſarſtwo; *Państwo*.
Das deutſche Reich Rzeſza niemiecka.
Ein gemeines Weſen Rzeczpoſpolita.
Ein Fürſtenthum Xięstwo.
Eine Provinz Prowincya.
Ein Herzogthum Xięstwo; Woiewodztwo.
Ein Churfürſtenthum Kurfirſtoſtwo.
Eine Grafſchaft Hrabstwo.
Ein Markgrafthum Margrabstwo.
Eine Herrſchaft Klucz.
Ein Gebiet Powiat.
Eine Gegend Strona, okolica.
Eine Inſel Wyſpa.
Das feſte Land ſtały ląd.
Europa Europa.
Aſien Azya.
Afrika Afryka.
Amerika Ameryka.
Weſtindien Indya Zachodnia
Oſtindien Indya wschodnia.
Indien Indya.
Frankreich Francya.
Spanien Hiſzpania.
Portugall Portugallia.
England Anglia.
Schottland Szkotya.
Irrland Irlandya.

Grosbrittannien Wielka Brytannia.
Holland Hollandya.
Deutſchland Niemcy.
Böhmen Czechy.
Preußen Prusy.
Brandenburg Brandeburgia.
Oeſtreich Austrya.
Ungarn Węgry.
Pohlen Polſka.
Schweden Szwedzka ziemia.
Dännemark Duńska ziemia.
Norwegen Norwegia
Schweizerland die Schweiz Szwaycarya.
Italien Włochy.
Moſkau, Rußland Moſkwa; Rossya.
Die Türkey, Griechenland Turcya; Grecya.
Ein Europäer Europeyczyk.
Ein Franzoſe Francuz.
Ein Spanier Hiſzpańczyk.
Ein Engländer Angielczyk.
Ein Oeſtreicher Austryak.
Ein Deutſcher Niemiec.
Ein Böhme Czech.
Ein Sachſe Sas.
Ein Preuße Prusak.
Ein Brandenburger Brandeburczyk.
Ein Ungar Węgrzyn.
Ein Pole Polak.

Ein

Ein Schwede Szwed.
Ein Däne Duńczyk.
Ein Schweizer Szwaycar.
Ein Italiener Włoch.
Ein Russe Rossyanin; Moskal.
Ein Türke Turczyn oder Turek.
Ein Grieche Greczyn oder Grek.
Ein Indianer Indyanin.
Ein Mohr Murzyn.
Ein Jude Żyd.
Paris Paryż.
London Londyn.
Wien Wiedeń.
Dresden Drezno.
Leipzig Lipsk.
Berlin Berlin.
Danzig Gdańsk.
Hamburg Hamburg.
Lübeck Lubeka.
Königsberg Krolewiec.
Ofen Budy.
Warschau Warszawa.
Lemberg Lwow.
Krakau Krakowo.
Rom Rzym.
Venedig Wenecya.
Moskau Moskwa.
Constantinopel Stambul.
Athen Ateny.

Einige der nöthigsten Adiectivorum.

Niektore co naypotrzebnieysze przymiotniki.

1. Der Farben. Farb.

Weiß biały.
Schwarz czarny.
Blau modry, błękitny.
Gelb żołty.
Grün zielony.
Roth czerwony.
Carmoisin, hochroth ponsowy.
Violet fiołkowy.
Braun brunatny.
Grau szary.
Hell iasny.
Bleich blady.
Dunkel ciemny.
Himmelblau niebieski.
Lichtroth iasno czerwony.
Fleischfarb cielisty.
Bunt pstry.

2. Verschiedener Eigenschaften.
Rożne przymioty.

Göttlich boski.
Menschlich ludzki.
Himmlisch niebieski.
Irdisch ziemski.
Geistlich duchowny.
Weltlich świecki.
Zeitlich doczesny.
Vergänglich znikomy.
Sterblich śmiertelny.
Unsterblich nieśmiertelny.
Ewig wieczny.
Vollkommen doskonały.
Unvollkommen niedoskonały.
Gottseelig pobożny.
Ruchlos niezbożny.
Fromm, gottesfürchtig, pobożny, bogoboyny.
Gottlos niezbożny.
Heilig święty.
Gerecht sprawiedliwy.
Gut dobry.
Böse zły.
Verständig rozumny.
Klug roztropny.
Weise mądry.
Thöricht, närrisch głupi.
Tugendhaft cnotliwy.
Lasterhaft występny.
Züchtig, keusch wstrzemięźliwy, czysty.
Ueppig, geil rozpustny, iurny.

Ehrbar uczciwy.
Unverschämt niewstydliwy.
Mäßig powściągliwy, mierny.
Gefräßig żarłoczny.
Nüchtern trzeźwy.
Trunken piiany.
Aufrichtig, redlich szczery, rzetelny.
Falsch fałszywy.
Ehrlich poczciwy.
Wahr prawdziwy.
Wahrhaftig słowny, prawdomowny.
Verlogen, lügenhaft kłamliwy.
Treu wierny.
Untreu, treulos wiarołomny, niewierny.
Eingezogen skromny.
Muthwillig swywolny.
Höflich ludzki, grzeczny.
Freundlich wdzięczny, miluchny.
Grob grubiiański.
Stolz pyszny.
Hochmüthig hardy, wyniosły.
Demüthig pokorny.
Einfältig prosty.
Arglistig, verschlagen chytry
Gehorsam posłuszny.
Ungehorsam nieposłuszny.
Getreu wierny.
Aufrührisch buntowniczy.
Freygebig szczodry.
Geizig skąpy.

Spar=

Sparsam oszczędny.
Verschwenderisch marnotrawny, rozrzutny.
Fleißig, emsig pilny, skrzętny.
Faul, verdrossen leniwy, gnuśny.
Nachläßig niedbały.
Dankbar wdzięczny.
Sanftmüthig łagodny.
Grausam srogi, okrutny.
Zahm łaskawy, swoyski.
Wild dziki.
Stark mocny.
Schwach słaby.
Gesund zdrowy.
Krank chory.
Ungesund niezdrowy.
Gebrechlich ułomny.
Reich bogaty.
Arm ubogi.
Nackend nagi.
Bekleidet odziany.
Glücklich szczęśliwy.
Elend biedny.
Jung młody.
Alt, betagt stary, sędziwy.
Schön piękny, śliczny.
Hübsch ładny.
Häßlich szpetny.
Lebendig żywy.
Todt martwy, umarły.
Seelig błogosławiony, zbawiony.
Verdammt potępiony.
Fett tłusty.
Mager chudy.

Heiß gorący.
Warm ciepły.
Laulich wolny, letni.
Kalt zimny.
Kühle chłodny.
Roh surowy.
Gekocht gotowany, warzony.
Gebraten smażony, pieczony.
Gebacken pieczony.
Rein czysty.
Hell iasny, klarowny.
Trübe mątny.
Frisch świeży.
Süß słodki.
Bitter gorzki.
Gesalzen solony.
Reif doyrzały.
Gesund zdrowy.
Ungesund niezdrowy.
Lang długi.
Kurz krotki.
Groß wielki.
Klein mały.
Mittelmäßig śrzedni.
Breit szeroki.
Weit dostatni.
Schmal, enge wąski, ciasny.
Hoch wysoki.
Niedrig niski.
Tief głęboki.
Dick gruby.
Dünne cienki.
Rund okrągły.

Länglichrund okrągło - podługowaty.
Dreyeckig troykątny.
Viereckig czworograniasty.
Grob gruby
Fein cienki, subtelny.
Hohl dęty.
Dicht dychtowny.
Stark, dick tęgi, mocny.
Spitzig śpiczasty.
Scharf ostry.
Stumpf tępy.
Eben, gleich rowny.
Glatt gładki.
Rauh kosmaty.
Unterschiedlich rożny, rozmaity
Erträglich znośny
Schwer (am Gewicht) ciężki.
Leicht łatwy, lekki.
Schwer } trudny.
Schwierig }
Bequem wygodny.
Annehmlich przyiemny.
Sicher bezpieczny.
Voll pełny.
Leer prożny.
Langsam powolny.
Geschwind prędki.
Weich miękki.
Hart twardy.
Feucht wilgotny.
Flüßig ciekły, płynny.
Naß mokry.
Trocken suchy.
Ganz cały, całkowity.
Zerbrochen złamany.
Verdorben zepsuty.
Neu nowy.
Alt stary.
Hell iasny.
Dunkel ciemny.
Weit, fern daleki.
Nahe blizki.
Heimlich potaiemny.
Oeffentlich, offenbahr publiczny, iawny.
Offen otwarty.
Zugemacht, verschlossen zawarty, zamknięty.
Eigen własny.
Fremd cudzy.
Ungemein, ausserordentlich nadzwyczayny.
Gemein pospolity.

3. Leiblicher Gebrechen.
Cielesne ułomności.

Blind ślepy.
Einäugig iednooki.
Schielend zezowaty.
Blödes Gesicht słabego wzroku.
Stumm niemy.
Stammelnd, stotternd zaiąkliwy.
Lispelnd szepielak, pieścliwy
Taub głuchy.
Er ist harthörig niedosłyszy
Lahm

Lahm kulawy.
Hinkend chromy.
Krumbeinig } koślawy.
Krumfüßig
Zahnlos szczerbaty.
Großnäsig nosal.

Sommerfleckig piegowaty, białokurowaty.
Kahlköpfig łysy.
Buckelig garbaty.
Dickleibig grubobrzuchaty.

Einige der nöthigsten Verborum.

Niektore co nay potrzebnieysze Werba.

Essen ieść.
Trinken pić.
Kosten kosztować.
Schmecken smakować.
Kauen żuć, żwać.
Verschlingen połykać.
Fasten pościć.
Frühstücken sniadaniać.
Das Mittagsmahl halten obiadować.
Zu Abend essen wieczerzać.
Bewirthen przyiąć.
Hungrig seyn łaknąć.
Dursten, durstig seyn pragnąć.
Satt seyn nasyconym być.
Sättigen nalycić.
Appetit haben mieć appetyt.
Vorlegen dawać, przekładać.
Einschenken nalewać.
Zechen, Saufen łykać.
Sich vollsaufen upić się.

Trunken werden być piianym.
Auftragen przynosić.
Abtragen odnosić.
Schlafen gehen spać poyść.
Sich niederlegen położyć się.
Schlummern drzymać.
Einschlafen zasypiać.
Schlafen spać.
Erwachen obudzić się, ocknąć.
Wachen czuć.
Ruhen spoczywać.
Schnarchen chrapać.
Träumen marzyć.
Aufstehen wstawać.
Sich anziehen, ankleiden ubierać się.
Sich ausziehen, ab- oder auskleiden rozbierać się.
Die Strümpfe anziehen ponczochy wdziać.
Die Schuhe anziehen trzewiki wdziać.

Die Strümpfe oder Schuhe ausziehen wyzuć się.
Sich kämmen czesać się.
Sich pudern pudrować się.
Die Haare kräusen fryzować.
Sich waschen myć się.
Den Huth aufsetzen kapelusz wsadzić.
Sich zuknöpfen zapiąć się.
Sich zuschnüren zasznurować się.

Natürliche Handlungen.
Naturalne czynności.

Sehen widzieć.
Hören słyszeć.
Riechen wąchać.
Schmecken smakować.
Fühlen, empfinden czuć.
Anschauen przypatrywać się.
Beschauen oglądać, obzierać.
Lachen śmiać się.
Singen śpiewać.
Weinen płakać.
Seufzen wzdychać.
Tief seufzen, schluchzen jęczeć, szlochać.
Aechzen jękać.
Niesen kichnąć.
Athem holen oddychać.
Pfeifen swistać.
Horchen, zuhören słuchać.
Speyen pluć.
Schwitzen pocić się.
Zittern drżeć.
Kratzen drapać.
Kneipen szczypać.
Anrühren dotykać.
Befühlen, betasten macać.
Kitzeln łechtać.
Husten kaszleć.
Geschwellen opuchnąć.
Beschweren obciążyć.
Sich strecken wyciągać się.
Blasen dmuchać.
Treffen trafić.
Studieren studować.
Lesen czytać.
Schreiben pisać.
Lernen uczyć się.
Auswendig lernen uczyć się na pamięć.
Lehren uczyć.
Unterweisen nauczać, informować.
Durchlesen przeczytać.
Wiederholen powtarzać.
Abschreiben przepisać.
Corrigiren, verbessern poprawić.
Ausstreichen zmazać.
Abfassen ułożyć.
Unterschreiben podpisać.
Zusammenlegen złożyć.
Siegeln pieczętować.
Uebersetzen przekładać, tłumaczyć.

Anfan=

Anfangen zaczynać.
Fortfahren postępować, kontynuować, daley ciągnąć.
Vollenden ukończyć.
Machen czynić, robić.
Können modz, umieć.
Wollen chcieć.
Reden mowić.
Aussprechen wymawiać.
Den Ton legen ton położyć.
Sagen rzec.
Erzählen powiadać.
Eine Rede halten mowę mieć.
Rufen wołać.
Ausrufen wykrzykiwać.
Schwatzen, plaudern gdyrać, baiać, bredzić.
Fragen pytać.
Antworten odpowiedzieć.
Vorsetzen przełożyć, stawić przed kogo.
Schweigen milczeć.
Warnen przestrzegać.
Befehlen rozkazać.
Verbieten zakazać.
Schelten łaiać.
Bestrafen ukarać, strofować.
Gehorchen słuchać.
Gestehen, bekennen wyznać.
Versichern zapewniać.
Verneinen, läugnen zapierać.
Murren szemrać.

Sich beklagen żalić się, uskarżać się.
Streiten spierać się.
Vernunftmäßig reden, schließen wnioskować, dorozumiewać się.
Widersprechen zaprzeczać, przeciwiać się.
Beschuldigen pomawiać, obwiniać.
Entschuldigen wymawiać, exkuzować.
Rechten prawować się.
Zeugen świadczyć.
Beweisen dowodzić.
Ueberzeugen przekonać.
Vertheydigen bronić.
Bejahen potakiwać.
Bekräftigen potwirdzać.
Richten, urtheilen sądzić.
Vernünfteln rozumować.
Verurtheilen skazać.
Lossprechen uwolnić, za niewinnego uznać.
Verzeihen odpuścić, przebaczyć, darować.
Verkündigen zwiastować, ogłosić, opowiadać.
Versöhnen poiednać, ubłagać.
Bitten prosić.
Predigen kazać, kazanie mieć.
Beichten spowiadać się.
Fordern domagać się, pretendować.
Begehren żądać.

Loben chwalić.
Tadlen ganić.
Sich rühmen przechwalać się.
Schimpfen lżyć, szkalować.
Fluchen klnąć.
Nennen mianować.
Grüßen pozdrawiać, pokłon czynić.
Scherzen żartować.
Trösten cieszyć.
Bethen modlić się.
Vortragen proponować, przekładać.
Zanken kłocić się.

Des Gemüths. Umysłu.

Verstehen rozumieć.
Merken miarkować.
Fassen pochwycić.
Begreifen poymować.
Erwägen uważyć.
Schätzen szacować.
Wissen wiedzieć.
Urtheilen sądzić.
In Acht nehmen strzedz.
Wahrnehmen postrzedz.
Nachforschen badać.
Untersuchen poszukiwać.
Absondern wyłączyć
Erfahren doświadczyć.
Schließen domyślać się wnosić.
Beschließen obmyślić.

Sich vornehmen postanowić.
Sich entschließen ułożyć, rezolwować się.
Aufschieben odwlekać.
Verlängern przedłużyć.
Warnen ostrzegać.
Ermahnen napominać.
Berichten, zu wissen thun donośić, wiadomo czynić.
Kund thun, oder machen podać do wiadomości, oznaymić.
Verheelen zamilczeć.
Versprechen obiecać.
Sich stellen } udawać,
Sich verstellen } zmyślać.
Verachten pogardzać.
Sich erinnern przypomnieć sobie.
Vergessen zapomnieć.
Denken myśleć.
Betrachten } uważać, roz-
Bedenken } ważać, roz-
Ueberlegen } myślać.
Muthmaßen dorozumiewać się.
Argwohnen w podeyrzeniu mieć.
Glauben wierzyć.
Hoffen spodziewać się.
Fürchten } obawiać się,
Besorgen } bać się.
Wünschen życzyć.
Sich einbilden uroić sobie co w głowie.

Ken-

Kennen (einen) znać.
Zweifeln wątpić.
Verlangen żądać.
Sich fürchten strachać się.
Erschrecken / lękać się.
Genießen używać
Sich enthalten wstrzymać się.

Der Liebe und des Hasses.

Miłości i nienawiści.

Lieben miłować.
Hassen nienawidzieć.
Schmeicheln pochlebiać.
Verpflichten obowiązać.
Begünstigen zaszczycić łaską, faworyzować.
Ehren czcić
Verehren szanować, wielbić.
Umarmen uściskać.
Küssen całować.
Sich bücken, neigen schylić się kłaniać się.
Rühmen chwalić.
Speisen karmić.
Züchtigen karać.
Bedrohen wygrażać komu czym.
Schlagen bić.
Hauen, peitschen ciąć, chłostać.
Vergeben odpuścić.
Complimentiren komplimentować.
Glück wünschen winszować.
Uebel begegnen (einem) źle traktować.
Strafen karać.
Fechten fektować.
Ueberwinden zwyciężyć.
Martern, peinigen dręczyć, trapić.
Ausziehen (einen nackend) zewlec.
Plündern rabować, plondrować.
Tödten zabić.
ersticken zadusić.
Stehlen, rauben kraść, rozbiiać.
Abschlagen, versagen odmówić.
Erzürnen sich rozgniewać się.
Vergnügen bawić, rozweselić.
Betrüben (sich) zasmucić się
Trauern żałobę nosić.
Sich leid seyn lassen, bereuen żałować.
Erfreuen (sich) ucieszyć się.

Der

Der Bewegung und Gebärden.
Ruchu i giestow.

Sich bewegen ruchać się.
Gehen chodzić, iść.
Kommen przychodzić.
Abreisen odiechać.
Ankommen przybyć.
Wiederkommen wrocić się.
Sich nahen zbliżyć się.
Stehen stać.
Spatzieren przechodzić się.
Sich sehen lassen pokazać się.
Verschwinden zniknąć.
Laufen biegać.
Warten czekać.
Folgen iść za kim, następować.
Vermeiden unikać, stronić.
Entgehen uyść.
Ueberrumpeln nadskoczyć, zdybać, naiechać na kogo.
Einholen (einen) doścignąć.
Wenden zwrocić.
Umkehren wywrocić.
Gleiten zachwiać się.
Fallen paść.
Stolpern potknąć się.
Fortgehen postępować.
Entgegen gehen wyyść na przeciwko.

Begegnen spotkać.
Hineingehen wniść.
Hinausgehen wyniść oder wyyść
Hinauf, hinabgehen zniść.
Vorbeygehen pominąć.
Sich aufhalten, verweilen zabawić.
Senden posłać.
Eilen kwapić, śpieszyć się.
Niedersetzen usiąść.
Schwimmen pływać.
Untertauchen zanurzyć się.
Ersaufen utonąć.
Reisen woiażować, podroż odprawować.
Singen śpiewać.
Tanzen tańczyć.
Spielen grać.
Gewinnen zyskać, wygrać.
Verspielen przegrać.
Wetten założyć się.
Reiten iachać na koniu oder wierzchem.
Fechten fektować, machać
Vexieren zwodzić.
Bringen przynieść.
Erwarten oczekiwać.
Wohnen mieszkać.
Bleiben zostać.
Sich lustig machen ucieszać się.
Versuchen probować.
Bemühen turbować, fatygować.
Zwingen przymuszać.

Verschaffen wystarać się.
Dienen służyć.
Krank werden zachorować.
Gesund werden, genesen wyzdrowieć.
Besser werden polepszyć się.
Zur Ader lassen krew puścić.
Einnehmen brać lekarstwo.
Purgiren laxować.
Vomiren womitować.
Heilen leczyć, kurować.
Sterben umierać.

Der Handelschaft. Handlu.

Handeln handlować.
Kaufen kupować.
Verkaufen przedawać.
Anbieten ofiarować.
Schachern, feilschen szachrować, frymarczyć, zacenić.
Ueberbieten podkupywać, wyższą cenę postąpić.
Tauschen frymarczyć, mieniać się.
Wechseln wymieniać.
Eins werden zgodzić się.
Bezahlen zapłacić.
Borgen borgować.
Leihen pożyczyć.
Schuldig seyn winnym, dłużnym być.
Geben dawać.
Dingen targować.
Nehmen brać, wziąść.
Empfangen przyiąć, odebrać.
Betrügen oszukać.
Behalten otrzymać.
Erhalten zachować.
Versetzen zastawić.
Auf Rechnung setzen na rachunek pisać.
Anweisen asygnacyą dać, wskazać.
Abziehen potrącić.
Creditiren na kredyt dać.
Verordnen rozrządzić.
Liefern przystawić.
Befördern popierać, daley posłać.
Verschaffen, versehen wystarać się, opatrzyć.
Einpacken upakować.
Auspacken wypakować.
Uebermachen przesłać.
Debitiren dłużnikiem być.
Bürgen stellen ręczyć.
Assecuriren asekurować.
Aufschlagen podwyższyć cenę.
Abschlagen zniżyć cenę.
Wagen odważyć.
Gewinnen zyskać.
Einbüßen, verlieren stracić.
Hinzuthun przydać.
Halbiren rozdwoić.

Des

Des Lebens.
Życia.

Entbunden werden, niederkommen zledz, dziecię powić.
Geboren werden urodzić się
Taufen chrzcić.
Wachsen urość.
Leben żyć.
Sterben umrzeć.
Begraben, beerdigen pochować, pogrzebać.
Begraben werden być pogrzebanym.

Der Künste und Handwerke.
Kunsztow i rzemioseł.

Arbeiten robić.
Malen malować.
Drucken drukować.
Einbinden oprawić.
Zieren zdobić
Zeichnen, entwerfen rysować
Vergülden pozłacać, wyzłacać
Versilbern pośrebrzyć.
Bauen budować.
Decken dachować.
Niederreissen rozwalić.
Fischen ryby łowić.
Jagen polować.
Färben farbować.
Bleichen bielić.
Waschen prać.
Rein machen, abputzen czyścić, chędożyć.
Weben tkać
Gerben garbować.
Schleifen szlifować.
Wetzen poostrzyć.
Spalten szczepić,
Brechen łamać.
Flicken łatać.
Zerreissen podrzeć.
Nähen szyć.
Sieden warzyć.
Kochen gotować.
Braten piec, przypiekać.
Backen piec chleb.
Brauen warzyć.
Anzapfen napocząć beczkę.
Streuen pruszyć.
Zerstreuen rozpruszyć.
Sammeln zbierać.
Pflügen orać
Eggen bronować.
Säen siać.
Mähen żąć.
Pflanzen szczepić, sadzić.
Graben kopać.
Schneiden rznąć.
Ernten żniwować.
Mahlen (Mehl) mleć.
Handthieren doczynkować się, narabiać czym, onaczyć.

Verstopfen zapchać, zatkać.
Gießen lać.
Vergießen przelać.
Einweichen omaczać.
Zeigen, weisen pokazać.
Vermengen Konfundować.
Pfropfen szczepić.
Wägen ważyć.
Binden wiązać.
Knüpfen związać.
Stricken dziać.
Zerquetschen ztłuc.
Halten trzymać.
Verbergen schować, skryć.
Suchen szukać.
Beflecken zplamić.
Fegen umietać.
Ausspülen wypłoć.
Anzünden zapalić.
Lauten (mit Glocken) dzwonić.
Beschlagen (ein Pferd) okuć.

Einer Armee.
Woyska.

Werben werbować, zaciągać.
Die Trommel rühren bębnić.
Rüsten zbroić.
Mustern mustrować.
Marschieren maszerować.
Lagern obozem sie położyć.
Zum Degen greifen porwać się do szpady.
Laden ładować.
Losbrennen strzelić.
Angreifen attakować.
Scharmützeln utarczki mieć
Schlacht liefern bitwę wydać.
Schlagen bić.
Siegen zwyciężyć.
Zerstreuen rozpruszyć.
Quartier geben pardon dać.
Verwunden ranić.
Tödten zabić.
Verwüsten spustoszyć.
Plündern plondrować.
Beute machen zdobycz sobie zrobić.
Sich zurückziehen retyrować.
Belagern obleć.
Berennen, stürmen szturm przypuścić.
Bloquiren osoczyć.
Ausfallen wycieczkę uczynić.
Eine Mine springen lassen minę zapalić.
In die Luft sprengen na powietrze wysadzić.
Capituliren kapitulować.
Einnehmen dobyć.
Sich Ergeben poddać się.
Die Belagerung aufheben znieść obleżenie.

Wirkungen des Wetters.
Skutki powietrza.

Regnen, padać (o deszczu).
Ganz klein regnen, drobno padać.
Es regnet und schneyet, deszcz pada, śnieg pada.
Es hagelt, schloßet, grad pada.
Gefrieren, marznąć.
Thauen, taiać.
Sich aufklären, aufheitern, wypogodzić się.
Blitzen, błyskać.
Donnern, grzmieć.
Scheinen, świecić.
Versengen, verbrennen, spalić.
Kalt werden, oziębnąć.
Es wird warm, zaczyna być ciepło.
Tag werden, dnieć.
Finster werden, zmierzchać się.
Nacht werden, noc nadchodzi.
Verdorren, zepsuć się.
Reifen, doyzrzewać.
Abfallen, odpaść.
Verfaulen, zgnić.

Gemeine Redensarten.
Potoczne mowienia sposoby.

1. Liebreiche Ausdrücke. — 1. Czułe Wyrazy.

Es ist mir lieb Sie anzutreffen mein Werther.	Kontent iestem, miły Przyiacielu! żem cię zastał. —
Glück zu! Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen.	Szczęść Boże, życzę ci wiele ukontentowania.
Mein Theuerster, wie befinden Sie sich?	Moy drogi przyiacielu iak się masz.
Noch so erträglich.	Jako tako.
Das ist mir lieb.	Cieszę się z tego. —

Ich danke Ihnen (ſage Ihnen tauſendmal Dank).	Dziękuię po tysiąc kroć.
Mein Werther, thun Sie mir doch den Gefallen, wenn Sie ſo gut ſeyn wollen, ich bitte Sie darum.	Moy ſzacowny Przyiaciel, uczyń mi tę przyſługę, ieźli łaſka, proſzę cię.
Von Herzen gern, mit Vergnügen.	Z ſerca rad, z ukontentowaniem.
Ich bin Ihnen verbunden.	Jeſtem Wać Panu obowiązany.
Ich bin gänzlich der Ihrige.	Jeſtem do uſług gotowy.
Sie ſind zu höflich.	Nad to grzeczny ieſteś.
Sie geben ſich gar zu viel Mühe.	WPan wiele ſobie pracy zadaieſz.
Ihnen zu dienen iſt mir keine Mühe.	Wać Panu ſłużyć nie czyni mi żadney pracy.
Sie ſind ſehr höflich.	Jeſteś bardzo grzeczny.
Das iſt ſehr gütig.	To ieſt wielka łaſka.
Was belieben Sie?	Czego Wpan żądaſz.
Ohne Komplimente (Ceremonien).	Bez ceremonii, bez komplementow.
Befehlen Sie (beehren Sie mich mit Ihren Befehlen).	Zaſzczyć mię WPan ſwemi rozkazami; rozkaż mi WP.
Haben Sie etwas zu befehlen; einige Befehle zu ertheilen?	Maſz Wać Pan co do rozkazu.
Sie dürfen nur befehlen.	Chciey mi WPan tylko rozkazać.
Ihr Diener! ich warte nur auf Dero Befehle.	Sługa Wać Pana; oczekuię tylko na Pańskie rozkazy.
Sie erweiſen mir gar zu viel Ehre.	WPan mi zawiele czyniſz honoru.

Ich bitte, lassen Sie die Komplimente seyn.	Proszę, porzuć (zaniechay) Pan te komplementa.
Vermelden Sie dem Herrn L. meine Dienste (Empfehlen Sie mich ihm), versichern Sie ihn meiner Liebe.	Oznaymiy WPan IPanu L. o moiey, gotowosci do służenia.—(zalec mię WP. onemu.) zapewniy go WPan o moiey, przyiaźni.
Ich werde nicht ermangeln.	Niezaniedbam tego.
Machen Sie der Madame mein gehorsamstes Kompliment. —	Złoż WPan IPani moy głęboki ukłon.
Empfehlen Sie mich Ihrer Schwester.	Zaleć mię Wać Pan swey siostrze.
Empfehlen Sie mich der Jungfer N. bestens.	Zaleć mię Wać Pan Pannie N. iak naylepiey.
Belieben Sie voran zu spazieren, ich bin bereit Ihnen zu folgen.	Racz WPan wnieyść wprzody, ia mu służyć będę.
Nach Ihnen mein Herr.	Za WPanem.
Ich weiß nur allzuwohl, was Ihnen gebühret.	Ja wiem to dostatecznie, co się WPanu nałeży.
Sie beschämen mich.	WPan mię zawstydzasz.
Sagen Sie hiervon nicht.	Niewspominay WP. o tym.
So wollen Sie denn haben, daß ich eine Grobheit begehen soll?	Chcesz WPan, ażebym popełnił grubiaństwo.
Ich will es thun, Ihnen zu gehorchen. —	Uczynię, abym się pokazał powolnym.
Ihnen zu Gefallen zu leben.	Dla przypodobania się Panu.
Ich bin mit der größten Ehrerbietung Dero gehorsamster und ergebenster Diener, mein Herr!	Z naywiększą submissyą (uszanowaniem) iestem nayniższy sługa WPana.

Ich

Ich bin mit aller Hochachtung (mit großer, der größten Aufrichtigkeit) der Ihrige, mein Herr.	Jestem znaywiękſzym ſzacunkiem, (z naywiększą ſzczeroſcią) WPanu powólny.
2. Zu bejahen, zu verneinen, zu bewilligen ꝛc.	2. Potakuiąc, zaprzeczaiąc, precząc, dozwalaiąc.
Es iſt wahr.	Jeſt to prawda.
Iſt es wahr?	Jeſtże to prawda?
Es iſt nur mehr als zu wahr.	To ieſt więcey, niż prawda.
Ihnen die Wahrheit zu sagen.	(Prawdę mowiąc) po pawdzie rzekłſzy.
Es iſt wirklich alſo.	Tak ieſt w ſamey rzeczy.
Wer zweifelt daran?	Ktoż o tym wątpi?
Es iſt kein Zweifel daran.	Niemaſz wtym żadney wątpliwoſci.
Ich glaube ja.	Wierzę że tak.
Ich glaube nicht.	Nie wierzę.
Ich wette, daß es iſt.	O zakład, że tak.
Ich behaupte, daß es wahr ſey.	Utrzymuię, że tak ieſt.
Ich ſage nein dazu.	Niepozwalam nato.
Es iſt auſſer allem Zweifel.	To ieſt bez wątpienia.
Ich glaube es nicht.	Ja temu niewierzę.
Ich kann Sie verſichern.	Ja mogę WPanu zapewnić.
Läugnen Sie es nur nicht.	Nie zapieray się WPan tylko tego.
Wie können Sie es bekräftigen?	Jak to możeſz WPan twierdzić?
Bey meiner Ehre, (ſo wahr ich ein ehrlicher Mann bin).	Na moy honor (na moię poczciwość) iak ieſtem poczciwym człowiekiem.

So wahr ich lebe, so wahr als ich lebe.	Jak żywy ieſtem.
Scherzen Sie nicht?	Nie żartuy Wać Pan?
Iſt es Ihr Ernſt.	Chceſzże to Wać Pan wſamey rzeczy?
Ich ſage es im Ernſt.	Ja to mowię (bez żartu) ſzczerze.
Ich bin Ihnen gut dafür.	Ręczę Wać Panu za to.
Gut! laſſen Sie es ſo ſeyn.	Dobrze niech tak będzie.
Das iſt möglich.	Może to być.
Es iſt falſch, es iſt nichts daran. Es iſt eine Unwahrheit.	To fałſz, niemaſz się na co ſpuſzczać. To ieſt kłamſtwo.
Ich ſage keine Lüge. Ich haſſe das Lügen.	Ja nie wyrzekę żadnego kłamſtwa. Ja nienawidzę kłamſtwo.
Ich weiß, es iſt nur eine Finte.	Ja wiem, że to ieſt tylko zmyślanie.
Sie haben es nur im Scherz geſaget.	Wać Pan to tylko przez żart mowiłeś.
Wollen Sie darein willigen?	Chceſzże Wać Pan na to zezwolić?
Ich werde nimmermehr darein willigen.	Ja na to nigdy nie zezwolę.
Ich bin nicht darwider.	Ja nie ieſtem przeciwny.
Sind Sie dagegen.	Jeſteś Wać Pan przeciw temu?
Hat ers Ihnen abgeſchlagen?	Czy on to Wać Panu odmowił?
Er kanns nicht abſchlagen, (verſagen).	On tego odmowić (ſprzeciwić się) nie może.
Ich bitte, ſchlagen Sie mir die Gefälligkeit nicht ab.	Proſzę, nie odmow mi Wać Pan tey przyſługi.
Wie kann ich Ihnen ſolches abſchlagen?	Jakżebym ia to Wać Panu miał odmowić?
Ich kann Ihnen nichts abſchlagen.	Ja Wać Panu nic nie mogę odmowić.
Ich bins zufrieden.	Ja ieſtem kontent.

Ich gehe es ein.	Ja na to przystaię.
So sey es drum.	Niech i tak będzie.

3. Zu berathschlagen oder zu überlegen.	3. Radząc się albo rozważaiąc.
Was sollen wir thun?	Coż mamy czynić?
Was ist zu thun?	Coż tu czynić?
Was rathen Sie mir, daß ich thun soll?	Coż mi Wać Pan radzisz czynić?
Was für ein Mittel ist dawider?	Jakiż iest śrzodek przeciw temu?
Wie sollen wir es anfangen?	Jakże tu mamy sobie postąpić?
Laßt es uns so und so angreifen.	Chcieymy tak a tak postąpić.
Laßt uns eins thun.	Uczyńmy iedną rzecz.
Es wird besser für mich seyn, wenn ichs bleiben lasse.	Lepiey dla mnie będzie, kiedy tego zaniecham.
Halten Sie ein wenig.	Postoy Wać Pan cokolwiek.
Würde es nicht besser seyn, diese Maaßregeln zu nehmen?	A czy nie byłoby lepiey takich się śrzodków chwycić?
Was für Maaßregeln? ich möchte lieber — —	Jakich śrzodkow? Jabym wolał — —
Sie thäten am besten, wenn Sie es so machten.	Naylepieybyś uczynił, gdybyś Wać Pan tak zrobił.
Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so — —	Gdybym ia był na mieyscu Wać Pana, tedybym — —
Es ist einerley.	To iednakowo.
Es ist ein Ding.	To iest iedna rzecz.

4. Vom Essen und Trinken.	**4. O iedzeniu i piciu.**
Sind Sie hungrig?	Jeſtżeś głodny? oder Chce się Wać Panu ieść?
Ja ich bin sehr hungrig.	Tak ieſt, bardzo mi się ieść chce.
Ich habe gute Lust zu essen.	Mam dobry apetyt do iedzenia.
Ich bin fast verhungert.	Ledwiem nie umarł z głodu.
Es ist mir zu Muthe, als ob ich in drey Tagen nicht gegessen hätte	Tak mi do myśli, iakbym przez trzy dni nic nie iadł
Warum essen Sie nicht etwas?	Cżemu Wać Pan nie przeieſz cokolwiek?
Geben Sie mir etwas zu essen?	Day mi Wać Pan co przeieść.
Was wollen Sie essen?	Coż Wać Pan chceſz ieść?
Ich wollte etwas essen, das eben nicht leckerhaft ist.	Chciałbym cokolwiek przeieść, coby nie było delikatną rzeczą.
Ich kann alles verdauen.	Moy żołądek wſzyſtko ſtrawi.
Ich nicht, ich habe einen gar schwachen Magen.	Co się mię tycze, to nie tak, bo mam bardzo ſłaby żołądek.
Ich habe den Appetit verlohren.	Straciłem apetyt.
Ich kann weder essen noch trinken.	Nie mogę ani ieść ani pić.
Ich habe genug, ich bin satt.	Podiadłem, ieſtem ſyt.
Ich bin ganz satt (kann nicht mehr essen).	Jam ze wſzyſtkiem naſycony (nie mogę więcey ieść).

Man kann sich doch nur einmal satt essen.	Wszakci to tylko raz można się naieść.
Ich bin durstig.	Ja mam pragnienie.
Ich vergehe bald vor Durst.	Ledwie co nie umieram z pragnienia.
Ich bitte geben Sie mir was zu trinken.	Proszę day mi się Wać Pan czego napić.
Was belieben Sie zu trinken?	Czegoż się Wać Pan chcesz napić?
Es mag seyn, was es will, wenn es nur naß ist.	Niech będzie co chce, byle tylko co mokrego było.
Ich möchte ein Glas Wein, eine Kanne Bier, eine Kanne dünnes Bier, einen Krug süßes Bier, das nicht schaal ist, trinken.	Radbym się napić szklankę wina, dzbanek piwa, dzbanek cienkuszu, pułgarcą słodkiego piwa, któreby nie było wywietrzałe.
So trinken Sie denn.	Piyże tedy Wać Pan.
Ich danke Ihnen, ich habe genug getrunken, ich habe meinen Durst gelöscht.	Dziękuię Wać Panu, iużem dosyć pił, iużem ugasił moie pragnienie.
Mein Durst ist gelöscht.	Moie pragnienie iest ugaszone.
Ich kann nicht mehr trinken, ich würde berauscht werden, wenn ich mehr trinken sollte.	Nie mogę więcey pić, upiłbym się, gdybym więcey pić miał.

5. Vom Gehen, Kommen ꝛc. / 5. O chodzeniu i przyyściu etc.

Wo kommen Sie her?	Zkąd Wać Pan idziesz?
Wo gehen Sie hin?	Dokąd Wać Pan idziesz?
Ich komme von Hause und gehe nach Langarten.	Przychodzę z domu i idę na długie ogrody.

Kom-

Kommen Sie doch herein, (herauf, herunter, heraus, herbey).	Wnidźże Wać Pan do środka. (podź do gory, znidź, wychodź, przyydź).
Warten Sie hier, regen Sie keinen Fuß von dannen.	Zaczekay tu Wać Pan, nie ruſz się tu z mieyſca.
Kommen Sie her zu mir.	Poydź tu Wać Pan do mnie.
Warum gehen Sie nicht?	Czemuż Wać Pan nie idzieſz?
Wollen wir gehen?	A czy poydziemy?
Nur fort (gehen Sie Ihre Wege).	Nuże daley (idź Wać Pan ſwoią drogą).
Warum wollen Sie so bald gehen?	Czemuż Wać Pan tak rychło chceſz iść?
Ist es nicht Zeit zu gehen?	A czy to iuż nie czas poyść?
Es ist hohe Zeit, daß wir gehen.	Dawno czas temu, abyśmy poſzli.
Warum sind Sie nicht eher gegangen?	Czemuż Wać Pan nie rychley poſzedł?
Ich gieng so bald als ich Zeit hatte.	Poſzedłem, ſkorom tylko miał czas.
Warten Sie ein wenig (auf mich) bis ich wieder komme.	Zaczekay Wać Pan cokolwiek (na mię) aż powrocę.
Bleiben Sie nicht lange außen.	Nie wybyway Wać Pan długo.
Wie lange soll ich auf Sie warten?	Jakże długo mam na Wać Pana czekać?
Ich will nicht länger warten.	Nie będę dłużey czekał.
Ich werde ohne Sie gehen.	Ja poydę bez Wać Pana.
So kann ich mir nicht helfen.	Tak tedy nie mogę ſobie poradzić.

6. Vom Reden, Sagen, Thun ꝛc.	6. O gadaniu, mowieniu, czynieniu etc.
Was sagen Sie?	Coż Wać Pan mowiſz?
Sie reden zu leiſe.	Wać Pan za cicho gadaſz.
Reden Sie ein wenig lauter.	Mów Wać Pan cokolwiek głośniey
Was hat er zu Ihnen geſagt?	Coż on do Wać Pana mowił?
Haben Sie mit ihm geſprochen?	Gadałeś Wać Pan z nim?
Hat er Ihnen nichts von mir geſagt?	A czy on Wać Panu nic o mnie nie mowił?
Können Sie mir was Neues ſagen?	Możeſz mi Wać Pan co nowego powiedzieć?
Er hat nichts zu mir geſagt.	On nic do mnie nie mowił.
Er hat mir nichts neues erzählet.	On mi nic nowego nie powiedział.
Ich glaube es nicht.	Ja temu nie wierzę.
Sie können ſich darauf verlaſſen.	Możeſz się Wać Pan na to ſpuścić.
Ich habe recht, Sie haben unrecht, ſage ich.	Ja mam prawdę, Wać Pan błądziſz mowię ia.
Wer hat Ihnen dies geſaget?	Ktoż to Wać Panu powiedział?
Jedermann ſaget es.	Każdy człowiek otym mowi.
Man hat mich ſo berichtet.	Tak mi doniesiono.
Ich habe meine Meinung frey herausgeſaget.	Jam moie zdanie ſwobodnie powiedział.
Es wurde öffentlich davon geredet.	Publicznie o tym mowią.
Die ganze Stadt redet davon.	Całe miaſto o tym mowi.

Es

Es ist ein Mährchen. Kein Mensch glaubet es.	To plotki. Nikt w to nie wierzy.
Der Herr Wahrmund hat mirs gesaget.	To mi Pan Prawdousty powiedział.
Die Fräulein Lügeins hat mirs nicht gesaget.	Tego mi Panna Bredowna nie mowiła.
Hat sie es nicht gesaget?	A czy ona tego nie mowiła?
Nein sie hat nicht ein Wort gesaget.	Nie ona ani słowka nie mowiła.
Nicht doch! Ist das wahr?	Eyże! czy to prawda?
Was machen Sie?	Coż Wać Pan czynisz?
(Was haben Sie vor).	(Czymże Wać Pan zaprzątniony).
Was haben Sie gemacht?	Coż Wać Pan uczynił?
Ich habe nichts gethan.	Jam nic nie uczynił.
Sind Sie fertig?	Jesteś Wać Pan gotow?
Haben Sie es nicht gethan?	Aza Wać Pan tego nie uczynił?
Was macht Sie?	Coż ona czyni?
Was wollen Sie, daß man thun soll?	Coż Wać Pan chcesz, aby czyniono?
Wenn werden Sie fertig seyn?	Kiedyż Wać Pan skończysz?
Ich bin beinahe schon eine Stunde fertig gewesen.	Jużem blisko godziny był gotow.
Was verlangen Sie? was ist Ihr Begehren?	Czegoż Wać Pan chcesz? Czegoż Wać Pan żądasz?
7. Vom Hören, Horchen etc.	**7. O słyszeniu, słuchaniu etc.**
Hören Sie mich?	Słyszysz mię Wać Pan?
Hören Sie mich nicht?	Nie słyszysz mię to Wać Pan?

Ich höre Sie nicht (kann Sie nicht hören).	Nie słyszę Wać Pana (nie mogę go słyszeć).
Haben Sie etwas davon gehöret?	Słyszał Wać Pan co o tym?
Ich habe nichts davon gehöret.	Jam o tym nic nie słyszał.
Hören Sie doch, kommen Sie her.	Słuchayże Wać Pan, poydź sam.
Ich höre Sie gar wohl.	I owszem ia słyszę Wać Pana.
Was ist das für ein Lerm?	Coż to tam za hałas?
Hören Sie den Lerm nicht?	Nie słyszysz to Wać Pan tego hałasu.
Was für einen entsetzlichen Lerm machen sie da?	ćoż to tam za straszny hałas robią?
Sie machen mich ganz taub mit allem ihrem Lerm.	Zagłuszą mię wcale tym swoim hałasowaniem.
Was horchen Sie?	Czegoż Wać Pan nadstawiasz ucha?
Warum horchen Sie an der Thür?	Czemuż Wać Pan podsłuchywasz przy drzwiach?

8. Wenn man jemand Gutes anwünschet.	8. Życząc komu dobrze.
Der Himmel erhalte Sie mein Herr!	Niech Wać Pana niebo zachowa!
Gott gebe Ihnen Glück!	Niech Wać Panu Pan Bóg da szczęście.
Ich wünsche Ihnen alles Gute.	Życzę Wać Panu wszystkiego dobrego.
Gott stehe Ihnen bey,	Niech Wać Panu Pan Bóg dopomoże.
Gott begleite Sie.	Niech Wać Pana Pan Bóg prowadzi.

Ich wünsche Ihnen alles Vergnügen.	Życzę Wać Panu wszelkiego ukontentowania.
Ich bitte Gott, daß er Ihnen alles verleihe, was Sie sich wünschen.	Proszę Boga, aby Wać Panu dał wszystko, czego sobie życzysz.
Ich empfehle Sie Gott.	Panu Bogu Wać Pana oddaię.

9. Wenn man jemanden drohet.	9. Grożąc komu.

Ich will dir den Kopf entzwey schlagen.	Głowę ci rozbiię.
Ich will dich schlagen.	Ia cię będę bił.
Du wirst dir funfzig Streiche zuziehen.	Ty zarobisz sobie na pięcdziesiąt plag.
Ich will dir einen so grossen Schimpf anthun, daß —	Ia ci tak wielkiey narobię hańby, że.
Ich will dir Gleiches mit Gleichem vergelten.	Oddam ia ci wet za wet.
Du sollst es mir bezahlen.	Zapłacisz ty mi za to.
Ich schwöre es dir, du wirst es bereuen.	Przysięgam ci, że będziesz tego żałował.
Ich will es dir wohl abgeben, warte nur.	Nadgrodzę ia ci, poczekay.
Ich bin gut, aber —	Iestem dobry, ale —
Du willst mit mir scherzen, aber —	Ty chcesz ze mną żartować, ale —
Du wirst es machen, daß ich die Geduld verliere.	Ty zrobisz, że mi cierpliwości nie stanie.
Warte, warte.	Poczekay, Poczekay.
Sachte, sachte.	Pomału, pomału.
Wehe dir.	Biada tobie.
Du sollst mir nicht entgehen.	Nie ucieczesz mi.

Stille, rede mir nicht mehr.	Cicho, nie gaday mi więcey.
Es ist um dich geschehen.	Zginąłeś.
10. Wenn man Freude oder Schmerz äussert.	**10. Pokazuiąc radość lub żal.**
Welch eine Lust!	Co za uciecha!
Was für Ehre!	Co za chwała!
Was für Freude!	Co za radość!
Wie vergnügt bin ich!	O iak ieſtem kontent!
O wie glücklich bin ich!	O iak ia ſzczęśliwy!
Was für ein Glück!	Co za ſzczęście!
Was für ein glücklicher Tag!	Co za dzień ſzczęśliwy!
Wie glücklich sind Sie!	Jak Wać Pan ſzczęśliwy!
Es ist mir leid!	Żal mi tego!
Das dringet mir bis ins Herz.	Serce mi to przenika.
11. Wenn man jemand Verweise giebt.	**11. Strofuiąc kogo słowami.**
Ist das wohl erlaubt, mit ehrlichen Leuten so umzugehen?	A czyliż się godzi, tak poſtępować z poczciwemi Ludźmi?
Was für eine Schande!	Co za hańba!
Solltest du dich nicht schämen?	Czy niepowinienbyś się wſtydzić?
Mir eine solche Schande zu machen?	Mnie taki wſtyd wyrządzić?
Einem solchen Mann, wie ich bin?	Takiemu człowiekowi, iak ia?
Gehet das so zu?	Także się to dzieie?
O Verräther!	O zdrayco!
Siehe, den schlechten Menschen!	Patrz, nic dobrego!

Was für eine schöne Art!	Co za piękny sposób!
Scheint dir dieses gut zu seyn?	Rozumiesz, że to iest dobrze?
Sehet ihn nur, wie er mit mir umgehet!	Patrzcie no go, iak się ze mną obchodzi!
Was! bist du noch widerspänstig?	Iako! ieszcze krnąbrny?
12. Wenn man jemand zuruft.	**12. Wołaiąc kogo.**
Höre!	Słuchay!
Wo bist du?	Gdźież iesteś?
Hören Sie mein Herr, (Madame, Mademoiselle)!	Słuchay Wać Pan! (Wać Pani, Wać Panna)!
Ein Wort nur.	Na iedno słówko.
Ich will Ihnen nur zwey Worte sagen.	Dwa słowa tylko Wać Panu powiem.
Warte.	Zatrzymay się.
Warten Sie mein Herr.	Zatrzymay się Wać Pan.
13. Widerwillen zu bezeugen.	**13. Pokazuiąc uprzykrzenie.**
Es ist mir leid. Laß mich zufrieden.	Żal mi. Day mi pokoy.
Gehe fort, ich bitte dich.	Idźże precz, proszę cię.
Gehen Sie fort, ich bitte Sie mein Herr.	Idź Wać Pan precz, proszę Wać Pana.
Gott begleite dich.	Niech cię Bóg prowadzi.
Fort von hier.	Precz stąd.
Packet euch von mir fort.	Precz odemnie.
Gehe fort.	Idź precz.
O du lästiger Mensch!	O uprzykrzony człowiecze!
Du hast es mir schon hundertmal gesagt.	Iużeś mi to sto razy powiedział.

14. Um zu fragen.	14. Pytaiąc się.
Wie ſagen Sie mein Herr?	Jak Wać Pan mówiſz?
Was ſagt man da?	Coż tam powiadaią?
Was hört man da neues?	Coż tam nowego ſłychać?
Was iſt das?	A coż to ieſt?
Wo gehen Sie hin mein Herr?	Gdzie Wać Pan idzieſz?
Wo kommen Sie her mein Herr?	Zkąd Wać Pan idziesz?
Was machen Sie?	Co Wać Pan robiſz? (czyniſz)?
Was halten Sie davon?	Co się Wać Panu zdaie?
Zu welchem Ende? zu welchem Vorhaben?	Na iaki koniec? na iakie przedsięwzięcie?
Wozu ſo viele Ceremonien?	Na co tak wiele ceremoniy?
Sagen Sie mir, kann man es wiſſen?	Powiedz mi Wać Pan, czyli można wiedzieć.
Wer iſt ſo kühn geweſen?	Ktoż był tak śmiałym?

15. Beym Verbieten.	15. Zakazuiąc.
Laß das bleiben.	Day temu pokóy.
Rühre das nicht an.	Nie rusz tego.
Sage kein Wort.	Nie mów ani ſłowa.
Gehe von hier nicht weg.	Nie odchodź ſtąd.
Um Gottes Willen thue dieſes nicht.	Dla Boga! nie czyń tego.
Hüten Sie ſich.	Strzeż się Wać Pan.
Nehmen Sie ſich in Acht.	Miey się Wać Pan na oſtrożności.
Das will ich nicht haben.	Nie chcę ia tego.
Ich verbiete dieſes.	Ia to zakazuię.

16. Vom Trinken.	16. O piciu.
Wie kommt das, daß die Herren nicht trinken.	Zkąd to, że Wać Panowie nie piiecie?
Schmecket Ihnen der Wein nicht?	Czy wino Wać Panom nie do gustu?
Er ist sehr gut.	Bardzo dobre.
Er ist ganz nach unserm Geschmack.	Wcale do naszego gustu.
Er ist vortreflich.	Wyśmienite.
Und dennoch trinken Sie nicht?	A przecie Wać Panowie nie piiecie?
Lasset uns auf die Gesundheit unserer Freunde trinken.	Piymy za zdrowie przyiaciół naszych.
Auf Ihre Gesundheit, mein Herr, (Madame, Mademoiselle).	Za zdrowie Wać Pana (Wać Pani Dobrodzieyki, Wać Panny dobrodzieyki.
Auf die Gesundheit Dero Frau Gemahlin.	Za zdrowie Ieymości Wać Pana.
Auf die Gesundheit unsers Wohlthäters.	Za zdrowie Dobrodzieia naszego.
Ihnen zu danken, mein Herr.	Na podziękowanie Wać Pana.
Spület die Gläser aus.	Wypłócz kieliszki.
Wir wollen auch den Ungerwein kosten.	Zkosztuiemy także wina Węgierskiego.
Der Ungerwein ist zu stark.	Wino Węgierskie nad to mocne.
Wir haben genug getrunken.	Piliśmy zadosyć.
Wir danken Ihnen gehorsamst mein Herr!	Uniżenie dziękuiemy Wać Panu.
Ich bitte vorlieb zu nehmen, meine Herren.	Proszę wybaczyć Mosci Panowie.

Auf

Auf ein baldiges Wiedersehen, mein Herr.	Do prędkiego widzenia się z Wać Panem.
Sie werden mir allezeit willkommen seyn.	Zawſze mi Wać Panowie będziecie przyiemnemi.
Wir empfehlen uns Ihrer Gewogenheit, mein Herr.	Polecamy sie łaſce Wać Pana.

17. Vom schönen Wetter. / 17. O pogodzie.

Ist die Sonne aufgegangen?	A weſzło słońce?
Noch nicht, aber sie wird bald aufgehen.	Ieſzcze nie, ale wnet wznidzie.
Um welche Stunde geht die Sonne auf?	O którey godzinie słońce wſchodzi?
Sie geht jetzt schon um fünf Uhr auf.	Wſchodzi teraz iuż o piątey.
Um welche Stunde gehet sie unter?	A o którey zachodzi?
Es wird heute schönes Wetter werden.	Dziś będzie piękna pogoda.
Die Sonne scheint.	Słońce świeci.
Die Bäume fangen an Knospen zu bekommen. In etlichen schönen Tagen werden sie ausschlagen.	Drzewa zaczynaią pączki wypuſzczać, w kilka dni pięknych będą się pukały.
Die Sonne ist blaß.	Słońce blade.
Das bedeutet Regen.	To znaczy deſzcz.
Die Sonne verbirgt sich.	Słońce się chowa.
Die Sonne geht unter.	Słońce zachodzi.
Die Sonne ist noch nicht untergegangen.	Słońce ieſzcze nie zaſzło.

Seit einigen Tagen ist sehr schönes Wetter gewesen. — Od kilku dni bardzo piękna pogoda.

Gestern war schöneres Wetter, als heute. — Wczora pięknieyſza była pogoda, niżeli dziś.

Es war nicht so warm. — Nie było tak ciepło.

Wenn es diesen Nachmittag schön bleibt, so will ich vors Thor spatzieren gehen. — Ieżeli po południu będzie pogoda, póydę za miaſto na ſzpacer.

Ich zweifle, daß es schön seyn werde, denn der Himmel bezieht sich. — Wątpię, żeby była pogoda, bo niebo pochmurne.

Allem Ansehen nach, wird es das schönste Wetter von der Welt seyn. — Ieſt wielkie podobieńſtwo, że będzie nay-piękniey ſza pogoda.

18. Vom schlechten Wetter. — 18. O niepogodzie.

Es regnet, es ist schlechtes Wetter. — Deſzcz pada, zła pogoda.

Habe ich es Ihnen nicht gesagt, daß es regnen werde? — Nie mówiłem Wać Panu, że deſzcz będzie padał?

Das gute Wetter ist vorbey. — Uſtała pogoda.

Es hat die ganze Nacht geregnet. — Całą noc deſzcz padał.

Es wird also sehr kothig auf den Straßen seyn. — Będzie więc błota nie mało po ulicach.

Ich werde also nicht ausgehen, wenn so schlimmes Wetter ist. — Nie póydę więc nigdzie, kiedy tak zła pogoda.

Ich wäre wohl ausgegangen, wenn es nicht geregnet hätte. — Byłbym gdzie wyſzedł, gdyby deſzcz nie był padał.

Es

Es ist sehr windig.	Wiatr także potężny.
Ist es windig?	Iest wiatr?
Es ist diese Nacht ein schreckʼlicher Wind gewesen, welʼcher noch bis jetzt nicht aufgehört hat.	Strafzny był wiatr tey nocy, który do tych czas ieszcze nie ustał.
Man kann sich, wenn man auf der Straße geht, kaum auf den Füßen erʼhalten.	Ledwie się można utrzymać na nogach chodząc na ulicy.
Es fängt an zu regnen.	Zaczyna deszcz padać.
Es regnet ganz fein.	Drobny deszcz pada.
Es regnet mit Hagel	Z gradem deszcz pada.
Lasset den Regen vorüberʼgehen.	Niechay deszcz przeydzie.
Der Regen wird bald vorʼüber seyn.	Deszcz wnet przeydzie.
Ich fürchte, es wird noch stärker regnen.	Boię się, ieszcze on bardziey będzie padał.
So lange sich der Wind nicht leget, wird es nicht stärker regnen.	Póki wiatr nie ustanie, nie będzie bardziey padał.
Es kommt mir vor, als ob es schon wetterleuchte (blitzet).	Zda mi się, że się iuż błyska.
Ganz recht, es fängt schon an zu donnern.	Prawdziwie, iuż zaczyna grzmieć.
Ich wundere mich darüber nicht; denn die Hitze ist überaus groß gewesen; denn es war heute schwul.	Nie dziwuię się ia temu; bo nad to wielkie było gorąco; bo było dziś parno.
Lassen sie uns geschwind laufen, der Regen wird uns überfallen.	Bieżmy prędzey, deszcz nas napadnie.
Lassen Sie uns in die Stube gehen, bis das Ungewitter (die Eilung) vorʼüber ist.	Póydźmy do izby, póki nawałnica nie przeydzie.

19. Zwischen zwey Schülern.	19. Między dwoma uczącemi się.
Guten Morgen, Brüderchen!	Dzień dobry Braciſzku!
Wie! Du bist noch im Bette?	Cóż to, ieſzcześ to w łóżku?
Stehe auf, es ist ja schon spät.	Wſtań, wſzak to iuż późno.
Es ist Zeit aufzustehen.	Czas wſtać.
Wirst Du nicht in die Schule gehen?	Nie poydzież do ſzkoły?
Ja freylich, aber ich habe meine Lection noch nicht gelernet.	Poydę; alem się ieſzcze lekcyi nie nauczył.
Ich pflege meine Lection allezeit des Abends zu lernen.	A iam się moiey lekcyi zawſze wieczorem zwykł uczyć.
Das ist eine gute Gewohnheit.	Dobry to zwyczay.
Aber ich hatte gestern die Zeit nicht.	Ale ia wczora czaſu nie miałem.
Ich will sie bald lernen.	Nauczę iey się niebawnie.
So mache geschwind.	Śpieſzże się więc.

20.	20.
Wissen Sie was die Uhr ist?	A wieſz Wać Pan, ktora godzina?
Nein, ich weiß es nicht.	Nie, nie wiem.
Haben Sie nicht gehört sieben Uhr schlagen?	Czyli nie ſłyſzałeś, że iuż ſiódma wybiła?
Verzeyhen Sie, es ist noch nicht so spät.	Przepraſzam, ieſzcze nie ieſt tak późno.
Ich glaubte nicht, daß es schon so spät seyn sollte.	Nie wierzę, żeby iuż tak późno było.

Es ist später, als Sie meinen.	Póżniey daleko, iak Wać Pan sądzisz.
21. Wenn man jemand zu sich bittet.	21. Zapraszaiąc kogo do siebie.
Möchten Sie wohl morgen zu mir kommen?	Niechciałbyś Wać Pan iutro pryyść do mnie?
Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde.	Nie wiem, ieżeli będę miał czas.
Ich glaube, ich werde nicht kommen können.	Zdaie mi się, iż nie będę mogł przyyść.
Warum sollten Sie nicht kommen können?	Dla czegożbyś nie mógł przyyść?
Ich werde müssen zu Hause bleiben.	Trzeba mi będzie w domu zostać.
Was werden Sie zu thun haben?	Coż będziesz miał do czynienia?
Ich werde schreiben müssen.	Będę musiał pisać.
Was haben Sie zu schreiben?	Coż masz do pisania?
Es ist morgen Posttag.	Iutro dzień pocztowy.
Ich werde müssen Briefe abschreiben.	Będę musiał listy przepisywać.
Immer finden Sie doch eine Ausrede, wenn es darauf ankommt, mir ein Vergnügen zu machen.	Zawsze masz iakie wymówki, gdy idzie o uczynienie mi iakiego ukontentowania.
Ich sehe hieraus, daß Sie sich wenig aus meiner Freundschaft machen.	Dochodzę z tego, że mało ważysz moię przyiaźń.
Um Vergebung, es ist nicht meine Schuld.	Daruymi Wać Pan, nie moia w tym wina.
Ich möchte es gerne thun, wenn ich könnte.	Uczyniłbym to chętnie, gdybym mogł.
Sie könnten es wohl thun, wenn Sie wollten.	Mogłbyś to uczynić, gdybyś chciał.

22. Von

22. Von Federn, Dinte und Papier.	**22. O piórach, inkauście i papierze.**
Haben Sie keine Federn mir zu leihen?	Nie masz Wać Pan pióra do pożyczenia mi?
Ich habe ungeschnittene Federn die Menge, allein ich habe kein Federmesser.	Mam dosyć piór nierzniętych, ale nie mam scyzoryka.
Ich habe eins, da ist es.	Mam ja scyzoryk, oto iest.
Es ist aber sehr stumpf.	Lecz bardzo przytępiony.
Geben Sie es mir, ich will es abwetzen.	Day mi go Wać Pan, poostrzę go.
Ich habe es schon etwas geschliffen.	Iużem go trochę wytoczył.
Wie wollen Sie die Feder haben? grob oder fein?	Iakież Wać Pan chcesz mieć pioro? grube, lub cienkie?
Mittelmäßig, nicht zu grob, auch nicht zu fein.	Srzednie, ani nadto grube, ani nadto cienkie.
Haben Sie Dinte?	Masz Wać Pan inkaust?
Haben Sie gute Dinte?	Masz Wać Pan dobry inkaust?
Da ist mein Dintenfaß.	Oto móy kałamarz.
Da ist mein Schreibezeug.	Oto kałamárzyk do pisania.
Ihre Dinte ist nicht schwarz.	Wać Pana inkaust nie iest czarny.
Sie ist sehr blaß.	Bardzo iest blady.
Bringen Sie doch andere her.	Przynieś inszego.
Haben Sie Papier?	Maszże Wać Pan papier?
Haben Sie gutes Papier?	Masz Wać Pan dobry papier?

Hier

Hier ist Postpapier, welches nicht gar zu weiß ist.	Oto pocztowy papier, ktory nie bardzo biały.
Dieses Papier schlägt durch.	Ten papier przebiia.
Hier ist anderes Papier.	Otoż inszy papier.

Schreibet die Feder gut?	Piszeż to pióro dobrze.
Sie ist zu weich.	Nad to miękkie.
Man muß sie sanft führen.	Lekko ie prowadzić potrzeba.
Sie ist zu hart.	Nad to iest twarde.
Dafür ist wohl Rath.	Iest na to sposób.
Was soll ich schreiben?	Coż ia mam pisać?
Geben Sie mir eine Vorschrift.	Daymi Wać Pan przepis.
Da ist eine.	Oto iest ieden.
Ich kann den ersten Buchstaben nicht machen.	Nie potrafię pierwszey napisać litery.
Den Anfangsbuchstaben?	Literę początkową?
Versuchen Sie es nur ein oder zweymal, und dann wird es Ihnen wohl gelingen.	Sprobuy Wać Pan z parę razy, a potym się Wać Panu uda.
Sie haben Recht.	To prawda.
Ich danke Ihnen.	Dziękuię Wać Panu.

Wie findest Du dieses Papier?	Iak ci się zda ten papier?
Es scheint recht gut zu seyn.	Zdaie mi się, że bardzo dobry.
Es schläget nicht durch.	Nie przebiia.
Haben Sie schon geschrieben?	Napisałeś iuż?
Ich fange nur erst an.	Dopiero zaczynam.
Ich habe schon eine Vorschrift zu Ende geschrieben.	Iużem skończył ieden przepis.

War-

Warum schreibst Du so geschwind?	Czemuż tak prędko piszesz?
Ich kann nicht anders schreiben.	Nie mogę pisać inaczey.
Es ist besser wenig zu schreiben und gut, als viel, und schlecht.	Lepiey mało piśać, a dobrze, niż wiele, a nic potem.
Schreibe so gut als Du nur kannst.	Pisz, iak możesz naylepiey.
Du hast recht gut geschrieben.	Bardźoś dobrze napisał
Wir wollen um die Wette schreiben.	Piszmy, o zakład.
Zeige mir was Du geschrieben hast.	Pokaż mi, coś napisał.
Welches ist von diesen beyden die beste Hand.	Któryż lepszy z tych dwóch charakterów?
Es ist kein großer Unterschied unter ihnen.	Nie masz między niemi wielkiey rożnicy.
Meine Schrift ist naß.	Moie pismo ieszcze mokre.
Sie ist noch nicht trocken.	Jeszcze nie uschło.
Beschmutze meine Schrift nicht.	Nie zmaż mego pisma.
Du hast mein Papier befleckt.	Splamiłeś moy papier.
Ich habe es nicht mit Vorsatz gethan.	Nie uczyniłem tego umyślnie.

23. Vom Spatzieren gehen. — 23. O przechadzce.

Freuen Sie sich mit mir.	Ciesz się wać Pan ze mną.
Warum soll ich mich freuen? sagen Sie es mir, ich bitte Sie.	Z czegoż się mam cieszyć? proszę mi powiedzieć.

Wir werden eine Erholung (ein Vergnügen) haben.	Będziemy mieli rekreacyą (rozrywkę).
Wann werden wir Sie haben?	A kiedyż mieć ią będziemy.
Heute Nachmittags.	Dziś po obiedzie.
Womit werden wir diesen Nachmittag zubringen?	Na czymże po południe przepędziemy?
Ich hätte wohl Lust spatzieren zu gehen.	Mam chęć przeyść się.
Wo wollen wir hingehen?	Dokądże póydziemy?
Ich will Sie begleiten (Ihnen Gesellschaft leisten.)	Będę wać Panu towarzyszył.
24. Gespräch zwischen zwey Jungfern.	24. Rozmowa między dwoma Pannami.
Guten Tag, meine Jungfer!	Dzień dobry Mościa Panno.
Es ist mir lieb, Sie hier zu begegnen, und Sie noch bey guter Gesundheit zu sehen.	Cieszy mnie to, że wać Pannę tu potykam, i że ią w dobrym zdrowiu oglądam.
Wie befinden Sie sich meine liebe Jungfer!	Jakże mi się masz moia luba Panno?
Ich befinde mich wohl, Gott sey Dank!	Mam się dobrze, zdrowam z łaski Boga.
Wie befindet sich die Frau Mutter?	Jakże się ma Jeymość Matka Wać Panny?
Ich danke Ihnen für das gütige Andenken, sie befindet sich noch wohl.	Dziękuię za iey dobrą pamięć, w zupełnym iest zdrowiu.
Und wie befindet sich der Herr Vater?	A iak się ma Jegomość oyciec Wać Panny?
Er befindet sich nicht wohl, er ist krank.	Ma się źle, iest słaby.

Was fehlt ihm denn? — Coż mu to?

Er hat das Fieber. — Ma Febrę.

Ist es schon lange? — A dawno iuż temu?

Es ist länger als sechs Wochen, daß er nicht aus dem Hause gekommen. — Więcey temu iak sześć Niedziel, iak z domu nie wychodzi.

Das thut mir leid. — Mocno mnie to martwi.

Ich bitte, ihm meine Empfehlung zu machen, und ihm von meiner Theilnahme an seiner Kränklichkeit zu versichern. — Proszę mu pokłon moy oddać, i oświadczyć mu zmartwienie, które mi iego słabość sprawuie.

25. Redensarten durch das Verbum haben. — 25. Sposób mówienia przez Słowo *mam*.

Ich habe, und du hast nicht. — Ia mam, a ty nie masz.

Er hat, und sie hat nicht. — On ma, a ona nie ma.

Sie haben meine Herrn, und wir haben nicht. — Wać Panowie macie, a my nie mamy.

Wenn diese Mannspersonen haben, warum haben diese Frauenzimmer nicht auch? — Kiedy ci męszczyźni maią, a czemuż te białogłowy nie maią?

Wer hat meine Feder? hier ist die deinige. — Ktoż ma moie pióro? oto twoie iest.

Ich habe mein Buch, und du hast das deinige nicht. — Ia mam moię Xiążkę a ty twoiey nie masz.

Meine Schwester hat deren drey und Ihre Tochter hat deren viere, ist sie damit zufrieden? — Moia siostra ma ich trzy, a córka Wać Pana ma ich cztery, a kontentaż ona z nich?

Wir hatten großen Appetit, und ihr hattet viel Sorgen. — My mieliśmy wielki apetyt, a wyście mieli wiele starania.

Warum hattet ihr eure Bücher und das Dintenfaß nicht?	Czemużeście nie mieli ſwoich xiążek i ſwego kałamarza?
Ich hatte das Fieber, und meine Schwester Kopfschmerzen.	Ia miałem febrę, a moia ſioſtra bolała na głowę.
Wir hatten viel Aepfel, und ihr hattet gar keine.	My mieliśmy wiele iabłek, a wyście nie mieli żadnych.
Wer hat mein Buch gehabt?	Ktoż miał moię xiążkę?
Ich habe es nicht gehabt.	Ia iey nie miałem.
Ich habe auch zwey Federn gehabt, wo sind sie?	Miałem także dwa pióra, gdzież one ſą?
Wir haben sie nicht gehabt.	Myśmy ich nie mieli.
Mein Bruder hatte die Unvorsichtigkeit gehabt, seine Bücher nicht zu nehmen, darum hatte er viel Verdruß gehabt.	Móy brat miał nieoſtrożność, nie wziąć ſwoich xiążek, dla tego miał wiele uprzykrzenia.
Wer hat meine Feder gehabt?	Ktoż miał moie pioro?
Meine Schwester hatte sie nicht gehabt.	Moia ſioſtra go nie miała.
Auch Ihr Bruder hatte sie nicht gehabt?	I brat wać Pana go nie miał?
Wenn ich werde Geld haben, so werde ich Ihnen bezahlen.	Jak będę miał pieniędzę, zapłacę wać Panu.
Werden wir nicht unsern Theil bekommen?	Nie będziemyż mieli naszey części?
Ich werde deren drey haben, und wer wird das übrige bekommen?	Ja ich będę miał trzy, a ktoż będzie miał resztę?
Warum wollen Sie, daß er alles habe, damit ich nichts habe?	Czemu Wać Pan chcesz, żeby on miał wszystko, a żebym ia nic nie miał?

Wollen Sie, daß sie nichts haben sollen?	Chcesz Wać Pan, żeby oni nic nie mieli.
Wenn mein Bruder alles hätte, so hätte ich nichts.	Gdyby moy brat miał wszystko, iabym nic nie miał.
Würdet ihr etwas davon haben, wenn wir alles hätten.	Czy mielibyście co z tego, gdybyśmy mieli wzystko?
Ich hätte vielleicht meinen Antheil bekommen, wenn ich da gewesen wäre.	Miałbym podobno był swoię część, gdybym tam był.
Behüte Gott, daß wir mehr als unsern Antheil gehabt hätten.	Broń Boże, żebyśmy byli więcey mieli nad naszę część.
Ich will es ihnen sagen, so bald ich mein Geld haben werde.	Powiem Wać Panu, skoro bedę miał moie pieniądze.
Wenn man viel Freunde haben will, muß man viel Geld haben.	Chcąc mieć wiele przyiaciół, trzeba mieć wiele pieniędzy.

26. Zugaben zum Verbum haben. / 26. Przydatek do słowa *mam*.

Ich habe viel zu thun.	Mam wiele do crynienia.
Ich habe Taback zu Dero Diensten.	Mam tabakę, do usług Wać Pana.
Ich habe nicht Zeit.	Nie mam czasu.
Haben Sie Zeit?	Masz Wać Pan czas?
Haben Sie was zu thun?	Masz Wać Pan co do czynienia?
Ich habe kein Geld.	Nie mam pieniędzy.
Haben Sie nicht Zeit?	Nie masz Wać Pan czasu?
Haben Sie kein Messer?	Nie masz Wać Pan noża?
Wenn ich Zeit hätte.	Gdybym miał czas.

Ich hatte gestern viel zu thun.	Miałem wczora wiele do czynienia.
Ich habe heute die Ehre gehabt, Ihre Jungfer Schwester zu sehen.	Miałem dziś honor widzenia się z Jeymść Panną siostrą Wać Pana.
Ich habe diese Ehre nicht gehabt.	Nie miałem tego honoru.
Wenn ich Zeit gehabt hätte.	Gdybym był miał czas.
Wenn ich Geld gehabt hätte.	Gdybym był miał pieniądze.
Wenn ich werde Zeit (Geld) haben.	Kiedy będę miał czas, (pieniądze).
Wenn werde ich die Ehre haben, Sie zu sehen?	Kiedy będę miał honor widzenia Wać Pana?
Ich würde Freunde haben, wenn ich Geld hätte.	Miałbym przyiacioł, gdybym miał pieniądze.
Ich würde keinen Verdruß haben, wenn ich keinen Diener hätte.	Nie miałbym uprzykrzenia, gdybym nie miał sługi.
Ich würde Freunde gehabt haben, wenn ich Geld gehabt hätte.	Miałbym był Przyiacioł, gdybym był miał pieniądze.
Ob ich gleich ein Haus habe.	Chociaż mam domostwo.
Ob ich gleich keinen Garten habe.	Chociaż ogrodu nie mam.
Damit ich dieses Vergnügen hätte.	Ażebym miał to ukontentowania.
Ob ich gleich kein Pferd hatte.	Chociaż konia nie miałem.
Ob ich gleich tausend Verdruß gehabt habe.	Chociaż miałem tysiąc uprzykrzenia.
Ob ich gleich diese Ehre nicht gehabt hatte.	Chociaż nie miałem był tego honoru.
Haben Sie ein wenig Geduld.	Miey Wać Pan trochę Cierpliwości.

Haben Sie keinen Haß wider mich.	Nie miey Wać Pan nienawiści przeciwko mnie.
Ich möchte gern Geld haben.	Radbym miał pieniądze.
27 Redensarten durch das Verbum seyn.	27) Sposób mówienia przez słowo *iestem.*
Ihr Bruder ist hier, aber wo sind Ihre Schwestern?	Brat Wać Pana tu iest, ale siostry Wać Pana gdzie są?
Wo ist denn ihr Vater? Ist er in der Kirche?	Gdzież iest oyciec Wać Pana? czy w Kościele?
Mein Bruder ist krank und meine Schwester unpäßlich.	Brat móy chory, a siostra słaba.
Wir waren hier, aber warum waren ihre Jungfern Schwestern nicht hier?	My tu byli, ale Panny siostry Wać Pana czemu tu nie były?
Wo waren Sie gestern? waren Sie nicht in der Kirche?	Gdzież Wać Pan wczora byłeś? nie byłeś Wać Pan w Kościele?
Ich war den ganzen Tag zu Hause.	Byłem w domu przez cały dzień.
Sind Sie in der Kirche gewesen?	Byłeś Wać Pan w Kościele?
Wenn wir wären artiger gewesen, so würden wir nicht gestraft worden seyn.	Gdybyśmy byli obyczayniejszemi nie bylibyśmy karanemi.
Werden Sie morgen zu Hause seyn?	Będziez Wać Pan iutro w domu?
Ja mein Herr und meine Schwestern werden auch zu Hause seyn.	Będę Mości Panie, i moie siostry także będą w domu.

Lasset

Lasset uns barmherzig seyn gegen die Armen, und Gott wird gegen uns auch barmherzig seyn.	Bądźmy miłosiernemi ku ubogim, a Bog będzie miłosiernym ku nam także.
Ob gleich Ihre Schwester klein ist, so hat sie doch mehr Verstand als Sie.	Chociaż siostra Wać Pana iest mała, przecię więcey ma rozumu, niżeli Wać Pan.
Würden Sie nicht glücklich seyn, wenn dieses nicht wäre?	Czy nie byłbyś Wać Pan szczęśliwy, gdyby to nie było.
Wollte Gott, daß ich an Ihrer Stelle wäre.	Bodaybym był na mieyscu Wać Pana.
Glauben Sie nicht, daß Ihr Bruder hier gewesen ist.	Nie wierz Wać Pan temu, żeby tu brat Wać Pana był.
Wenn Sie wären mit mir gewesen, so würde ich sehr glücklich gewesen seyn.	Gdybyś Wać Pan był ze mną, byłbym wielce szczęśliwym.
Wollte Gott, daß sie niemals mein Freund gewesen wären.	Bodaybyś Wać Pan nigdy nie był moim przyiacielem.
So bald ich werde bey ihm gewesen seyn, werde ich zu Ihnen kommen.	Bywszyy u niego, przyydę do Wać Pana.
Ich thue mein möglichstes, um gelobt zu werden.	Czynię co mogę, abym był chwalony.

28. Zugabe zum Verbum seyn. — 28. Przydatek do słowa *iestem*.

Ich bin allezeit zufrieden.	Jestem zawsze kontent.
Sind Sie nicht zufrieden?	Nie kontent Wać Pan?
Ich bin nicht so reich, als Sie.	Nie iestem tak bogaty iak Wać Pan.
Wenn ich zu Hause wäre.	Gdydym był w domu.
Wenn ich nicht krank wäre.	Gdybym nie był chory.

Wo waren Sie gestern?	Gdzie Wać Pan wczoray byłes?
Wo sind Sie heute früh gewesen?	Gdzie Wać Pan byłeś dziś rano?
Ich bin im Garten gewesen.	Byłem w ogrodzie.
Ich bin nirgends gewesen.	Nie byłem nigdzie.
Ich bin immer zu Hause gewesen.	Byłem zawsze w domu.
Wenn ich reicher wäre.	Gdybym był bogatszy.
Wenn ich nicht so arm wäre.	Gdybym nie był tak ubogi.
Wenn werden Sie klug seyn?	Kiedy Wać Pan będziesz roztropnym.
Ich wäre froh, wenn dieses wäre.	Byłbym rad, gdyby to było.
Seyn Sie ein andermal klüger.	Bądź Wać Pan na drugi raz mędrſzym.
Seyn Sie nicht so unvorsichtig.	Nie bądź Wać Pan tak nieostrożnym.
Wenn ich reich wäre, so hätte ich mir ein Haus gekauft.	Gdybym był bogatym, byłbym sobie kupił domoſtwo.
Ob ich gleich ein wenig krank bin.	Chociaż trochę chory iestem.
Ob ich gleich ein wenig unwillig war.	Chociaż trochę byłem markotny.
Glauben Sie, daß ich in Warschau, Danzig, Krakau, in Lemberg gewesen bin.	Wierzysz Wać Pan, żem był w Warszawie, w Gdańſku, Krakowie, we Lwowie?
Ob ich gleich im Garten gewesen war.	Chociaż byłem w ogrodzie.
Wenn ich werde zu Paris gewesen seyn, so werde ich zufrieden seyn.	Bywszy w Paryżu, będę kontent.
Ich möchte gern größer seyn.	Radbym był wyższym.
Ich wundere mich darüber.	Dziwuię się temu.

Freundschaftliche Gespräche.

Niektore rozmowy przyiacielſkie.

1. Erstes Gespräch.	**1. Rozmowa pierwſza.**
Einen zu bewillkommen.	Witaiąc Kogo.
Guten Morgen! (Tag) mein Herr, wie befinden Sie sich?	Dzień dobry Wać Panu! Jak się Wać Pan maſz?
Gut, zu Ihren Diensten mein Herr, (Nicht sehr wohl.)	Dobrze, do usług Wać Pana. (Nie bardzo dobrze.)
So möglich (paſſabel) (erträglich).	(Jako tako).
Ich bin Ihnen verbunden mein Herr.	Jestem Wać Panu obowiązany.
Ich sage ihnen Dank mein Herr.	Dzięki oddaię Wać Panu.
Ich danke Ihnen mein Herr.	Dziękuię Wać Panu.
Wie befindet sich Ihr Herr Bruder?	Jak się miewa Brat Wać Pana?
Er befindet sich gut.	Ma się dobrze.
Es wird ihm lieb seyn, Sie zu sehen.	Miło mu będzie widzieć Wać Pana.
Ich werde heute nicht Zeit haben ihn zu sehen.	Nie będę dziś miał czaſu widzenia się z nim.
Setzen Sie sich mein Herr.	Usiądź Wać Pan
Gieb dem Herrn einen Stuhl.	Day stołka Jegomości.
Es ist nicht nöthig.	Nie potrzeba.
Ich muß hier in der Nähe einen Besuch ablegen.	Trzeba mi tu w bliskości oddać wizytę
Sie eilen ja sehr mein Herr.	Bardzo się Wać Pan śpieszysz.

Ich war nur hierher gekommen, um zu erfahren, wie Sie sich befinden.	Przyſzedłem iu iedynie, abym się dowiedział, iak się Wać Pan masz.
Ich werde gleich wieder kommen.	Zaraz powrocę.
Es ist mir lieb, Sie bey guter Gesundheit zu sehen.	Cieszę się, że Wać Pana w dobrym widzę zdrowiu.
Ich küsse Ihnen die Hände.	Rączki Wać Pana całuię.
Ich bin Ihr Diener.	Jestem sługą Wać Pana.
Ihr gehorsamster Diener, mein Herr.	Nayniższy sługa Wać Pana.
Guten Morgen, Hochgeehrte Frau!	Dzień dobry Wać Pani Dobrodzieyce!
Guten Morgen, Mademoiselle.	Dzień dobry Wać Pannie Dobrodzieyce.
Guten Abend, Hochgeehrte Frau! (Mademoiselle).	Dobry wieczor Wać Pani Dobr. (Wać Pannie Dobrodzieyce)
Wie befinden sie sich, Hochgeehrteste Frau? (Mademoiselle)?	Jak się Wać Pani (Wać Panna) masz.
Ihre gehorsamste Dienerinn mein Herr.	Nayniższa sługa Wać Pana.

2. Das zweite Gespräch. — 2) Rozmowa druga.

Beym Ankleiden. — Ubieraiąc się.

Wer ist da?	Ktoż tam?
Was befehlen Sie?	Co Wać Pan rozkażesz?
Machet geschwind Feuer an, und helfet mir beym Ankleiden.	Zapal ogień czym pręđzey, i pomoż mi się ubierać.

Es ist schon Feuer gemacht, mein Herr.	Już iest ogień Mości Dobrodzieiu.
Gebet mir ein Hemde.	Day mi Koszulę.
Hier ist es mein Herr.	Oto iest mości Dobrodzieiu!
Es ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.	Nie ciepła, cale ieszcze zimna.
Wenn Sie es verlangen, so will ich es gleich wärmen.	Jeże li Wać Pan chcesz, zaraz ią wygrzeię.
Nein, bringet mir meine seidene Strümpfe.	Nie; przynieś mi iedwabne pończochy.
Es sind Löcher darin.	Dziurawe, (dziury w nich).
Könnet ihr sie nicht ausbessern lassen?	Nie możesz ie dać naprawić?
Ich will sie Nachmittag zum Ausbessern geben.	Dam ie do naprawy po południu!
Ihr werdet daran wohl thun.	Dobrze uczynisz.
Wo ist mein Schlafrock?	Gdzie iest Szlafrok móy!
Gebet mir einen Kamm.	Day mi grzebień.
Gebet mir mein Schnupftuch.	Day mi chustkę.
Da ist ein weißes, mein Herr.	Oto iest biała, Mości Dobrodzieiu.
Gebet mir das, welches in meiner Rocktasche steckt.	Day mi tę, co w kieszeni
Ich habe es der Wäscherinn gegeben; denn es war schmutzig.	Dałem ią do praczki; bo brudna była.
Hat sie meine Wäsche gebracht.	Cy przyniosła moię bieliznę?
Ja mein Herr, es fehlet nichts daran.	Przyniosła Mości Dobrodzieiu, i nic nie brakuie.

Bringet mir meine Beinkleider.	Przynieś mi spodnie.
Was für ein Kleid werden Sie heute anziehen?	Jakie ſuknie Wać Pan dziś weźmiesz?
Das, ſo ich geſtern hatte.	Te, ktorem miał wczora.
Es klopfet jemand, ſehet wer es iſt.	Kołace ktoś, patrz, kto tam iest.
Wer iſt da?	A ktoż tam?
Der Schneider.	Krawiec
Laſſet ihn hereinkommen.	Niech wniydzie.

3. Das dritte Geſpräch. — 3. Rozmowa Trzecia.

Der Herr und der Schneider. — Pan i Krawiec.

Hat Er mein Kleid gebracht?	Przyniosłeś Waść moie ſuknie?
Ja mein Herr, hier iſt es.	Przyniosłem Mości Dobrodzieiu, oto są.
Laßt uns ſehen, ob es gut gemacht iſt.	Zobaczmy ieżeli są dobrze zrobione.
Ich glaube, Sie werden damit zufrieden ſeyn.	Zda mi się, że Wać Pan z nich będziesz kontent.
Der Rock kommt mir ziemlich lang vor.	Zda mi się że suknia przydługa.
Man trägt ihn jetzt etwas lang.	Noszą ie teraz przydługie.
Knöpfe er mich zu.	Zapniy mnie Waść.
Die Aermel kommen mir etwas enge vor.	Rękawy mi się zdaią przyciasne.
Es iſt jetzt ſolche Mode, ſie ſind weit genug.	Teraz taka moda, dosyć są szerokie.
Der Rock liegt Ihnen ſehr gut an.	Suknia na Wać Panu bardzo dobrze leży.

Er ist zu kurz, (zu lang) zu weit, (zu enge).	Jest za krótka, (za długa) za szeroka, (za ciasna).
Ich bitte um Verzeihung mein Herr, er ist sehr gut gemacht.	Przepraszam Wać Pana, bardzo dobrze zrobiona.
Wo ist der Rest vom Tuche?	Gdzież iest reszta sukna?
Es ist gar kein Rest geblieben.	Zadna w cale nie została reszta.
Hat Er seine Rechnung gemacht?	Zrobiłeś Wafzeć swoy rachunek?
Noch nicht mein Herr, denn ich habe nicht Zeit gehabt.	Ieszcze nie, Mości Dobrodzieiu, bo nie miałem czasu.
Bringe er sie morgen, ich werde ihn bezahlen.	Prynieś go Waść iutro, zapłacę Waści.

4. Das vierte Gespräch. / 4. Rozmowa czwarta.

Vom Essen. / O iedzeniu.

Habt Ihr etwas zum Essen gebracht.	Przyniosłżeś co do iedzenia?
Ja mein Herr, hier sind Bratwürste, und kleine Pasteten.	Przyniosłem Mości Dobrodzieiu, oto są kiełbaski i paszteciki.
Befehlen Sie, den Schinken zu bringen?	Każesz Wać Pan Dobrodziey szynkę przynieść?
Ja bringet ihn her.	Przynieś ią.
Leget eine Serviette auf den Tisch, und gebet Teller, Messer und Gabel.	Położ serwetę na stoł, i day nam talerze noże i widelce.
Spület die Gläser aus.	Wyplocz szklanki.

Gebet

Gebet dem Herrn einen Stuhl.	Day dla Jegomości stołka.
Setzen Sie sich mein Herr, rücken Sie näher ans Feuer.	Usiądź Wać Pan, przysuń się Wać Pan bliżey do ognia.
Mich frieret nicht, es wird mir hier sehr gut seyn.	Nie zimno mi, bardzo mi tu dobrze będzie.
Laßt uns diesen Wein kosten.	Zkosztuymy tego wina.
Was halten Sie davon?	Cóż Wać Pan o nim mówisz?
Er ist nicht übel, er ist vortreflich.	Nie złe, bardzo dobre, bardzo wyśmienite.
Hier sind Bratwürste.	Oto kiełbasy.
Nehmet diese Schüssel weg.	Weź tę miskę precz.
Essen Sie Bratwürste, mein Herr.	Jedz Wać Pan kiełbasy.
Ich habe schon davon gegessen, sie sind sehr gut.	Jużem iadł, są bardzo dobre.

5. Das fünfte Gespräch. / 5. Rozmowa piąta.

Von der Polnischen Sprache. / O ięzyku Polskim.

Was haben Sie da für ein Buch in der Hand?	*Cóż to Wać Pan masz za książkę w ręku?*
Die Werke des Krasitzki.	Oto dzieła Krasickiego.
In welcher Sprache sind diese Werke geschrieben? Gewiß in der Lateinischen oder Französischen Sprache?	*W iakimże ięzyku są te dzieła pisane? Pewnie po Łacinie albo po Francuzku?*
Nein, sie sind in der Polnischen Sprache schön	Nie, one są w Polskim ięzyku pięknie napi-

geschrieben, und ich kann mich daran nicht satt genug lesen.

In dieser armen und so wenig ausgebildeten Sprache lesen Sie mein Herr ein Buch, und sagen daß es schön geschrieben sey. Sie scherzen gewiß mit mir, wenn Sie dies, mein Herr, von der Französischen Sprache behaupten möchten, so würde ich nichts dazu sagen, aber von der Polnischen, das sind mir unglaubliche Dinge.

Was für eine Unwissenheit! Also haben Sie von den berühmten Polnischen Schriftstellern aus jenem für Pohlen goldenen Zeitalter unter Siegismund III. nie etwas gehört, daß ich stillschweigend übergehe die Schriftsteller in unserm Zeitalter, oder die unter Stanislaus Poniatowski lebten?

Nein, denn ich habe die Polnische Geschichte nie gelesen. Erzeigen Sie mir doch die Gefälligkeit, und nennen Sie mir einige

sane, i nie mogę się ich odczytac.

W tym ubogim i tak mało okrzesanym ięzyku Wać Pan, Xiąszkę czytasz, i mowisz, że pięknie napisana. żartuiesz pewnie ze mnie, Gdybyś to Wać Pan twierdził o Francuzkim ięzyku, tobym nic na to nie rzekł, ale o Polskim to mi są niesłychane rzeczy.

Co za niewiadomość! Toś Wać Pan nigdy nic niesłuchał o sławnych Pisarzach Polskich w owym złotym dla Polski wieku pod Zygmuntem III, iż zamilczę o pisarzach w naszym wieku, albo za Stanisława Poniatowskiego żyiących.

Nie, bom ia nigdy historyi Polskiey nie czytał. Uczyńże mi tę łaskę, a

Schrift-

Schriftsteller mit Nahmen, oder sagen Sie mir, welches Buch davon handelt

wymień mi kilku Pisarzow z nazwiska albo powiedz mi, iaka Xiążka o tym traktuie.

Lesen Sie, mein Herr, den Janotzki, Mitzler, oder unsern Krasitzki, in seinem Buche unter dem Titel: Der Herr Untertruchseß im ersten Theil, das ganze neunte Capitel.

Czytay Wać Pan Janockiego, Miclera, albo i naszego Krasickiego w iego Xiążce pod tytułem: *Pan Podstoli* w pierwszey części cały rozdźiał dziewiąty.

Gut das werde ich thun, und ich bin neugierig auf diese Materie. Ich zweifle indessen doch sehr, daß diese Herren mit ihrer groben Sarmatischen Sprache könnten in Vergleich gestellt werden mit einem gebildeten Franzosen.

Dobrze, uczynię to, i ciekawy iestem na tę materyą. Wątpię tym czasem iednak bardzo, aby ci Jchmosciowie z swym grubym Sarmackim ięzykiem mogli iść w porownanie z polerownym Francuzem.

Die Polnische Sprache grob! Vielleicht haben Sie nur die groben Bauern in Ermeland reden gehört, und der gemeine Mann spricht in einer jeden Nation grob, nie aber einen gebildeten Hochpolen, ich bitte daher um Verzeihung, die Polnische Sprache ist der schönste Zweig von den Slawonischen Sprachen, eine

Polski ięzyk, gruby! może Wać Pan tylko grubych prostakow w Warmii słyszał mowiących, a prostak w każdym narodzie mowi grubo a nigdy polerownego Wielkopolanina, więc proszę o wybaczenie, ięzyk Polski iest nayokrzesańsza gałąź z sławiańskich ięzykow; ięzyk, ktory iuż

Sprache, welche schon ihr goldnes Zeitalter erlebt hat.	doczekał swego złotego wieku.
Hören Sie nur, was ein gewisser gelehrter Pohle über diese beyden Sprachen gründlich gesprochen hat, und urtheilen Sie dann, ob er die Wahrheit verfehlt habe.	Posłuchay tylko Wać Pan, co pewny uczony Polak o tych obydwoch ięzykach gruntownie powiedział, i osądź czy się minął z prawdą.
Wie heißt dieser Mann?	*Jakże się nazywa ten Jego Mość?*
Er heißt Stanislaus Kostka Pototzki.	Oto Stanisław Kostka Potocki.
Ich bin neugierig ihn zu hören, erzeigen Sie mir wohl die Gefälligkeit, und lesen mir etwas über diese Materie vor.	*Ciekawy iestem go słyszeć: chcieyże mi Wać Pan kawałek iaki o tey materyi przeczytać.*
Dies sind seine Worte:	Oto są iego słowa:
Von so vielen Sprachen, die aus der Slawonischen Quelle herstammen, von so vielen Nationen, die darinnen vom Mittelländischen Meere, bis ans Mitternächtliche, von der Deutschen bis zur Asiatischen Gränze, sprechen, übertraf von jeher die Polnische Sprache andere an Bildung, so wie die Nation die Andern an Gelehrsamkeit.	Z tylu ięzykow pochodzących z Słowiańskiego zrzodła, z tylu narodow, ktore niemi od śrzodziemnego morza do połnocnego, od Niemieckiey do Azyatyckiey mowią granicy, przeszedł z dawna ięzyk Polski inne polorem *iak narod inne narody nauką.*

Ach

Ach daß sich Gott erbarm! an Gelehrsamkeit? es sey denn im Trinken, Schwärmen, und im Kartenspielen, o Prahler! Prahler! Wenn er dies von der Böhmischen Nation gesagt hätte, wie diese hundert Jahre vor Martin Luther zu Hussens Zeiten das Joch des Aberglaubens durchbrechen wollte, aber nach vergeblichen Versuchen von den Söhnen der Finsterniß unterdruckt worden ist, so würde ich ihm beypflichtend sagen: Du hast Recht mein Potozki, aber von der ganzen Polnischen Nation hält es schwer zu glauben, daß sie je Gelehrsamkeit besessen habe, und daß die Polnische Sprache andere an Bildung übertreffen sollte.

Pożal się Boże! nauką? *chyba pić, hulać, w karty grać*, o *chwalibiedo, chwalibiedo! Zeby to był* o *Czeskim narodzie powiedział*, iak się ten sto lat przed Marcinem Lutrem za czasow Husa chciał wyłamać z pod iarzma zabobonow, lecz daremnie się kusząc był od synow ciemnoty zgnieciony, tobym rzekł: zgoda! prawdę masz moy Potocki, ale o całym Polskim narodzie trudno wierzyć, iżby posiadał kiedy *naukę i żeby ięzyk Polski przechodził inne polorem.*

Erst hören Sie ihn mein Herr, ganz aus, und dann urtheilen Sie über ihn.

Nayprzod go Wać Pan chciey wysłuchać do końca, a potym osądź.

Nun gut, gut! ich höre schon.

No dobrze, iuż słyszę.

Die Polnische Sprache (sagt Potozki, und mit ihm stimmen

Mowa Polska, (*mowi Potocki, a z nim się zgodzą wszyscy znaiący się*

auch

auch alle Sachverständige überein) die der Slavonischen Quelle am nächsten ist, hat in sich noch den mehresten Schmuck und Erhabenheit, das mehreste von der fließenden, tönenden Fülle erhalten, die den Reiz der männlichen Beredsamkeit ausmacht. Die Polnische Nation, die von jeher frey, gelehrt und mächtig gewesen ist, hat sie ausgebildet, vervollkommet und ihr einen Lateinischen Zuschnitt gegeben.

Ist dies schon alles?

Nein, haben Sie doch nur Geduld mein Herr, und hören Sie bis ans Ende.

Ich höre.

Die Polnische Sprache hat sich, seit beynahe drey Jahrhunderten nicht geändert; sie blühete bereits, als die Französische Zunge anderthalb Jahrhunderte später erst anfieng die Fesseln der barbarischen und heut zu Tage ihr unverständlichen Sprache ihrer Vorfahren zu durchbre-

na rzeczy) ſławiańskiego zrzodła naybliższa, naywięcey zachowała w ſobie ozdoby i wſpaniałośći, naywięcey tey płynney, tey brzmiącey pełnośći, ktora iest wdziękiem męskiey wymowy. — wyrobił, wydoskonalił ią, dał iey tok Łaciński narod Polſki z dawna, wolny, uczony potężny.

Już to wszystko?

Nie, mieyże no Wać Pan cierpliwość, a ſłuchay do końca.

Słucham.

Mowa Polſka nic się nie zmieniła od trzech blisko wiekow; kwitnęla iuż, kiedy ięzyk Francuski połtora wieku poźniey kruszyć dopiero zaczął pęta barbarzyńskiey i prawie dziś ſobie nie zrozumiałey Przodków mowy. Wszak procz ſłow niektorych zaniechen.

chen. Ausser einigen durch Fahrlässigkeit verwischten Wörtern ist ja die Sprache der Gornizker, Kochanowsker, Skarga nicht nur unsere Sprache, sondern auch das reinste Muster derselben.

dbaniem zatartych ięzyk *Gornickich, Kochanowskich*, *Skargow* iest nie tylko naszym ięzykiem, lecz nayczyścieyszym iego wzorem.

Ist das wohl wahr, was er da von der Französischen Sprache erwähnt?

Czyż to może być prawdą, co on tam o ięzyku Francuzkim wspomina?

Ja, das ist wahr, und wenn Sie dem Polen nicht glauben wollen, so werde ich ihnen einen gebornen Franzosen anführen, was dieser von seiner Muttersprache behauptet.

Tak iest, to prawda, a ieśli Polakowi niechcesz wierzyć, to Wać Panu przytoczę rodowitego Francuza, co ten o własnym ięzyku mowi.

Wie heißt denn dieser Franzose?

Jakże się ten Francuz nazywa?

Er heißt Thomas. Dieser bekannte Französische Redner sagt, daß die Französische Sprache (ein plumper Zwitter) bis auf Franziscus den ersten wild und rauh gewesen sey. Allmählig bildete sich ihr Wohllaut, allein erst gegen das Ende der Regierung Ludwig (XIII.) des dreyzehnten, das ist im Laufe des (XVII.) siebenzehnten Jahrhunderts,

Nazywa się *Tomas*. Ten znamy mowca Francuzki mowi: że ięzyk Francuzki (mięszaniec niezgrabny) był dzikim i twardym do Franciszka (I.) Pierwszego. Powoli wykształcił się dźwięk iego, lecz dopiero ku końcowi panowania Ludwika (XIII) trzynastego to iest w biegu (XVII) siedmnastego wieku

derts bekam sie Harmonie, Stärke und Präcision.

Sollten also wohl die Polen länger aufgeklärt seyn, als die Franzosen?

Freylich; die Geschichte ist auf Seiten der Polen, und Potozki, der seine Beweise aus derselben schöpft, spricht ferner also: Wenn der Pole den **Reichstag der Thiere des Antoninus**, geschrieben im Jahre 1521 ein tausend fünfhundert ein und zwanzig, oder das etwas später geschriebene dramatische Werk **Pamela** oder die noch ältere Bibel der frommen Hedwig, denn sie ist ums Jahr 1390 ein tausend dreyhundert und neunzig geschrieben, lieset, so braucht er kein Wörterbuch noch Dollmetscher. Es spricht ohne sie der Pole des XV funfzehnten Jahrhunderts mit dem Polen unserer Tage, dagegen die alten Französischen Werke nur mit Mühe ohne Auslegung

wieku nabrał harmonii, mocy i precyzyi.

A toby to Polacy dawniey mieli być światłemi, niż Francuzi?

A iużci; historya świadczy na stronę Polakow, a *Potocki* czerpaiąc swoie dowody z niey mowi daley tak: Polak czytaiąc *Jeym zwierząt Antonina* pisany w roku 1521 tysiąc pięć set dwudziestym pierwszym, lub nieco poźniey wydane pierwsze dramatyczne dzieło *Pamela*, albo dawnieyszą iescze biblią poboźney *Jadwigi* bo koło Roku 1390 tysiąc trzy sta dziewięćdziesiątego pisaną, niepotrzebuie słownika i tłumacza. Mowi bez nich Polak XV piętnastego wieku z Polakiem dni naszych, przeciwnie bez wykładu dawne dzieła Francuzkie z trudnością zrozumiane od Francuza dzisiay być mogą.

von dem heutigen Franzosen verstanden werden können

Was hilft das wenn diese Nation unordentlich gewesen ist, und jetzt ganz aufgelöst ist, und sie war vielleicht so ausgeartet und unbekümmert um ihre alte Bücher, daß sie vielleicht ganz untergegangen sind.

Coż tam z tego, kiedy ten narod był nierządny i teraz się rozsypał ze wszystkiem, a może nawet tak był wyrodny i niedbały o starożytne Xiążki, że może wcale wiginęły.

Ach! um Gottes willen, thun Sie doch nicht einer ganzen Nation Unrecht, es hat ja bloß die einzige Bibliothek der Salusker (20,000) zwanzig tausend Polnische Werke aufzuweisen gehabt, und wenn auch diese dahin ist, so besitzen gleichwohl der Graf Ossolinski in Wien und der Starost Taddäus Tschazki in ihren Bibliotheken auch noch Exemplare dieser theuern Schätze der Polnischen Litteratur und der Herr Mostowski druckt sie in Warschau aufs neue und findet bey der Nation Unterstützung.

Ach! dla Boga, nie krzywdź Wać Pan całego narodu, wszak (20 000) dwadziescia tysięcy dzieł Polskich sama biblioteka Załuskich liczyła, a choć ta nie ocalała, wszelako Hrabia *Ossoliński* w Wiedniu i Starosta *Tadeusz Czacki* posiadaią też ieszcze w swych bibliotekach te drogie skarby Polskiey litteratury, a Pan Mostowski w Warszawie drukuie ie na nowo i znaydzie wsparcie

stützung. In Warschau hat sich auch an der Spitze des Bischofs Albertrandi ein Zirkel von ansehnlichen Polnischen Bürgern zu einer Gesellschaft oder Societät der Freunde der Wissenschaften formiret. Als Secretair steht dabey Franz Dmochowski, jener glückliche Uebersetzer des Homers. Unter vielen andern Mitgliedern dieser Societät verdienen einer rühmlichen Erwähnung Herr Linde aus Thorn, der uns ein ausführliches Kritisches Wörterbuch der Polnischen Sprache versprochen hat; der durch seine harmonische Poesien bekannte Dichter Molski übersetzt jetzt die Aeneide noch schöner als Andreas Kochanowski anderthalb Jahrhunderte vor ihm gethan hat; Woronitz wird ein National-Gesangbuch herausgeben 2c. Ueberhaupt auch die tapfern Russen huldigen den Musen, und da sich diese mit ihren Brüdern den Polen an die Hände,

u narodu. W Warszawie uformowało się też na czele Biskupa Albertrandego grono zacnych Polſkich obywateli w towarzystwo lub zgromadzenie przyiacioł nauk. Sekretażem iest *Franciszek Dmochowski* szczęśliwy tłumacz Homera. Między wielą innemi członkami tego towarzystwa godni ſą chwalebney wzmianki Jego Mość Pan *Linde* Toruńczanin ktory obiecał wydać obszerny krytyczny słownik Polſki, *Molski* znany iuż wierszem pełnym harmonii przekłada teraz Eneidę ieszcze piękniey niż *Jędrzey Kochanowski* połtora wieku przed nim uczynił, *Woronicz* wyda pieśnioksiąg narodowy ect. Zgoła i waleczni Moſkale hołduią Muzom, a gdy się ci z pobrataneini sobie

daß ich so sage, gefaßt haben, so kann man noch viele gemeinnützige Werke von der Wilnaschen Universität erwarten. Der Herr Snoßka, Professor in Wilna hat die Logik des berühmten Condillac treflich ins Polnische übersetzt, und wenn Sie mir, mein Herr, nur noch einen Augenblick geneigtes Gehör gönnen, so werde ich Ihnen hier aus seinem Werke eine Anmerkung in Beziehung auf unsere Materie über die Polnische Sprache anführen. Hier sind seine Worte: Wenn man unsere (Polnische) Sprache mit andern vergleicht, so würde man fast sagen können, daß jene ein Zufall oder nur der gemeine Pöbel zusammengebastelt hat, und nur mit der Zeit gelehrte Männer ausgebildet haben; unsere aber — obgleich sie von den Ausländern für grob und wild gehalten wird, ist in ihren ersten Elementen von Philosophen, die sich darauf verstehen

Polakami *iż tak rzekę*, za ręce, uięli, więc ieszcze wiele użytecznych dzieł od Wileńskiego Univerſitetu ſpodziewać się można. J. P. Znoſka, Profeſſor Wileński przelał Logikę ſławnego Kondyllaka trafnie na polſki ięzyk, i ieśli mi Wać Pan choć na moment użyczyſz łaſkawego ucha, tedy z iego dzieła przytoczę tu przypis ſtoſowny do naſzey materyi o Polſkim ięzyku. Oto ſą iego ſłowa: Porownywaiąc naſz (Polſki) ięzyk z drugiemi, ledwieby powiedzieć nie można, że tamte los jakiś, albo tylko gmin proſty klecił, z czaſem uczeńſi ludzie polero wali; naſz zaś — choć od cudzoziemcow za gruby i dziki poczytany, układany był w początkach ſamych od mędrcow umieiących przyſtoſować mowę do

die Sprache auf die Natur des menschlichen Denkens und der Dinge selbst anzuwenden, komponiret worden — In der Natur des menschlichen Denkens betrachtet man die Dinge besonders und ihre Eigenschaften auch besonders. Auch die Formen der Polnischen Deklinationen theilen sich in zwey Oberklassen, wovon die erste Substantiva, die andere Adjektiva enthält. In der Natur der Sache sind zwey Geschlechter, das erste für Männer, das andere für Weiber, das dritte in unserer Denkungsweise ist, das weder für Männer noch Weiber geltende Geschlecht. Auch die Polnische Nomina in beyden Oberklassen werden so eingetheilt und dekliniret, daß die erste Form fürs männliche, die zweyte fürs weibliche Geschlecht die dritte für keins von beyden ist. In der Natur sind einige Dinge **lebendig**, andere **leblos**, auch bey uns

natury, myśli ludzkiey i rzeczy samych. — W naturze myśli ludzkiey, osobno uważaią się rzeczy, osobno ich przymioty (*Substantia et accidens*). Formy też przypadkowań Polskich na dwie naywyższe dzielą się klassy, z ktorych pierwsza zamyka rzeczowniki, druga przymiotniki. W naturze rzeczy są dwa rodzaie czyli płci, pierwszy męszczyzn, drugi niewiast, trzeci w naszym myślenia sposobie iest rodzay ni męszczyzn, ni niewiast. Imiona też Polskie w obudwu naywyższych klassach tak się dzielą i przypadkuią, że pierwsza forma ieſt na rodzay męzki, druga na żeński czyli niewieści, trzecia na niiaki. W naturze, są rzeczy iedne *żywotne*, drugie *nieżywotne*, i u nas

giebts lebendige und leblose Nomina (so genannt von den Dingen, die sie bezeichnen) wiewohl sie zu einer Form von wegen des einerley Geschlechts gehören, so haben doch die lebendigen von den leblosen verschiedene Endungen, wenigstens in einigen Kasus. Auch hat die Natur noch einen Unterschied gemacht, lebendiger Wesen von andern lebendigen Wesen, indem sie dieselbe in zwey Hauptrubriken getheilt hat, die erste — der Menschen oder vernünftiger Thiere, die andere — der unvernünftigen Thiere: in Polnischen Deklinationen zeigt sich in einigen Kasus auch dieser Unterschied der Wesen. Beyspiele für dies alles kann man leicht in den Formen der Grammatik für Kinder sehen. Gerne möchte ich jetzt, (sagt Herr Snoßka,) um sowohl meine Landsleute als auch Ausländer zur würdigen Schätzung der Polnischen

imiona żywotne i nieżywotne (tak od rzeczy, ktore znaczą, nazwane), lubo do iedneyże formy z przyczyny iednegoż rodzaiu należą maią iednak rożne zakończenia żywotne od nieżywotnych, przynaymniey w niektorych przypadkach. Jeszcze natura sama uczyniła rożnicę istot żyiących od żyiących, podzieliwszy ie na dwa głowne szeregi, pierwszy *ludzi* czyli zwierząt rozumnych, drugi *zwierząt nierozumnych:* w polskich przypadkowaniach i ta istot rożnica wydaie się w niektorych przypadkach. Przykłady na to wszystko widzieć łatwo w formach dziecinney grammatyki. Radbym teraz (*mowi Pan Znoska*) dla wzbudzenia godnego szacunku ięzyka Polskie-

schen Sprache zu veranlassen, alle Sprachen, die noch existiren und existirt haben, mit einem Blick durchlaufen und frey fragen: welche von ihnen nähert sich sogar in den Deklinationen sowie die unsrige der Natur des menschlichen Denkens und der Natur der Dinge selbst? rc. rc. Um nicht zu weitläuftig zu werden, schließe ich für dießmahl diese Grammatischen Betrachtungen, zumahl da, wie Snoßka sagt, man diesen Schatz nicht auf einmahl aufgraben kann, mit der Schlußfolge des Herrn Snoßka: Wie viel Licht würden hieraus diejenigen haben können, die an einer allgemeinen Grammatik arbeiten.

go tak w rodakach iak cudzoziemcach, przebiedz okiem wszystkie, ktore są i były ięzyki, i zapytać się śmiało, *ktory z nich w przypadkowaniach nawet, tak blisko iak nasz do natury myśli ludzkiey, i naturý rzeczy samych przystępuie etc.?* Niechcąc być nad to obszernym kończę tąrazą te rozmyślania grammatyczne, zwłaszcza gdy, iak *Znoska* mowi, nie razem ten skarb odkopać można, tym wnioskiem *Pana Znoski*: coby za światła ztąd mieć mogli ci, ktorzy pracuią około powszechney Grammatyki!

Das sechste Gespräch.

Von der Zeit.

Rozmowa szósta.

o Czasie.

Wie ist das Wetter?
(Es ist schön Wetter).

Jakaż tam pogoda?
(Pogoda piękna).

Es

Es ist schlim Wetter.	Zła pogoda.
Ist es kalt? (warm)?	A zimno (ciepło)?
Es ist nicht kalt.	Nie iest zimno.
Regnet es etwa?	A czy pada deszcz?
Ich glaube, daß es nicht regnet.	Zda mi się, że nie pada.
Der Wind hat sich gedrehet.	Wiatr się obrócił.
Wir werden Regen bekommen.	Będziemy mieli deszcz.
Es wird heute nicht regnen.	Nie będzie dziś deszcz padał.
Es regnet schon.	Już pada deszcz.
Es schneyet.	Snieg pada.
Es donnert.	Grzmi.
Es hagelt.	Grad pada.
Es wetterleuchtet.	Błyska się.
Es ist sehr warm.	Bardzo ieſt ciepło.
Hat es diese Nacht gefroren?	Byłże tey nocy mroz?
Nein, aber jetzt frieret es.	Nie był, ale teraz marznie.
Es scheint sehr neblich zu seyn.	Zda mi się, że wielka mgła.
Sie irren sich nicht, es ist wahr.	Niemylisz się Wać Pan, prawda.
Was ist die Uhr?	Ktora godzina?
Es ist noch früh, es ist noch nicht spät.	Jeszcze rano, nie późno ieſzcze.
Ist es schon Zeit zum frühstücken?	Jużże czas na śniadanie?
Es wird bald Zeit zum Mittagsessen seyn.	Wnet będzie czas na obiad.
Was wollen wir nach dem Mittagsessen thun.	Cóż będziemy po obiedzie robili?
Wir wollen spazieren gehn.	Póydziemy na przechadzkę.

Man

Man muß um diese Zeit nicht ausgehen.	Nie trzeba o tym czasie wychodzić.
Das siebente Gespräch.	**Rozmowa siodma.**
Wenn man nach Neuigkeiten frägt.	**Pytaiąc się o nowiny.**
Was erzählt man wohl neues?	Cóż tam nowego powiádaią?
Wissen Sie nichts neues?	Nie wiesz Wać Pan nic nowego?
Ich habe nichts gehört.	Nie słyszałem nic.
Wovon spricht man jetzt?	O czym teraz mowią?
Von nichts.	O niczym.
Haben sie gehört, daß wir Krieg bekommen werden.	Słyszałeś Wać Pan, że będziemy mieli woynę.
Ich habe davon nicht gehört.	Nie słyszałem o tym.
Man spricht gleichwohl von einer Belagerung.	Mowią iednak o oblężeniu.
Man sprach hiervon, es ist aber nicht gegründet; umgekehrt man spricht vom Frieden.	Mówiono o tym, ale nie prawda; i owszem mowią o pokoiu.
Meinen Sie, daß wir werden den Frieden bekommen?	Mniemasz Wać Pan, że będziemy mieli pokoy?
So kommt es mir wenigstens vor. Was spricht man bey Hofe?	Mnie przynaymniey tak się zdaie Coż mowią u dworu?
Man spricht von einer Reise Seiner Majestät des Königes.	Mówią o podroży Krola Jego Mości.

Wenn

Wenn soll der König verreisen?	Kiedyż Król Jego Mość ma wyiechać?
Das kann man noch nicht wissen.	Tego ieszcze nię można wiedzieć.
Wo soll er denn hinreisen?	A gdzież ma poiechać?
Einige sagen nach Schlesien, andere nach Preußen.	Jedni mowią że do Szląska, drudzy do Pruss.
Was schreibt denn die Zeitung?	A Gazeta co pisze?
Ich habe sie nicht gelesen.	Nie czytałem iey.
Ist das wohl wahr, was man von dem Herrn N. (von der Frau N.) spricht?	Prawdaż to, co mówią o Jegomości Panu N. (Jeymość Pani N.)
Was spricht man von ihm? (von ihr)?	Coż o nim, (o niey) mowią?
Man sagt, er sey tödtlich verwundet (sie sey sehr krank).	Powiadaią, że raniony iest śmiertelnie, (że bardzo chora).
Er würde mich dauern, denn er ist ein braver Mann, (sie eine brave Frau.)	Żalby mi go było, bo poczciwy człowiek, (poczciwa białogłowa).

Das achte Gespräch. — Rozmowa osma.

Sich nach jemanden zu erkundigen. — Dowiaduiąc się o kim.

Was ist das für ein Edelmann, der so eben mit Ihnen gesprochen hat?	Ktoż iest ten Szlachcic, ktory dopiero z Wać Panem mówił?
Es ist ein Deutscher.	Jest to Niemiec.
Ich hielt ihn für einen Engländer.	Rozumiałem, że Angielczyk.
Er ist aus Sachsen gebürtig.	Rodem iest z Saxonii.

Er

Er spricht sehr gut Polnisch.	Mowi bardzo dobrze po Polſku.
Ob er gleich ein Deutscher ist, so spricht er gleichwohl so gut Polnisch, daß ihn die Polen selbst für einen Polen halten.	Chociaż rodem Niemiec, przecież tak dobrze mówi po Polſku, że go ſami Polacy maią za Polaka.
Kennen sie ihn schon lange?	Dawnoż go Wać Pan iuż znasz?
Es sind beynahe zwey Jahre, daß ich ihn kenne.	Już blisko dwa lata, iak go znam.
Er sieht wohl aus.	Ma piękną poſtać.
Er ist ein hübscher Mann.	Urodziwy człowiek.
Er scheint ein redlicher Mann zu seyn.	Zdaie się być wielkiey poczciwości.
Es ist auch ein geschickter Mensch.	Jeſt to oraz człowiek umieiętny.
Er spielt auf dem Klavier, auf der Violine und vielen andern Instrumenten.	Gra na klawikordzie na ſkrzypcach i na wielu inſzych inſtrumentach.
Ich möchte ihn gern kennen lernen.	Radbym z nim zabrać znaiomość.
Ich will Ihnen hierzu behülflich seyn.	Dopomogę Wać Panu do tego.
Wo wohnet er denn?	Gdzież mieszka?
Er wohnet hier in der Nähe.	Mieszka tu w blizkości.
Wenn wollen wir zu ihm hin gehen?	Kiedyż do niego póydziemy?
Wenn es Ihnen gefällt, denn er ist mein vertrauter Freund.	Kiedy się Wać Panu podoba, bo on poufały moy przyiaciel.
Wir wollen morgen früh zu ihm hin gehen.	Poydziemy iutro rano do niego.
Ich werde Ihnen dafür höchlich verbunden seyn.	Będę Wać Panu za to wielce obowiązany.

Das neunte Geſpräch.	Rozmowa Dziewiąta.
Wenn man Jemand beſuchet.	**Nawiedzaiąc kogo,**
Ich habe die Ehre Sie zu beſuchen mein Herr.	Mam honor odwiedzać Wać Pana.
Ich komme Ihnen meine Schuldigkeit abzulegen.	Przychodzę Wać Panu oddać moię powinność.
Um über Ihre Geſundheit Erkundigung einzuziehen.	Abym się dowiedział o zdrowiu Wać Pana.
Um zu erfahren, wie Sie ſich befinden.	Abym się dowiedział iak się Wać Pan masz.
Ich bin Ihnen ſehr verbunden, mein Herr, für die Ehre, die Sie mir erzeigen.	Wielce Wać Pann obowiązany iestem za honor, ktory mi oświadczasz.
Ihre Höflichkeit iſt meiner Schuldigkeit zuvorgekommen.	Ludzkość Wać Pana uprzedziła powinność moię.
Setzen Sie ſich mein Herr.	Usiądź Wać Pan.
Ich will Sie nicht lange beſchweren.	Niechcę długo zatrudniać Wać Pana.
Ich fürchte Ihnen läſtig zu werden.	Boię się żebym się Wać Panu nie naprzykrzył.
Sie werden mir auch nicht im geringſten läſtig ſeyn.	Bynaymniey mi się Wać Pan nie naprzykrzysz.
Ich ſehe, daß Sie beſchäftigt ſind.	Widzę, że Wać Pan ieſteś zabawny.
Ich will Sie nicht länger ſtören.	Nie chcę Wać Pana dłużey przeſzkadzać.
Eilen Sie nicht ſo ſehr.	Nie śpiesz się Wać Pan tak bardzo.
Ich empfehle mich Ihrer Gewogenheit.	Łasce mie Wać Pana oddaię.

Ich bin Ihr gehorsamster Diener.	Jestem nayniższym sługą Wać Pana.
Meine Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin.	Uniżoność moię Jeymości Wać Pana składam.
Sie ist Ihre Dienerinn.	Sługa to Wać Pana.
Zu einem baldigen Wiedersehen.	Do prędkiego zobaczenia się z Wać Panem.

Das zehnte Gespräch. / Rozmawa Dziesiąta.

Vom Schreiben. / O pisaniu.

Geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Dinte.	Day mi Wać Pan arkusz papieru, pióra i trochę atramentu.
Gehen Sie in meine Stube, allda werden Sie alles finden, was Sie nöthig haben.	Wnidź Wać Pan do moiey izby, tam znaydziesz wszystko, czego Wać Panu potrzeba.
Es sind keine Federn da.	Piór niemasz.
Können Sie Federn schneiden?	Umiesz Wać Pan piorá temperować?
Ich schneide sie nach meiner Hand.	Ja ie temperuię według moiey ręki.
Die hier ist nicht schlecht.	To nie złe.
Die hier sind nichts nütze.	Te tu są nic potym.
Die Briefe sind schon fertig.	Listy iuż gotowe.
Mit was für einem Petschaft soll ich sie zusiegeln?	Jakąż pieczęcią mam ie zapieczętować?
Siegeln Sie mit dem, worauf mein Wappen steht.	Przyciśniy Wać Pan tę, na którey móy herb.
Was für Lack soll ich nehmen?	Jakim lakiem?

Nehmen Sie rothes oder ſchwarzes, es gilt gleich viel.	Weź Wać Pan czerwony, albo czarny, wszystko to iedno.
Haben Sie das Datum darunter geſetzt?	Napiſałżeś Wać Pan dzień?
Ich glaube ja, ich habe mich aber nicht unterſchrieben.	Zdaie mi się, żem napisał, alem się nie podpiſał.
Den wie vielſten haben wir heute?	Ktory dziś dzień mamy?
Es iſt heut der achte, der zehnte, der funfzehnte, der 20ſte, der 26ſte, der 30ſte.	Mamy dziś osmy, dziewiąty, piętnasty, dwudziesty dwudziesty szósty, trzydziesty.
Wo iſt der Streuſand?	Gdzież iest piasek?
Sie haben niemals Streuſand?	Wać Pan nigdy piasku nie masz.
Es iſt welcher in der Sandbüchſe.	Jest w piaszeczniczce.
Hier iſt Ihr Diener, wollen Sie, daß er die Briefe auf die Poſt trage?	Oto sługa Wać Pana, chcesz Wać Pan, żeby listy zaniosł na pocztę?
Traget die Briefe auf die Poſt, und vergeſſet nicht, das Poſtgeld zu bezahlen.	Zanieś listy na pocztę, i nie zapomniy od nich zapłacić.
Aber ich habe kein Geld, mein Herr.	Ale nie mam pieniędzy Mości Panie.
Hier habet ihr einen Gulden, gehet geſchwinde, und kommet bald wieder.	Ot ż maſz złoty, idź czym prędzy i wroć się.

Das

Das eilfte Gespräch.	Rozmowa Jedenasta.
Beym Besuch eines Kranken.	**Nawiedzaiąc chorego.**
Wie haben Sie die vergangene Nacht zugebracht?	Jakżeś Wać Pan noc przeszłą strawił?
Sehr übel, ich habe gar nicht geschlafen.	Bardzo źle, nic wcale nie spałem.
Ich habe die ganze Nacht das Fieber gehabt.	Przez całą noc miałem febrę.
Ich habe Schmerzen am ganzen Leibe.	Całe ciało mię boli.
Haben sie sich auch ein Klystier setzen lassen?	Brałeś Wać Pan enemę?
Sie müssen sich zur Ader lassen.	Trzeba Wać Panu krew puścić.
Man hat mir schon zweymal zur Ader gelassen.	Już mi dwa razy puszczano.
Ich weiß nicht, warum der Doktor nicht kommt.	Nie wiem, czemu Doktor nie przychodzi?
Man muß Muth fassen.	Trzeba się otrząsnąć.
Haben Sie purgieret?	Przelaksowałes się Wać Pan?
Ich bin so vieler Arzeneyen schon überdrüssig.	Już mi się uprzykrzyło tyle lekarstw.
Trinken Sie Ptisane (Gerstentrank.)	Piy Wać Pan tyzannę.
Trinken Sie eine Fleischbrühe.	Napiy się Wać Pan rosołu.
Trinken Sie Wasser mit Citronen.	Piy Wać Pan wodę z cytryną.
Der Arzt hat mir Molken verordnet.	Doktor mi serwatkę pić kazał.
Ich kann mich nicht rühren.	Nie mogę się ruszyć.

O wie beschwerlich ist mir das Bette!	O iak mi się przykrzy łóżko!
Wie glücklich sind Sie, daß Sie gesund sind.	Jak szczęśliwy Wać Pan iesteś, żeś zdrów!

Das zwölfte Gespräch. — Rozmowa dwunasta.

Wenn man sich beklagt. — Narzekaiąc.

O wie unglücklich bin ich! wenn es so ist!	O iakżem niészczęśliwy! ieżeli tak.
Ach! ich armer Mensch!	Ah! ia nędzny człowiek!
Ach! wir armen Leute!	O my nędzni ludzie!
Ach Himmel!	O Nieba!
Ach Gott, was für eine Strafe!	O Boże, co za kara!
Ach Unglück!	O zła fortuno!
Was ist doch aus uns geworden.	W cożeśmy się obrócili!
Wir sind verlohren!	Zginęliśmy!
Das ist es, was mir wehe that!	Toć to ieſt, co mię bolało!
Dieses ist in der Wahrheit übel gethan!	To się w samey prawdzie źle stało!
Ich bin der unglückseligste unter allen Menschen.	Naynieszczęśliwszy iestem ze wszystkich ludzi.
Man muß Geduld haben!	Trzeba mieć cierpliwość!
Man muß sich in den Willen Gottes schicken.	Trzeba się stosować do woli Pana Boga
Man muß sterben frühe oder spät.	Trzeba nmrzeć, czy prędko, czy późno.
Man isset überall Brodt.	Wszędzie chleb iedzą.

Das dreyzehnte Gespräch.	**Rozmowa trzynasta.**
Um jemanden Höflichkeit zu erweisen.	Wyświadczaiąc komu ludzkość.
Ihr Diener, mein Herr.	Sługa Wać Pana.
Ihr gehorsamster Diener, mein Herr.	Nayniższy sługa Wać Pana.
Ich bin ganz zu Ihren Diensten.	Caly do usług Wać Paná iestem.
Ich küsse Ihnen die Hände, mein Herr	Całuię rączki Wać Pana.
Ich danke Ihnen, mein Herr.	Dziękuię Wać Panu.
Verlassen Sie sich auf mich, mein Herr!	Spuść się Wać Pan na mnie!
Sehen Sie zu, ob ich Ihnen dienen kann.	Patrz Wać Pan, ieżeli mu potrafię usłużyć.
Befehlen Sie mir, mein Herr.	Rozkaż mi Wać Pan.
Thun Sie mit Ihrem Diener, was Sie wollen.	Czyń sobie Wać Pan z sługą swoim, co chcesz.
Sie haben nur zu sagen, zu befehlen.	Wać Pana rzecz tylko mówić, tylko rozkazać.
Ich erwarte Ihre Befehle.	Czekam rozkazów Wać Pana.
Weil Sie es so haben wollen.	Ponieważ Wać Pan tak chcesz.
Ihnen zu dienen, mein Herr.	Do usług Wać Pana.
Ich bin Ihnen verbunden.	Jestem Wać Panu obowiązany.
Lassen wir diese Titel, diese Ceremonien fahren.	Daymy pokoy tym tytułom, tym ceremoniom.

Es ist meine Schuldigkeit, Ihnen zu dienen.	Powinność moia służyć Wać Panu.
Sie sind gar zu höflich.	Wać Pan nad to grzeczny. iesteś.
Ich weiß nicht, womit ich Ihnen diese Menschenfreundlichkeit vergelten soll.	Nie wiem, czym Wać Panu mam odwdzięczyć tę ludzkość.

Das vierzehnte Gespräch. — Rozmowa Czternasta.

Um etwas zu bewilligen, oder nicht zu bewilligen. — Pozwalaiąc albo nie pozwalaiąc na co.

Es ist wahr.	Prawda,
Es ist dennoch wahr.	Jednak to prawda.
Es verhält sich wirklich so.	Tak iest w samey rzeczy
Wer zweifelt daran.	Ktoż o tym wątpi?
Daran ist kein Zweifel.	Nie masz w tym wątpliwości.
Ich glaube, daß es sich so verhält.	Ja wierzę, że tak iest.
Ich glaube, es ist anders.	Ja wierzę, że nie tak.
Ich wette, daß es so ist.	Ja się założę, że tak.
Ich wette, es ist anders.	Założę się, że nie tak.
Um nicht zu lügen,	Nie kłamiąc.
Sagen Sie noch, daß der Schnee nicht weiß sey?	Powiedź Wać Pan, że śnieg nie biały?
Glauben Sie es mir.	Wierz mi Wać Pan.
Ich kann Sie versichern, daß sie sehr schön ist.	Mogę Wać Panu mowić, że bardzo piękna.
Sie spaßen, mein Herr.	Żartuiesz Wać Pan.
Sie haben es errathen.	Wać Pan zgadłeś.
Ich glaube Ihnen.	Ja wierzę Wać Panu.

Man

Man kann Ihnen glauben.	Można Wać Panu wierzyć.
Sie werden zufrieden seyn.	Będziesz Wać Pan kontent.
Es ist genug.	Dosyć na tym.
Schweige, es ist nicht (wahr) an dem.	Milcz, nie prawda.
Ich sage nein	Ja mowię, że nie.
Es ist nicht wahr.	Nie prawda.
Es ist eine Unwahrheit (Lüge).	Fałsz.
Du hast unverschämt gelogen.	Zełgałeś bezwstydnie.
Ich will dieses durchaus nicht.	Ja nie chcę tego koniecznie.
Ich scherzte nur.	Ja żartowałem tylko.
Ich habe dieses nur zum Spaß gemacht.	Ja to tylko dla śmiechu zrobiłem.

15. Funfzehntes Gespräch.	15. Rozmowa piętnasta.
Vom Kauf und Verkauf.	O kupnie i o przedaży.

Wornach sehen Sie sich um mein Herr? Was wollen Sie kaufen?	Czego Wać Pan Dobrodziey ſzukaſs? Co chceſz kupować?
Ein Stück feines Tuch zum Rock (Kleide).	Sztukę ſukna cienkiego na ſuknią.
Belieben Sie nur hereinzukommen (hereinzuspatzieren); ich habe das beste in der Stadt.	Chciey Pan wstąpić; ia mam naylepſze w mieście.
Zeigen Sie mir ein Stück	Pokaż mi Wać Pan ſztukę z nayprzed-

von dem besten, schwarzes oder buntes.	nieyſzych czarnego albó pſtrego.
Das ist ein sehr schönes Stück, wenn Ihnen nur die Farbe anstehen möchte.	To iest arcypiękna ſztuka, byle się tylko Wać Panu kolor ſpodobał.
Das Tuch ist zwar gut, nur die Farbe gefällt mir nicht; denn sie ist etwas zu dunkel.	Suknoć w prawdzie dobre, ale mi kolor nie przypada do guſtu; bo przyciemny.
Da ist eine lichtere Farbe.	Oto ieſt świetleyſzy kolor.
Die Farbe gefällt mir, aber das Tuch ist zu grob (fadensichtig).	Kolor mi się podoba. ale ſukno bardzo grube.
Es ist kein feineres für Geld zu bekommen.	Cienſzego za pieniądze doſtać nie można.
Was gilt die Elle von diesem?	Po czemu tego łokieć?
Das wohlfeilste ist zu dreyßig Gulden.	Naytaniey po trzydzieści złotych.
Wie? zu dreißig Gulden? das ist zu viel (zu theuer). Ich mache nicht gern viel Worte; ich will Ihnen vier und zwanzig Gulden geben.	Jak to? po trzydzieści złotych? To iest za drogo. Jam nie rad wiele mowić; ia myślę Wać Panu dać dwadzieścia cztery złotych.
In Wahrheit, es kostet mich mehr.	Zaprawdę mię samego więcey koſztuie.
Das ist zu theuer. Wohlan ich will Ihnen noch einen Gulden zulegen.	To ieſt za drogo. Oto poſtąpię Wać Panu ieſzcze złoty
Ich kann es nicht um einen Schilling wohlfeiler lassen als acht und zwanzig Gulden.	Ani ſzelągiem taniey ſpuścić nie mogę nad dwadzieścia ośm złotych.

Wohl-

Wohlan hier sind sie; es soll mir nicht darauf ankommen; schneiden Sie mir fünf Ellen ab und messen Sie gut.	Otoż masz ie Wać Pan; mnieysza oto, niechże i tak będzie, odkroy mi Wać Pan pięć łokci i mierz dobrze.
Es soll Ihnen richtig gemessen werden, aber ich gewinne auch nicht einen Gulden dabey.	Będzie Wać Panu należycie mierzono, ale ia na tym i złotego nie zyskam.

Ein Brief des Grafen O—ski an den Prediger L—de in D—g.

Wiedeń. 1 Xbris.

W tey prawdziwie dla mnie smutney chwili, w ktorey zaszłe Brata Wać Mość Pana Dobrodzieja do Warszawy powołanie, po dziesięcioletnim związku, mnie z nim rozdziela, nie mogę się wstrzymać od uczynienia do Wać M. P. Dob. odezwy. Niech to nie rozrywa tey przyiaźni, ktorą mi z WMC. P. D. bawienie brata iego przy mnie skoiarzyło (geknüpft hat). On się dla mnie ani za oddaleniem mieysca, ani za przeciągiem czasu nie odmieni. Ja zawsze dla niego będę iednakim. WMCP. Dob. trzeci między nami racz nas ieszcze łączyć swoią do obydwoch przychylnością. Co mi mego L—dego szacownym czyniło, poczciwość w gruncie serca iego zaszczepiona, umieiętność i pracowitość; to go wszędzie zaleci i otworzy mu pomyślne powodzenie. Przeciwko zaś ślepym przeciwnościom we mnie na odwodzie [(als Reserve) zum Rückhalte] zostawia przyiaciela,

 ktory

ktory z pomyślności iego cieſzyć się będzie, a na opaczny los iego nigdy się niepokaże nieczułym i oboiętnym. Ten list moy niech mi zyska pozwolenie u WMCP. Dobr abym się mogł niekiedy do niego odzywać, ażebym za długą przewłoką nie poſzedł w zapomnienie. Na wzaiem proſzę WMCPD. kiedy niekiedy coś mi o ſobie donieść. Ktorzy tylko intereſsuią mego L—dego, nie ſą i nie będą mi oboiętni.

Dziękuię WCPD. za obdarzenie mnie książką N. N. — Radbym i ia modz się przysłużyc mu iakim ſprawunkiem. Jeſzcze raz przyiaźni mnie iego polecaiąc z wzaiemną i nayprawdziwſzym ſzacunkiem zoſtaię W W M C P Dobrodzieia,

życzliwym nayniżſzym ſługą

J. O—i.

Syn

Syntaktischer Anhang

zum ersten Cursus.

Erste Regel.

Die Partikel ż (oder że) wird als Enklitikon (przyrostek) einem Worte gemeiniglich bey Fragen angehängt. Sie drückt dann eine Verstärkung der Frage, oder die Beschleunigung der Handlung aus, ein ungestümes, zudringliches Anliegen oder einen Nachdruck aus (Graecum δη). Man giebt es auf deutsch durch: dann, dann doch, doch, doch in aller Welt, besonders wenn noch przecię dazu kommt; oft übergeht man es im Deutschen, oder man übersetzt es nicht immer im Deutschen, gerade als ob sie bisweilen müssig, und nur um des Wohllauts da stände. Dieser Fall findet bey simpeln Fragen Statt.

1. Ktoż tu był dzisiay, ktory się o mnie pytał? Wer war doch heute hier, der nach mir fragte?

2. Ktoż to Wać Mości Panu powiedział, że się Wać Mość Pan o to pytasz? Wer hat es Ihnen

nen doch hochgeehrter Herr gesagt, daß Sie darnach fragen?

3. Ktoż to kupił? Wer hat doch das an sich gekauft? Uczyńże tak. Mach es doch so.

4. Cożeś Wać Pan za to dał? Was haben Sie doch dafür gegeben?

5. Do kogoż te towary należą? Komuż te towary przynależą? Wem gehören doch diese Waaren?

6. Ktoż te towary tu sprowadził? Wer hat doch diese Waaren hierher gebracht?

7. Jakież towary masz Wać Pan w tym Strugu, na tym statku, na tey, wicinie, w tym galarze? Was für Waaren haben Sie doch mein Herr in dieser Struse, auf diesem Gefäß, auf dieser Wittine, auf diesem Galler?

8. Coż teraz płacą za bierkowiec (Szyffunt) pięki, lnu, wosku, łoiu, żelaza, ołowiu, i za funt tobaki? Was zahlt man doch jetzt für ein Schiffpfund Tschukenhanf, Flachs, Wachs, Talg, Eisen, Bley und für ein Pfund Tobak?

9. Czyiaż to ta pięka, która tu na brzegu iest złożona? oder leży? Wessen Tschukenhanf mag doch das seyn, der hier am Ufer liegt?

10. Czemużeś Wać Pan wczoray po obiedzie do mnie nie przyszedł, iakom Wać Pana prosił? Warum sind Sie doch mein Herr nicht gestern nach Mittag zu mir gekommen, wie ich Sie gebeten habe?

11. Coż tam dobre. go słychać u Wać Państwa w Polszcze? Was hört man denn da gutes bey Ihnen in Polen?

12. Jakże to Wać Pan możesz mowić, żem Mu dziesięć talarow za bierkowiec pieńki dać obiecał? Wie können Sie das doch mein Herr behaupten, daß ich Ihnen für ein Schiffpfund Tschukenhanf zehn Thaler zu geben versprochen hätte?

13. Coż Wać Pan chcesz za beczkę mąki albo kaszy (krup)? Ja kupię od Wać Pana. Was verlangen Sie wohl für eine Tonne Mehl oder Grütz? Ich will von Ihnen kaufen.

14. Coż Wać Mość Pan chcesz za swoy groch, ięczmień, za swoie żyto, za swoią pszenicę? Wie viel wollen Sie haben mein Herr für Ihre Erbsen, Gerste, für Ihr Korn, für Ihren Weizen?

15. Jak drogoż Wmść Pan chcesz przedać mąkę pszenną, mąkę żytną? Wie theuer wollen Sie das Weitzen-Mehl, das Roggen-Mehl verkaufen?

16. Cożeś Jego Mość Pan za to dał? Was gaben Sie doch wohl dafür mein Herr?

17. Iakichże towarow Wać Pan chcesz odemnie kupić? Obaczę, że się z Wać Panem zgodzę. Was für Waaren wollen Sie denn, mein Herr, von mir kaufen? Ich werde suchen mit Ihnen einig zu werden.

18. Z kimżeś Wać Pan handlował, przed tym? Mit wem haben Sie doch vorher gehandelt?

19. Z kimże Wać Pan będziesz handlował przyszłego roku? Mit wem werden Sie denn aufs künftige Jahr handeln.

20. Coż Wać Pan, odemnie więcey chcesz? Jam Wać Panu dosyć pieniędzy za te towary zadał, postąpił. Was wollen Sie denn mehr von mir? Ich habe Ihnen mein Herr Geld genug für diese Waaren geboten.

21. Ktoż to Wać Panu powiedział, żem ia inszym kupcom więcey za towary ich zapłacił, aniżeli, Wać Panu? Wer hat Ihnen denn das gesagt, daß ich andern Kaufleuten mehr für ihre Waaren gezahlt habe, als Ihnen mein Herr.

22. Gdzież leżą (strugi), statki Wać Mości Pana Dobrodzieja, i iakże wiele ich iest? Wo liegen Ihre (Strusen) Gefäße mein Herr, und wie viel sind deren?

23. Jakże wiele masz Wać Pan pięki, siemienia konopnego, siemienia lnianego? Wie viel Tschukenhanf, Hanf-Saat, Lein-Saat haben Sie denn mein Herr?

24. Czyież są te popioły, ktore na tych (plytach) traftach spłynęły? Wessen Asche ist das, die auf

auf diesen Traften herunter gekommen ist?

25. Komuż ta klepka należy, ktorą teraz na brzeg wyciągaią? Wem gehört doch das Stabholz, welches man jetzt ans Ufer zieht.

26. Jakiegoż korzenia Wać Pan chcesz? Ja Wać Panu taniey przedam, aniżeli Wać Mość Pan gdzie indziey dostaniesz. Was für ein Gewürz wollen Sie mein Herr? Ich will es Ihnen wohlfeiler verkaufen, als Sie es anderwärts bekämen.

27. Ktoż się tego spodziewał, że mię w obietnicy swoiey miał zawieść? Wer hätte das wohl erwartet, daß er mich mit seinem Versprechen hätte täuschen sollen?

28. Czemuż się Wać Mość Pan nie starał o siemię konopne; iakom do Wać Mość Pana pisał? Warum haben Sie sich nicht auf Hanf-Saat befleißiget, wie ich es Ihnen geschrieben habe?

29. Dla czegoż Wać Mość Pan Dobrodziey swoie drugie towary w gorze zostawił; wszakem ia Wmści Panu tyle pieniędzy posłał, iłeś Jego Mość Pan sam żądał? Warum haben Sie, mein geehrter Herr, ihre andere Waaren oben gelassen; ich habe Ihnen ja so viel Geld hingeschickt, als Sie selbst verlangten?

30. Czemużeś Wać Mość Pan swoie drugie towary komu innemu sprzedał, a mnieś ich nie użyczył? Warum haben Sie, mein Herr, ihre anderen Waaren an einen andern verkauft und mir sie nicht (gegönnt) zukommen lassen?

31. Wczymżem Wać Pana ukrzywdził, żeś mi tego roku drugich towarow swoich nie przedał? Worinnen habe ich Ihnen denn, mein Herr, Unrecht gethan, daß Sie mir dies Jahr ihre anderen Waaren nicht verkauft haben?

32. Czemużeś się Wać Pan odemnie oddalił; niewiem, żebym kiedy Wać Pana w cenie ukrzywdził? Warum haben Sie sich von mir abgewandt; ich weiß nicht, daß ich Sie jemahls übersetzt hätte? Warum sind

Sie von mir abgegangen; ich weiß nicht, daß ich Ihnen jemahls im Preise Unrecht gethan hätte.

Ktoż to iest ta stara niewiasta? Wer ist doch die alte Frau da?

Widziałaż iuż matka mego brata? Sahe denn schon die Mutter meinen Bruder?

Chceszże mu Wać Pan pozwolić zabawić się z nami? Wollen Sie ihm wohl erlauben, mit uns zu spielen?

Widziszże, iak iego nogi są słabe? Siehest Du wohl, wie schwach seine Füße sind?

Podobaż ci się to? Gefällt Dir das wohl?

Odpowiedzże mi przecię. Antworte mir doch.

Dziecię gdy niema ieszcze zębow, iakżeby mogło ieść? Wenn ein Kind noch keine Zähne hat, wie könnte es denn essen?

Byłże taki czas, kiedym ia ieszcze nie umiał chodzić? Gab es denn eine solche Zeit, da ich noch nicht gehen konnte?

Ktoż to iest, ktory mie tego nauczył? Wer hat mich das gelehrt?

Czegoż płaczesz? Worüber weinest Du doch?

Gdy pszczoła słonia kąsać poczęła, coż się stało? Oto słoń nie czuł, a pszczoła zginęła. Als die Biene den Elephanten zu stechen anfing, was geschahe denn da? Siehe der Elephant empfand nichts und die Biene kam um.

Jedźże z Panem Bogiem. Fahre dann mit Gott.

Zweite

Zweyte Regel.

Bey ausdrücklichen directen Fragen setzt der Pole vor den fragenden Satz den Buchstaben a, gleichsam als Fragezeichen oder die Frage=Partikel Czy (eben so wie der Lateiner sein num setzt) Jedoch kann czy auch bey indirecten Fragen stehen. Da der Deutsche nur durch Veränderung des Tons die directe Frage andeutet, so sind die Partikeln a und czy bey directen Fragen im Deutschen unübersetzbar; allein bey indirecten Fragen übersetzt man czy auf deutsch durch ob.

1. A kiedyś tu Wać Pan przybył? Wann sind Sie hierher gekommen?

2. A kiedyż Wać Pan do mnie (do nas) przydzieſz? Ja będę na Wać Pana czekał. Wann werden Sie zu mir (zu uns) kommen? Ich werde auf Sie warten.

A kiedyż Wać Mość Pan Pana mego nawie dziſz? Wann werden Sie, mein Herr, meinen Herrn besuchen?

3. Czy byłeś iuż Wać Mość Pan w moim (naſzym) domu? Waren Sie schon, mein Herr, in meinem (unserm) Hause?

4. Czy przyſzły iuſz tu ſtrugi (galary,) ſtatki, Wiciny, Wać Pana? Sind Ihre Strusen, Galler, Gefäße, Wittnenen schon hieher gekommen?

5. A kiedyż przydą, ſtatki Wać Mości Pana do pała? Wann werden Ihre Gefäße an den Pfahl kommen?

6. A gdzież leżą (płyty) trafty Wać Mości Pana. albo czy nie przyſzły ieſzcze? Wo liegen denn Ihre Traften mein Herr oder sind sie noch nicht angekommen?

7. A kiedyż Wać Mość Pan

Pan poiedziesz? Wann werden Sie hinreisen?

8. A kiedyż Wać Mość Pan każesz piękę z stru gow wykulać? Wann werden, Sie mein Herr, den Tschukenhanf aus den Strusen herauswälzen lassen?

9. Czy widziałeś się iuż Wm Pan z moim Panem? Haben Sie sich schon mein Herr mit meinem Herrn gesehen?

10. A czemuś się Wać Pan nie starał o takie towary, do ktorychem Wać Panu w moich rożnych listach radził? Warum haben Sie sich nicht auf solche Waaren befleißiget, zu denen ich Ihnen in meinen verschiedenen Briefen anräthig war?

11 Czy prawda to, że kupiec nasz Pan Norman swoie towary tam na Rusi Panu Jurewiczowi przedał? Ist das wohl (wahr) gegründet, daß unser Kaufmann Herr Normann seine Waaren dort in Reußen an den Herrn Jurewitz verkauft hat?

12. Czy prawda to, że Pan Jakubowicz swoich towarow nie mogł wywieść, iako mi się skarzył? Ist das wohl an dem? Hat das wohl seine Richtigkeit, daß der Herr Jakubowitz seine Waaren nicht hat ausführen können, wie er mir klagte?

13. A iakże się Wm Pan z Panem Arentem o cenę za towary zgodził? Wie sind sie denn mit dem Herrn Arndt um den Preis für die Waaren einig geworden?

14. A kiedyż Wać Pan zaczniesz pieńkę swoią ważyć? Wann werden Sie anfangen ihren Tschukenhanf zu wägen?

15. Czy siła ielzcze statkow w gorze? Sind denn noch viele Gefäße oben?

16. Czy siła iuż buntow do ważnicy zwieziono? Sind denn schon viele Bund nach der Waage geführt?

17. A kiedyż Wać Pan będziesz miał czas ze mną sie porachować? Wann werden Sie Zeit haben, sich mit mir zu berechnen?

18. A czemuś Wać Mość Pan do mnie nie pisał przeszłey zimy, żeś Wm Pan

Pan więcey pieniędzy potrzebował, iabym był Wmści Panu posłał? Warum schrieben Sie mir nicht vorigen Winter, daß Sie mehr Geld brauchten, ich hätte Ihnen welches geschickt?

19. A czemuś Wać Pan nie kazał takiey klepki więcey zrobić, iakąś teraz sprowadził? Warum haben Sie von solchem Stabholz, als Sie iezt mitgebracht haben, nicht mehr machen (schlagen) lassen?

20. A iakież to są bale (tarcice) ktoreś Wać Pan sprowadził, z iakże są długie, grube i szerokie? Was sind das für Planken (Dielen), die Sie haben kommen lassen; und wie lang, dick und breit sind sie?

21. Czy wielka woda w gorze, i czy mogą statki i trafty spłynąć? Ist denn viel Wasser oben, und können auch die Gefäße und Traften herunter kommen?

22. Czy słuszna to, że mi Wać Pan tak mało towarow przystawiasz, za te pieniądze, ktorem Wać Panu przeszłey Jesieni i tey zimy zadał (awansował)? Ist das wohl billig, daß Sie mir so wenig Waaren liefern für das Geld, welches ich Ihnen im vorigen Herbste und diesen Winter vorgestreckt (vorgeschossen) habe?

23. A czemużeś mi Wm Pan na moie listy nie odpowiedział, ani oznaymił, co się w gorze na Rusi dzieie? Warum haben Sie mir nicht auf meine Briefe geantwortet, noch gemeldet was oben in Reußen vorgehet?

24. Czy spodziewał się kto takiego handlu, iakiśmy tego roku mieli? Hat wohl jemand einen solchen Handel vermuthet, wie wir ihn dieß Jahr hatten?

25. Czy nie pisałem do Wać Pana, że cena zboża w Angelii spadła; czemużeś go Wm. Pan tak siła nakupował i tak drogo? Habe ich es Ihnen nicht geschrieben, daß die Preise des Getreides in England gefallen sind; warum haben Sie denn so viel davon aufgekauft und so theuer?

26. A iakąś Wm Pan miał przyczynę odemnie się oddalić, gdym ia

ia za towary Pańskie zawsze gotowemi pieniądzmi płacił. Was haben Sie denn für Ursache gehabt, sich von mir zu entfernen, da ich für Ihre Waaren immer baar gezahlt habe?

27. Czy nie dosyć to dałem pieniędzy przeszłego roku za towary Wm Panu? Dla czegoż ie Pan tego roku komu inszemu sprzedał? Habe ich Ihnen denn im vorigen Jahre nicht genug Geld für Ihre Waaren gegeben? Warum haben Sie selbige dieses Jahr an einen andern verkauft?

28. Czy będziesz Wać Pan po obiedzie o pierwszey godzinie w gospodzie (stancyi) swoiey? Werden Sie nach Mittag um 1 Uhr in ihrem Quartier (Logis) seyn?

29. A kiedyż przyydą wozy Pańskie z żytem, albo czy przyszły iuz? Wann werden wohl Ihre Wagen (Fuhren) mit Korn kommen, oder sind sie schon angekommen?

30. A kiedyż się pospołu porachuiemy, żebyś Pan wiedział ile się ieszcze za towary Wm Panu należeć będzie? Wann werden wir uns zusammen berechnen, damit Sie wissen, wie viel Ihnen noch für die Waaren zukommen wird?

31. A ktoż Wać Panu za te towary więcey da, iakom ia iuż Wm Panu zadał, osobliwie gdy są tak podłe (liche). Wer wird Ihnen für diese Waaren mehr geben, als ich Ihnen bereits vorgestreckt habe, besonders da sie so schlecht sind?

Dritte Regel.

Der Pole kann vor seinem Verbo besonders in tempore praeterito oder bey der vergangenen Zeit die Personen-Endung in singulari *em* ich, *eś* du und in plurali *śmy* wir, *ście* ihr ablösen oder trennen und sie an die vorhergehenden Wörter, besonders an das erste Wort (Partikel) des Satzes anknüpfen. Diese Eigenthümlichkeit befördert ungemein die Kürze, wie auch den Wohllaut und die Deutlichkeit der Rede. Die Deutlichkeit: denn die Person oder das Subject (Ding) wovon die Rede ist, kommt hiedurch gleich zum Vorschein.

Im Singulari.

Ja czyta*łem* ich las, oder: Ja*m* czytał ich las.
Ty czytał*eś* du lasest, oder: Ty*ś* czytał du lasest.

Im Plurali.

My czytali*śmy* wir lasen, oder: My*śmy* czytali.
Wy czytali*ście* ihr laset, oder: Wy*ście* czytali.

1. Gdzieś Wać Pan był, gdym u niego był w gospodzie (w stancyi) i pytałem się o nim? Wo waren Sie, als ich bey Ihnen war im Quartier (Logis) und nach Ihnen fragte?

2. Jam kilka razy pisał, do Wać Pana żebyś Wm Pan z swoimi towarami iak nayrychley spłynął! Ich schrieb einigemahl an Sie, damit Sie mit Ihren Waaren aufs baldigste herunter kämen.

3. Czemużeś Wm Pan nie prędzey z swoimi towa-

wa-

warami przybył, cho ciam do Wać M Pana pisał i o to prosił? Warum sind Sie nicht eher mit Ihren Waaren gekommen ob ich gleich an Sie geschrieben und Sie darum ersucht hatte?

4. Kiedyś Wać Pan był u mnie, żeś mię W Pan w domu niezastał? Wann waren Sie bey mir, daß Sie mich nicht zu Hause angetroffen haben?

5. Gdybyś mię Wm Pan dzisiay nawiedził po obiedzie, zrobiłbym z Wać Mość Panem kon trakt na dwa (Strugi) (Wiciny) Statki towaru, iako to ieden z pięką, a drugi z konopnym siemieniem. Wenn Sie mich heute nach Mittag besuchen möchten, so würde ich mit Ihnen einen Kontrakt auf zwey (Strusen) (Wittinnen) Gefäße Waaren, nehmlich eins mit Tschukenhanf und das andere mit Hanf-Saat machen.

6. Przyiechałbym był do Wać Pana tey przeszłey zimy sanną drogą, gdyby mię insze zatrudnienia moie nie były zatrzymały w domu. Ich wäre den vorigen Winter mit dem Schlitten-Wege zu Ihnen gekommen, wenn mich meine anderweitigen Geschäfte nicht zu Hause zurückgehalten hätten.

7. Niewiedziałem, żeś mię W Pan miał zawieść, nigdybym W Panu tak wiele pieniędzy nie był żadał, ale na drugi raz będę ostrożnieyszym. Ich wußte nicht, daß Sie mich anführen (hinter das Licht führen) würden, sonst hätte ich Ihnen nie so viel Geld vorausgegeben, allein auf ein andermahl werde ich vorsichtiger seyn.

8 Czemuś Wm Pan przeszłey zimy do mnie o pieniądze nie pisał, ia bym ie był Wm Panu posłał; niepotrzeba było Wm Panu u kogo inszego pieniędzy brać. Warum haben Sie den vorigen Winter nicht an mich um Geld geschrieben, ich hätte es Ihnen geschickt; Sie hätten nicht nöthig gehabt bey jemand anderm Geld aufzunehmen.

9. Gdybym wiedział zapewnie, że W Pan dzisiay po obiedzie o pierwszey albo wtorey godzinie do mnie przyydziesz, czekałbym na W Pana, bo mam siła z W Panem do mowienia. Wenn ich für gewiß wüßte, daß Sie heute nach Mittag um 1 ein oder 2 zwey Uhr zu mir kommen werden, so würde ich auf Sie warten; denn ich habe viel mit Ihnen zu sprechen.

10. Pisałbym był do Wać Pana przez pocztę, alem słyszał, żeś W Pan aż do Moskwy był odiechał. Ich hätte an Sie mit der Post geschrieben, allein ich hörte daß Sie bis nach Moskau verreiset waren.

11. Iużem przed czterma tygodniami pisał do Wać Pana, i radziłem, żebyś się W Pan nay więcey o siemię konopne starał, alem do żyta nie radził, bo na to u nas bardzo niskie są targi. Ich habe schon vor vier Wochen an Sie geschrieben, und Ihnen gerathen, daß Sie sich am mehresten mit Hanf-Saat versorgen sollten, allein zum Roggen rieth ich nicht, denn darauf sind sehr niedrige Preise bey uns.

12. Czemuś Wm Pan wczora nie kazał pięki swoiey z statku wykulać, iużbyśmy byli dzisiay poczęli ważyć? Warum haben Sie gestern ihren Tschukenhanf aus dem Gefäße nicht herauswälzen lassen, wir hätten schon heute angefangen zu wägen?

13. Gdzieś Wać Pan był wczora po obiedzie, o wtorey godzinie, gdym na Wać Pana cały czas po południu czekał? Radbym się był wczora z Wać Panem porachował; bo dzisiay i iutro nie będę miał czasu. Wo waren Sie gestern nach dem Essen um zwey Uhr, als ich auf Sie die ganze Zeit nach Mittag wartete? Ich hätte mich gestern gern mit Ihnen berechnet; denn heute und morgen werde ich keine Zeit haben.

14. Nigdym się tego po Wać Panu nie spodziewał, żebyś Wm Pan z swoimi towarami tam w gorze zostać miał; dla

dla tego radzę Wm Panu żebyś Wm Pan w jesieni spłynął, abowiem się dobrego handlu spodziewamy, ieszcze nawet lepszego, aniżeli tey wiosny był. Wie habe ich es von Ihnen vermuthet, daß Sie mit Ihren Waaren oben bleiben sollten; daher rathe ich Ihnen im Herbst herabzukommen; denn wir verhoffen einen guten Handel, und zwar noch einen bessern, als er dieses Frühjahr war.

15 Jak wieleś Wm Pan (Płytow) Traftow sprowadził, i iak wiele wasilki, dębowych balow i budulca? Wie viel Traften haben Sie gebracht, und wie viel Faßholz, eichne Planken und Bauholz?

16 Czemuś Wać Pan nie kazał więcey dębowych balow zrobić, wszakżeś Wmość Pan miał odemnie dosyć pieniędzy w ręku, ktorem ia Wm Panu dla tego zgory wyliczył, żebyś Wać Mość Pan znaczny zapas towarow leśnych, osobliwie dębowych balow sprowadził? Warum ließen Sie nicht mehr eichne Planken machen; Sie hatten ja von mir Geld genug in Händen, welches ich Ihnen darum vorgestreckt hatte, damit Sie einen guten Vorrath von Holz Waaren, besonders eichene Planken herunter bringen möchten?

17. Mybyśmy byli W Panu pieniądze, ktorych Wać Pan od nas przez umyślnego żądał, posłali, gdybyś nam tylko był oblig przysłał; bo one iuż dla W Pana gotowe były. Wir hätten Ihnen das Geld, welches Sie von uns durch den Expressen verlangten, hingeschickt, hätten Sie uns nur die Obligation geschickt; denn es war schon für Sie in Bereitschaft.

18. Już temu lat siedm, iakom zaczął z W Panem handlować, a nigdym W Pana nie zawiodł, czemuż mi W Pan teraz nie chcesz kredytować? Es sind bereits schon sieben Jahre, daß ich mit Ihnen anfing zu handeln, und ich habe Sie doch nie angeführt, warum wollen Sie mir denn jetzt nicht krediren?

19. Wać Pan chcesz, żebym z W Panem kontrakt zawarł. Pokaż mi W Pan iednego kupca ktory iuż kontrakt zrobił; iam W Panu obiecał naywyższą cenę za towary zapłacić, i tey obietnicy W Panu dotrzymam. Sie wollen, mein Herr, daß ich mit Ihnen einen Kontrakt schließen soll. Zeigen Sie mir einen Kaufmann, der schon Contract gemacht hätte; ich versprach Ihnen den höchsten Preis für die Waaren zu zahlen und dies Versprechen werde ich Ihnen auch halten.

20. Czemuś W Pan swoim statkom nie dał wczoray przystąpić, iakom Wm Panu kwit oddał od pisarza portowego? Warum ließen Sie gestern nicht Ihre Gefäße heran kommen, als ich Ihnen eine Quittung vom Hafen = Meister ablieferte?

21. Jużem się sparzył na Wać Panu, boś mię W Pan nieraz iuż zawiodł, dla tego nie chcę z Wać Panem nic mieć do czynienia, szukay W Pan sobie inszego kupca. Ich habe mich schon an Ihnen verbrannt, denn Sie haben mich schon vielfältig (hinters Licht geführt) angeführt, daher will ich mit Ihnen nichts zu thun haben, suchen Sie sich einen andern Kaufmann.

22. Myśmy do Wm Pana kilka razy pisali, żebyś się Wać Mość Pan naybardziey o piękę starał, czemuś W Pan nie słuchał rady naszey? Wir haben an Sie etliche mahl geschrieben, daß Sie sich hauptsächlich auf Tschukenhanf befleißigen sollten, warum haben Sie nicht unsern Rath befolgt?

23. Jam Wać Mości Panu świeżą tabakę przedał, a Wm Pan chcesz mi teraz zepsowaną nazad oddać. Ich habe Ihnen frischen Tobak verkauft, und Sie wollen mir jetzt verdorbenen zurück geben.

24. Wszak to takaż tabaka, iakąm Wać Panu przeszłego roku przedał. Das ist ja ein eben solcher Tobak, als ich Ihnen im vorigen Jahr verkauft habe.

25. Już temu cztery niedziele, iakom do Wm Pana pisał, gdziem o wszystkim dostatecznie oznaymił, co się u nas w handlu dzieie. Es sind bereits vier Wochen, als ich an Sie schrieb, woselbsten ich von allem ausführlich meldete, was bey uns im Handel vorgehet.

26. Do mnieś Wm Pan przeszłey zimy pisał, że W Pan będziesz miał dwa statki pszenicey czystey, a teraz ledwoś Wać Mość Pan ieden (statek) i ten nie pełny sprowadził. An mich schrieben Sie im vorigen Winter, daß Sie zwey Gefäße mit reinem Weitzen haben würden, und nun haben Sie kaum ein Gefäß und das auch nicht voll mitgebracht.

27. Do mnieś Wać Pan w Rydze powiedział, że Pan Kurdwanowski będzie miał przynaymniey trzy statki pełne zboża, a iam teraz słyszał, że ani iedney garści nie ma. Zu mir sagten Sie in Riga, daß der Herr Kurdwanowski wenigstens drey Gefäße voll Getreide haben würde, und ich habe jetzt vernommen, daß er auch nicht eine Handvoll hat.

28. Kiedyś W Pan pieniędzy potrzebował, czemuś Wać Pan, do mnie nie pisał, iabym był tak wiele posłał, iako i dla Pana Jutrzenka. Wenn Sie Geld brauchten, warum schrieben Sie denn nicht an mich, ich hätte eben so viel geschickt, als für den Herrn Morgenstern.

29. Serdeczniem się uciesżył, gdym się o dobrym zdrowiu Wać Pana dowiedział z pisma którem dnia wczorayszego przez umyślnego odebrał. Ich habe mich herzlich erfreuet, als ich aus dem Briefe, den ich gestern durch den Expressen erhielt, Nachricht über Ihre gute Gesundheit, einzog.

30. Ponieważeśmy za Bożą pomocą tę trzecią regułę skończyli, teraz w Imię Boze czwartą poczniemy. Weil wir mit Gottes Hülfe die dritte Regel beendigt haben, so wollen wir ietzt in Gottes Nahmen die vierte anfangen.

Vierte Regel.

Den Conjunctiv bildet man im Polnischen mit Hülfe der Partikel by, aby, żeby, iżby. Die Partikel by hebt also die Gewißheit der Handlung auf und zeigt eine Bedingung oder Einschränkung und Ungewißheit der Handlung an. Sie drückt also ganz kurz das aus, was der Deutsche durch die Wörter: möchte, könnte, wäre, hätte, würde, dürfte, andeutet und kann nur beym Präterito und Infinitiv stehen. Sie zieht gern die Personenlaute oder die Personal-Endungen *em* ich, *eś* du, *śmy* wir, *ście* ihr, an sich, schließt sich mit diesen Anhängseln an das Verbum oder an andere Partikel an und fließt so mit ihnen in eins zusammen.

1. Proszę Wać Pana, abyś Wać Pan iutro rano o osmey godzinie do mnie pryszedł, tedy z Wać Panem poydę do piwnicy, gdzie wino leży tam ie możesz Wać Pan probawać. Ich bitte Sie, morgen um acht Uhr zu mir zu kommen, dann werde ich mit Ihnen in den Keller gehen, wo der Wein liegt, da können Sie ihn probiren.

2. Jabym Wać Panu te towary odkupił, gdybym się tylko z Wać Panem mogł zgodzić o cenę, aleś się W Pan Dobrodziey zwykł bardzo drożyć. Ich würde Ihnen diese Waaren abkaufen, wenn ich mich nur mit Ihnen um den Preis einigen könnte, allein Sie pflegen sehr theuer zu seyn.

3. Kiedybyś był Wać Pan zemną Kontraktował

wał na żyto, iako inśi zrobili, tedybym był W. Panu według kontraktu zapłacił, ale z szkodą Wm Pana. Hätten Sie mit mir auf Roggen kontrahirt, wie es andere gemacht haben, so hätte ich Ihnen laut Kontrakt gezahlt, allein mit Ihrem Schaden.

4. Iabym mu nigdy niebył tak wiele kredytował, gdybym był wiedział, albo mię ktokolwiek był ostrzegł, że mię on miał zawieść i z swoimi towarami w gorze zostać. Ich hätte ihm nie so viel kreditirt, wenn ich gewußt hätte oder mich jemand gewarnt hätte, daß er mich anführen und mit seinen Waaren oben bleiben sollte.

5. Iak wielebyś W. Pan Dobrodziey dał za moy wanczos, gdybym przyszłego roku Wać Panu przystawił? Umowmy się względem ceny, abym pewność miał; bez tego nie ośmielę się sprowadzać. Wie viel würden Sie wohl, mein geehrter Herr, für mein Faßholz geben, wenn ich Ihnen aufs künftige Jahr lieferte? Wir wollen wegen des Preises Abrede nehmen, damit ich Gewißheit habe; ohne welches ich es nicht wage mit zu bringen.

6. Gdybyś Wać Mość Pan chciał wszystko za gotowe pieniądze w moim kramie kupować, tedybym Wm Panu, tak sukno, (Atłas) iako insze rzeczy taniey sprzedał, aniżeli na Borg. Wenn Sie, mein Herr, alles für baar Geld in meinem Kram kaufen wollten, so würde ich Ihnen sowohl das Tuch (Atlaß) als auch andere Sachen wohlfeiler verkaufen, als auf Kredit.

7. Gdybym wiedział, że Wm Pan dobrą i świeżą tobakę masz, iako przeszłego roku, wziąłbym od Wać Mości Pana piętnaście albo dwadzieścia ruli, za gotowe pieniądze, albo na kredyt. Wenn ich wüßte, daß Sie guten und frischen Toback haben, wie im vorigen Jahre, so würde ich von Ihnen funfzehn oder zwanzig Rollen nehmen für baar Geld oder auf Kredit.

8. Prosił mię Jego Mość Pan Niedbała, żebym z nim przyszłego roku handlował i pieniądze na towary iego zadał, ale nie wiem, ieżeli iest pewnym człowiekiem, iakże mi Wm Pan radzisz? Es hat mich der Herr Niedballa, damit ich mit ihm aufs künftige Jahr handeln möchte und ihm Geld auf seine Waaren geben möchte, aber ich weiß nicht, ob er ein sicherer Mann ist, was rathen Sie mir wohl?

9. Ponieważeś mię Wm Pan prosił, żebym do Wm Pana na Ruś przyiechał i Puszczą Jego obeyrzał, więc pierwszą sanną drogą u Wać Mość Pana będę; tamże i kontrakt ieden z drugim (zawrzemy) zrobiemy. Weil Sie mich gebeten, daß ich zu Ihnen nach Reußen kommen und Ihre Waldungen in Augenschein nehmen möchte, so werde ich mit dem ersten Schlittwege bey Ihnen seyn, da wollen wir auch einer mit dem andern einen Contract (schließen) machen.

10. Jam Wm Panu dla tego pieniądze zadał, żebyś mi Wm Pan wcześnie towary leśne przysłał. Ich habe Ihnen deswegen Geld vorgestreckt, damit Sie mir zeitig die Holzwaaren schicken möchten.

11. Ponieważ sie na przyszły rok dobrego handlu spodziewamy dla tego radzę Wm Panu, żebyś się Wać Pan zawczasu o towary starał, i tak przyszłey wiosny z nimi zpłynął. Weil wir aufs künftige Jahr einen guten Handel vermuthen, daher rathe ich Ihnen sich bey Zeiten mit Waaren zu versorgen, und so aufs künftige Frühjahr damit herunter kommen.

12. Gdyby mi kto był powiedział, żeś mię Wm Pan miał zawieść, nigdybym nie był uwierzył, alem się tego teraz z własną szkodą doznał. Hätte mir jemand erzählt, daß Sie mich anführen würden, so hätte ich es ihm nie geglaubt, allein ich habe

habe dieß jetzt mit eigenem Schaden erfahren.

13. Jeżeli Wm Pan chcesz, żebym z nim handlował i pieniędzy kredytował, tedy mi musisz Wm Pan dać wexel od siebe. Wenn Sie wollen, daß ich mit Ihnen handeln und Ihnen Geld kreditiren soll, so müssen Sie mir einen Wechsel von sich geben.

14. Ja mowię żebyś Wm Pan korzenie odemnie kupił; albowiem Wm Pan gdzie indziey tak dobrego i świeżego i tak tanio iako u mnie niedostaniesz, choćbyś Wm Pan wszystkie kramy korzenne zchodził. Ich sage, daß Sie das Gewürz von mir kaufen möchten: denn Sie werden es nirgends so gut und so frisch und so wohlfeil als bey mir bekommen, wenn Sie auch in alle Gewürzläden giengen.

15. Przestrzegam Wm Pana, żebyś Wać Pan z Panem Figłackim ostrożnie handlował; bo słowa nie dotrzymuie, ia się obawiam, żeby Wm Pana nie zawiodł. Ich warne Sie mit dem Herrn Figlatzki vorsichtig zu handeln; denn er hält nicht Wort. Ich fürchte er wird Sie anführen.

16. Wspomniey tylko sobie Wać Pan na słowo swoie, iak bardzoś mię W Pan prosił, żebym Wm Panu pieniędzmi dopomogł, a teraz muszę tak długo na moię własność czekać, dla tego proszę Wm Pana, abyś mi na przyszłą wiosnę zapłacił. Erinnern Sie sich nur an Ihr Wort, wie sehr Sie mich baten, ich möchte Ihnen doch mit Geld aushelfen und jetzt muß ich so lange auf mein Eigenthum warten, darum bitte ich Sie mein Herr, daß Sie mir aufs künftige Frühjahr bezahlen.

17. Kupiłbym te dębowe bale, gdybym ie wiedział gdzie podziać. Ich würde diese eichene Planken kaufen, wenn ich sie nur wo zu lassen wüßte.

18. Day Boże, abym tak był szczęśliwym żebym o dobrym Wm Pana zdrowiu, ktorego, Wać Panu serdecznie życzę.

czę, pewną wiadomość przez tę okazyą odebrał. Wollte Gott, ich wäre so glücklich über Ihre gute Gesundheit, die ich Ihnen herzlich wünsche, eine sichere Nachricht mit dieser Gelegenheit zu erhalten.

19. Radbym był pisał do Wm Pana i o wszystkim oznaymił, co sie u nas w handlu dzieie, alem okazyi nie miał pisać do Wm Pana, więc przez tego umyślnego Wm Panu o wszystkim dostatecznie oznaymuię. Gern hätte ich an Sie geschrieben und Ihnen von allem gemeldet, was bey uns im Handel vorgeht, allein ich hatte keine Gelegenheit an Sie zu schreiben, daher melde ich Ihnen alles ausführlich durch diesen Expressen.

20. Jużbym był dawno z Wm Panem nie handlował, ale żeś Wm Pan z pzodkami mymi handel prowadził, Wać Pana iako starego kupca nie opuszczę. Ich hätte schon längst nicht mehr mit Ihnen gehandelt, weil Sie aber mit meinen Vorfahren Handel geführt haben, so will ich Sie als einen alten Kaufmann nicht verlassen.

21. Zgadłeś Wać Pan, iakoby Wm Panu kto powiedział, żem Jego Mości Panu Węgielewskiemu za piękę dał półdwanasta talarow. Sie haben es errathen, mein Herr, als ob es Ihnen jemand erzählt hätte, daß ich dem Herrn Wengielewski für den Tschukenhanf zwölftehalb Thaler gegeben habe.

22. Dobrzebyś był Wm Pan uczynił, gdybyś był kazał ieszcze więcey takiey klepki zrobić, i tak z ową ktora ieszcze w puszczy zaległa, tu był sprowadził. Sie hätten gut daran gethan, wenn Sie noch mehr solches Stabholz hätten machen lassen und so mit jenem, welches noch in der Haide zurück blieb hierher gebracht hätten.

23. Proszę chciey Wm Pan dziśiay być gościem moim na obiedzie, żebym sie z Wmścią względem ceny towarow zgodzić mogł. Ich bitte, seyn Sie heute mein Gast zum Mittage, damit ich mich

mich mit Ihnen wegen des Preises der Waaren einigen könnte.

24. Jabym Jego Mość Panu Brzuszkiewiczowi na towary pieniądze za dał, gdybym tylko był pewien, że na przyszłą wiosnę spłynie. Ich würde dem Herrn Brzuschkiewitz auf die Waaren Geld vorstrecken, wenn ich nur gewiß wäre, daß er aufs künftige Frühjahr herunter kommen wird.

25. Jabym mu był kilka set talarow kredytował (borgował) ale ponieważ wiem że z wielą kupcami handluie, dla tego nie chcę nic z nim mieć do czynienia, niechay handluie z Panem Bogiem z kim chce. Ich hätte ihm etliche hundert Thaler kreditirt (geborgt) allein weil ich weiß, daß er mit vielen Kaufleuten handelt, dahero will ich mit ihm nichts zu thun haben, mag er in Gottes Nahmen handeln mit wem er will.

26. Tylkom raz z nim handlował, ale Bogdaybym go był nigdy nie widział ani znał, bo mię plugawo oszukał. Ich habe nur ein mahl mit ihm gehandelt, allein wollte Gott, ich hätte ihn nie gesehen, noch gekannt, denn er hat mich garstig betrogen.

27. Bogdaybybym ia był wiedział, że Wm Pan tak dobrą puszcza masz, iabym iuż był dawno z Wm Panem kontrakt zawarł na towary leśne, i na maszty. Wollte Gott, ich hätte es gewußt, daß Sie eine so gute Haide haben, so hätte ich schon längstens mit Ihnen einen Contract geschlossen auf Holz-Waaren und auf Masten.

28. Jabym się iuż był dawno z Wać Mość Panem porachował, aleś Wm Pan sam był winien, żeś według słusznego czasu do mnie nie przyszedł. Ich hätte mich schon längstens mit Ihnen berechnet, allein Sie sind selbst Schuld daran, daß Sie nicht zur rechten Zeit zu mir gekommen waren.

29. Gdybyś był Wać Pan wczora kazał swoią

piękę,

piękę do ważnicy przewieść, tedybyśmy byli dzisiay piętnaście albo więcey buntow odważyli. Hätten Sie mein Herr, gestern Ihren Tschukenhanf nach der Wage führen lassen, so hätten wir schon heute funfzehn oder mehrere Bunde abgewogen.

30. Gdybyś był Wm Pan z swoimi towarami prędzey przybył, tedybyś był Wm Pan więcey pieniędzy za swoią szmelcugę dostał, teraz sam Wm Pan widzisz, że i my sami z naszą szkodą do okrętow przedawać musiemy. Wären Sie mein Herr eher mit Ihren Waaren angekommen, so hätten Sie mehr Geld für ihre Waidasche bekommen, ietzt sehen Sie selbst, mein Herr, daß auch wir selbst mit unserm Schaden auf die Schiffe verkaufen müssen.

31. Gdybyś był Wm Pan tego roku kontraktu swego lepiey dotrzymał, i towary mi według obietnicy swoiey przystawił, tedy bym był Wać Panu teraz na nowo kredytował. Hätten Sie mir dieses Jahr ihren Contract besser gehalten und mir die Waaren laut Versprechen geliefert, so hätte ich Ihnen ietzt aufs neue creditirt.

32. Gdybym wiedział, że towary Pana Prusickiego tu są, i kto ich sprowadził, zarazbym ie kazał aresztować, i wziałbym ie. Wenn ich wüßte, daß die Waaren des Herrn Prusitzki hier sind, und wer sie gebracht hat, so würde ich sie gleich mit Arrest belegen lassen und sie wegnehmen.

Fünfte

Fünfte Regel.

Vermittelst der Participien werden zwey Sätze in einen zusammengezogen. Dieses ist besonders im Polnischen häufig der Fall. Im deutschen muß man daher ein solches Participium auflösen, indem man aus einem zusammen gedrängten zwey Sätze macht, da denn dem ersten Satz die Partikeln: nachdem; da; als; weil; wann; sobald ꝛc. vorangeschickt werden oder man drückt den ersten Satz durch ein Verbum finitum aus und verbindet ihn mit dem folgenden Satze durch die Copulam und.

Die gebräuchlichsten Participia im Polnischen sind die in ąc und wszy oder łszy und sie können bey allen drey Personen des Singularis und Pluralis im Präterito und Futuro gesetzt werden. Die Person ist aus dem Verbo finito des andern Satzes zu erkennen.

1. Odebrawszy pismo Wm Pana, zarazem pieniądze oddał. Nachdem ich Ihren Brief erhalten hatte, so gab ich gleich das Geld ab.

2. Dzisiay, da Pan Bog, o czwartey godzinie po obiedźie, przyszedszy do W Pana będę z Wać Panem kontraktował, i towary Wać Panu sprzedam. Heute, wills Gott, um vier Uhr nach Mittag, werde ich, sobald ich bey Ihnen bin, mit Ihnen kontrahiren und Ihnen die Waaren verkaufen.

3. Proszę Wać Pana, chciey Wać Pan z Panem

nem Kawczyńskim, pomowić przyszedszy do niego, żeby towarow swoich nikomu inszemu nieprzedawał, tylko mnie ia mu tak dobrze zapłacę, iako kto inszy. Ich bitte Sie, belieben Sie mit dem Herrn Kawczyński zu sprechen, sobald Sie werden zu ihm gekommen seyn, damit er seine Waaren an keinen andern verkaufe als an mich, ich werde ihm eben so gut bezahlen, als ein anderer.

4. Przybywszy do Gdańska, zaraz naypierwey do mnie przyszedł, i towary mi swoie prezentował, ktorem od niego kupił. Nachdem er in Danzig eingetroffen war, kam er sogleich zuerst zu mir und präsentirte mir seine Waaren, die ich ihm abgekauft habe.

5. Odebrawszy pismo Wm Pana, nie mogłem zaniechać, abym Wm Panu na nie niemiał odpowiedzieć. Nachdem ich Ihr Schreiben erhalten hatte, konnte ich nicht unterlassen Ihnen darauf zu antworten.

6. Oddawszy mi Jm Pan Jezierski list Wm Pana pod datą 12go kwietnia, więcey do mnie nie przyszedł, ani się więcey ze mną widział. Nachdem mir der Herr Jezierski Ihren Brief vom 12 April eingehändigt hatte, so kam er nicht mehr zu mir und wir sahen uns nicht mehr.

7. Spuść się W Pan na to, że przyiachawszy do Polski, co za niedziel nadaley trzy będzie, pieniądze Wać Panu ktorem obiecał, wyliczę. Verlassen Sie sich darauf, daß sobald ich werde nach Pohlen gekommen seyn, welches spätstens über drey Wochen der Fall seyn dürfte, ich Ihnen das versprochene Geld auszahlen werde.

8. Przyydź W Pan do mnie na obiad, tenże ziadszy z Wać Panem się porachuię, i pieniądze W Panu za towary oddam. Kommen Sie zu mir zu Mittag, nach eingenommenem Mahl werde ich mich mit Ihnen berechnen und Ihnen das Geld für die Waaren abgeben.

9. Nakupiwszy towarow i naładowawszy niemi okręt, z pomyślnym wiatrem odbiliśmy od brzegu. Nachdem wir Waaren eingekauft und damit das Schiff befrachtet hatten, so stießen wir mit erwünschtem Winde vom Ufer ab.

10. Dnia iednego wsiadłszy na konia wyiechał, napełniwszy mantelzak żywnością. Eines Tages bestieg er das Pferd, und ritt weg, nachdem er das Felleisen mit Lebensmitteln angefüllt hatte.

11. Teraz był tu sługa Wm Pana u nas, i obaczywszy potasze, zaraz ztąd odszedł. Jetzt war hier Ihr Diener bey uns und nachdem er die Pottaschen besehen hatte, gieng er gleich von hier weg.

12. Czekay Wm Pan tak długo, ia podjadłszy tylko cokolwiek, zaraz Wm Pana odprawię i możesz Wm Pan ieszcze dżesiay w Imię Boże wyiechać. Warten Sie nur so lange, ich will nur etwas essen und sie gleich expediren und Sie können noch heute in Gottes Nahmen abreisen.

13. Głodny szczur dorwawszy się łoiu, gaśi świeczkę w latarni. Die hungrige Ratze macht sich über das Talch her und löschet das Licht in der Laterne aus.

14. Bądź W Pan Dobrodziey tak długo cierpliwym, Ja zrobiwszy z Wm Panem kontrakt, dam Wm Panu wprzod pięćset talarow bitych, a ośmset talarow będziesz Wać Mość Pan miał w iesieni o świętym Marcinie. Seyn Sie mein Herr so lange geduldig. Da ich mit Ihnen einen Kontrakt gemacht habe, so werde ich Ihnen zuvörderst fünfhundert Species-Thaler geben und achthundert Thaler sollen Sie im Herbst um Martini haben.

15. Uczyniwszy co złego żałuię serdecznie. Hab' ich was nicht recht gethan, thuts mir leid von Herzen.

16. To wyraziwszy mam honor na zawsze zostawać Wać Mości Pana

Pana Dobrodzieja nayniższym sługą. Nach dieser Anzeige habe ich die Ehre jederzeit zu beharren meines hochgeehrten Herrn gehorsamster Diener.

17. Jeżeli Wm Pan obaczysz, że się pięka dobrze obrodziła, tedy radzę Wm Panu, abyś się Wm Pan o tę naywiecey starał; bo na niey W. Pan nigdy nie stracisz. Wenn Sie sehen, daß der Hanf gut gerathen ist, so rathe ich Ihnen sich damit zu versorgen; denn daran werden Sie nie verlieren.

18. Ekonom Antoni Ziołkiewski z furmanem zmowiwszy się zabrali konie z siodłamJ i uciekli. Nachdem der Oekonom N. N. sich mit dem Fuhrmann beredet hatte, so nahmen sie die Pferde sammt den Satteln und liefen davon.

19. Radbym był już dawno na pismo Wm Pana odpowiedział, ale mi powiedziano, żeś Wm Pan zaraz po Bożym narodzeniu do Staroduba odiechał, i że przed zapustami nie powrocisz. Ich hätte schon längstens auf Ihr Schreiben geantwortet, allein man sagte mir, daß Sie gleich nach Weynachten nach Starodub verreiset waren, und daß Sie vor Fastnacht nicht zurückkommen würden.

20. Złodziey zamek otworzywszy skradł mi z kufra bieliznę i suknie wraz z rewersem na złotych Polskich tysiąc. Nachdem der Dieb das Schloß geöfnet hatte so stahl er mir aus dem Koffer die Wäsche und Kleidungsstücke sammt einem Revers auf tausend Polnische Gulden.

21. Jak zacznie opowiadać swoie przypadki, to my gębę rozdziewiwszy słuchamy. Wenn er anfängt seine Begebenheiten zu erzählen, so hören wir ihn an mit geöfnetem Munde.

22. Policzywszy klepkę, ktorą teraz na brzeg wyciągaią, przydę do miasta, i będę się Panu memu kłaniał. Nach Durchzählung des Stabholzes,

holzes, welches man jetzo ans Land zieht, werde ich nach der Stadt kommen und Ihnen meine Aufwartung machen.

23. On mowi, że go z Francyi iadącego rozboynicy odarli, inſi zaś powiadaią, że ſię on tam w karty ograł i zoſtawiwſzy wielkie długi ledwie z tamtąd uciekł. Er ſagt, daß ihn, als er aus Frankreich kam, die Straßen-Räuber unterwegens ausgeplündert hätten, andere aber ſagen, daß er dort im Kartenſpiel verloren habe und mit Zurücklaſſung groſſer Schulden kaum von da entgangen ſey.

42. Kromwel był niewdzięczny. Przybywſzy w roku 1628 do Londynu i poznawſzy, że znaczenie Xięcia *Bukingham*, ktory go pierwſzy poſtawił na nogach, upadać zaczęło, opuścił go zupełnie. Kromwell war undankbar. Als er im Jahr 1628 nach London gekommen war und bemerkt hatte, daß das Ansehen des Herzogs Bukingham, der ihm zuerſt auf die Beine geholfen hatte, zu fallen anfieng, ließ er ihn im Stich.

25. Kromwel zabrawſzy Dunkierkę chciał opanowoć całą Europę z 40,000 ludzi. Nachdem Cromwell Dünkirchen genommen hatte, ſo wollte er ſich mit 40,000 Man zum Herrn von Europa machen.

26. Wybacz mi Wm Pan; bom ja to niewiedźiawſzy uczynił, na potym będę ſię tego ſtrzegł. Verzeihn Sie es mir, mein Herr; denn ich habe dieſes unwiſſend gethan, in der Folge werde ich mich dafür in Acht nehmen.

27. Przyiechawſzy do domu znalazłem Piſmo Panſkie od dnia 24go kwietnia, ktore przeczytawſzy i dobrze wyrozumiawſzy, zarazem wſzyſtko ſprawił, o coś mię Wać Pan proſił. Bey meiner Ankunft zu Hauſe fand ich Ihr Schreiben vom 24 April; nachdem ich es durchgeleſen und gut verſtanden hatte, habe ich ſogleich alles ausgerichtet,

tet, warum Sie mich baten.

28. Senat wysłuchawszy mowcow - uchwalił lub ustanowił co następuie. Nachdem der Senat die Redner angehört hatte, beschloß oder verordnete er folgendes.

Beyspiele vom Participio auf ąc.

1. teraz będąc u mnie kontraktował ze mną. Da er jetzt bey mir war, kontrahirte er mit mir.

2. Czytaiąc pierwszy list Wać Pana, drugi do mnie pisany przez sługę W Pana odebrałem. Indem ich Ihren ersten Brief las, so erhielt ich den zweyten an mich geschriebenen durch Ihren Diener.

3. Będąc na Rusi, dałem Jm Panu pieniądze na kontrakt. Da ich in Reußen war, so gab ich Ihnen Geld auf den Contract.

4. Widząc że mu się nie udało, oddalił się od nas czym prędzey. Als er sahe, daß es ihm bey uns nicht gelang, so entfernte er sich aufs schleunigste von uns.

5. Czemuż Wm Pan tak wiele siemienia konopnego nakupił, widząc, że tak drogie było? Warum haben Sie so viel Hanf-Saat aufgekauft, da Sie sahen, daß es so theuer war?

6. Czemuż Wm Pan tak siła żyta sprowadził, wiedząc dobrze, że tu niskie były targi? Warum haben Sie so viel Roggen gebracht, da Sie wohl wußten, daß hier niedrige Preise waren?

7. Wprowadził tych dwu kupcow w wielkie kłotnie, czyniąc się obydwu przyiacielem. Er hat diese zwey Kaufleute in großen Streit gebracht, da er sich als Freund von beyden stellte.

8 Będąc u Pana Grzymały prosiłem go, aby mi towary swoie sprzedał. Als ich beym Herrn Grzymalla war, so bat ich ihn, er möchte mir seine Waaren verkaufen.

9 Oddałem list do rąk Jego Mości Pana Turowskiego, ktory mnie też nie bawiąc w służbę przyiął. Ich habe den Brief dem Herrn Turowski eingehändiget, der mich ohne Anstand in Dienst nahm.

10. Przez całą noc robiąc niceśmy nie wskorali. Obgleich wir die ganze Nacht hindurch gearbeitet haben, so haben wir doch nichts ausgerichtet.

Sechste Regel.

Auf die Frage **wann** und **zu welcher Zeit** setzt man im Polnischen gemeiniglich den Genitiv ohne Präposition. Die Neueren setzen in manchen Verbindungen gerne die Präposition w.

Exempel und Redens-Arten.

1. Tego dnia przyſzło pięć dzieśiąt i ſześć statkow, ktore iuż pod gęśią karczmą leżą. An diesem Tage sind sechs und funfzig Gefäße angekommen, die schon am Gans-Krug liegen.

2. Tego tygodnia poczną Panowie Polacy piękę ważyć. In dieser Woche werden die Herren Polen den Tschukenhanf wiegen.

3. Przeſzłego wtorku dziś tydzień temu, był dwunaſty (dzień) Maja, gdym przez umyślnego mego do Wać Pana piſał. Vorigen Dienstag, heute vor 8 Tagen, war der zwölfte May, als ich durch meinen Expressen an Sie schrieb.

4. Przyſzłey ſoboty po obiedzie, ieżeli ſię Wm Panu będzie podobało, porachuię ſię z Wm Panem i pieniądze za towary wypłacę. Auf den künftigen Sonnabend nach Mittag, wenn es Ihnen gefällig seyn wird, werde ich mich mit Ihnen berechnen und werde das Geld für die Waaren auszahlen.

5. Przeſzłego roku zadałem Wać Panu tyſiąc talarow, a tey źimy pięćſet

pięćset talarow co uczyni ze wszystkim pułtora tysiąca, a Wm Pan mi tey wiosny ani nawet za połowę towarow nie przystawił. Im vorigen Jahr gab ich Ihnen tausend Thaler und diesen Winter fünfhundert welches in allem anderthalb tausend macht, und Sie haben mir in diesem Frühjahr auch nicht einmahl für die Hälfte Waaren geliefert.

6. Dnia wczorayszego porachowałem się z Panem Kurdwanowskim; ieszcze mi cztery sta ośmdziesiąt sześć czerwonych złotych został winien, za ktore obiecał mi przyszłey iesieni, ieden statek pszenicy przedniey przystawić. Am gestrigen Tage habe ich mich mit dem Hrn. Kurdwanowsky berechnet; noch blieb er mir 486 Dukaten schuldig, wofür er mir versprach auf den kommenden Herbst ein Gefäß vom vorzüglichen Weitzen zu liefern.

7. Zapłać mi Wm Pan, com Wm Panu tey przeszłey zimy zadał, a potym handluy W Pan z kim chcesz, ia Wm Panu nie będę bronił. Bezahlen Sie mir was ich Ihnen im vorigen Winter voraus gegeben habe, und dann handeln Sie mit wem Sie wollen, ich werde es Ihnen nicht wehren.

8. Gdybym był wiedźiał, że mię Pan Jędrzeiewski tey wiosny zawieść miał, niedałbym mu był pieniędzy tey źimy, alem się na słowo iego spuśćił. Hätte ich es gewußt, daß mich der Herr N. dieß Frühiahr anführen würde, so hätte ich ihm diesen Winter kein Geld gegeben, allein ich habe mich auf sein Wort verlassen.

9. Tegoż dnia, gdym pismo Wm Pana przez umyślnego odebrał, zarazem mu pieniądze, iakoś Wm Pan w liście swoim żądał, wyliczył i odprawiłem go. An demselben Tage, da ich Ihr Schreiben durch einen Expressen erhielt, habe ich ihm gleich das Geld, so wie Sie es in Ihrem

Briefe verlangten, ausgezahlt und ihn abgefertiget.

10. Przyszłego piątku rano chciey Wm Pan do mnie przyyść, tedy Im Panu pieniądze wyliczę, i możesz Wm Pan w Imię Boże wyiechać. Auf den künftigen Freytag frühe belieben Sie zu mir zu kommen, alsdann werde ich Ihnen das Geld auszahlen und Sie können in Gottes Nahmen abreisen.

11. Przeszłego Miesiąca doszło mię pismo Wm Pana od dnia szostego Lipca według nowego kalendarza, na ktorem Wm Panu z raz przez pocztę odpowiedział. Vorigen Monath bekam ich Ihr Schreiben de dato den 6 Julii neuen Styls, worauf ich Ihnen gleich mit der Post antwortete.

12. Już temu cztery niedziele, iakom do Wm Pana pisał, radząc aby Wm Pan przyszłey iesieni z tą pięką, ktora tam zaległa spłynął, ale iako teraz wyrozumiewam to pismo moie nie doszło Wm Pana. Es sind bereits vier Wochen als ich an Sie schrieb, und Ihnen rieth, künftigen Herbst mit dem Tschukenhanf, der dort zurückgeblieben war, herunter zu kommen, allein wie ich jetzt vernehme so ist mein Schreiben nicht hingekommen.

13. Jam słowa mego dotrzymał, i według kontraktu naszego pieniądze Wm Panu wyliczyłem, i Wm Pan musisz także słowa swego dotrzymać, i przyszłey wiosny mi towary swoie także według kontraktu przystawić. Ich habe mein Wort gehalten, und Ihnen laut unserm Kontrakt das Geld ausgezahlt, und Sie — müssen Ihr Wort auch halten, und mir künftiges Frühjahr Ihre Waaren laut Kontrakt liefern.

14. Przyszłey środy da Pan Bog po obiedzie poiadę z Wać Panem na ostrow, i obaczemy klepkę, potym się ułożemy z sobą względem ceny tylko Wać Pan, weś

kwit od pisarza klepkowego. Künftigen Mittwoch, wills Gott, nach Mittag, fahre ich mit Ihnen auf den Holm (na wyspę auf die Insel) und wollen das Stabholz sehen, darauf wollen wir mit einander den Preis abmachen, nur nehmen Sie mein Herr eine Quittung vom Holzschreiber.

15. Jam się urodził dnia (19) dziewiętnastego Lipca roku 1764 tysiąc siedm set sześćdziesiąt czwartego po narodzeniu Pańskim. Ich bin geboren den 19. Julii 1764 nach Christi Geburt.

16. W Pan Dobrodziey chcesz, żebym się z nim zaraz porachował, a choć dopiero dnia wczorayszego przybyłes Wm Pan z swoimi krescencyami; musisz Wać Pan przynaymniey ze dwa dni ieszcze być cierpliwym, poki nie porachuię. wieleś mi Wać Pan oddał, i iak wiele za nie będzie należało. Sie wollen, ich soll mich gleich mit Ihnen berechnen und doch sind sie erst gestern mit Ihren Prudukten angekommen; Sie müssen sich wenigstens noch zwey Tage gedulden, bis ich werde berechnet haben, wieviel Sie mir abgegeben, und wie viel dafür kommen wird.

17. Jam tego roku Wm Panu słowa mego dotrzymał, i według obietnicy pożyczone pieniądze zapłacił. Ich habe Ihnen dieses Jahr mein Wort gehalten und Ihnen laut meinem Versprechen das geliehene Geld bezahlt.

18. Dnia wczorayszego przyszedszy z rynku, znalazłem w domu pisarza Panskiego. Als ich am gestrigen Tage vom Markt kam, fand ich zu Hause Ihren Schreiber.

19. Tego roku był bardzo ladaiaki handel; bo wszystkie towary nie wiele płaciły, ale przyszłego roku za Bożą pomocą lepszego sie handlu spodziewamy. Dieses Jahr war ein sehr schlechter Handel; denn alle Waaren galten wenig

(mało

(mało co) aber im künftigen Jahr hoffen wir mit Gottes Hülfe einen bessern Handel.

20. Lubośmy tego roku ladaiaki handel mieli, iednak nie musisz Wać Pan na to uważać, ale się znowu o znaczną część towarow starać. Obgleich wir dieses Jahr schlechten Handel hatten, so müssen Sie gleichwohl darauf nicht achten, sondern sich wiederum mit einem ansehnlichen Theil (Vorrath zapas) von Waaren versorgen.

21. Jutrzeyszego dnia poiadę (na Odpust do Złotowa) na iarmark do Działdowa. Morgendes Tages reise ich (auf den Ablaß nach Slotowo) auf den Jahrmarkt nach Soldau.

22. Przyydź Wm Pan do mnie da Pan Bog w przyszły wtorek po obiedzie, tedy się z Wm Panem porachuię; bo przyszłego tygodnia wyiadę, i nie prędzey do domu powrocę, aż za tydzień. Kommen Sie zu mir, wills Gott, auf den künftigen Dienstag nach Mittag, so will ich mich mit Ihnen berechnen, denn auf die künftige Woche reise ich ab, und werde nicht eher nach Hause kommen, bis über acht Tage.

23. Tey godziny, owa tey minuty iak wziął lekarstwo, uczuł odmianę w swoim ciele. In der Stunde, ja in der Minute, als er die Arzeney eingenommen hatte, empfand er eine Veränderung an seinem Körper.

24 Czasu nieszczęścia; czasu frasunku wspomoż nas Panie! doday ratunku. Zur Zeit (die neuern sagen w czasie) des Unglücks; zur Zeit des Kummers hilf uns Herr! gieb uns Rettung.

25 Dowiedziawszy się, że Wm Pan tey źimy dasz klepkę robić i tarcice dębowe rznąć, tedy Wm Panu pieniądze, iakom przyobiecał poślę, żeby Wać Panu na pieniądzach nie schodziło. Nachdem ich erfahren habe, daß Sie diesen Winter werden Stabholz ma-

chen

chen lassen wie auch eichene Planken schneiden, so werde ich Ihnen Geld schicken, wie ich es versprochen habe, damit es Ihnen nicht an Geld fehlen möchte.

26. Żem tey wiosny tak mało towarow sprowadził, w tymeś Wać Pan sam winien. Daß ich dieses Frühjahr so wenig Waaren gebracht habe, daran sind Sie selbst Schuld.

27. Gdybyś był Wm Pan przeszłey źimy słowa swego lepiey dotrzymał, i więcey mi pieniędzy przysłał, tedybym był więcey towarow naskupował. Hätten Sie vorigen Winter besser Wort gehalten und mir mehr Geld geschickt, so hätte ich mehr Waaren aufgekauft.

Siebente Regel.

Die Namen vom Maaß und Gewichte wie auch die Adverbia, mało, trochę (wenig), siła, wiele (*vulgo* chmara) (viel) kilka, kilkoro (etliche) und dergleichen die einen Mangel (mniey) oder Ueberfluß (więcey) bedeuten, wie auch die Numeralia von fünf (pięć) bis tausend (tysiąc) werden wie Substantiva angesehen die den Genitiv regieren.

Exempel oder Redens-Arten.

1. Jak wieleś bierkowcow pięki Wm Pan dziſiay po obiedźie od ważył; przed obiadem tylko pułpiętnaſta bierkowca odważono, iakom w ważnicy na tablicy widział. Wie viel Schiffpfund Tschukenhanf haben Sie heute nach Mittag abgewogen. Vor Mittag hat man nur funfzehntehalb Schiffpfund abgewogen, wie ich es in der Wage auf der Tafel gesehen habe.

2. Czy nanotowałeś Wm Pan, iak wiele łaſztow konopnego siemienia wymierzono, i iak wiele fur wczoray i zawczoray z ſtatkow wywieziono, powiedz mi Wm Pan żebym też i ia do kſiąg moich wpiſać mogł. Haben Sie wohl angemerkt, wie viel Lasten Hanf Saat man ausgemessen und wie viel Fuder man gestern und ehegestern aus den Gefäßen herausgeführt habe, sagen Sie mir, damit ich es auch in meinen Büchern einschreiben könnte.

3. Kup Wać Pan ode mnie te dwadzieścia i dwa bierkowców pięki, ia ie Wm Panu według targu przedam. Kaufen Sie von mir diese 22 Schiffpfund Tschukenhanf, ich werde sie Ihnen nach dem Marktpreise, verkaufen.

4. Pudek pieprzu przedam Wm Panu za puł trzecia czerwonych złotych, upewniam że Wm Pan za te pieniądze indziey nie doſtanieſz. Funt ſzafranu ſpuſzczę Wm Pan

Panu za trzy czerwience. Das Liespfund Pfeffer verkaufe ich Ihnen für drittehalb Dukaten; ich versichre Sie, daß Sie ihn für dieß Geld nirgends anders bekommen werden Das Pfund Saffran überlasse ich Ihnen für drey Dukaten.

5. Dnia wczorayszego oddany mi iest list Jego Mosci Pana, w ktorym Wm Pan piszesz, że iuż tysiąc beczek konopnego siemienia masz. A że Wm Pan ieszcze więcey pieniędzy potrzebuiesz, dla tego posyłam Panu memu ieszcze pięć set talarow, co uczyni we wszystkim iuż tysiąc talarow, ktorem Wm Panu zadał. Gestern ist mir Ihr Brief eingehändiget worden, in welchem Sie schrieben, daß Sie bereits 1000 Tonnen Hanf-Saat haben. Und weil Sie noch mehr Geld benöthigt sind, daher schicke ich Ihnen, mein Werthester, noch 500 Thaler, welches schon in allem 1000 Thaler macht, die Sie als Vorschuß von mir haben.

6. Gdybyś był Wm Pan rady moiey słuchał, a tak wiele żyta nieskupował, ale się raczey o siemię lniane i konopie był starał, tedybyś W. Pan teraz więcey pożytku miał. Hätten Sie meinen Rath befolgt und nicht so viel Roggen aufgekauft, sondern sich vielmehr um Leinsaat und Hanf bemühet, so hätten Sie jetzt mehr Vortheil gehabt

7. Gdybyś Wm Pan chciał ode mnie kupić te dziesięć buntow pięki, ktore z przodu strugu, (Statku) leżą, przedałbym Wm Panu i te sto beczek siemienia lnianego. Wenn Sie mir die 10 Bund Tschukenhanf abkaufen würden die vorne an auf der Struse (Gefäße) liegen, so würde ich Ihnen auch die 100 Tonnen Leinsaat verkaufen.

8 Beczkę śledzi kupuią teraz po siedm talarow bitych, a ponieważ Wm Pan ode mnie co rok kupował i pieniędzy mi swoich życzył, więc przedam ią Wać Jm Panu za sześć talarow

rów bitych. Eine Tonne Häringe kauft man jetzt zu sieben Species-Thaler, und weil Sie von mir jährlich kauften, und mir Ihr Geld gönnten, so will ich sie Ihnen für sechs Species-Thaler verkaufen.

9. W tym worku są cztery korce mąki pytlowaney, ieżeli Wm Pan chcesz ode mnie kupić, ale nie inaczey iako po ośm złotych za korzec, od tego przedać nie mogę, choć byś się Wm Pan targował, albo nie. In diesem Sack sind vier Scheffel gebeutelten Mehls, falls Sie es von mir kaufen wollen, aber nicht anders als zu acht Gulden für den Scheffel, darunter kann ich es nicht verkaufen, Sie mögen dingen oder nicht.

10. Czemuś Wać Mość Pan te piętnaście buntów pięki komu innemu przedał, ia bym ie był Wm Panu tak dobrze zapłacił iako kto inszy. Warum haben Sie die 15 Bund Tschunkenhanf an einen andern verkauft, ich hätte sie Ihnen eben so gut bezahlt, als ein anderer.

11. Wolałbym był żebyś był Wmść Pan więcey drzewa sprowadził, aniżeli zboża. Ich hätte es lieber gehabt, wenn Sie mehr Holz als Getraide gebracht hätten.

12. Radbym od Wm Pana kupił kilka łasztów soli, ale się Wać Mość zawsze drożysz z swoimi towarami. Wiem że Wm Pan łaszta soli od trzydziestu szescz talarów nie przedasz, a ia gdzie indziey za trzydzieści i cztery talarów dostanę. Ich möchte gern von Ihnen etliche Last Salz kaufen, allein Sie halten immer ihre Waaren theuer, Ich weiß, daß Sie eine Last Salz nicht unter 36 Thaler verkaufen, und ich bekomme es anderwärts für 34 Thaler.

13. Jeżeli Wm Pan laszt gdzie indziey za trzydzieści cztery talary dostaniesz, tedy ia Wm za Panu trzydzieści trzy talary przedam. Wenn Sie anderwärts die Last zu 34 Thaler bekommen, so will ich Sie Ihnen zu 33 verkaufen.

14. Proszę, zrob Wm Pan zemną kontrakt na bale dębowe maiącej w dłuż po sześci sążni, w grubinę po cztery cale a wszerz po siedm calow, ia Jego Mości, dam po pułdziewięta talarow za kopę takowych balow dębowych, ale nie muszą być sękowate. Ich bitte, machen Sie einen Kontrakt mit mir, auf eichene Planken, die in die Länge sechs Klafter, in die Dicke vier Zoll und in die Breite zu sieben Zoll haben, ich werde Ihnen zu neunte=halb Thaler geben für ein Schock solcher Planken, allein sie müssen nicht astig seyn.

15. Jeżeli się Wać Panu podoba zrobżemy kontrakt na trzy lata a to na towary leśne, kiedy mi Wm Pan co rok cztery (płyty) trafty rozmaitey klepki, przytym ieden (strug) statek pięki, i dwa (strugi) statki konopnego siemienia przystawisz, tedy Wać Panu każdego roku wyliczę z gory pułtrzecia tysiąca talarow. Wenn es Ihnen gefällt, so wollen wir einen Kontrakt auf drey Jahre und zwar auf Holz=Waaren schließen, wenn Sie mir alle Jahr vier Traften von verschiedenem Stabholz und dabey (eine Struse) ein Gefäß von Tschukenhanf und zwey Gefäße mit Hanf=Saat liefern, so will ich Ihnen alle Jahr einen Vorschuß von drittehalb tausend Thaler geben.

16. Jam Wmśc Panu iuż dosyć pieniędzy za towary Jego postąpił (zadał) pułdziesiąta talara za bierkowiec pięki, za beczkę siemienia konopnego cztery złote pięć złotych za siemię lniane, a za łaszt żyta trzydzieści talarow. Kiedy Wać Mość Pan tego nie chcesz wziąć, to więcey Wm Panu nie dam, ani też Wmść dostaniesz od kogo inszego więcey. Ich habe Ihnen schon Geld genug für Ihre Waaren geboten, zehntehalb Thaler für ein Schiffpfund Tschuken=Hanf, für eine Tonne Hanf=Saat vier Gulden, fünf Gulden für Lein=Saat und für eine Last Roggen dreyßig Thaler.

Wenn

Wenn Sie dieß nicht nehmen wollen, so gebe ich Ihnen nicht mehr, auch werden Sie von keinem andern mehr bekommen.

17. Ponieważ się Wm Pan nie kontentuiesz tą ceną, ktorąm Wm Panu za siemię lniane zadał, to iest pułszosta talara za beczkę, tedy ie możesz Wm Pan komu inszemu przedać iam Wmści iuż nad targ postąpił. Weil Sie nicht zufrieden sind, mit dem Preise, den ich Ihnen für die Leinsaat geboten habe das ist sechstehalb Thaler für die Tonne, so können Sie sie an einen andern verkaufen; ich habe Ihnen schon über den Marktpreis ge boten

18. Przeszłey zimy pisałem kilka razy do Jego Mości, prosząc, abyś mi Wm Pan te pięć set pięcdziesiąt be czek konopnego siemienia, ktoreś mi Wm Pan w kontrakcie swoim przyrzekł, tey wiosny przystawił; co gdybyś był Wm Pan uczynił, tedybym był mogł na konopiach co zarobić, a i Wać Pan byś był pożytek miał z tego. Vorigen Winter schrieb ich etliche Mahl an Sie, mit der Bitte, mir die 550 Tonnen Hanf-Saat, die Sie mir in Ihrem Kontrakt versprochen, dieses Frühjahr zu liefern. Wenn Sie dieß gethan, (gdybyś się był uiścił w słowie wenn Sie Wort gehalten) hätten, so hätte ich am Hanf etwas gewinnen können, und auch Sie hätten Nutzen davon gehabt.

19. Jezioro Genezareckie albo Galileyskie było — w dłuż szesnaście w szerz sześć tysięcy krokow. Der See Genezaret — war 16000 Schritt lang, und 6000 Schritt breit.

Anzei-

Anzeige der Druckfehler in der Polnischen Sprachlehre.

Seite 6, Zeile 9 lies szyć nähen per ć, und nicht c; eben so iednać einigen, und nicht iednac.
— 6 unten lies kâżę ich verderbe für kâzę.
— 10 Zeile 3 lies czesz für tłuczess per sz.
— 14 — 7 soll bey der zweyten Deklination die Endung *ia* ein durchstrichnes a haben, so wie im Genitivo Plurali bey der ersten Deklination in der Endung iow die beyden Buchstaben ow im Druck durchstrichen erscheinen müssen. Corrigire demnach ia in ia und iow in iow.
— 16 — 20 lies woły für wdły.
— 17 — 14 — tryumf *per* f und nicht per pf.
— 17 — 33 — ńca für nca also per ń und nicht per n.
— 18 — 24 — lego f. tego, weil es die Endung des Genitives von Podstoli ist.
— 21 — 7 — żołnierze per ł und nicht per l.
— 39 — 9 schreibe żaden und nicht źaden, per ż und nicht per ź.
— 46 — 15 lies miałabym für — la — per ł.
— 54 — 8, 10 und 12 lies mowił per ł, nicht mowil
— 57 — 7 lies iaśniał per ł und nicht iaśnial; und im Plural setze zwischen iaśnieli iaśniały ein Comma, so: iaśnieli, iaśniały
— 59 — 10 lies żałowaliśta per ł. und nicht żalowaliśta, und unten
— — — 25 beym Conjunctiv lies *żałowałobym* ich würde bedauern für żałowałoby und Zeile 27 lies żałowałabyś per ł nicht per l.

Seite 63 Zeile 8 lies targało było für — — — bylo, per ł.
— — — 20 — targnałeś für — — łes, per ś und ganz unten targać, per ć und nicht per c.
— 64 — 8 u. 9 von unten in der Anmerk. steht das Citatum nicht pag. 51, 54, 57. sondern pag. 43.
— 66 — 6 von unten lies czerpać, per ć und nicht per c.
— 67 lies sich Wörter und nicht Wörter sich.
— 68 — pisaliśmy, per l, und nicht pisałiśmy; und in der folgenden Zeile streiche das my vor pisały weg.
— 70 unten lies były für byłi.
— 73 beym Plusquamperf. lies daliśmy byli f. — — — byłi
— 74 lies: gieb du für gebe du.
— 75 Zeile 3 lies: Będziemy dzieli für — — — dziali und
— — unten lies die er schlägt, für ihr schlaget.
— — Corrigire die pag. aus 76 in 77 und setze für gemelket überall gemolken.
— 95 §. 7. Zeile 7 lies Czaszka für Cazszka.

Ver=

Verzeichniß der bekanntesten Polnischen Grammatiken.

1) Grammatica seu institutio Polonicae linguae in qua Etymologia, Syntaxis et reliquae partes omnes exacte tractantur in usum exterorum edita Authore Francisco *Mesgnien* Lotharingo Dantisci sumptibus Georgii Försteri Bibliopolae Regii A. D. 1649. In einer lateinischen Dedication an — Radziwił klagt er, daß er keine Grammatik habe finden können, und also genöthigt gewesen eine zu entwerfen.

2) Neu erörterte Poln. Grammatica etc. etc. von Joh. Ernst Mühlenheim, Rector zu Creutzburg, 1717. gedruckt in Brieg bey Gottfr. Tramp. liber rarus.

3) Kleiner Lustgarten vom Woyna, Danzig 1780.

4) Professor C. Fr. Mueller Poln. Grammatica, Königsberg 1750. Sehr gründlich.

5) Monetae Sprachlehre von D. Vogel, Breslau 1786. ist wegen der Gespräche schätzbar die statt eines Lesebuchs gedient haben.

Item

Item Poln. Lesebuch von Daniel Vogel, Breslau bey J. Fr. Korn dem ältern. 1785.

6) Deutsch-Poln. Grammatik, Breslau, bey W. G. Korn. 1790 von J. C. Krumpholz) nebst einem Wörterbuche und Tirocinio.

7) Onufry Kopczyński Gramatyka dla szkoł narodowych, Warschau 1780, in Poln. Sprache, ist vortreflich.

8) Polnische Grammatik für Deutsche von Alex. Adamowizcz, Berlin 1794.

9) Poln. Lesebuch für Anfänger von Andreas Polsfus, Breslau ꝛc. 1797 bey J. F. Korn dem ältern.

10) Kurzgefaßte Anweisung zur leichten Erlernung der Polnischen Sprache nebst einem Lesebuch von Nathan Bucki, Berlin 1797 bey Fr. Maurer.

11) Lehr-Gebäude der Poln. Sprache von J. K. Cassius, Berlin bey Fr. Maurer 1797.

12) Johann Kutsch Polnische Sprachlehre Breslau ꝛc. 1800 bey J. F. Korn dem ältern. Ist für gelehrte Sprachforscher sehr schätzbar.

13) Der Piaristen Praefect Herr Kamiński verspricht auch eine Grammatic, so wie Herr Linde, Director des Gymnasii zu Warschau, uns ein vollständiges critisches Wörterbuch liefern wird.

Anzeige der Druckfehler im Polnischen Handwörterbuche.

Seite 8 lies blizna Narbe für blozna.
— 10 — odwierzgam f. odwierzym.
— 14 — Chwalca Boży f. — Bozy.
— 19 — Członek und nicht czlonek.
— — — Człowieczek für — — czeh.
— 20 — Steuer f. Stener.
— 21 — dłoń f. dlon.
— 23 — domyśł f. domyśł.
— 24 — dopomagam f. — — mogam; koń f. kon.
— 26 — Holztraften f. — traten.
— 28 — das Daggert oder Dagger.
— 29 — fałsz f. falsz.
— 32 — Bauchstücke f. Bruchstücke.
— 33 — Lehmkaule f. — kaude.
— 34 — Gołębieniec, ńca der Taubenschlag.
— — — Gońca f. gonca.
— 37 — haniebnie f. — nicb —.
— 39 — Jaskołeczka f. — — lecz —.
— 43 — Wanst f. Wamst.
— — — Kamienieię f. — — nceię.
— 44 — Kąsam, ał f. — — ął.
— 45 — Kłąb f. kłab.
— — — Kobyła f. kobyla.
— 47 — Kokosz, y f. — — u; kolei f. kolel.
— 48 — potaż f. potaz; Mulde für Molde.
— 51 — krtunić f. — nic; krtusić f. ktusić. Hier trage nach: kurbańka oder korbańka die Kötz; ein von geschälter Baumrinde gemachtes Behältniß für Erdbeeren ꝛc.
— 54 — łaciński, f. — cin —; lamowany verblecht, zu Blech geschlagen.

Seite

Seite 56 lies Kłamać f. kla —.
— 60 — wędrowefzka f. mądo — —.
— 61 — Krengler f. Kreugler oder lies: Sophist.
— — — męża f. — żą; mdłość f. mdl —
— 65 — błękitny u. miłość mit einem ł nicht l.
— 69 — nayme und naiadł mit einem a, nicht ą.
— 71 — następować f. — — — wac.
— 72 — natrafiam etc. mit einem f nicht s.
— 77 trage nach Niefkrowity unbändig.
— — lies nieszczęsny f. — — śny.
— — unten lies: lieblos f. leblos.
— 80 lies obiorę f. obierę per. o.
— 81 — obłokę f. obłokę per l.
— 84 — odecknę f. odecknę.
— 85 — odpisać f. — — sac.
— 86 — ogarnienie f. ogarnie.
— 93 — panienka f. panięka.
— 95 — der Tiger = Iltis f. — —, — —
— 96 — wyciąć f. — ciać; lies ńka f. nka.
— 97 — pilny f. piłny per l, nicht ł.
— 102 — podeymuię f. — — — łę; lies podpić, per ć.
— 105 — pokreślić f. — — ślić, per ś nicht s.
— 107 — pompa f. pomna.
— 109 — posiąść f. posiaść, per ą, nicht a.
— — — posilenie mit einem l, nicht ł.
— 112 — poufały f. — — — ly, per ł, nicht l.
— 115 — Sangen f. Dangen, per S nicht D.
— 131 — Rozerwać f. — — ac, per ć, nicht c.
— 132 — Rozmierzaiąc f. — — — iąć, per c, nicht ć.
— — — rożność f. rożnośś.
— 136 — rzymianin f. — — niu.
— 138 — siadł f. siądł, per a, nicht ą.
— 139 — Masurische f. Mahneische.
— 142 trage nach ślemień, nia bey den Kaschuben ein giftiger Wurm; Blindschleiche, so wie krukacz, a den Scorpion bedeutet.
— 144 lies Smycz, y f. —, u.

Seite

Seite 145 lies spłachec per ł, nicht l.
— 146 — społeczeństwo s. — łeczeństwo.
— — — sporządzić s. — — dzió; dził s. dzil.
— — — sposobię s. — — blę.
— 148 — stał s. stal; na to s. na te; stanąć s. — nąć.
— 150 — Stręczę s. streczę; Galler s. Galeer, Flissaken s. Flissocken.
— 151 — Strzała s. strzala; strzygł s. — gl.
— 153 — światły s. światly.
— — — swiszczał, s. czął, per a, nicht ą.
— 154 — ował s. owal, per ł, so wie überhaupt der Charakter des Präteriti immer ł, nie l ist.
— 155 — Szczęściem s. szcześciem per ę, nicht e.
— 160 — Tenże s. tenze per ż, nicht z.
— 162 — tracić s. — cic; und f für s in trafić.
— 163 — truł s. trul; trucht, u s. — n.
— 164 — trznadel s. — del und trage nach
— — — Tuman die Staubwolke
— 165 — tygodnia s. — — dnie.
— 166 — tyraństwo s. — ran —; ubiegł s. — gl.
— 167 — ucieszenie s. ucieszenie.
— 168 — Udry Nicken s. Wicken.
— — — udziałać s. udzialać.
— 169 — Ukleiek, — eyka die Ukeley; ułomność für ulomność.
— 171 — Upływ s. uplyw; lies Nicken für Wicken.
— 172 — urodzony s. ńy.
— 173 — uszczuplić s. — — plic.
— 174 — uiąć s. — c.
— 179 — słoń s. słon.
— 181 — włochy, per ł, nicht l.
— 184 — wsiadam s. ą.
— 185 — wszawy s. e.
— 187 — wycisnąć per ć.
— 188 — wykląć per l.
— 189 — wyleciec; wyłom; wyłupić; wymiarkować.
— 190 — wypływam.

Seite

Seite 192 lies wyyście; wysiadam; wysyłam; wyśliźnie-
nie; wysoki.
— 196 — Zachmurzyć.
— 197 — uczynić.
— 202 — Queren.
— 205 — zbiegły, per ł.
— 206 — nieię.
— 207 — zelżyć.
— 208 — zetrzeć.
— 209 — zjeść; Köllmer per m, nicht n.
— 211 — die Maare oder e. der Wahr, Alp für Waare.
— 212 — znoy, — oiu f. oin; żołw f. żolw.
— 213 — frage nach zsieść absitzen, lies zwał f. zwal per ł nicht l.

Fortgesetzte Anzeige der Druckfehler in Mrongovs Polnischem Lesebuch.

Seite	210	lies	ogiądaiąc f. ogł — — —.
—	215	—	pociągnęły f. pociągu — —.
—	218	—	powrocić f. — — cic.
—	225	—	zapach f. — — cn.
—	228	—	mułow f. — l —.
—	234	—	lewą ręką f. — — ręka.
—	235	—	Oleiarza f. — — ana.
—	236	—	ośmiu f. ośmin.
—	237	—	połach f. plach.
—	—	—	w brzegach f. wbrżegach.
—	238	—	ſtołu f. ſlotu.
—	239	—	wysokich f. wyſtkich.
—	—	—	Jużeś to f. iużeſto.
—	240	—	żvwy f. zywy; włos f. włoś.
—	—	—	słońca f. — nca.
—	—	—	opiewa f. oſpiewa.
—	—	—	mym f. onym.
—	241	—	reki f. ręki.
—	242	—	to myśląc f. mysląć.
—	—	—	śmierć f. śmierc.
—	243	—	ſpoczywać f. ſpoczywac.
—	243	—	pocałowanie f. — — lowanie.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Schwaighofe

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mrongowiusz, Krzysztof Celestyn,

Polnische Sprachlehre für Deutsche

Königsberg 1805
L.rel. 972
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588948-9